

Wiener Stadt-Bibliothek.

57231 F

757291 Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

1. Oktober 1947

5
Blatt 1120

Welttierschutztag am 4. Oktober

Anlässlich des Internationalen Tierschutzkongresses im Jahre 1931 in Florenz, wurde die Veranstaltung eines Welttierschutztages an jedem 4. Oktober, am Gedenktag des Schutzpatrons der Tiere, beschlossen. Nach längerer Pause soll nun heuer wieder dieser Tag in allen Kulturländern würdig begangen werden, umso mehr, als der tiefere Sinn des Tierschutzes noch nicht allen Menschen bekannt ist. Am Welttierschutztag sollen alle Tierschutzvereine ihre Propaganda entfalten, um Rohheit und Mitleidlosigkeit zu bekämpfen. Auch der Wiener Tierschutzverein, der durch seine Tätigkeit nicht nur der Tierwelt, sondern auch der Allgemeinheit dient, wird den Welttierschutztag mit einer Feier begehen, die am 4. Oktober in der Wiener Urania stattfindet.

Finanzausgleichsverhandlungen der Länder und Gemeinden

An Montag traten in Salzburg unter dem Vorsitz des Landeshauptkamm- stellvertreters Dr. Schemel, Salzburg, die Finanzreferenten der Landesregierungen und eine Delegation des Österreichischen Städtebundes zu Beratungen über die Abgabenteilung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden zusammen. Diese Körperschaft hat vor einigen Monaten einen gemeinsamen Entwurf für ein Abgabenteilungsgesetz ausgearbeitet und diesen dem Finanzministerium vorgelegt. Diesmal lagen der gemeinsamen Körperschaft der Länder und Gemeinden Entwürfe des Finanzministeriums für ein Abgabenteilungsgesetz und ein Finanzverfassungsgesetz zur Begutachtung vor. Nach eingehender Prüfung dieser Gesetzesentwürfe ist die Konferenz zu dem einmütigen Entschluß gelangt, diese als für sie unannehmbar abzulehnen, weil durch sie neben anderen schwerwiegenden Bedenken insbesondere die verfassungsmäßig gewährleistete Autonomie der Länder und Gemeinden wesentlich beeinträchtigt wird. Die Konferenz faßte eine Resolution, in der das Bundesministerium für Finanzen ersucht wird, im Hinblick auf die Notwendigkeit der baldigen Schaffung von Budgetierungsgrundlagen ehestens in Verhandlungen mit den Ländern und Gemeinden einzutreten und hierfür den von den Länder- und Stadtvertretern ausgearbeiteten Entwurf eines Abgabenteilungsgesetzes als Verhandlungsgrundlage anzunehmen.

In der Tagung kam neuerlich der Wunsch der Landesregierungen und der Stadtverwaltungen zum Ausdruck, das schwierige Problem der Aufteilung des Erträgnisses der gemeinsamen Steuern und Abgaben auf die öffentlich-rechtlichen Gebietskörperschaften einvernehmlich und in freundschaftlichem Sinne zu lösen. Die Vertreter der Landesregierungen und des Städtebundes werden das erzielte Einvernehmen zum Vorteil aller Beteiligten weiterhin pflegen.

Wirksame Schuttbeseitigung im Monat September

In Monat September wurden wieder 53.500 Kubikmeter Schutt aus öffentlichen Anlagen entfernt und abtransportiert. Daneben sind auch 39.171 Kubikmeter Mist aus den Häusern abgeholt und abgeführt worden. Dazu waren täglich durchschnittlich 154 Lastautos, 5 Straßenbahnwagen und 23 Pferdefuhrwerke in Verwendung.

Großes Freikonzert im Arkadenhof des Rathauses

Am Samstag, den 4. Oktober, um 15 Uhr, veranstaltet das Streichorchester der Wiener Städtischen Straßenbahnen unter Leitung von Julius Rastler im Großen Arkadenhof des Wiener Rathauses anlässlich der Ausstellung "Wien baut auf" ein Freikonzert mit volkstümlichen Programm. Diese Veranstaltung ist ohne Eintrittskarten allgemein zugänglich.

Noten für die Heimkehrer

Der Wiener Liederkomponist Franz Kreitner hat der Kriegsgefangenen-Wohlfahrtsstelle Wien S., Bahngasse 35, 100 Klavierauszüge seiner Lieder zur Verteilung an Heimkehrer unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Zur bisherigen Sammelergebnis für die Rußlandheimkehrer

Unter den zwei Millionen Schilling, die auf Grund des Aufrufes des Bürgermeisters für die Rußland-Heimkehrer von der Wiener Bevölkerung gespendet wurden, befinden sich auch zahlreiche größere Beträge, die als Ergebnis von Betriebssammlungen oder von Einzelpersonen eingegangen sind. Es spendeten:

Imperial-Feigenkaffee-Fabrik, Wien 10., S 1000; Internationale Berufsringlerloge Wien, S 3000; Österreichische Gesellschaft "Nächstenhilfe", Wien 9., S 5000; Spende eines Klienten der Kanzlei Dr. Schoffeneger, Wien, S 4000; Österreichischer Gewerkschaftsbund, S 30.000; Armaturenwerke Lang, Wien, S 1000; Mauthner-Markhof'sche Presshefefabriken, Wien 11., S 1000; Österreichische Papierverkaufsgesellschaft, Wien 6., S 3000; Polizei-Kommissariat Simmering, S 1131; Wiener Fischkleinhändler, S 2500; Garvenswerke, Wien 1., S 1000; Arbeiterbetriebsrat der Simmeringer Waggonfabrik, S 6000; Angestelltenbetriebsrat der Simmeringer Waggonfabrik, S 3000; Firma Hartl, Wien 19., S 2500; Unterstützungsfond der Arbeiter und Angestellten der Firma Hartl, Wien 19., S 2500; Simmeringer Elektrizitätswerke, S 1000; Gewerkschaft der Gemeindeangestellten, Wien, S 10.000; Arbeiter-Betriebsrat der Firma Austria-Ditmar, Wien 11., S 1000; Firma Müller & Co., Schwadorf, S 1000; Gräf & Stift, Wien 19., S 1500; Betriebsrat der Magistratsabteilung 48, S 12.605; Simmering-Graz-Pauker A.G., Wien 11., S 9000; Firma Wibeba, Wien 1., S 3000; Porr A.G. Wien 4., S 2500.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

1. Oktober 1947

Blatt 397

Der Kampf mit den Windmühlen

Ein Leseabend zum vierhundertsten Geburtstag Cervantes

Das Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien 7., Museumstraße 5 veranstaltet zum vierhundertsten Geburtstag des großen spanischen Dichters Miguel Cervantes am Mittwoch, den 8. Oktober, in seinem Vortragssaal einen Leseabend. Dr. Anton Sieberer spricht über den Dichter und seine Zeit. Pia Savart, Dr. Eduard Benoni und Adolf Ario lesen aus dem "Don Quijote", aus den Novellen und ein Kapitel aus dem Roman von Bruno Frank "Cervantes".

Ausstellung des Bundes Österreichischer Gebrauchsgraphiker

Der Bund Österreichischer Gebrauchsgraphiker veranstaltet anlässlich seines zwanzigjährigen Bestandes eine Ausstellung in den Räumen des Kunsthandwerkvereines in Wien I., Kärntnerstraße 15. Die Eröffnung findet am 4. Oktober 1947 um 11 Uhr vormittags durch Stadtrat Dr. Matejka statt. Die Ausstellung zeigt das Schaffen der österreichischen Gebrauchsgraphiker in der Gegenwart und den letzten Jahrzehnten. Außerdem wird eine interessante Sonderschau des österreichischen Graphikers Josef Binder in New York und das Ergebnis des vom genannten Bund veranstalteten Ideenwettbewerbes für Messeplakate gezeigt.

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Albatina
Augustinerbastei 6

Alfred Kubin zum 70.
Geburtstag.

Mo, Di, Do, Fr
10-14 Uhr
Mi, Sa 10-13 Uhr
15-18 Uhr

1. Oktober 1947

"Kulturdienst"

Blatt 398

Alte Hofburg Michaelerplatz	Ausstellung von Meister- werken der Gemäldegalerie.	tägl. 10-16 Uhr Fr geschl. So 9-13 Uhr
Börse Wipplingerstraße 34 Lesesaal	R.R. Ballabene - Eine Kol- lektivausstellung seiner Werke.	wochentags 9-17 Uhr So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12
Galerie Welz Weinburggasse 9	Hans Robert Pippal - Bil- der-Graphik-Illustration. Erich Landgrebe - Origina- le zur Graphikmappe "Das Inferno".	9-17 Uhr Sa 9-13 Uhr So geschl. " "
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Ägyptische Sammlung Antiken-Sammlung.	Mo, Do geschl. So 9-13 Uhr
Künstlerhaus Karlsplatz 5	Erste Große Österreichi- sche Kunstausstellung.	9-19 Uhr
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	9-18 Uhr
Museum für Völker- kunde Neue Hofburg, Heldenplatz	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr So 10-13 Uhr
Nationalbibliothek Josefsplatz 1	Kostbarkeiten der öster- reichischen Nationalbib- liothek. Shakespeare-Ausstellung.	tägl. 11 Uhr Führung 10-16 Uhr
Naturhistorisches Museum Maria Theresienplatz	Pilzausstellung.	9-13 Uhr
Neue Galerie Grünangergasse 1	Eugen Jettel - Rudolf Ribarz Ölgemälde und Zeichnungen.	wochentags 10-12.30 13.30-17 Uhr So geschl.
Neue Hofburg Heldenplatz	Historische Waffen, Musik- instrumente. Museum öster- reichischer Kultur.	Do, So 10-13

1. Oktober 1947

"Kulturdienst"

Blatt 399

Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2	Neuerwerbungen der städtischen Sammlungen seit April 1945.	9-17 Uhr Sa, So 9-19
Beststiege 2	Grillparzer-Wohnung. Gedenkzimmer Ludwig Anzenberger, Familie Rudolf v. Alt, Ludwig Speidl.	" " "
Stiege III Büro Stadtrat Katejka.	Historisches Museum der Stadt Wien - Modesammlungen im Schloß Hetzendorf - Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf.	9-16 Uhr
Beststiege 2	Wien baut auf.	9-19 Uhr
Palais Coburg Seilerstätte 3	800 Jahre Meskau.	9-19 Uhr So 9-15 Uhr
Wirtschaftsgenossenschaft Bildender Künstler Opernring 17	Verkaufsausstellung.	Mo-Fr 8-12 13.30-17 Sa 8-13 Uhr
Wiener Kunsthandwerkerverein Käntnerstraße 15	Gebrauchsgraphik.	10-17 Uhr So geschl.
<u>III. Bezirk</u>		
Bayer des Konzerthauses Lehrbühnenstraße 20	Salzburger Maler - Malerei und Graphik.	10-17 Uhr
<u>V. Bezirk</u>		
Volkshaus Marsgärten Stöbergasse 11-15	Das moderne Lichtbild in der G.S.R.	9-12, 14-17 So 10-20 Uhr
<u>VI. Bezirk</u>		
Ausstellungsräume Marschallgasse 75	Aufbaumöbel - modern und praktisch.	9-17 Uhr So geschl.
<u>VIII. Bezirk</u>		
Museum für Volkskunde Laudongasse 19	Österreichische Trachten in der Volkskunst.	tgl. außer Mo 9-12 Uhr

1. Oktober 1947

"Kulturdienst"

Blatt 400

IX. Bezirk

Schubert Haus
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

tägl. außer Mo
9-13 Uhr
Sa 9-16 Uhr

XII. Bezirk

Hörschule der Stadt
Wien,
Hetzendorfer Straße 79
Schloß Hetzendorf

Mode in Bild und Buch.

9-16 Uhr

XIII. Bezirk

Wagenburg
Schloß Schönbrunn,
Eingang Hietzinger Tor

Historische Prunkwagen
vom 18. -20. Jahrhundert.

10-16 Uhr

XIV. Bezirk

Technisches Museum
für Industrie und Gewerbe
in Wien
Mariahilfer Straße 212.

Technisches Museum.

wochentags 10^{h.}
und 14 Uhr
Führungen.
So 9-13 Uhr

XVI. Bezirk

Volksheim Ottakring
Ludo Hartmann Platz 7

Ein Querschnitt durch
die Arbeiten des Kurses
Frau Prof. G. Matejka-
Felden.

ganztägig

Die Tierwelt unserer
Heimat im Wandel der
Jahreszeiten. I. Der Herbst.

14-18 Uhr
So geschl.

1. Oktober 1947

Blatt 13

Nr. 6

Zum vierhundertjährigen Geburtstag von Miguel de Cervantes

Am 9. Oktober jährt sich zum vierhundertsten Male der Tag, an dem der spanische Dichter Miguel de Cervantes geboren wurde. Eine nach Millionen zählende Gemeinde wird an diesem Tage seiner gedenken und ihm dafür danken, daß er der Welt den Don Quijote geschenkt hat.

Am 9. Oktober 1547 geboren, war Cervantes ein Zeitgenosse Phillipps II. Sein Vater war Arzt, er selbst führte ein wechselvolles Leben. Nach einem, zuerst der Theologie und später den schönen Wissenschaften gewidmeten Studium in Salamanca und Madrid, ging er nach Italien, wo er aus Not Kammerdiener eines Kardinals wurde und später Dienste bei den spanisch-neapolitanischen Truppen im Kriege gegen die Türken nahm. In der Seeschlacht von Lepanto verlor er eine Hand. Bei seiner Rückkehr nach Spanien geriet er in algerische Gefangenschaft, in der er fünf lange Jahre verblieb; denn seine häufigen äußerst kühnen Fluchtversuche blieben erfolglos. Von seinen Verwandten losgekauft erwarb er sich dann seinen Unterhalt in bescheidenen Stellungen, die ihn gelegentlich auch in Schwierigkeiten brachten - es gab da einige Gefängnisstrafen, aus denen er sich aber immer herausarbeitete. Er schrieb einen Roman, einige Novellen und Dramen, ohne daß er damit die Aufmerksamkeit des Publikums besonders auf sich gelenkt hätte. Erst der Don Quijote (der erste Band erschien 1605, der zweite Band 1616) brachte ihm Anerkennung. Cervantes starb 1616, im gleichen Jahre wie William Shakespeare.

Die Biographen von Cervantes betonen immer wieder die Teilnahme an Spaniens Seesieg über die Türken. Als ob dies Cervantes zu einem Verteidiger des Systems Phillipps II. machen würde! Als ob diese eine erfolgreiche Schlacht die Tatsache

umstürzen würde, daß im Spanien jener Tage bereits jene tiefgreifende Krise eingesetzt hatte, die sich dann durch Jahrhunderte fortzog und die heute noch nicht überwunden ist. Spanien ist das Land, in dem der Feudalismus nicht sterben will. Die katholische Wiedereroberung hatte es unter den Habsburgern geeinigt, jedoch Handel und Gewerbe vernichtet, so daß das Land trotz der Befreiung von der Araberherrschaft nicht froh werden konnte.

Ritterbücher beherrschten damals den Büchermarkt und die Hirne des Landes. Eine verherrlichte Vergangenheit kann aber über das Elend einer tristen Gegenwart nicht hinweghelfen. Zur feudalen Kultur gehörte auch eine andere Seite: das dumpf dahin lebende Dorf, die Vagabunden der Landstraße, die Dirnen, die habgierigen Wirte, die Mönche, die nur schwer aufkommenden kleinen Städte.

Cervantes sieht beide Seiten dieser Kultur, die Spanien noch zu einer Zeit in Fesseln hielt, als in anderen Ländern sich bereits der Fortschritt bemerkbar machte:

"Es ist mein Wunsch gewesen, mit diesem Buch die falschen und törichten Geschichten der Ritterbücher der Verachtung der Menschheit preiszugeben."
(Don Quijote)

Wunderbar entledigt sich der Dichter dieser Aufgabe. Köstlich ist die Satire: wenn Don Quijote, der fahrende Ritter, seiner Phantasie so weit die Zügel schießen läßt, daß er Wirtschaftshäuser für Schlösser hält, Dirnen für Damen ansieht, arme Mönche als Zauberer bekämpft und in harmlosen Windmühlen gefährliche Riesen erblickt.

Prachtvoll ist die Wirklichkeitsnähe, der Realismus der Darstellung, die an Shakespeare erinnernde Plastik der Beobachtung.

Der Don Quijote ist jedoch mehr als eine Satire. Trotz aller der Satire dienenden Übertreibungen ist der Ritter auch ein wirklicher Kämpfer für Gerechtigkeit. Er schwingt die Waffen zum Schutz der Schwachen und Bedrängten und gegen die Mißstände der Zeit. Unter den wachsamen Augen der Inquisition und sie täuschend schreibt Cervantes da eine soziale Anklage, die an Schärfe nichts zu wünschen läßt. Mitten in Korruption, Armut und geistiger Verwirrung wird dieser Roman zum Verkünder der Menschenrechte. So sehr liebt Cervantes den Menschen, daß

er nur selten über irgend eine seiner Gestalten den Stab bricht. Diesem Humanismus verdankt der Don Quijote seinen Weltruhm. Diese Menschlichkeit sprengt die Fesseln der Zeitgebundenheit. Kinder und gute Erwachsene werden von ihr angezogen wie von einem Magnet.

Don Quijote überdauert die Jahrhunderte. Turgenjew hat ihn geliebt und Heinrich Heine. Die deutsche Romantik bemächtigt sich seiner, wenn auch in ihrer eigenen Interpretation. Grillparzer weist den deutschen Romantiker Tieck dafür zu-recht, daß er Don Quijote zum "Martyrer des Rittertums" machte statt zu "dessen Narren, was er ist".

Nur in seiner eigenen Heimat ist heute für die Menschlichkeit und Güte eines Cervantes kein Platz. Der moderne spanische Dichter Federico Garcia Lorca hat es gewagt, im Spanien Francos für Menschlichkeit einzutreten und mußte dafür mit seinem Leben bezahlen. Ein Schatten wird deshalb über den Cervantes-Feiern liegen, die jetzt in so vielen Ländern durchgeführt werden.

Möge der vierhundertjährige Geburtstag des unsterblichen Cervantes unsere Welt der Menschlichkeit des Kämpfers und Dichters Cervantes näher bringen!

Wiener Zeitung, 1. Oktober

Lohn- und Preisabkommen im Kreuzfeuer. Arbeiterkammer fordert Mehrbewirtschaftung und Produktionslenkung sowie Änderung der Wirtschaftspolitik. Die Bundeskammer über Vorräte und Produktion	1
Hörten die Unternehmer? Vergleiche zwischen 1947 und 1937 nur sehr bedingt möglich	1
Wieder dreitägige Anzeigefrist für Versammlungen. Wiederherstellung des alten Rechtszustandes. Grenzverkehr Österreich-Bayern. Reisen nach Deutschland. Die Schwierigkeiten der Exekutive. Landerbeitsgesetz	2
Neuer Bundeslastverteiler	2
Wiens größter Sinnveringer Gasometer	3
Schuhproduktion rückgängig	3
Über Grundlagen des Steuerwesens. (Veranstaltung einer theoretisch-praktischen Vortragsreihe des Niederösterreichischen Gewerbevereins.)	3
Häuserabbruch in der Inneren Stadt. (Abbruchsarbeiten bei kriegsversehrten städtischen Häusern. Wiederaufbau mehrerer städtischer Wohnhäuser, einer Schule und der Rinderverkaufshalle auf dem Zentralviehmarkt.)	4

Wiener Kurier, 1. Oktober

Wiener erhielten 9 Millionen Zusatzzahlungen. Spende des Amerikanischen Roten Kreuzes seit 1945	2
In den nächsten Tagen keine Heimkehrertransporte	2
Noch 50 Kilogramm Kohle für die Haushalte	2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 1. Oktober

Die Preise eilen den Löhnen voraus. Zuwenig oder zuviel Bewirtschaftung?	2
Warum Niederösterreich keinen Zucker erhielt	2
Schüler bauen ihr Schulhaus. 40- bis 50-jährige Lehrlinge im Baugewerbe	3
Krebs - die häufigste Todesursache	3
Das Richard-Strauß-Gastspiel in London	3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 1. Oktober

120 Todesopfer der Kinderlähmung in Berlin	1
Kein Glas aus der Schweiz	3

Welt am Abend, 1. Oktober

Nachträgliche Hauptschulprüfung	2
Südbahnhof erhält ein Dach	2
Wohin mit dem Abfall? 15.000 Coloniakübel zu wenig. Die Wiener Städtische Straßenreinigung	2
Obst und Gemüse für den Winter. Versorgung des Marktes mit Tiefkühlwaren wird sichergestellt	2
Wien bekommt ein neues Theater. (Intimes Theater)	7

Neues Österreich, 2. Oktober 2 -

- Auf Anregung des Stockholmer Roten Kreuzes: Schwedische Hilfsaktion für unsere Heimkehrer. Entsendung von Ambulanzautos und Kleidungsstücken. Erholungsplätze und 100.000 Mahlzeiten zu je 400 Kalorien 1
Ein zerstreuter Flötist. (Flötist des Wiener Philharmonischen Orchesters wegen Diebstahls verurteilt.) 2
Handel protestiert gegen eine Verfügung des Gartenbauwirtschaftsverbandes 2
Milch zu Stoppreisen. Viehfutter im Schleichhandel. Grotesken am Rande des Bedarfsdeckungsstrafgesetzes. 3

Arbeiter-Zeitung, 2. Oktober

- Wie Wien ernährt wird 2
Englische Parlamentarier kommen nach Wien 2
Schwedische Hilfe für die Heimkehrer. Drei Ambulanzen -
Lüsspeisungen mit 100.000 Portionen 3
Die Schlägerungsaktion für Wien beendet 3

Wiener Tageszeitung, 2. Oktober

- Nach drei Jahrzehnten. (Am 7. Oktober 1917 Versammlung in Wien, Arbeiterführer Leoold Kunschak.) 3
Tiroler bestellen Regen. Künstliche Wolken als Feuerwehr. Erster Versuch in Österreich 4

Das Kleine Volksblatt, 2. Oktober

- Zur Vollversammlung der Wiener Arbeiterkammer: Offene und positive Kritik 2
Kindersonntage am 5. und 12. Oktober 5
Nach Erledigung der bisherigen Ansuchen: Kontingent der Wiener PA-KO-Aktion erschöpft 5
"V2"-Kompressoren für die Gaswerke 5
656 Arbeitsjubilare der Wiener E-Werke 5

Österreichische Volksstimme, 2. Oktober

- Nur die Kommunisten stehen zu den Forderungen der Arbeiter. Das Programm des Innsbrucker Arbeiterkammertages ist dem Lohn-Preis-Pakt zum Opfer gefallen 1
Fleischaufruf wieder nicht erfüllt. 2
Die Länder rüsten zum Jugendtag 2
Zimmer, Küche 25.000 S. Der Wohnungsschacher der Hausherrn 3
Wieder ein prominenter Nazi enthaftet. (Gaukämmerer von Wien, Kurt Hanke.) 3
28 Todesfälle durch Kinderlähmung (in Wien) 3

Österreichische Zeitung, 2. Oktober

- Eine Zimmereinrichtung für 3000 Schilling 2
Ein neuartiger "Numerus clausus". (Hochschule für Bodenkultur.) 2
Um den Finanzausgleich der Länder. (Delegation des Österreichischen Städtebundes.) 3
Ein Zentrum der Theaterkultur. (Koskau)

Jugend im Erdölfeld. Ein Besuch in Neusiedl	6
Ein Realschüler schreibt: Vorbereitungskursus zur Hauptschulprüfung	6
Aus der Sowjetunion: Jugend zu Gast in der Hauptstadt	6
<u>Wiener Wochenausgabe, 4. Oktober</u>	
Eine im Auslande lebende Österreicherin kam nach Wien. (Leidensweg, um sich die Lebensmittelkarten zu besorgen.)	8
<u>Die Furche, 4. Oktober</u>	
Eingefrorene Akten. (Registrierungsfälle aus der Wiener Ärzteschaft, ordnungsmäßige Krankenbetreuung in Frage gestellt.)	2

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

2. Oktober 1947

Blatt 1124

Fast 1000 wiederhergestellte Wohnungen im September

=====

Im Monat September ist in Wien die Bautätigkeit stark angestiegen. Während im August 660 schwer beschädigte Wohnungen wiederhergestellt wurden, waren es im September 939 Wohnungen. Damit können durch die Wiederaufbauarbeiten allein in einem einzigen Monat 2781 Personen wieder in eigenen Wohnungen untergebracht werden. Daneben wurden noch 2325 leicht beschädigte Wohnungen ungefährdet gemacht und in ihrem Bestande gesichert. Auch sieben öffentliche Gebäude wurden im September instandgesetzt. Mit diesen Arbeiten waren insgesamt 2183 Firmen beschäftigt.

Chorvereinigung "Jung Wien" singt im Wiener Rathaus

=====

Am Samstag, den 4. Oktober, um 18 Uhr, singt im Großen Arkadenhof des Wiener Rathauses die bekannte Chorvereinigung "Jung Wien" unter der Leitung ihres Dirigenten Prof. Leo Lehner. Karten zu S 2.50 berechtigen gleichzeitig zum Besuch der Ausstellung "Wien baut auf".

Ein Zirkus spielt für die Heimkehrer

=====

Die Artisten und die Direktion des Zirkus-Varité "Continental", Wien 2., Taborstraße, gibt am Dienstag, den 7. Oktober, um 16 Uhr, eine Gratisvorstellung für die Wiener

Rußland-Heimkehrer. Karten werden an die Heimkehrer und ihre Angehörigen bei den zuständigen Bezirkskommissionen ausgegeben.

Ein Jahr dänische und amerikanische Hilfsaktionen

Anlässlich der Vollendung des ersten Jahres der Hilfsaktionen des Dänischen und des Amerikanischen Roten Kreuzes sowie der ersten Million von den Amerikanischen Quäkern in Wien ausgegebenen Lebensmittelpakete hat der Bürgermeister die leitenden Persönlichkeiten und Mitarbeiter dieser Hilfsaktionen zu einem Empfang in das Rathaus eingeladen, der gestern abends im Sitzungssaal des Stadtsenates stattfand. An der vom Geiste internationaler Hilfsbereitschaft erfüllten Veranstaltung haben in Vertretung der Bundesregierung Vizekanzler Dr. Schärf und Bundesminister Maisel, für die niederösterreichische Landesregierung Landesrat Schneidmäd, ferner der Präsident des Österreichischen Roten Kreuzes, Altbürgermeister Seitz, sowie Polizeipräsident Holaubek teilgenommen. Bürgermeister Körner, der mit den Mitgliedern des Stadtsenates erschienen war, konnte außerdem den dänischen Gesandten Exzellenz Hansen, den dänischen Generalkonsul Broch, sowie als Vertreter der UNRRA Frank Curtis, begrüßen.

Der amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Dr. Freund, gab der Freude der Stadtverwaltung Ausdruck, bei diesem Anlasse die maßgebenden Persönlichkeiten und Mitarbeiter von 3 großen ausländischen Wohlfahrtsorganisationen im Rathaus begrüßen zu dürfen, die sich um das notleidende Volk von Wien größte Verdienste erworben haben. Es sind dies das Dänische Rote Kreuz, geleitet von Frl. Gerda Möller, das Amerikanische Rote Kreuz unter der Leitung von Miß Opal Hall und die amerikanischen Quäker, an deren Spitze die Herren Matthews und Billings stehen.

In unserer schweren Lage ist eine solche Hilfe nicht nur Trost und Linderung, sondern sie gibt uns in dieser noch

immer von Unruhe und Mißtrauen erfüllten Welt den Glauben an das Edle und Gute wieder, das über alle Grenzen hinweg die Menschen durch aktive Nächstenliebe verbindet. Auch dieser Teil der organisierten Hilfe des Auslandes, dessen Wirksamkeit durch die heutige Feier die äußere Anerkennung finden soll, hat es uns Österreichern und besonders uns Wienern erst ermöglicht, diese bösen letzten 2 1/2 Jahre zu überdauern.

Das Dänische Rote Kreuz hat am 1. Mai 1946 mit einer Kinderausspeisung in St. Pölten begonnen. Seit Ende Juli 1946 betreibt es die Kinderausspeisung in den Wiener Randbezirken, wo täglich 20.000 Portionen ausgegeben werden, und gleichzeitig Ausspeisungen in Niederösterreich und Salzburg.

In den Wiener Randbezirken hat das Dänische Rote Kreuz bis jetzt 19.000 Lebensmittelpakete an alte Leute verteilt, 800 Tuberkulosekranke bekommen gleichfalls jeden Monat ein Paket. Für tausende Kinder in Heimen in Wien und Niederösterreich stellt es regelmäßig Lebensmittelzubereiten bei. Zwei Kinderheime, davon eines in Mariazell, führt das Dänische Rote Kreuz zur Gänze. Bis Ende August d.J. hat allein diese Hilfsaktion 1,100.000 kg hochwertiger Lebensmittel, darunter Speck, Fleisch und Fett an unsere Bedürftigen verteilt.

Das Amerikanische Rote Kreuz zeichnet sich durch die Vielfalt seiner Aktionen und durch den großen Kreis der von ihm Beteiligten aus. Es erfaßt Kleinkinder und Schulkinder, Greise und Kranke sowie politisch und rassistisch Geschädigte. Der Umfang der Spenden ist manchmal so groß, daß die Dienststellen des Städtischen Wohlfahrtsamtes Mühe haben, mit der Verteilung nachzukommen. Die größte Popularität hat in Wien wohl die Milchaktion des Amerikanischen Roten Kreuzes erreicht. In ihrem Rahmen wurden nicht weniger als 9 Millionen Portionen Milchcreme und 250 Tonnen Trockenmilch ausgegeben. Die ehemals politisch Verfolgten der amerikanischen Zone Wiens haben 110.000 Lebensmittelpakete erhalten.

Aber nicht nur Nahrungsmittel sondern auch Bekleidungsartikel hat das Amerikanische Rote Kreuz in großer Zahl

und Vielfalt zur Verteilung gebracht. Nicht weniger als 16.000 Säuglingswäschepakete und 22.000 Gummisauger wurden ausgegeben. 15.000 Paar Kinderschuhe wurden nach den Vorschlägen der Lehrer und des Jugendamtes an Kinder, die entweder überhaupt keine oder eine ganz schlechte Fußbekleidung hatten, verteilt. Nicht weniger als 700.000 neue Kleidungsstücke sind durch das Sachbeihilfenlager der Stadt Wien an bedürftige Erwachsene und Kinder verteilt worden.

Das Amerikanische Rote Kreuz hat aber auch unseren Spitälern wirksame Hilfe geboten. 180.000 verschiedene medizinische Artikel und Instrumente, 50.000 Stück Spitalswäsche und 90 Tonnen Seife sind, neben anderem wertvollem Material, den Wiener Krankenhäusern zugeflossen. Ein Ambulanzwagen, ein Lastkraftwagen und verschiedenes Automaterial, Verbandzeug und Nähmaterial, vervollständigen den umfangreichen Katalog der Amerikanischen Roten Kreuz-Hilfe, deren Wert 2 Millionen Dollar beträgt.

Die Tätigkeit der Amerikanischen Quäker in Wien ist durch ihre persönliche Mitarbeit, die bis ins Detail geht, gekennzeichnet. Diese Hilfstätigkeit erhält dadurch ein starkes persönliches Gepräge. Auch sie umfaßt die verschiedensten Gruppen der hilfsbedürftigen Bevölkerung. Jugendliche Personen, die an aktiver Tuberkulose leiden, erhalten monatlich ein Lebensmittelpaket, das einen Nährwert von täglich 500 Kalorien umfaßt. Diese Aktion ist im August d.J. 10.300 Personen zugute gekommen. Rund 25.000 Lebensmittelpakete wurden in jedem Monat an über 70 Jahre alte Leute, die im Genuß der Gemeindefürsorge stehen, ausgegeben. 10 Erholungsheime des Gewerkschaftsbundes, wo unterernährte Lehrlinge betreut werden, erhalten die Lebensmittelhilfe der Amerikanischen Quäker. 18.000 Liter Lebertran und 2500 kg Vitamin-Tabletten sind vorwiegend in niederösterreichischen Gebieten verteilt worden. Die Kleider- und Schuhspenden der Amerikanischen Quäker umfassen 150.000 kg.

Stadtrat Dr. Freund rühmte das verständnisvolle Eingehen der Amerikanischen Quäker auf die Intentionen und Pläne der öffentlichen Fürsorge, wodurch es möglich wird, die Hilfe dort

zu bringen, wo sie am notwendigsten und dringendsten ist. Er erwähnte die Hilfe der Quäker beim Wiederaufbau der österreichischen Industrie durch Geräte, Rohstoffe, Werkzeuge und Maschinen und die für die Erziehung der Wiener Jugend zu internationalem Denken und Verständnis für andere Völker bedeutungsvolle Einrichtung des Kameradschaftshauses in Meidling.

Zum Schluß seiner Ausführungen dankte Stadtrat Dr. Freund den Amerikanern und Dänen für die bisher geleistete Hilfe und bat die auswärtigen Vertreter, den Dank der Stadt Wien auch an die Stammorganisationen in Amerika und Dänemark und an das amerikanische und dänische Volk zu übermitteln.

Nun sprachen die Leiter der bedankten Hilfsaktionen. Für das Dänische Rote Kreuz erklärte Fri. Gerda Möller: Wir kamen etwas zögernd in dieses Land. Aber als wir Verbindung hatten, merkten wir, daß sie auf derselben Seite des Kampfes gegen den deutschen Faschismus standen. Das Dänische Rote Kreuz ist aber auch in Frankreich und Deutschland in Ungarn, Polen, Rumänien und Jugoslawien tätig, trotzdem auch in Dänemark die meisten Lebensmittel noch rationiert sind und manche Nahrungsmittel die wir hieher bringen, auch für unsere Bevölkerung nur spärlich zu bekommen sind. Fri. Möller erinnerte an ein Fest, das im Jahre 1927 ebenfalls im Wiener Rathaus stattgefunden hat. Damals kamen die Wiener Kinder zusammen, die nach dem ersten Weltkrieg Gäste dänischer Familien waren. Dieses Fest war für mich ein unvergeßliches Erlebnis. Damals ist der Herzensbund entstanden, der mich heute noch mit Wien verbindet und es ist eine Freude hier zu arbeiten.

Die Leiterin des Amerikanischen Roten Kreuzes, Miß Opal Hall, teilte mit, daß die Hilfsaktionen des Amerikanischen Roten Kreuzes fortgesetzt, in Zukunft aber nicht nur auf die amerikanische Zone beschränkt, sondern auf alle 4 Besatzungszonen Wiens ausgedehnt werden. Sie dankte dem Österreichischen Roten Kreuz für die gewährte Unterstützung und Mithilfe und vor allem für die gerechte Verteilung der zur Verfügung gestellten Spenden. Miß Hall erinnerte daran, daß das Zustandekommen der Hilfsaktionen nicht zuletzt dem Wirken und der Opferbereitschaft der amerikanischen Kinder und dem amerika-

2. Oktober 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1129

nischen Jugendrotkreuz zu danken ist. Eine ausgedehnte Korrespondenz zwischen amerikanischen und österreichischen Jugendlichen hat sich im Gefolge dieser Aktion entwickelt.

Der Leiter der amerikanischen Quäkerhilfe, Mr. Matthews, verwies darauf, daß tausende der Spender in Amerika selbst dieses Land nie gesehen haben und doch mit Begeisterung ihren Beitrag leisten. Wir sind sehr glücklich, sagte er, wenn wir auf irgendeine Art und Weise der Gebende sein können. Aber es ist ein ungesunder Zustand, wenn ein Teil der Menschheit immer der Gebende und der andere Teil immer der Nehmende sein soll. Wir wollen mit Euch arbeiten, aufbauen und mit Euch leben, um diesen Zustand überwinden zu helfen. Wir werden unsere Aktion fortsetzen, solange noch Bedarf nach unserer Mitarbeit besteht.

Herzlicher Beifall dankte den Sprechern der drei großen Hilfsaktionen, deren Tätigkeit für Wien von so großer Bedeutung ist.

Ein reichhaltiges künstlerisches Programm, das von Dr. Emmy Funk und Fritz Krenn (Staatsoper), Hermann Leopoldi und Helly Möslein, sowie einem Salonorchester der Wiener Philharmoniker bestritten wurde, vereinigte die Gäste mehrere Stunden in der Atmosphäre wienerischer Musik und Kunst.

Meldung der Rußland-Heimkehrer
=====

Alle Heimkehrer der Rußlandtransporte 1 - 11, die noch nicht beim Amt der Landesregierung Wien, Kriegsgefangenenfürsorge vorgesprochen haben, werden für ihre weitere Betreuung dringend aufgefordert, dies bis spätestens Samstag, den 4. Oktober, nachzuholen.

Steckbrief
=====

Das Landesgericht Innsbruck ersucht in einem an die Pressereferate aller Landeshauptmannschaften gerichteten Rundschreiben um kostenlose Einschaltung nachstehender Notiz:

"Beim Landesgericht Innsbruck ist ein Strafverfahren gegen Alois Zangerle, geboren am 22.5.1908 in St. Martin, Niederösterreich, zuletzt wohnhaft in Innsbruck und in Reutte, Tirol, wegen Verbrechens der Anstiftung zum Raube, Verbrechen des Betruges und Vergehens gegen das Dev.Ges. anhängig.

Zangerle ist zur Verhaftung ausgeschrieben und flüchtig. Er hat sich durch besondere Hochstapeleien, Betrügereien in dem Bundesgebiet bemerkbar gemacht. Unberechtigtweise gibt er sich als Doktor u.s.w. aus.

Alle Personen, die von Zangerle in Irrtum geführt wurden und dadurch Schaden erlitten haben oder erleiden sollten, werden ersucht, dies der nächsten Polizei- oder Gendarmeriedienststelle anzuzeigen. Diese wolle die Anzeige an das Landesgericht Innsbruck zu G.Zl.11 Vr 3422/47 weiterleiten".

Landesgericht Innsbruck
Abt.11, am 23. September 1947.

Der Untersuchungsrichter:

Dr. Willi Seifert

Wir bitten die Wiener Tageszeitungen dem Ersuchen des Landesgerichtes Innsbruck zu entsprechen.

Einführung eines Reifenpasses für Kraftfahrzeuge
=====

Das Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien gibt bekannt:

Die mit Kundmachung des Bürgermeisters der Stadt Wien als Landeshauptmann vom 21.6.1947 EWA-Zl.119/47 festgesetzte Frist zur Vorführung der Kraftfahrzeuge zwecks Einschätzung der Reifen zur Erlangung des Reifenpasses wird bis 18. Oktober 1947 verlängert.

Es wird aufmerksam gemacht, daß mit 1. November 1947 unwiderruflich die Straßenkontrollen der Polizei und der Gendarmerie einsetzen, die sich auch auf Reifenpässe erstrecken.

Die Nichteinhaltung der Vorschriften über die Führung des Reifenpasses wird vom 1. November an bestraft.

Ein Einsturz im dritten Bezirk
=====

Heute gegen mittag stürzte auf dem Haus 3., Khunngasse 10, eine Kamingruppe ein, durchschlug die Decken sämtlicher Stockwerke und verschüttete die 54jährige Hausbesorgerin Stefanie Höfner mit ihrem 2½jährigen Enkelkind Edmund Pototschnig. In dem schwer bombengeschädigten Gebäude waren nur mehr die Räume im Erdgeschoss bewohnt. Der Einsturz dürfte durch den Witterungs-umschwung der letzten Tage verursacht worden sein. Die kurz darauf an der Unfallstelle erschienene Feuerwehr der Stadt Wien konnte nach einstündiger Arbeit zuerst die Hausbesorgerin retten und später auch vom Nebenhaus aus nach Durchbrechung der Feuer-mauer ihr Enkelkind. Frau Höfner erlitt eine Gehirnerschütterung und einen Bruch des 1. und 2. Mittelfusssknochens; sie wurde ins Rudolfsspital gebracht. Das Kind, das gleichfalls eine Gehirn-erschütterung sowie mehrere Rißquetschwunden und Hautabschürfungen erlitt, lieferte die Rettung in der 2. Unfallstation ein.

Prämierung von 800 Siedlern und Kleingärtnern durch
Minister Maisel und Bürgermeister Körner

=====

Am Sonntag, den 5. Oktober, um 9 Uhr, findet im Arkadenhof des Wiener Rathauses eine feierliche Prämierung der Siedler, Kleingärtner und Ernteländler statt, die sich an der von der Ausstellung "Wien baut auf" veranstalteten Ernteschau beteiligt haben. Nach der Überreichung der Auszeichnungen sprechen Bundesminister Maisel, Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Stadtrat Albrecht zu den Festgästen. Die ausgestellten Siedlerprodukte werden an diesem Tag erneuert. Das ausgetauschte Obst wird an Kinder verteilt, die in Begleitung von Erwachsenen die Ausstellung "Wien baut auf" besuchen. Im weiteren Verlauf der Feier wird ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm geboten, an dem sich neben vielen anderen namhaften Künstler auch Kammersänger Georg Oeggel, Hermann Leopoldi und Helly Möslein und Wandra und Zwickl beteiligen werden.

"Wien baut auf" spendet drei weitere CARE-Pakete

=====

Die Ausstellung "Wien baut auf" erwartet kommenden Samstag oder Sonntag den 30.000 Besucher. Dieser erhält wieder ein komplettes grosses CARE-Paket. Zwei weitere CARE-Pakete werden auf die folgenden 20 Besucher aufgeteilt.

Gemüseausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 16 und 116 des Gemüse bezugsausweises erhalten alle Verbraucher $\frac{1}{2}$ kg Karotten oder Möhren. Die Abschnitte 24 und 124 werden nur mehr bis Samstag, den 4. Oktober, eingelöst.

Obst für Kinder und Jugendliche

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder und Jugendliche bis zu 13 Jahren, sowie werdende und stillende Mütter erhalten auf Abschnitt 166 des Gemüsebezugsausweises $\frac{1}{2}$ kg Obst. Der Abschnitt 155 wird nur bis Samstag, den 4. Oktober, eingelöst.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

2. Oktober 1947

Blatt 401

Verträge und künstlerische Veranstaltungen

vom 6. bis 12. Oktober

- Montag, 6. Okt. 18.30 Uhr, Dr.H.Rigele: Theorie der komplexen Funktionen und ihre Anwendung in Physik und Technik.
- Mittwoch, 8. Okt. 18.30 Uhr, "Der Kampf mit den Windmühlen", ein Leseabend zum 400.Geburtstag Cervantes'. Einführung: Univ. Doz. Dr.A. Sieberer. Es lesen: P.Savart, Dr.E. Benoni.
- Donnerstag, 9. Okt. 18.30 Uhr, Univ. Prof. Dr.F.Mainx; Geschichte der Vererbungstheorie.
- Freitag, 10. Okt. 18.30 Uhr, Univ. Prof. Dr.F.Machatschki: Der Kristall (Mit Lichtbildern)
- Sonntag, 12. Okt. 11 Uhr in den Räumen des Instituts, Eröffnung der Ausstellung "Französische Malerei des 19. Jahrhunderts" (Reproduktionen der Kleinen Galerie für Schule und Heim)

Veranstaltungen des British Council

im Vortragssaal, Wien I., Freyung 2

Oktober 1947

Dienstag, den 7. Oktober, pünktlich 18.15 Uhr

Vortrag: Poetry Hour (1)

Mr.A. Colvin-Smith

(Gedruckte Auszüge der zitierten Gedichte werden zur Verfügung gestellt.

(British Council)

2. Oktober 1947

"Kulturdienst"

Blatt 402

Freitag, den 10. Oktober, 19 Uhr

Konzert: Englische Musik aus dem XVI.
und XVII. Jahrhundert.

Eintritt S 5.-

Prof. Karl Scheit
(Leute)

Erich Majkut (Tenor)

Silvia Grümmer
(Viola da Gamba)

Hilde Mikulicz
(Sopran)

Dienstag, den 14. Oktober, pünktlich 18.15 Uhr

Vortrag: The English Novel from Fielding
to Somerset Maugham (5) Mrs. H.M. van
Linthoudt

a) Eliot, b) Meredith, c) Samuel Butler.

Freitag, den 17. Oktober, pünktlich 18.15 Uhr

Vortrag: British Prime Ministers (1) Mr. J. McDonaugh
(British Council)

Dienstag, den 21. Oktober, pünktlich 18.15 Uhr

Vortrag: Modern English Literature Dr. Edwin Muir
(Direktor, British Institute,
Prag)

Donnerstag, den 23. Oktober, pünktlich 18.15 Uhr

Vortrag: Commentary on the News Mr. W.J. Perryman
(British Council)

Dienstag, den 28. Oktober, pünktlich 18.15 Uhr

Vortrag: Book Talk Mrs. Rowe
(British Council)

Die Vorträge finden in englischer Sprache bei freiem Ein-
tritt statt. Konzerte Eintritt S 5.- oder Abonnement.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

3. Oktober 1947

Blatt 1133

Schule und Hort - ein Haus und ein Geist

=====

Eine neue Schule entsteht nicht immer nur dann, wenn dafür ein neues Gebäude errichtet wird. Auch in einem alten Haus kann ein neuer Schultyp entstehen, denn auf den Geist kommt es an, von dem die neue Schule erfüllt ist. In Ottakring, in einem alten Schulgebäude, ist durch Zusammenarbeit des Stadtschulrates und des Städtischen Wohlfahrtsamtes ein neuer Schultyp entstanden. Der alte Gedanke des Halbjinternats ist hier auf neuer Basis und mit neuem Ziel aufgegriffen worden. Die Schule Seitenberggasse 12 ist eine vierklassige Volksschule, verbunden mit einem städtischen Jugendhort. Zum erstenmal wird hier der Versuch der vollkommenen Einheit von Schule und Freizeitbeschäftigung, zusammen mit Fürsorge und pflegerischer Betreuung unternommen. Alle Kinder dieser Schule sind Fürsorgekinder des Jugendamtes, die auch sonst tagsüber in der Obhut eines städtischen Jugendhortes stehen würden. Hier aber sind sie zu einer pädagogischen Einheit zusammengefaßt. Sie besuchen die Schule und verbleiben nach Schluß des Unterrichtes im gleichen Gebäude bis zum Abend als Hortkinder des Jugendamtes. Lehrer und Horterzieher bilden einen gemeinsamen pädagogischen und fürsorgerischen Körper. Ihre Zusammenarbeit und gegenseitige Ergänzung ist von vornherein gegeben. Die Schule ist mit Küche und fürsorgerischen Einrichtungen ausgestattet.

Anlässlich der Eröffnung dieser neuen Anstalt haben sich heute vormittags Bürgermeister General Dr.h.c. Körner, der

geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner, die Stadträte Honay, Dr. Freund und Novy, der Dekan der philosophischen Fakultät der Wiener Universität Prof. Dr. Meister, die Vertrauensmänner der Geschäftsgruppe IV und eine Reihe anderer Festgäste eingefunden. In kurzen Ansprachen des Stadtrates Dr. Freund, des Präsidenten Dr. Zechner und des Zentralinspektors der Wiener Jugendhorte, Anton Tesarek, wurde Sinn und Aufgabe dieser neuen Einrichtung erläutert. Es handelt sich dabei, wie von den zuständigen Fachleuten ausgeführt wurde, nicht um eine Zufallslösung, die nur die Aufgabe hat, sozialen Notständen zu begegnen, sondern um den Versuch einer schöpferischen wissenschaftlichen Schule, einer Schule der Aktivität und der Koordinierung der Erziehung, durch räumliche Vereinigung von Schule, Jugendhort und Fürsorge.

Universitätsprofessor Dr. Meister begrüßte als Dekan der philosophischen Fakultät diese neue Einrichtung, deren Lehrkräfte gleichzeitig wissenschaftlich an der Universität arbeiten werden, und beglückwünschte die Stadt Wien dazu.

Bürgermeister General Dr.h.c. Körner gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß wie ein Veilchen im Verborgenen diese neue Einrichtung emporgeblüht ist, die einen neuen Gedanken in der Pädagogik verwirklicht und dazu beitragen wird, den Ruf der Stadt Wien als Mekka der Schulreform von neuem zu begründen. Der Bürgermeister und die Festgäste besuchten sodann die einzelnen Schulklassen und besichtigten die übrigen Einrichtungen des von der Gemeinde in den letzten Wochen und Monaten vollkommen neu hergerichteten Gebäudes.

Ware	Menge	Normalkarteneempfänger						Zusatzkarteneempfänger			
		K1st	K1k	K	Jgd	E	Al	S	A	B	M
		0-3	3-6	6-12	12-18	18-69	über 69	Schwerarb.	Arbeiter	Ingenieur	Mütter
		Menge	Abz.	Menge	Abz.	Menge	Abz.	Menge	Abz.	Menge	Abz.
Brot	kg	10 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	140 37	35 37		
- " -	"		30 2/4	50 2/4	100 2/4	100 2/4	100 2/4				
- " -	"			35 3/4	35 3/4	35 3/4	35 3/4				
- " - Kleinabschnitte	"	20 4St	20 4St	35 7St	70 4St	70 4St	70 4St				
Kochmehl	"	15 1/4	15 1/4	15 1/4	15 1/4	15 1/4	15 1/4				
Teigwaren	"	14 21	14 21	14 21	8 21	8 21	8 21				
- " -	"				20 8St	20 8St	20 8St				
Frischfleisch (d)	"		15 18	15 18	20 4St	20 4St	20 4St	12 38	12 38		
- " -	"		5 W10	5 W10	5 W10	5 W10	5 W10				
Fett (e)	"		5 20	13 20	2 20	2 20	2 20	18 39	10 39	6 39	18 39
- " -	"		3 W11	3 W11	3 W11	3 W11	3 W11				
- " -	"				8 16St	8 16St	8 16St				
Butter	"	10 20									
Hülsenfrüchte	"		7 W12	7 W12	7 W12	7 W12	7 W12	46 40	41 40		47 40
Haferflocken	"	13 22	10 22								
Weizengrieß	"		24 23	21 23							
Maisgrieß o. Maismehl	"			20 22				10 41	10 41	10 41	10 41
Salz	"	25 36	25 36	25 36	25 36	25 36	25 36				
Nestle	"	X									
Zucker	"	X	X	X	X	X	X				
Fleischgemüse	"										25 43
Fischkonserven	"										20 44
Frochkenmilch	"							12 42	10 42	10 42	10 42
Suppenpulver	"							15 43		9 43	
Frischmilch fählich	kg	3/4	1/2								1/2
Magermilch	"			1/4							
Erdäpfel ERDÄPFELKARTE	kg	70 32/4	100 32/4	100 32/4	100 32/4	100 32/4	100 32/4	70 44	70 44		
- " - Kleinabschnitte (Beiblätter)	"		40 4St	40 4St	40 4St	40 4St	40 4St				
Tageskaloriendurchschnitt		1092	1374	1596	1609	1609	1609	2809	2240	1827	2509

Zur Ausgabe darf nur Kochmehl Type 1350 gelangen.
 Abgabe von Teigwaren nach der Mehrtarionierung; für Konsumenten über 12 Jahre
 Teigwaren auf acht Nahrungsmittelkleinabschnitte zu je 25 dkg = 20 dkg.
 Die Abschnitte 18 und 20 mit Aufdruck "SV" sind ungültig.
 Nach Maßgabe der Anlieferung; für Konsumenten über 12 Jahre Frischfleisch auf vier
 Fleischkleinabschnitte zu je 5 dkg = 20 dkg
 Fettart wird noch verlaublich.
 Für Konsumenten über 12 Jahre Fett auf sechzehn Fettkleinabschnitte zu je
 0,5 dkg = 8 dkg
 In der Vorwoche für zwei Wochen aufgerufen.
 In der ersten Woche für vier Wochen aufgerufen.
 20 kg = 1 Dose
 Bereits am 6.9.1947 aufgerufen.
 Kalorienberechnung bezieht sich auf den Durchschnitt der vierten Woche.

Schwedische Kinderausspeisung XI. Turnus

Ab 20. Oktober werden die Bezirke 13, 14, 15, 20 und 14 a, wieder in die Schwedische Kinderausspeisung einbezogen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder, die zwischen dem 1.1.1942 und dem 31.12.1944 geboren sind, sowie die zwischen dem 15.9.1941 und 31.12.1941 geborenen Kinder, die laut Schulbestätigung nicht die Schule besuchen. Anmeldung am Mittwoch, den 8.10.1947 für A - K, Donnerstag, den 9.10.1947 für L - R und Freitag, den 10.10.1947 für S - Z von 9 - 13 und 15 - 18 Uhr in folgenden Anmeldestellen: 13., Lainzer Straße 146, 14., Magistratisches Bezirksamt, Breitenseer Straße 31, 15., Beingasse 19 und 20., Brigittaplatz 10, Amtshaus.

Im Bezirk 14 a Anmeldung: Freitag, den 10. Oktober, in den Ortsvorstellungen.

Meldezettel, Geburtsschein und Lebensmittelkarte der 33. Periode sind zur Anmeldung mitzubringen.

Schwedische Trockenmilch

Für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 1, 2, 13, 14, 15, 20 und der Orte Purkersdorf, Hadersdorf und Mauerbach, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchabgabe Montag, den 6. Oktober, in den bekannten Ausgabestellen statt.

Die Verkehrsfachleute in der Ausstellung "Wien baut auf"

Am 1. Oktober 1947 fand in der Ausstellung "Wien baut auf" eine Sonderführung für Verkehrsfachleute statt, an welcher außer dem Bundesminister für Verkehr, Jbeleis, dem amtsführenden Stadtrat Rohrhofer und Vertretern der alliierten Transportdivisionen in Wien 230 Persönlichkeiten aus allen Zweigen des Verkehrswesens teilnahmen. Die versammelten Fach-

leute wurden namens des verhinderten Bürgermeisters Dr. Theodor Körner und des amtsfahrenden Stadtrates Novy vom Leiter der Ausstellung, Gemeinderat Planek, und vom Stellvertreter des Stadtbaudirektors, Obersenatsrat Dipl. Ing. Loibl, begrüßt. Vor Beginn der Führung hielten erste Fachleute des österreichischen Verkehrswesens kurze einleitende Vorträge über die Wiener Verkehrsbetriebe, die Entwicklung des Straßenverkehrs nach dem Kriege, die Wiener Hafenanlagen, die Bedeutung Wiens als internationales Luftverkehrszentrum, den Zustand und Ausbau der Wiener Straßen, die Transportlenkung und über das Thema "Landesplanung und Verkehr."

Absperrungen beachten!

=====

Der Sturm hat am vergangenen Sonntag Teile einer Hausruine im 9. Bezirk zum Einsturz gebracht. Mehrere Personen, die sich auf einem im Moment des Einsturzes verbeifahrenden Lastkraftwagen befanden, sind dadurch körperlich zu Schaden gekommen. Durch Erhebungen wurde festgestellt, daß die betreffende Straße abgesperrt war, weil die Behörden die Einsturzgefahr bereits erkannt hatten. Trotz der Absperrung haben nicht nur Fußgänger diese Stelle passiert, sondern auch ein Lastkraftwagen. Dieser Vorfall zeigt, daß Absperrungen unbedingt beachtet werden müssen.

Der nächste Tabakwarenaufruf

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie bekannt, daß der Tabakwarenaufruf für die 33. Versorgungsperiode in der Presse am Donnerstag, den 9. Oktober 1947, amtlich verlautbart werden wird.

"Kinder fahren nach Frankreich"
=====

Auf Einladung französischer Pflegeeltern führen im August durch Vermittlung der "Volkshilfe" 102 Kinder nach Frankreich. Unter Führung des städtischen Jugendamtes und des Sekretärs der "Volkshilfe", Direktor Zvieger, wurden die Kinder zunächst nach Paris gebracht. Durch Funktionäre französischer Organisationen erfolgte die Weiterführung der Kinder in die Umgebung von Chartres, Montauban, nach Cairon sur Mer, Coco-Plage und Chateau Beauchamp.

Nach vier Wochen kamen die Kinder braun gebrannt, mit Gewichtszunahmen bis zu 5 kg zurück. Die meisten von ihnen zeigten ihren Eltern glückstrahlend die neue Kleidung und die Schuhe, die sie durch Vermittlung der französischen Gastgeber bekommen hatten. Diese Einladung der Franzosen an Wiener Kinder zeigt wieder, wie man in der ganzen Welt bemüht ist, erholungsbedürftigen Kindern Österreichs zu helfen. Es ist zu hoffen, daß dieses schöne Beispiel internationaler Hilfsbereitschaft im nächsten Sommer seine Fortsetzung finden wird.

Ankunft eines Schweizer Kindertransports
=====

Der Schweizer Kindertransport, der am 2. Juli 1947 von Wien abgefahren ist, kommt Dienstag, den 7.10.1947 um 18 Uhr in Wien - Franz Josefs-Bahnhof, Ankunftseite, an. Die Wiener Kinder sind abzuholen.

Benzin für Ärzte
=====

Die Magistratsabteilung 47, Transportlenkung, gibt bekannt, daß ab Oktober 1947 Benzin für Personenkraftwagen der Ärzte und für Taxi wieder bei den Benzinreferaten der Bezirke ausgegeben wird.

Wohnungsvermittlungsbüros sind unzulässig

Das Wohnungsamt hat bei verschiedenen Anlässen festgestellt, dass von verschiedenen Büros Interventionen in Wohnungsangelegenheiten versucht werden. Nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung gibt es keine Gewerbeberechtigung, die die Befugnis zur Intervention für Wohnungswerber enthält. Zur berufsmässigen Vertretung in Wohnungsangelegenheiten sind nur Rechtsanwälte und Notare berechtigt. Jede andere berufsmässig oder nichtberufsmässig auftretende Parteienvertretung in Wohnungsangelegenheiten und auch das Anerbieten zu einer solchen Tätigkeit gilt als Winkelschreiberei und ist strafbar.

Wiener Zeitung, 2. Oktober:

Anmeldung tschechoslowakischer Vorräten 2
 Der Prot- und Kuratorkommission. (Stadtrat Sigmund in Ausstel- 3
 lung "Wien baut auf")
Wiener Kurier, 2. Oktober:

Teilerfüllung des Wiener Fleischaufrufes bis Samstag 2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 2. Oktober:

Die Ernährung Wiens (Vortrag im Kinosaal der Ausstellung 3
 "Wien baut auf".) RK 3

Tagung der Verkehrsfachleute
 V-2-Anlagen für Friedenszwecke. 2 Riesenkompressoren für 3
 die Wr. Gaswerke 3

Die Welt schützt sich gegen die Cholera. Maßnahmen gegen die 4
 Ausbreitung der Seuche 4

Weltpresse, Abendausgabe, 2. Oktober:

Wiener auf Holzarbeit in die Steiermark 1
 Österreichischer Betontag 1947 3

Welt am Abend, 2. Oktober:

"Kaufe klug, iß mit Maß, vergeude nichts!" Hilfsfonds für 1
 Europa soll erhöht werden. +(StR. Sigmund in 2+

Die Lebensmittelversorgung der Großstadt. (Ausstlg. "Wien baut 2
 Wieder Autobusverkehr in Salzburg (auf.) 2

Eine Fernschule
 Niemand darf elektrisch heizen! "Welt-am-Abend"-Gespräch 2
 mit dem neuen Bundeslastverteiler 2

Kalorische Kraftwerke in Betrieb 2

Neues Österreich, 3. Oktober:

Der Gewerkschaftsbund stellt fest: Das Lohnabkommen durch 1
 die Preisentwicklung überholt. Sofortige Einberufung der
 Wirtschaftskommission und "grundlegende Maßnahmen zur
 Änderung der derzeitigen Wirtschaftspolitik" gefordert 1

465.000 Tonnen stehen zur Verfügung: Wesentlich bessere Koh-
 lenversorgung im Oktober. Die Industrie erhält um 10 Pro-
 zent mehr als im September. Nur der Hausbrand ist mit
 78.900 Tonnen noch immer stiefmütterlich bedacht. 1

Wieder eine Bombenruine eingestürzt 3

Warum keine Uhren erzeugt werden können. Es fehlt an Maschi-
 nen und Ersatzteilen. Wie Schweizer Uhren auf den Wiener
 Schwarzen Markt gelangen 3

Fast 1000 wiederhergestellte Wiener Wohnungen im September. 3

RK 3

Öffentliche Häuserwammlung für die Blinden 3

Arbeiter-Zeitung, 3. Oktober:

Eine ernste Warnung (Leitartikel) 1/2

Die Gewerkschaften fordern. Die Preissteigerungen sollen fest-
 gestellt werden. Fünf Punkte zur Änderung der Wirtschaftspoli-
 tik. Der Polizeipräsident beim Gewerkschaftsbund 1

Mehr Kohle. Aber zu wenig Zuteilung für den Hausbrand. Was
 macht die Industrie mit der Kohle? 1

38.500 Paar Strümpfe für Wien. Das Notprogramm nicht erfüllt 2

Ein Jahr dänische und amerikanische Hilfsaktion. RK 2

Kein Benzin für lebendige Feuertänze: Die Kraftwagenstellen des 24. und 25. Bezirkes stellen ihren Dienst ein
 656 Jubilare der Städtischen Elektrizitätswerke
 Tausend wiederhergestellte Wohnungen im September. RK
 "Wien baut auf" spendet drei Caro-Pakete. RK
 Prämierung von 800 Kleingärtnern. RK

Wiener Tageszeitung, 3. Oktober:

34.120 Tonnen Eisen im vierten Quartal. Eingeschränkte Energiebasis verursachte 20 Prozent Mengenreduktion
 Drei Jubilare tätiger Hilfsbereitschaft. Ein Jahr Sachleistungen des Dänischen und Amerikanischen Roten Kreuzes für Bedürftige Österreichs. Eine Million Quäker-Pakete
 Bis her 15.527 Rußlandheimkehrer

Das Klein. Volksblatt, 3. Oktober:

465.000 Löhnen für Oktober: Kohlenmenge um 100 Prozent gestiegen
 Dr. Nadine Paunovic: Gerechtigkeit den Fürsorgerinnen!
 Dienstanweisung Nr. 154 a.D. (Verfügung des Ernährungsministeriums.)
 Die Hilfsaktionen des Auslandes für Wien. RK
 Benzindiebstahl gefährdet Krankentransporte
 Gesundheitsrückblatt für Heimkehrer
 Beton-Dachstuhl für das ehemalige Kriegsministerium

Volksstimme, 3. Oktober:

Die Jugend für die Freiheitsrechte. Jugendtag der Freien Österreichischen Jugend. Kampftag des ganzen arbeitenden Volkes
 Reden wir vom Brot. (Leitartikel)
 Wird auch Kohle gehortet?
 Deckeneinsturz in einer Hausruine. (III. Raunungasse 10) RK
 Obst für die Kinder bleibt liegen. Arbeiterfrauen können nicht einmal mehr die Rationen bezahlen. Das Budget eines Arbeitsphaushaltes. Kein Geld für die Trauben. Das Rauchen abgewöhnt
 Ausstellung österreichischer Maler in Moskau

Österreichische Zeitung, 3. Oktober

Österreichische Maler stellen in Moskau aus
 Samstag Jugendtag der FOeJ
 Wohin geht die Österreichische Kohle? Höchststand der Kohlenversorgung Österreichs
 Hohe Bautätigkeit im September. RK
 Der Kampf gegen den Schutt. RK
 Mein Auto ohne Reifenpaß. (Kundmachung des Bürgermeisters der Stadt Wien.) RK
 Prämierung von 800 Siedlern und Kleingärtnern. RK
 Ausbildung für Wirtschaftswerbung

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Die Wirtschaft, 4. Oktober:

Die Stimme der Wirtschaft. Präsidium des Wirtschaftsbundes zur Lage. Erleichterungen für Heimkehrer gefordert. Nur eine freie Wirtschaft verbürgt den Wiederaufstieg. Wirksamer Wiederaufbaugesetz notwendig. Nur ein gesunder Mittelstand in einem freien Österreich. Für eine zweckmäßige Verwaltung keine Vogel-Strauß-Politik. Jeder Selbständige muß die Gefahren kennen, die ihm von der Linken drohen 1
Die Bilanz zweier Monate. Preisbeherrschende Bürokratie versagt. Widerspruchsvoller Erlass. Das chaotische Preisrecht "Der Abend", neue Ausgabe. (Aussprechung des Wiener Bürgermeisters, "Arbeiter-Zeitung".) 3

Die Preise folgen nicht der Polizei. Immer wieder Versuche mit untauglichen Mitteln. Die jüngste Aktion des Innenministeriums 3

Nicht mitgehungen. Forderungen an verfallene Vermögen sind nicht mitverfallen 3

Nur freie Wirtschaft dient dem Verbraucher. Bewirtschaftung darf nicht Schrittmacher politischer Ideen sein 3

Benzinlage entspannt. Einfuhr von USA-Benzin beginnt. Mindestbedarf für Österreich aber noch immer nicht gedeckt. Zistersdorf. Was die Krackanlage bringen würde. Neuer Einfuhr um 600.000 Dollar 5

Die Presse, 4. Oktober:

Entschädigung für pflichtwidrige Antefahrung. Von Dr. Erich Putz, Rat des Verwaltungsgerichtshofes 3

Preisüberwachung 4

Was geschieht mit dem Stephansplatz? 5

"Mangel" oder Überfluß. (Schuttgebirge in der nächsten Nachbarschaft des Stephansplatzes? Mangel und Aufbaumungsarbeiten.) 5

Eine Anton-Wildgans-Samtausgabe 5

Die Versorgung mit Baumaschinen 9

Wiener Bilderwoche, 2. Oktober:

Burgernister Dr. Körner als Gast an den Jubiläumsfeierlichkeiten. (Bild) 3

Welt-Illustrierte, 5. Oktober:

Der Johann-Strauß-Walzer "An der schönen blauen Donau" feiert 60jähriges Jubiläum. (Kranz der Stadt Wien. Bild) 5

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

4. Oktober 1947

Blatt 1140

Ankunft der Wiener des 12. Heimkehrertransportes

=====

Heute um 8.45 Uhr sind auf dem Wiener Südbahnhof 278 Wiener, 125 Niederösterreicher und 26 staatenlose des zwölften Rußland-Heimkehrertransportes angekommen. Wie bei jedem Transport hat auch diesmal wieder Bürgermeister Dr.h.c. Körner, der in Begleitung der Stadträte Afritsch und Koehofer und des Gemeinderates Maller erschienen war, die Begrüßung vorgenommen. "Ihr, die ihr die furchtbaren Grauel des Krieges gesehen habt, ihr müßt auch dafür sorgen, daß es nie mehr zu einem Krieg kommt. Wir haben jetzt eine demokratische Republik in der jeder mitreden kann, und ihr habt die Verpflichtung, jede Regierung wegzujagen, die in der Richtung des Krieges gehen will! Die Parole lautet: Friede, Freiheit und soziale Gerechtigkeit!" Bei diesen letzten Sätzen seiner Ansprache wurde der Bürgermeister von den Heimkehrern stürmisch bejubelt.

Die Betreuung führte diesmal der neunte Bezirk unter der Leitung von Bezirksvorsteher Rajnoha durch. Die Heimkehrer erhielten eine warme Mahlzeit und ein Liebesgabenpaket bestehend aus Obst, Keks und Zigaretten.

Der Schweizer Kindertransport kommt früher an

=====

Der Schweizer Kindertransport, der am 2. Juli 1947 von Wien abgefahren ist, kommt Dienstag, den 7. Oktober nicht um 18 Uhr sondern schon um 16 Uhr in Wien Franz Josefs-Bahnhof, Ankunftseite, an. Die Kinder sind um diese Zeit abzuholen.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel
=====

Für die Woche vom 6. bis 12. Oktober gelten folgende

Verbraucherpreise:

Weißes Kochmehl	kg	1.60	Karfiol	kg	2.14
Maismehl	"	-.92	Gurken	"	-.74
Weizengrieß	"	1.68	Paradeiser	"	1.95
Maisgrieß	"	1.10	" grün	"	-.95
Haferflocken, lose	"	2.65	Paprika	"	3.--
Nestle	Dose	5.18	Kohl	"	1.46
Teigwaren:			Araut	"	1.45
Bandnudeln	kg	3.15	Speisekürbis	"	-.32
Fleckerln, Fadennudeln,			Vogerlsalat		1.73
Makaroni, Hörnchen	kg	3.20	Hauptelsalat	Stk.	-.25/- 66
Spaghetti	"	3.25	Kochsalat	kg	-.64
Erbsen	"	1.20	Stengelspinat	"	-.92
Bohnen	"	1.50	Kohlrabi	"	1.12
Normalkristallzucker	"	1.84	Karotten	"	-.35
Feinkristallzucker	"	1.85	Zwiebel, ausgereift		2.15
Wurfelzucker	"	1.88	Äpfel u. Birnen	kg	1.50/2.00
Teebutter	"	12.80	Weintrauben	"	7.80
Tafelbutter	"	12.20			
Milchpulver	"	4.40			
Salz	"	1.60			
Fleischgemüsekonserv.	"	3.60			
Sojakraftsuppe	10 dkg	-.67			
Fischkonserven	Lose	2.45			
Erdäpfel	kg	-.42			

Verkehrsverbesserung auf der Linie 52.
=====

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe gibt bekannt, daß ab Montag, den 6. Oktober, folgende Verbesserungen des Verkehrs in Kraft treten:

Die Linie 52 wird an den Werktagen von Montag bis einschließlich Freitag in den Früh- und Abendstunden, das ist von Betriebsbeginn bis 8'08 Uhr und von 16'34 bis 18'34 Uhr ab Burgring, und an Samstagen ganztägig bis nach Hütteldorf verlängert.

Schweizer Wassersportler bei Bürgermeister Körner
=====

Heute und morgen finden im Dianabad die Länderkämpfe Schweiz - Österreich für Herren und Tschechoslowakei - Österreich für Damen im Schwimmen, Springen und Wasserball statt. Die Schweizer Mannschaft wurde heute vormittag von Bürgermeister Dr. h.c. Körner im Wiener Rathaus empfangen. Nach herzlichen Begrüßungsworten übergab der Bürgermeister jedem der Schweizer Sportler ein mit eigenhändiger Widmung versehenes Exemplar des Buches "Wien baut auf".

Die tschechische Mannschaft, die erst nachmittags ankam, wurde abends im Dianabad im Namen der Stadt Wien von Stadtrat Dr. Matejka willkommen geheissen.

Ausgabe von Bezugsrechten für Heiz-, Diesel- und Schmieröle im Oktober 1947
=====

Das Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien gibt für den Bereich der Bezirke 1 - 26 bekannt:

Die Ausgabe der Anweisungen für Heiz-, Diesel- und Schmieröle unter Vorlage des Kundennachweises für Betriebskohle erfolgt

- 1.) an Krankenanstalten, Ernährungsbetriebe und Bäckereien mit dem Anfangsbuchstaben des Bezugsberechtigten

A - J	am 7. und 8. Oktober,
K - P	" 9. und 10. Oktober,
Qu - Z	" 11. Oktober.

- 2.) an Wäschereien und Industriebetriebe, die bis 4. Oktober die Anträge eingebracht haben, unter Vorlage des Kundennachweises für Betriebskohle mit dem Anfangsbuchstaben

A - E	am 13. Oktober	M - Qu	am 16. Oktober
F - H	" 14. Oktober	R - St	" 17. Oktober
I - L	" 15. Oktober	T - Z	" 18. Oktober

Ausgabe der neuen Zusatzkarten in den Kartenstellen

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelzusatzkarten der nächsten Versorgungsperiode für Betriebe und Dienststellen mit 10 oder weniger Personen werden ab Montag, den 6. ds. M., durch die Kartenstellen nach den Anfangsbuchstaben der Firmennamen ausgegeben, u. zw. für

A bis G	am Montag
H " K	" Dienstag
L " O	" Mittwoch
P " Sch	" Donnerstag
St " Z	" Freitag.

Ausgabezeit am Mittwoch von 8 bis 15 Uhr, an den übrigen Tagen von 11 bis 16 Uhr.

Die Termine müssen eingehalten werden. Die Anforderungslisten sind in zweifacher Ausfertigung abzugeben. Hausbesorger erhalten ihre Zusatzkarten nur gegen Rückgabe der bestätigten Hauslisten.

Personen, die in den Randgemeinden, in Niederösterreich oder im Burgenland wohnen und in Wien beschäftigt sind, konnten bisher die Zusatzkarten nicht im Wiener Betrieb sondern in ihrem Wohnort beziehen. Wegen Vorbereitung einer Regelung haben jene Betriebe, die solche Personen beschäftigen, anlässlich der nächsten Kartenbehebung eine Namensliste über alle auswärts wohnhaften Personen mit Angabe der Wohnadresse und der gebührenden Zusatzkartenart bei der Kartenstelle abzugeben.

Schmelzkäse für Kinder

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder von 6 bis 12 Jahren erhalten auf Abschnitt 47 der Lebensmittelkarten für die 33. Versorgungsperiode 6 dkg abgepackten Schmelzkäse gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kaloriensatz.

Wien dankt Biel
=====

Die Schweizer Stadt Biel hat neben den anderen großen schweizerischen Hilfsaktionen eine eigene Hilfsaktion für Wien durchgeführt und ihre Hilfe auf den durch Kriegseinwirkung besonders schwer getroffenen Bezirk Floridsdorf konzentriert. Viele tausende Kilogramm Lebensmittel und Kleidungsstücke hat die Bevölkerung von Biel gesammelt und den Floridsdorfern gespendet. Hunderte unterernährte Floridsdorfer Kinder sind von Bieler Familien zu Gast geladen und aufgefüttert worden.

Um diesem großzügigen Hilfswerk ein dauerndes Denkmal zu setzen hat der Gemeinderatsausschuß für Kultur- und Volksbildung in seiner letzten Sitzung den Beschluß gefaßt, die städtische Wahnhausanlage in Floridsdorf, Kinzerplatz 10, den Namen "Bieler Hof" zu geben. Der Text der Erläuterungstafel lautet:

"Zu Ehren der schweizerischen Stadt Biel, welche nach dem zweiten Weltkrieg eine großzügige Hilfsaktion für die Bevölkerung von Floridsdorf durchgeführt hat".

Eröffnung einer Volksschule auf dem Wienerfeld
=====

Wenn im 10. Bezirk die Kinder des Wienerfeldes zur Schule wollten, dann mußten sie oft mehr als eine halbe Stunde zu Fuß gehen, zu welcher Strapaz noch die Sorge ihrer Eltern kam. Den Bemühungen des geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, sowie des Bezirksvorstehers Wrba und der Funktionäre seines Bezirkes ist es gelungen, das arg hergenommene Gebäude des Linienamtes in der Tolbuchinstraße, als Schulgebäude zu bekommen. Das Bauamt der Stadt Wien hat das Innere des Hauses unter großen Schwierigkeiten in vorbildlicher Weise instandgesetzt, sodaß in diesem Schuljahr der Unterricht mit 420 Kindern aufgenommen werden konnte. Auch die Lehrerschaft hat überall fleißig

mitgeholfen. 50 Wiener Lehrerinnen und Lehrer haben im Monat September in freiwilliger Arbeit mit vier Karren mehr als 120 Kubikmeter Schutt weggeführt.

Heute nachmittag wurde die Schule durch Bürgermeister Dr.h.c. Körner, in Anwesenheit von Nationalrat Dr. Zechner, Stadtrat Novy, Bezirksvorsteher Wrba, mehrerer Gemeinde- und Bezirksräte, des russischen Ortskommandanten und unter Teilnahme vieler Favoritner eröffnet. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß nun auch die Kinder des Wienerfeldes wieder ihre Schule haben. Es handle sich dabei wohl nur um eine Notlösung, doch wird sie sicher ihren Zweck erfüllen, bis einmal die beiden Schulen der Per Albin Hansson-Siedlung fertig sind.

Nationalrat Dr. Zechner dankte sodann dem Bürgermeister für seine ständige Sorge um dieses Haus, wie auch Stadtrat Novy für die befriedigende Instandsetzung. Nachdem es sich hierbei um die erste Schuleröffnung seit dem Kriege handelt, soll sie ein Symbol sein für den Willen der Wiener Stadtverwaltung Aufbauarbeit zu leisten. Er bat den Bürgermeister auch weiterhin seinen Schutz und seine Fürsorge dem Wiener Schulwesen angedeihen zu lassen.

Nach dem Vortrag der Bundeshymne und einiger sinniger Gedichte durch Schulkinder, unternahmen Bürgermeister Körner und die Festgäste eine eingehende Besichtigung des Schulgebäudes und seiner Einrichtungen.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

4. Oktober 1947

Blatt 403

Programm der Wiener Volkshochschulen

von Montag, den 6. bis Sonntag, den 12. Oktober 1947

Montag, den 6. Oktober

Urania:

Filme: Ich tötete (17) MS

Der Berg ruft (17.30 u.19.30) GS

Urania-Puppenspiele (15) MS

In der kunsthistorischen Vortragsreihe: Dr. Speneder:
Spätantike und Byzanz (19) Klubsaal

Volkshaus Margareten:

Film: Ihr erstes Rendezvous (17 u.19.15)

Univ. Prof. Dr. Rudolf Demel: Was man über die Gallen-
steinerkrankungen wissen soll (19)

Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Das Unbewußte. Erste Ein-
führung in die Psychoanalyse und Individualpsychologie
(18)

Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Die hauptsächlichsten
Sprachstämme des Erdkreises (19)

Gartenbaudirektor Schäfer: Zeitgemäßer Obst- und Gemü-
sebau (18)

Prof. E.J. Görlich: Geschichte der neuen Welt (20)

Die Ausstellung "Die Tschechoslowakei im Lichtbild"
ist täglich von 9 - 12 und 14 - 17, an Sonntagen von
10-20 Uhr geöffnet.

Volkshochschule Alsergrund:

Univ. Doz. Dr. Walter Schienerl: Existentialphilosophie
(18)

Univ. Ass. Dr. Friedrich Ehmann: Das Kreislaufsystem
und seine Aufgaben (18.30)

Institut für Wissenschaft und Kunst, 7., Museumstraße 5

Ausstellung Alfred Kubin zum 70. Geburtstag, veranstaltet gemeinsam mit der Graphischen Sammlung Albertina, I., Augustinerbastei 6. Geöffnet bis 31. Oktober Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10-14 Uhr, Mittwoch und Samstag von 10-13 und 15-18 Uhr, Sonntag 10-12 Uhr (Führungen)

Volkshochschule Hietzing:

Dr. Josef John: Der Sonnblick und seine Wetterwarte. Einsame Wacht in Schnee und Eis. Mit Lichtbildern (19)

Ausstellung von Werken des akad. Malers Josef Kafka und des akad. Bildhauers Prof. Conrad Cae unter der Devise "Österreichische Landschaft." Die Ausstellung ist werktags von 13-18 Uhr geöffnet.

Volksheim Ottakring:

• Pilzberatungsstelle. Leitung Hans Raab (Beratung kostenlos) 18 Uhr

Dir. Dr. Otto Brechler: Aktuelle Tagesfragen. Warum läßt in unserer Zeit das Verantwortungsgefühl nach? (18,30)

Dienstag, den 7. Oktober
=====

Urania:

Filme: Ich tötete (17 u.19) MS

Der Berg ruft (17.30 u.19.30) GS

Medizinische Vortragsreihe. Prof. Dr.A. Wiedmann: Geschlechtskrankheiten. Nur für Frauen (19) Klubsaal

Volkshochschule Alsergrund:

Film: Ihr erstes Rendezvous (17)

Vizekanzler Dr. Adolf Schärf spricht in der Vortragsreihe "Aus der Werkstatt führender Persönlichkeiten unserer Republik" vom Standpunkte des Politikers (19.15)

Dr. Richard Großmann: Grundbegriffe der Mathematik (19)

Oda Machiedo: Wer Pilze kennt, hat mehr zu essen (20)

Volkshochschule Alsergrund:

Dr. Anne Hofmann-Heck: Deutsche Plastiken der Renaissance (18)

Dr. F.Schneider: Die englischen politischen Parteien (20)

Volkshochschule Hietzing:

Dipl. Techniker Th. Fuchs: Die Energiequellen der Erde und ihre Arten ihrer Verwendung. Die Atomenergie als gewaltigste Energiequelle der Zukunft (19)

Volksheim Ottakring:

Univ. Prof. Dr. Franz Brücke: Heilmittel bei Natur- und Kulturvölkern (19)

Dr. Ferdinand Eckhardt: Übungen im Betrachten von Kunstwerken. 14.30 Uhr im Palais Trautson, VII., Museumstraße 7. Bei ausgesprochenem Regenwetter finden statt dieser Führungen Übungen im Betrachten von Kunstwerken an der Ausstellung "Meisterwerke der Gemäldegalerie" in der Hofburg statt. Treffpunkt jeweils 14.30 Uhr beim Eingang in die Ausstellung.

Die Sternwarte Volksheim Ottakring, 15., Vogelweidplatz 15
an sternklarem Abend geöffnet von 20 bis 21.30 Uhr.

Mittwoch, den 8. Oktober
=====

Urania:

Filme: Ich tötete (17 u.19) MS

Der Berg ruft (14.30, 17.30, 19.30) GS

Märchenfilm: König Midas (15) MS

Vortragsreihe Natur und Mensch. Dr. Richard Klumak:
Probleme der Astrophysik (18) Klubsaal

Vortragsreihe Brasilien. E.P. Woitsch: Litoral und
Serra do Mar in Mittelbrasilien. Bergfahrten (19)
Kammersaal

Vortragsreihe "Wirtschaftspolitische Erfahrungen".
Dr. Peter Milford: Die große Krise (18) Lehrsaal VI

Volksbildungshaus Margareten:

Film: Ihr erstes Rendezvous (17)

Märchenfilm: Die 7 Raben (14.45)

Prof. Josef Wihan: Einführung zum ersten Konzert der
Gesellschaft der Musikfreunde am 15. Oktober (18)

Dir. Alois Jalkotzky: Vereinte freie Meinung. Erster
Monatsvortrag im Rahmen der Reihe "Freiheit über alles"
(19)

Dr. Anton Macku: Die Wiener Plastik (Die Kanzel von
St. Stefan) 19 Uhr

Dr. Wolfgang Dürrheim: Grundprobleme der Ethik (19)

Dr. Wolfgang Dürrheim: Geschichte der Philosophie (20)

Dr. Karlheinz Boysen: Probleme der reifenden Jugend (20)

Univ. Prof. Dr. Robert Hofstätter: Geburt und Wochen-
bett. Nur für weibliche Hörer zugänglich (20)

Univ. Prof. Dr. August Reuss: Erkrankungen im Kindes-
alter (19)

Volkshochschule Alsergrund:

Dr. Ernst Preisseecker in der Vortragsreihe "Frauenhygiene und Frauenkrankheiten": "Befruchtung - Geschlechtsbestimmung - Geschlechtsvorhersage". Nur für Frauen (18)

"Der Film" - Filmschau aus 5 Jahrzehnten. I. Teil "Kino von einst". Stummfilme mit Max Linder, Charly Chaplin, Harald Lloyd u.a. Einleitender Vortrag: Prof. Dr. Adolf Haub (19)

Volkshochschule Hietzing:

Dir. Karl Grail: Budapest, die Königin der Donau und der Zauber der endlosen Puszten Ungarns. Mit Lichtbildern (19)

Volkshaus Ottakring:

Dichterlesung der literarischen Fachgruppe in Gemeinschaft mit dem Verband demokratischer Schriftsteller und Journalisten Österreichs. Kurt Wiespointner, Preisträger des Jugendpreisausschreibens des Unterrichtsministeriums. Einleitende Worte Prof. Ferdinand Kögl (18.30)

Nationalrat Bruno Pitermann: Wie kommt in Österr-eich ein Gesetz zustande? (19)

Donnerstag, den 9. Oktober

Urania:

Filme: Ich tötete (17 u.19) MS

Der Berg ruft (17.30) GS

Stummfilm-Wiederholung: Charlie Chaplin in hundert Rollen (19.30) GS

In der Vortragsreihe "Die schwierige Erziehung" spricht Dir. Alois Jalkotzy über "Wie erkenne ich die Schwererziehbarkeit"? (19) Kammeraal.

Volkshilfshaus Margareten:

Film: Ihr erstes Rendezvous (17)

Stummfilm: Wir drehen zurück. I. Teil (19:15)

Univ. Prof. Dr. Robert Hofstätter: Die Geschlechtskrankheiten. Nur für weibliche Hörer (19)

Helmut C. Kemmler: Die Schönheiten des Mittelmeeres. I. Ägypten (19)

Gesunderhaltung durch Hausmittel und vernünftige Lebensweise (18)

Univ. Prof. Dr. Josef Gicklhorn: Österreichische Naturforscher von Weltgeltung (18)

Verfemt und geächtet, die Dichtung in der Emigration (18)

4. Oktober 1947

"Kulturdienst"

Blatt 407

Institut für Wissenschaft und Kunst, 7., Museumstraße 5

Univ. Prof. Dr. Josef Gioklhorn: Geschichte der Vererbungstheorie (18.30)

Volkshochschule Alsergrund:

Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Das Unbewusste. Einführung in Psychoanalyse und Individualpsychologie (19)

Dozent Dr. Karl Skowronnek in der Vortragsreihe "Wege wirkungsvoller Werbung": Die Lehre von der Umwelt (19)

Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Die hauptsächlichsten Sprachstämme des Erdkreises (20)

Rektor Hochschulprof. Dr. Richard Kerschagl: Währung, Löhnung, Preise (20)

Volkshochschule Hietzing:

Heinz König: Im Lande des Großvenedigers. Mit Lichtbildern (19)

Volksheim Ottakring:

Univ. Prof. Dr. Robert Joachimovits: Frauenkrankheiten, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung. Mit Lichtbildern. Nur für Frauen und Mädchen (18)

Dr. F. Schneider: Die englischen politischen Parteien. In Gemeinschaft mit der österr.-britischen Gesellschaft. (18)

Freitag, den 10. Oktober

Urania:

Filme: Der Zauberfisch (In deutscher Sprache) 17 u. 19^h. MS
Macht im Dunkeln (In deutscher Sprache) 17.30 u. 19.30^h. GS

Volksbildungshaus Margareten:

Film: Afrika spricht (17 u. 19.15)

Dozent Otto König: Das Tierleben in den Alpen (19)

Dr. Elisabeth Peitschach: Kinderpsychologie (18)

Dr. Erich Gawronsky: Probleme der Weltpolitik (18)

Dr. Anne Hofmann-Heck: Kunst der Frühzeit und des Altertums (19)

Institut für Wissenschaft und Kunst, 7., Museumstraße 5

Univ. Prof. Dr. Felix Machatschki: Der Kristall. Mit Lichtbildern (18.30)

Tonkunst unserer Zeit (2. Abend). Im Rahmen der Ausstellung Alfred Kubin in der Albertina, I., Augustinerbastei 6 (19.30)

4. Oktober 1947

"Kulturdienst"

Blatt 408

Volkshochschule Alsergrund:

Univ. Prof. Dr. Roland Grassberger: Gibt es eine ver-
brecherische Veranlagung? (18)

Univ. Dozent Dr. Walter Schinerl: Aufgaben der Sozial-
psychologie (19)

Univ. Doz. Dr. Walter Schinerl: Einteilungen der Metho-
den der Soziologie (20)

Volkssternwarte, 16., Steinhofstraße 10

Führungen an sternklarem Abend von 20.30 bis etwa 22.30^h

Volkshochschule Hietzing:

British Constitution and Parliamentary System (18)

Ing. Alfred Bariss: Die Entwicklung der Farbenfoto-
graphie. Ein historischer Rückblick (19)

Volksheim Ottakring:

Univ. Prof. Dr. August Knoll: Philosophie und Soziologie
(19)

Sternwarte Volksheim Ottakring, 15., Vogelweidplatz 15

an sternklarem Abend von 20 bis etwa 21.30 Uhr geöffnet.

Volksbildung und Rundfunk

Herta Singer: Die Presse als volksbildender Faktor
(Sender II) 18.35 Uhr.

Samstag, den 11. Oktober

=====

Urania:

Filme: Der Zauberfisch (15 u.17) MS

Macht im Dunkel (15.30 u.17.30) GS

Stummfilm Wiederholung: Wir lachen uns gesund (19.30) GS

Löwe-Balladenabend. Es singt Georg Öggl. Am Klavier
Ernst Gundacker (19) MS

Vortrag in englischer Sprache. W.J. Perryman: Recent
Impressions of London. In Verbindung mit dem British
Council (18) Klubsaal

Führung: Michaelerberg. Treffpunkt 14 Uhr Endstation
der Straßenbahnlinie 41, Pötzleinsdorf. Führer: Ing.
Wolfram Ernst

Volkshochschule Margareten:

Film: Afrika spricht (17)

Prof. Berta Ernst: Ein neuer Weg zum künstlerischen Erleben. Mit Lichtbildern und Musikbeispielen (19)

Kamerad Tier. Zum Welttierschutztag. Eine Folge ernster und heiterer Tiergeschichten und Gedichte. Gesamtleitung Maria Luise Rainer, einleitet. Worte Reg. Rat Rudolf Schmidhuber, Präsident des Wiener Tierschutzvereines (19)

Führungen zu den Beethoven-Gedenkstätten. Zusammenkunft 15 Uhr Endstation D-Wagen, Nußdorf. Leitung Dr. Robert Homolka

Die Ausstellung "Die Tschechoslovakei im Lichtbild" ist täglich von 9 - 12 und von 14 - 17, an Sonntagen von 10 - 20 Uhr geöffnet.

Volkshochschule Alsergrund:

Univ. Ass. Dr. Friedrich Ehmman: Die epidemische Kinderlähmung (Mit Lichtbildern) 17 Uhr

Dipl. Ing. Franz Zimmer: Afrikas Kultur und Wirtschaft. Mit Lichtbildern (19)

Wiener Volkssternwarte, 16., Steinhofstraße 10

Führung an sternklarem Abend von 20.30 bis etwa 22.30^h

Tonfilmbühne 9., Sensengasse 3

Märchenfilm: "Hänsel und Gretel" (15)

Film: Schicksal am Strom (17 u. 19.30)

Volkshochschule Hietzing:

Ausstellung von Werken des akad. Malers Josef Kafka und des akad. Bildhauers Conrad Calo unter der Devise "Österreichische Landschaft" geöffnet werktags von 13 bis 18^h

Volkshaus Ottakring:

Tischlein, deck dich! Ein lustiges Puppenspiel in 3 Akten, Gastspiel der Wiener Puppenbühne, Leitung Fritz Seif (14.30)

Franz Katolický: Mit der Kamera vom Alpenvorland bis ins Hochgebirge. Eine Bilderschau für den Fotografen und den Touristen (17)

B-ladenabend. Von Goethe bis Wildgans. Einleitende und verbindende Worte Prof. Dr. Hugo Ellenberger (19)

Führung in das Parlament. Treffpunkt 15 Uhr beim Eingang hinter der linken Auffahrtsrampe.

Kavag-Lexikon

- Gemeinderat Adolf Planek, beantwortet die Fragen über die Ausstellung "Wien baut auf". Sender II um 19.05 Uhr (Zweck der Ausstellung; künftiges Bild von Wien, Siedlungshäuser, Sport- und Kinderspielplätze)

4. Oktober 1947

"Kulturdienst" Blatt 40

Sonntag, den 12. Oktober

Urania:

Filme Ein Blick in die Welt (10) MS
Der Zauberfisch (15) MS und (19) MS
Macht im Dunkeln (17.30 u.19.30) GS

Märchenfilm: König Midas (14) GS

Wiederholung: Die Hochzeit der Sobeide von Hofmannsthal. Regie Reinhold Siegert (15.30) GS

Prof. Karl Jäger liest "Gestalten aus der Vorstadt".
Mitwirkend Leopoldine Laut und J.Mayer-Aichhorn

Führung. Große herbstliche Praterwanderung. Treffpunkt
9 Uhr ehemals Stadionbrücke. Endstation der Straßenbahn-
linien 118 und C.Führer Ing. Wolfram Ernst.

Volksbildungshaus Margareten:

Film: Aus aller Welt. Ein buntes Wochenschau- und Kul-
turfilmprogramm (10)

Afrika spricht (17)

Märchentheater: Rotkäppchen. Es spielt das Ensemble
der Zeitspiele, Leitung Dr. Hans Georg Marek (14.45)

Tschechow-Einakterabend. Das Ensemble der Zeitspiele
bringt drei der besten Einakter von Tschechow. Leitung
Dr. Hans Georg Marek (19.15)

Volkshochschule Alsergrund:

Dr. Ernst Herrmann: Hoch über Fels und Firn in den
Stubai Alpen. Lichtbildervortrag (19.30)

Wiener Volkssternwarte, 16., Steinhofstraße 10

Führung an sternklarem Abend von 20.30 bis etwa 22.30^h

Tonfilmbühne, 9., Sensengasse 3

Märchenfilm: Hänsel und Gretel (15)

Film: Schicksal am Strom (17 u.19.30)

Volksheim Ottakring:

Unser Schubert. Ein volkstümlicher Vortrag in Wort,
Gesang und Musik (16)

Erster Abend der Leseaufführung klassischer Dramen:
"Die Troerinnen" von Euripides, Nachdichtung von Franz
Werfel. Mitwirkend Mitglieder des Burgtheaters (19.30)

Kenn Ihr die Heimat? Tageswanderung durch den südlichen
Wiederwald. Leitung L.P.Woitsch. Treffpunkt 9 Uhr Stras-
senbahnhaltestelle Perchtoldsdorf - Wienergasse. Dauer
der Wanderung etwa 3 Stunden.

Ausstellung österreichischer Gebrauchsgraphik

Der Bund österreichischer Gebrauchsgraphiker veranstaltet anlässlich seines zwanzigjährigen Bestehens eine Ausstellung im Wiener Kunsthandwerkverein, I., Kärntnerstraße 15, in der viele anregende Leistungen österreichischer Plakatkunst und Reklamegraphik gezeigt werden. Zur Eröffnung sprach der Präsident des Verbandes, Pernitsch, ^{der} Hofrat Dr. Mayer als Vertreter des Unterrichtsministers und Stadtrat Dr. Matejka als Vertreter des Bürgermeisters begrüßte. Er wies besonders auf die Sonderschauen innerhalb der Ausstellung hin, auf die aus New York gekommenen neuesten Arbeiten Josef Binders, die Entwürfe des kriegsgefallenen Lois Gaigg und die Wettbewerbsarbeiten für ein neues Messe-Plakat.

Stadtrat Dr. Matejka wies kurz auf die organisatorischen Hindernisse hin, die dieser Ausstellung vorangegangen waren, die aber in Zukunft hoffentlich immer besser überwunden werden können und zu einer Zusammenarbeit zwischen Künstlern, Reklamepraktikern und der auftraggebenden Wirtschaft führen mögen. Denn eine systematische Erziehung zum guten Geschmack, wie sie von guten Plakaten, guten Bucheinbänden und Schaufenstern ausgeht, reicht mit ihren Wirkungen vom kulturellen bis in das staatspolitische Gebiet. Das Ansehen eines Staates wird nicht zum geringsten Teil davon bestimmt, wie er sich - vom kleinsten Formular bis zu Fahnen und Wappen - der Welt gegenüber präsentiert.

Ein Rundgang durch die Ausstellung gibt einen Überblick über die Leistungen der Österreichischen Gebrauchsgraphik seit etwa zwanzig Jahren. Neben Arbeiten der ins Ausland Berufenen, wie Binder, Kosel, Weninger und Leistungen des Altmeisters Julius Klinger, fallen die Plakate Leo Pernitschs für technische Anlagen, die spielerisch-reizvollen Bucheinbände Luise Wasserthal-Zuccariss, Modezeichnungen von Anna Gittel, die klaren, von der Farbe her wirkungsvollen Plakate Karl Krens und Prof. Wagulas, der dekorative Humor

Lois Schafers und die Formgewandtheit Schwatzeks, Nagls, Wendligns und Willrabs auf. Den Bemühungen des Nachwuchses, der sich auf schon gebahnten Wegen hält, ist die lange Absperrung von den Strömungen des Auslandes anzumerken, die zu durchbrechen solche und ähnliche Ausstellungen berufen sind.

Zwei Wiener Impressionisten in der Neuen-Galerie
=====

Die neue Galerie in der Grünangergasse, die sich in dankenswerter Weise um die Aufhellung einer bisher in ihrer Bedeutung noch zu wenig gewürdigten und erkannten Epoche der österreichischen Malerei, um die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts bemüht, stellt diesmal Eugen Jettel und Rudolf Ribarz in einer geschlossenen Schau vor, die mehrere Hauptwerke als Leihgaben der Österreichischen Galerie und der Akademischen Galerie enthält.

Mit Eugen Jettel (1845 - 1901) findet das Wiener Biedermeier Waldmüllerscher Prägung den folgerichtigen Anschluß an die Schule von Barbizon mit ihrer Hinneigung zur schlichten Landschaft, zur "Paysage intime" mit ihren Hirten, Handwerkern, Bauern, die sich in Licht und Luft der Landschaft einfügen. Einen Schritt weiter geht der um 3 Jahre jüngere Rudolf Ribarz (1843 - 1904), der seine Kunst erstaunlich früh aus dem Zerfließenden des Impressionismus wieder zu stärkerer Betonung des Strukturellen hinführt. Seine große holländische Landschaft von 1877 muß als nicht zu übersehender Wegbereiter für die spätere Wiener Moderne mit Schiele und Klimt erkannt werden. Ribarz ist auch mit Bleistift- und Federzeichnungen vertreten, die großen Geschmack, formale Sicherheit und Naturverbundenheit als typischen und konstanten Zug der österreichischen Kunstauffassung wirkungsvoll erweisen.

Pressepiegel vom 3./4. Okt. 1947

Wiener Kurier, 3. Oktober:

Sir Henry Mack der neuernannte britische Gesandte für Österreich. (Bild) 1
Mödlinger Rettung wegen Benzinmangels eingestellt 2
15.527 Rußland-Heimkehrer bis jetzt eingetroffen 2
Österreichische Maler sollen in Moskau ausstellen 3
MGM hat in Wien gefilmt 3
Die Nachrichtenfreiheit ist ein grundlegendes Recht aller Völker. Amerikanische Journalisten definieren das Wegen der Presse- und Nachrichtenfreiheit 4

Weltpresse, 3. Oktober: (Erste Ausgabe)

Österreichs Kohlenversorgung. Im September günstigster Einlauf des Jahres 3
Die Eisenverteilung im 4. Quartal. Mehr als 10.000 Tonnen für die Industrie 3
Das Internationale Theater-Institut 3
Streikbewegung wegen unzureichender Rationen. Zuschüsse der USA-Militärregierung und Frischfleischaufruf in Salzburg 4
Lebensmittelindustrie hat keine Rohstoffe. Weitere Erzeugnisse sollen markenpflichtig werden 4

Weltpresse, 3. Oktober: (Abend-Ausgabe)

Kein Benzin für Patienten in Lebensgefahr? Unhaltbare Lage bei der Rettungsstelle Mödling 1
1,7 Millionen fahren in 1730 Waggons ... Hinter den Kulissen der Straßenbahnmisere 2

Welt am Abend, 3. Oktober:

Naturärzte protestieren gegen Praxisperrung. Gesetzentwurf in Vorbereitung. Volksbefragung eingeleitet 2
"Stanitztag" in Ottakring. Bürgermeister Dr. h.c. Körner eröffnet Tagesheimschule der Gemeinde Wien. RK 2
"Wien baut auf" spendet drei weitere Care-Pakete. RK 2
Österreichische Kunstausstellung in Moskau 3

Neues Österreich, 4. Oktober:

Neue Kürzung des Stromverbrauches: Für Haushalte mit Gasversorgung täglich nur 0,8 kWh- Haushaltgeräte können nur am frühen Nachmittag benützt werden. Schaufensterbeleuchtungen verboten 1
Frischfleisch wird nachgeliefert. Für die kommende Woche werden je 25 kg pro Normalverbraucherkarte aufgerufen 1
Vizekanzler Dr. Schärff fordert: Loyales und ehrliches Bekenntnis zum Staat. "Wir müssen das Staatsinteresse dem Interesse aller Länder veransetzen" 2
Hirtenbrief des Wiener Kardinals zum Kindersonntag 2
Nächste Woche Zigarettenaufruf. RK 2
Wien soll wieder sauber werden. Die Gemeinde bestellte 40 Müllabfuhrwagen. Alle Schneepflüge für den Winter instandgesetzt 2

Eine Ampulle verursachte die Choleraepidemie.
(Serumlaboratorium der ägyptischen Regierung.) 3

Die "Wiener Rettung" hat nur mehr für drei Tage Benzin.
Mödlinger Rettungsstelle mußte wegen Treibstoffmangels
ihre Ausfahrten einstellen 3

Arbeiter-Zeitung, 4. Oktober:

Fleischaufruf - aber kein Fleisch. Die sozialistischen Frauen
protestieren. Erklärungen des Vizebürgermeisters Speiser 1

Die neue Heimschule. RK 2

Der gute Vertrauensmann. Die Aufgabe der Betriebsräte 2

Verschärfte Stromsparmaßnahmen 2

Wiener Kinder waren in Frankreich. RK 3

Absperrungen der Gehsteige und Straßen beachten! RK 3

Wohnungsvermittlungsbüros sind unzulässig. RK 3

Wiener Tageszeitung, 4. Oktober:

Persönlichkeit oder Masse? 3

Neue Stromsparmaßnahmen angeordnet. Verfügungen des Bundes-
lastverteilers für Haushalte und sonstige Stromabnehmer.

Für das gesamte Bundesgebiet außer Vorarlberg gültig 3

Das Kleine Volksblatt, 4. Oktober:

Generalsekretär Dr. Fritz Bock: Der arbeitende Mensch als
freie Persönlichkeit 2

Raum und Zeit. (Badner Elektrische wieder bis zur Oper) 4

Wiener Müllfachleute aus Amsterdam zurück 5

Ein neuer Schultyp in Wien. RK 7

80 Jahre Wiener Eislaufverein 7

Volksstimme, 4. Oktober:

Heute auf die Ringstraße! Für Österreichs Freiheit - für
die Rechte der Jugend. Die Jugend marschiert, die anderen
bilden das Spalier 1

Tag der Jugend. Von F. Walter-Brichacek. Vorsitzender der
FÖeJ 11

Wie Kandidatenlisten für Betriebsratswahlen aufgestellt
werden. Als Betriebsrat kandidieren 2

Wachsende Not im Bezirk Wiener Neustadt. Vorsprache der
Vertreter von 4000 Arbeitern bei der Landesregierung. Ame-
rikaner sah keine Unterernährten in Wien. Auch in den näch-
sten zwei Wochen "Fleischschulden" 2

Stanitztag in der Heimschule. RK 3

Gefälschte Brotmarken. (Geschäfte des 9., 17. und 18. Be-
zirkes.) 3

Wohnungsvermittlungsbüros sind unzulässig. RK 3

Österreichische Zeitung, 4. Oktober:

Ab Montag verschärfte Stromsparmaßnahmen. Höchstverbrauch
für Haushalte mit Gas 0,8 kWh täglich. Reklamebeleuchtung
verboten 1

Frauenaberdnung bei Vizebürgermeister Speiser 3

Eine neuartige Schultype in Ottakring 3

Heimkehrerzubaßen im Bezirk Krems	2
Wiedereröffnung des Grazer Stadtmuseums	2
Tagung der Sportreferenten	5
Wiener Lokomotivfabrik im Aufbau	5
Alltag bei Siemens-Schuckert. Ein Musterkindergarten	6

Das Kleine Blatt, 4. Oktober:

Das Wohnungsproblem der Engländer. Ein früherer Arbeiter kämpft mit einer gigantischen Aufgabe. Aneurin Bevan, ein Mann aus dem Kohlenrevier. Vier Millionen Häuser werden gebraucht. Vergleich mit der Vergangenheit. Zuerst kommen die Arbeiter	4
Lebensmittel für 30 Millionen werden weggeworfen. (Amerikanische Hausfrauen)	8
Die Sühneabgabe der Nichtnazis. (Registrierungsbehörden, Magistratsbescheinigung über Nichtregistrierung.)	10

Wiener Illustrierte, 4. Oktober:

Ein neues Bild für St. Stephan. (Bürgermeister Dr. Körner, Kardinal Dr. Innitzer.) (Bild)	3
---	---

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Vien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

5. Oktober 1947

Blatt 1146

Der Fleiß der Siedler und Kleingärtner belohnt

Seit Wochen zeigen die Wiener Siedler, Kleingärtner, Ernteländler und Kleintierzüchter in der Ernteschau im Rahmen der Ausstellung "Wien baut auf", was sie leisten, was ihr Fleiß und ihr Geschick ~~dem~~ mageren Großstadtboden abzurufen imstande ist. Tausende Wiener und Wienerinnen haben die Ernteergebnisse der Schrebergärtner Wiens und aller ihrer Kollegen im Arkadenhof des Rathauses bewundert und bestaunt. Heute hat die Gemeindeverwaltung selbst den Siedlern und Kleingärtnern die Anerkennung für ihre Arbeit gezollt, die nicht nur dem einzelnen Siedler zugute kommt, sondern die in ihrer Gesamtleistung für die Ernährung der Großstadt von Bedeutung geworden ist.

Heute vormittags hat die Gemeindeverwaltung die Siedler und Kleingärtner und Ernteländler Wiens zur Verteilung der Prämien und Auszeichnungen für ihre erfolgreiche Tätigkeit im vergangenen Jahre in den Arkadenhof des Rathauses geladen. Mehr als tausend Vertreter von Siedler- und Schrebergärtnervereinen, von Ernteländlanlagen und Kleingartenorganisationen hatten sich im Arkadenhof versammelt, um aus dem Munde des Bürgermeisters und des amtsführenden Stadtrates für Wohnungs- und Siedlungswesen Lob und Anerkennung für ihre mühevollen Arbeit entgegenzunehmen und die Ehrung der Gemeindeverwaltung zu empfangen, die nicht nur einzelnen besonders erfolgreichen Bearbeitern der Großstadterde zuteil wird, sondern auch

vielen Siedler- und Kleingärtnervereinen als Körperschaft & spendet wurde.

Stadtrat Albrecht verteilte namens der Gemeindeverwaltung an Siedler 200 bronzenne Medaillen, ferner an 19 Siedlervereine je eine silberne Medaille und je 500 Schilling Prämie. 193 Kleingärtner wurden mit der bronzenen Medaille ausgezeichnet, 145 Kleingartenvereine und 17 Kleingärtner-Stadtgruppen erhielten die silberne Medaille und je 500 Schilling. An Ernteländler wurden 380 bronzenne Medaillen verteilt, während 33 Ernteländanlagen durch Zuerkennung der silbernen Medaille und einer Geldprämie von je 500 Schilling ausgezeichnet wurden. Insgesamt sind 773 Siedler, Kleingärtner und Ernteländler mit der bronzenen Medaille und 164 Vereine mit der silbernen Medaille ausgezeichnet worden. An Prämien hat die Gemeinde zusammen 34.500 Schilling verteilt.

Zu der Feier waren Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Vizebürgermeister Speiser, die Stadträte Albrecht, Honay, Sigmund und Afritsch sowie viele Gemeinderäte, Bezirksvorsteher und leitende Beamte des Rathauses erschienen.

Bürgermeister Körner dankte in einer herzlichen Ansprache den Wiener Siedlern, Kleingärtnern, Kleintierzüchtern und Ernteländlern im Namen der Stadt Wien für ihre mühevollen Arbeit, die jeder nicht nur als Einzelbesitzer einer Parzelle sondern als Teil eines Kollektivs leistet. Die Auszeichnung und Prämierung durch die Stadt soll alle anderen anfeuern, im nächsten Jahr ebenfalls solche Leistungen zu erbringen und noch mehr als bisher zur Verbesserung unserer Ernährung beizutragen.

Stadtrat Albrecht gab einen Überblick über die Gesamtleistung der Wiener Kleinwirtschafter, die unter den denkbar größten Schwierigkeiten der Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse gearbeitet haben. Von 7.979 Siedlungshäusern sind durch Kriegshandlungen 263 Siedlungshäuser vollständig zerstört, 1827 sind beschädigt worden. In zwei Jahren emsiger Arbeit sind 66 total zerstörte Häuser wieder aufgebaut, 333 schwer und 842 leichter beschädigt gewesene Siedlungshäuser wieder bewohnbar gemacht

worden. Mehr als 200 Bombenrichter wurden ausgefüllt und planiert.

Rund 33.000 Kleingärtner mit 10 Millionen Quadratmeter Gartenland machen Wien zu einer Gartenstadt. Diese Entwicklung wird von der Gemeindeverwaltung wieder tatkräftig gefördert. Der Gemeinderat hat bereits wieder 100.000 Quadratmeter Grundflächen für die Errichtung von Kleingärten gewidmet. Ein Teil dieser neuen Kleingärten ist bereits zugeteilt worden. Die Bedeutung der Siedlungs- und Kleingartenbewegung für die Ernährung der Großstadt zeigen die Ernteergebnisse, die im letzten Jahre 17 Millionen kg Gemüse und Erdäpfel und 8 Millionen kg Obst betragen haben.

Ebenso bedeutsam ist in der Zeit der wirtschaftlichen Not die Arbeit der Besitzer von Erntelandparzellen. Im Jahre 1945 standen 2 1/2 Millionen Quadratmeter städtischer und 5 1/2 Millionen Quadratmeter Privatgrund für Ernteland zur Verfügung. Heuer haben die Ernteländler rund 12 Millionen Quadratmeter Grund bewirtschaftet und auf diesem rund 25 Millionen kg Gemüse und Kartoffeln geerntet. Die Gemeindeverwaltung hat fast 500.000 kg Saatkartoffeln und 5 Millionen Gemüsepflänzchen beigestellt und heuer 126.000 kg Kunstdünger ausgegeben.

Stadtrat Albrecht betonte den festen Willen der Gemeindeverwaltung, die Siedlungsbewegung weiterhin zu fördern und neue Siedlungen zu errichten. Die Per Albin Hansson-Siedlung in Favoriten, deren Grundstein vor 6 Wochen gelegt wurde, ist der Beginn der neu eröffneten Siedlungs-Bautätigkeit der Gemeinde.

Nachdem ein Vertreter der prämierten Siedler und Kleingärtner dem Bürgermeister und der Stadtverwaltung für die Auszeichnungen und für die bisherige Förderung herzlichst gedankt hatte, versicherte Ministerialrat Dr. Bayer namens des Ministers für Soziale Verwaltung Maisel, der verhindert war, an der Feier persönlich teilzunehmen, daß das Ministerium die Bestrebungen der Siedler und Kleingärtner zu würdigen versteht und sie gleichfalls mit allen Kräften fördern wird.

Ein reichhaltiges künstlerisches Programm, von der Kapelle der Straßenbahner unter ihrem Dirigenten Julius Kastner bestens umrahmt, vereinigte die erfolgreichen und vielbewunderten Amateure der Gartenkunst auf Wiener Boden bis weit über Mittag im stimmungsvollen Arkadenhof des Wiener Rathauses. Viele der prämierten Siedler und Kleingärtner benützten diese Gelegenheit zu einem Besuche der Ausstellung "Wien baut auf", die wieder einen Massenbesuch aufzuweisen hatte, und der Sonderausstellungen der Städtischen Sammlungen.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion : Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich : Hans Riemer

6. Oktober 1947.

Blatt 1150

21 glückliche Menschen durch "Wien baut auf"

Am gestrigen Sonntag erwartete die Ausstellung "Wien baut auf" ihren 30.000. Besucher. Im Laufe des Nachmittags war es so weit und gegen 17 Uhr passierte die glückliche Gewinnerin eines ganzen CARE-Paketes, es war diesmal eine Frau, die Eintrittskarten-Verkaufsstelle auf der 2. Feststiege des Wiener Rathauses. Frau Marie Pflüger, eine Beamtenwitwe aus Hernals, Lacknergasse 23, war wie aus den Wolken gefallen als ihr Gemeinderat Planek, der Leiter der Ausstellung, die freudige Mitteilung machte. Die 20 Besucher, die nach ihr kamen, erhielten zusammen 2 große CARE-Pakete. Die Verteilung der Lebensmittel, die im Kinosaal vorgenommen wurde, rief in der stark besuchten Ausstellung großes Aufsehen hervor.

Zirkusvorstellung zu Gunsten der Rußland-Heimkehrer

Am Freitag, den 12. Oktober, um 19 Uhr, gibt der Zirkus Rebernigg, Wien 4., Gußhausstraße, gegenüber der Scala, eine Sondervorstellung, deren Reinertragnis zur Gänze der Wiener Kriegsgefangenen-Kommission zufließt.

Veranstaltungen der Ausstellung "Wien baut auf" in dieser Woche

Am Mittwoch, den 8. Oktober, um 16 Uhr, spricht Stadtrat Afritsch im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" über das Thema "Die wesentlichen Aufgaben der allgemeinen Verwaltung".

Am Donnerstag, den 9. Oktober, um 16 Uhr, hält Stadtrat Dr. Freund einen Vortrag über "Das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien".

Um 18 Uhr findet ebenfalls im Kinosaal der Ausstellung ein großes Chorkonzert des Wiener Männergesangsvereines unter Leitung von Prof. Großmann statt.

Am Freitag, den 10. Oktober, um 16 Uhr, spricht Stadtrat Dr. Exel über "Die Geschichte und die Bedeutung der Städtischen Unternehmungen."

Am Samstag, den 11. Oktober, um 18 Uhr, hält Prof. Jindraček im Kinosaal der Ausstellung einen Vortrag über "Das Volkslied als Bildungsmittel". Anschließend singt der Volksliedsingkreis unter Leitung von Prof. Illek.

Am Sonntag, den 12. Oktober, findet um 15 Uhr im Arkadenhof des Wiener Rathauses ein großes Konzert der Wiener Arbeiter-Sänger, der Arbeiter-Symphoniker und des Arbeiter Mandolinen-Orchesters statt.

Alle Veranstaltungen sind für Ausstellungsbesucher frei zugänglich.

CARE-Paket-Lotterie in der Ausstellung "Wien baut auf"

Von Dienstag, den 7. Oktober, bis einschließlich Sonntag, den 12. Oktober, erhält jeder Besucher der Ausstellung "Wien baut auf" beim Kauf der Eintrittskarte gleichzeitig auch ein Gratis-Los ausgefolgt. Von diesen Losen werden am kommenden Sonntag mehrere gezogen und insgesamt fünf große CARE-Pakete ausgespielt. Der 1. Preis beträgt ein ganzes CARE-Paket, der 2. und 3. Preis je ein halbes CARE-Paket und der 4. bis 7. Preis je ein Viertel CARE-Paket. Weiter werden noch 20 Trostpreise, die jeweils den zehnten Teil eines CARE-Paketes ausmachen, gezogen. Die Ausstellungsbesucher werden gebeten, ihre Lose gut aufzubewahren.

"Die wesentlichen Aufgaben der allgemeinen Verwaltung"

Am Mittwoch, den 8. Oktober, um 16 Uhr, spricht Stadtrat Afritsch im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" über das Thema "Die wesentlichen Aufgaben der allgemeinen Verwaltung". Der Vortrag ist für Ausstellungsbesucher frei zugänglich.

Gültige Bezugsmarken für Seife

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt, daß die Bezugsmarken für Toiletteseife, Einheitsseife und Waschpulver mit der Bezeichnung "Serie B" auf der Rückseite nicht mit dem Stempel der Ausgabestelle versehen werden. Die noch im Umlauf befindlichen Bezugsmarken ohne Serienbezeichnung sowie jene mit der Bezeichnung "Serie A" sind hingegen nur dann gültig, wenn sie den Stempel der Ausgabestelle auf der Rückseite tragen.

Zusammenbruch des Verbundnetzes
=====

In den heutigen frühen Nachmittagsstunden kam es durch Überlastung zu einem Zusammenbruch im österreichischen Verbundnetz. Infolge Ausbleibens des Fremdstrombezuges auf der Nord- und Südleitung, setzte in Wien um 14.08 Uhr die Stromversorgung aus, wovon der größte Teil des Straßenbahn- und Stadtbahnverkehrs betroffen wurde. Die kalorischen Werke Simmering und Ingerthstraße setzten sofort alles daran, um den wichtigsten Strombedarf sicherzustellen. Die Störung war um 14.50 Uhr beendet.

Univ. Prof. Kauders hält Eröffnungsvortrag beim
=====Züricher Ärztekongreß
=====

Univ. Prof. Dr. Otto Kauders, der Vorstand der Wiener psychiatrisch-neurologischen Universitätsklinik, wird am 16. Oktober über Einladung den Eröffnungsvortrag in der Gesellschaft der Ärzte in Zürich halten. Das Thema des Vortrages bilden jene seelischen und nervlichen Störungen, die während der Jahre der deutschen Besetzung in vielfacher Weise zur Beobachtung gelangten.

Die Teilnahme am Religionsunterricht
=====

Der Stadtschulrat gibt bekannt:

Die zu Beginn eines jeden Schuljahres statthaften Abmeldungen vom Religionsunterricht (bei Kindern unter 14 Jahren durch schriftliche Erklärung der Eltern, nach dem 14. Lebensjahr durch die Schüler selbst) können von den Schulleitungen nur bis zum 15. Oktober entgegengenommen werden.

22 Millionen für die Wiederherstellung städtischer Wohnhäuser
=====

Für das Jahr 1947 hat die Wiener Gemeindeverwaltung in ihrem Voranschlag zehn Millionen Schilling für die Behebung von Kriegsschäden an den städtischen Wohnhäusern eingesetzt. Durch die Steigerung der Materialpreise und der Löhne mussten bereits im Juli weitere sechs Millionen Schilling bewilligt werden. Nunmehr ist auch dieser Betrag bereits verausgabt und die Arbeiten standen vor der Einstellung.

Unter Führung des Gemeinderates Swoboda hat heute eine Abordnung der Mieter von kriegsbeschädigten Gemeindehäusern bei Stadtrat Honay vorgesprochen und um Bewilligung der notwendigen Mittel zur Fortführung der Arbeiten ersucht. Stadtrat Honay hat mit Rücksicht auf die grosse Wohnungsnot zugesagt, den zuständigen Gemeindegemeinschaften einen Antrag auf Genehmigung von weiteren sechs Millionen Schilling zu unterbreiten. Die Gemeinde Wien wird sonach in diesem Jahr allein für die Wiederherstellung kriegsbeschädigter städtischer Wohnhausanlagen rund 22 Millionen Schilling ausgeben.

Nächster Lebensmittelaufruf am Sonntag
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Wie schon in der Vorperiode verlautbart wurde, erscheint der Lebensmittelaufruf am Ende jeder Versorgungsperiode wegen der Bestandsaufnahme in sämtlichen Lebensmittelgross- und Kleinbetrieben erst am Sonntag. Da zum Abschluss der 32. Periode die Bestandsaufnahme mit Stichtag, Sonntag, den 12. Oktober, durchzuführen ist, wird der Lebensmittelaufruf für die nächste Woche (33/1) erst am Sonntag, den 12. Oktober, verlautbart werden. Die Kaufleute werden aufmerksam gemacht, dass Warenverlagerungen unmittelbar vor dem Stichtag nicht vorgenommen werden dürfen.

Kaffeemittelaufruf
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Im Nachtrag zu dem Wochenaufruf erhalten alle Verbraucher auf den Abschnitt 25 ihrer Lebensmittelkarte der laufenden Periode 15 dkg Kaffeemittel. Diesmal sind somit auch die Kinder bis zu 12 Jahren in den Aufruf einbezogen.

Der Bürgermeister von Budapest kommt nach Wien
=====

Einer Einladung des Bürgermeisters Folge leistend, kommt Ende dieser Woche der Bürgermeister von Budapest, Josef Bognar, nach Wien, um die Ausstellung "Wien baut auf" zu besichtigen. Bürgermeister Bognar wird von zwei Vizebürgermeistern und einigen anderen Budapester Kommunalpolitikern begleitet werden. Die ungarischen Gäste treffen Freitag nachmittags in Wien ein und verbleiben bis zum Montag.

Bürgermeister Körner hat zum Besuche der Ausstellung "Wien baut auf" die Bürgermeister der Hauptstädte aller Nachbarstaaten und einiger anderer Staaten, zu denen Wien besonders freundliche Beziehungen besitzt, eingeladen.

Pressepiegel vom 4./6. Oktober 1947

Wiener Zeitung, 3. Oktober:

Bedrohliche Situation in der Nahrungs- und Genußmittelin- dustrie	1
Ein Riesendachstuhl in Stahlbeton am Stubenring. Der Wieder- aufbau des ehemaligen Kriegsministeriums. Ein Regierungs- viertel geplant. Der Umfang der Zerstörung. Materialmangel verzögert Aufbau. Erneuerungspläne	2
Helfer in der Not. Ein Jahr dänischer und amerikanischer Hilfsbereitschaft. RK	4
38.500 Paar Strümpfe für Wien	4
Kohlenverteilung im Oktober	4

Wiener Zeitung, 4. Oktober:

Neuer Wiener Schultyp. (Schule, Seitenberggasse) RK	2
Bundeslastverteiler verlautbart	4
Fleischzufuhren unzureichend	4
37prozentige Lebensmittelhandelsspanne in Kraft	4

Mödlinger Nachrichten, 4. Oktober:

Schwerste Gefahr durch Benzinmangel. (Krankentransporte)	1
Werden wir auch in diesem Winter frieren?	2

Mödlinger Volkspost . 4. Oktober:

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Maria-Enzersdorf (Oberbrand- rat Ing. Hawelka)	2
Die Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule der Stadt Wien	3

Osterreichische Gastgewerbe-Zeitung, 1. Oktober:

Die "Razzien" im Gastgewerbe. Mehr "Taktgefühl" am Platz. Feststellungen eines Restaurateurs der Inneren Stadt	1
Die Wiener Vergnügungsbetriebe sind keine Spelunken. Ener- gischer Protest gegen die jüngsten Maßnahmen der Wirt- schaftspolizei	1
Keine Stammgerichte in Gasthäusern	4

Wiener Kurier, 4. Oktober:

Eine Wienerin arbeitet in Paris für die "Vereinigten Staaten der Welt". Emigrantin erwarb die US-Staatsbürgerschaft, wurde Biskunstläuferin, studiert und betreibt Politik	2
Zistersdorfer Oelfelder werden von den Russen rücksichtslos ausgebeutet. Nicht wieder gutzumachender Schaden an einem der kostbarsten Naturschätze Österreichs	2
USFA liefern Benzin kostenlos an Österreich	3
Neue Stromeinschränkungen ab Montag. Haushalte mit Gas dür- fen täglich nur 0,8 kWh verbrauchen	3
"Fleischschulden" sollen später erfüllt werden	3
Volksopernsänger siegt in Genf	5
Preise für Werke der Kunstausstellung gestiftet	5
Dreißig Frauen machen Musik. Das Wiener Frauen-Symphonieor- chester probt für seine Konzertreise	6

Weltpresse, Erste Ausgabe, 4. Oktober:

Wann werden die Pa-Ko-Scheine eingelöst? Großhandelspreis mancher Lebensmittel höher als der Detailpreis	1
---	---

Budapest in finanzieller Bedrängnis	4
"Mode in Bild und Buch" (Ausstellung aus Beständen des Museums der Stadt Wien.)	5
Londons Abschied von der Wiener Oper. Erfolgreicher Abschluß des Gastspiels in England	8
Die Abstattung der Fleischschulden	8

Weltpresse, Abendausgabe, 4. Oktober:

Rollende Arche Noah des Schleichhandels. Ertappter Schwarzhändler tarnt sich als Russe	1
--	---

Welt am Abend, 4. Oktober:

Kohle aus Holzschlägeraktion erst Anfang 1948	1
100.000 Pakete aus dem Ausland. Die Post bringt Lebensmittel und Textilien	2
Wohnungsvermittlungsbüros sind unzulässig. RK	2
Wiener Wach- und Schließgesellschaften. Der private Wachdienst wird reorganisiert. Gefährliche Arbeit ohne Waffen	3
Reaktivierung des Internationalen Kleingärtnerverbandes	3
Mikroskope aus Wien. Werkzeuge für die Wissenschaft. Österreichische Qualitätsarbeit bringt Devisen	3
Das Museum in der Schublade. Leopold Swatosch, der Chronist von Simmering	3
Österreichische Kunstwochen in Paris	5
Schatzsucher in den "Ruinen Berlins"	8

Neues Österreich, 5. Oktober:

Eine Million Schlachtschweine -- aber kein Schweinernes für die Wiener. Interessante Antwort auf eine häufig gestellte Frage	1
Jugendtag der Freien Österreichischen Jugend	2
Wiener Rettung erhielt für eine Woche Benzin	2
Weiteres Absinken der Stromerzeugung. Der Bundeslastverteiler rechnet in diesem Winter mit geringeren Einschränkungen als im Vorjahr	4
Amerikanisches Heeresmaterial für die Heimkehrer. 1,2 Millionen Kleidungsstücke und 39.000 Paar Schuhe bereits geliefert	4
Verkehrsverbesserung auf der Linie 52. RK	4
Geschmack ist nicht erlernbar! Ein neuer Wiener Beruf: "Layout-Man". Besuch in der einzigen mitteleuropäischen Fachschule für Wirtschaftswerbung	4

Arbeiter-Zeitung, 5. Oktober:

Die zwei Österreich. (Wegen Diebstahls Mitglied des Philharmonischen Orchesters von Londoner Bezirksgericht verurteilt. Leitartikel)	1/2
Zwei verspätete Festschriften. (Ausstellung "Niemals vergessen". Sechzigjahrfeier des Wiener Volksbildungsvereines.)	3
Wien dankt Biel. RK	4
Eine Volksschule auf dem Wier-erfeld. RK	4
Befohlenes Kinoprogramm?	4
<u>Wiener Tageszeitung, 5. Oktober:</u>	
Preisbeobachtungsstellen greifen durch	4
Ungünstige Lage der Brauindustrie	4
Benzinkrise gefährdet den Rettungsdienst. Treibstoff für ein bis fünf Tage. Schlechte Qualität kann ein Leben kosten	5

Das Kleine Volksblatt, 5. Oktober:

Gegen das falsche Spiel im Gewerkschaftsbund: Eine letzte eindeutige Warnung des ÖAAB 1

Volksstimme, 5. Oktober:

Die Sieger von morgen, Ringstraße und Rathausplatz im Zeichen der Freien Österreichischen Jugend. Die Kundgebung auf dem Rathausplatz. 48 Millionen Jugendliche grüßen 1/2
Immer wieder das Wohnungsamt 5
Reis am Neusiedler See 5
Über 6000 Rinder sind noch ausständig 6
Die Ausspeisung in den Schulen 5
Eröffnung einer Volksschule auf dem Wienerfeld. RK 5
Häusersammlung für die Blinden 5
Vor einer neuen Preislawine! Neue Preiserhöhung der landwirtschaftlichen Produkte gefährdet 2
Plakatkünstler stellen aus. (Gebrauchsgraphiker im Wiener Kunsthandwerkverein.) 4
Ab morgen neue Stromsparmaßnahmen. Für Haushalte mit Gasversorgung täglich 0,8 kWh 4

Österreichische Zeitung, 5. Oktober:

Bruck gewährleistet Zuckerversorgung der Bevölkerung. Trotz Behinderung durch die Praxis der österreichischen Stellen 2
Wieder Heimkehrer in Wien 2
Wein in Hülle und Fülle. Der 1947er wird süffig und mild, aber die Winzer verkaufen nicht gern 3
Marken für 3000 kg Lebensmittel gefälscht. Innsbrucker Kriminalpolizei schließt fünf Lebensmittelgeschäfte 3
Vierzig Jahre Steinhof. Die städtische Heil- und Pflegeanstalt am Spiegelgrund jubiliert 3
Wo kann man noch Holz schlägern? 3
Feuerwehr birgt Möbel aus zerstörten Häusern. Seit Kriegsende über tausend Wohnungen geräumt. Diebe als Akrobaten 3
Warum keine Reisemarken für Wien? 3
Bekommen die Maroni-brater Kartoffeln? 3
Wiener Wissenschaftler beim Internationalen Technikerkongreß 3
Vizekanzler Schärp über die Aufgaben des Politikers 3
Budapester Bürgermeister kommt nach Wien 3

Welt am Montag, 6. Oktober:

Schärfste Ablieferungskontrolle im Osten 2
Preissenkung nach Rekordernte 2
Alaska-Erbesen und Lima-Bohnen für Österreich 2
Cholera-Epidemie bedroht Mittelmeerstaaten. Todesfälle in rasendem Ansteigen. Besorgnis in Ärztekreisen 2

Wiener Montag, 6. Oktober:

Prämierung der Kleingärtner. RK 2
"Wiener Montag" als Rechtsbeistand. (Fall des Wiener Magistratsbeamten K.G. - Magistratisches Bezirksamt als Registrierungsbehörde. - Behörde büße nichts an Autorität ein, wenn sie einer gewissenhaften Presse Gehör schenkt.) 2
Ausstellung im Schloß Hetzendorf. ("Mode in Bild u. Buch".) RK 6

Tagblatt am Montag, 6. Oktober:

28.000 t Erdöpfel den Wienern vorenthalten	1
Warum keine Möbel erzeugt werden. (Kein Holz, kein Leim, keine Nägel für Tischler.)	1
Lebensmittelpreise sinken - in Rußland	2
Die Ernte der Kleingärtner und Ernteländler: 42 Millionen Kilo Gemüse und 8 Millionen Kilo Obst. RK	
Budapester Bürgermeister kommt nach Wien	2

Wiener Zeitung, 5. Oktober:

Internationaler Beamtenkongreß in Nizza	1
200 Jahre Schönbrunner Schloßtheater. (Dr. Birk)	3
Neue Schule in Favoriten. (Tolbuchinstraße)RK	3
Appell zur Nüchternheit. (Polizeidirektion Wien)	3
Menschen im Nebel. Vierzig Jahre Steinhof	4

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

7. Oktober 1947

Blatt 1156

Gemeinderat von Baden besichtigt "Wien baut auf"

=====

Der Gemeinderat der Stadt Baden ist heute unter Führung des Bürgermeisters Meixner nach Wien gekommen, um die Ausstellung "Wien baut auf" zu besichtigen. An der Führung haben auch Minister a.D. Altbürgermeister Kollmann und die leitenden Beamten der Stadtverwaltung von Baden teilgenommen. Die Gäste wurden namens des Bürgermeisters von Pressechef Hans Riemer begrüßt und durch die Ausstellung geführt. Mit besonderem Interesse haben sie die Darstellungen der Planung verfolgt.

Das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien

=====

Am Donnerstag, dem 9. Oktober, um 16 Uhr hält Stadtrat Dr. Freund im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" einen Vortrag über "Das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien".

Chorkonzert in der Ausstellung "Wien baut auf"

=====

Am Donnerstag, dem 9. Oktober findet im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" ein großes Chorkonzert des Wiener Männergesangsvereines unter der Leitung von Prof. Großmann statt. Solistin: Konzertsängerin Ilona Steingruber. Das Programm umfaßt Werke von Schubert, Schumann, Siegl, Filcher, Lafite, Herbeck und Othegraven.

Der wiedererstandene städtische Fuhrwerksbetrieb im Film =====

Der steinige Weg, den der städtische Fuhrwerksbetrieb von den 11 armseligen betriebsfähigen Lastkraftwagen, die der Stadt Wien nach Kriegsende verblieben sind, bis zu seinem heutigen Stand von 1400 Fahrzeugen zurückgelegt hat, wurde im Film festgehalten. Dieser Film wird täglich mehrmals in der Ausstellung "Wien baut auf" vorgeführt. Er zeigt ein besonders eindrucksvolles Kapitel des Wiederaufbaues der städtischen Verwaltung. Aus Wracks wurden in improvisierten Werkstätten mit Ersatzmaterial betriebsfähige Spezialfahrzeuge angefertigt oder wiederhergestellt, wie sie die Gemeinde zur Erfüllung ihrer vielen Aufgaben benötigt. Der städtische Fuhrwerksbetrieb ist einer jener Verwaltungszweige, deren klagloses Funktionieren eine wesentliche Voraussetzung für die Versorgung und für die Aufrechterhaltung der sanitären Einrichtungen der Großstadt ist.

Die Wiener Symphoniker begeistern Zürich =====

Der Stadtpräsident von Zürich, Dr. Lüchinger, hat an den Bürgermeister folgendes Telegramm gerichtet: "Herzlichen Dank für großartige Musik der Wiener Symphoniker, die in Zürich mit Begeisterung gehört wurde."

Fettausgabe in dieser Woche =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf den Abschnitt 39 der Zusatzkarten der laufenden Woche erhalten Schwerarbeiter 18 dkg, Arbeiter 10 dkg und Angestellte 6 dkg Schmalz; auf die aufgerufenen Fettabschnitte der übrigen Karten wird Speiseöl oder Kunstspeisefett ohne Anspruch auf eine bestimmte Sorte abgegeben.

Wiener Kurier, 6. Oktober

Innsbrucker Kaufleute erschwindeln Lebensmittel. Schiebung-
en und Fälschungen bei Markenerrechnungen 2
Felix Gerald als Theaterdirektor nicht zugelassen. (Inti-
me Theater.) 4

Weltressen, Erste Ausgabe, 6. Oktober

Fallende Lebensmittelpreise in Rußland 2
Benzin aus trüben Quellen. Rettung kann nicht führen, für
Luxusfahrten ist Treibstoff da 2
Haftmarkt bei Straßenbahnhaltestellen. Jede dritte
deutsche Frau unverheiratet. Ein brennendes Sozialproblem 2
Kommt es zur ersten Volksberatung in Österreich? Natur-
ärzte kämpfen um Zulassung der Heilpraktiker 2
Prämierung von Kleingärtnern, Zur RK. 3
Amerikatournee der Sängerknaben 3

Weltressen, Abend-Ausgabe, 6. Oktober

420.000 Raummeter Holz bereits geschlägert. Kohlenbezug-
scheine werden rechtzeitig eingelöst 2

Welt am Abend, 6. Oktober

Beratungen über eine Wahlreform. Der Zweite Bundestag des
Österreichischen Arbeiter- und Angestelltenbundes 2
Fortuna in "Wien baut auf". 30.000 Besucher erhielt ein
CARE-Paket. Zwanzig Trostpreise .RK. 2

Neues Österreich, 7. Oktober

Eine Warnung des Präsidenten der Arbeiterkammer: Staats-
sekretär Mantler: "Vor einer sehr ernsten Situation". Die
Forderungen der Landwirtschaft "ein verhängnisvoller
Weg in das wirtschaftliche Chaos". Jede weitere Senkung
des Reallohnes unerträglich und unvorstellbar 1
Nächster Lebensmittelaufruf erst Sonntag. RK. 1
Kommunistische Neuorganisation 1
Laufende Kohlenausgabe an Pa-Ko-Schläger gesichert 2
Die Teilnahme am Religionsunterricht. RK. 2
Die Forderungen des Österreichischen Arbeiter- und Ange-
stelltenbundes 2
Dr. Demuth - Präsident der Wiener Ärztekammer 3
Budapester Bürgermeister kommt nach Wien. RK. 3

Arbeiter-Zeitung, 7. Oktober

Die neuen Forderungen der Landwirtschaft. Eine ernste War-
nung des Präsidenten der Arbeiterkammer 1
Die englischen Besatzungsbehörden geben Wohnungen frei 2
Krank an Körper und Seele. (Wiener Lungenheilstätte.) 3
Kultur im kleinen. (Toilettenanlagen in B hnhöfen und
öffentlichen Gebäuden.) 3

Kein Benzin?	3
22 Millionen für beschädigte städtische Wohnhäuser.RK.	3
30.000 Besucher in "Wien baut auf".RK.	3

Wiener Tageszeitung, 7. Oktober

Gewaltiger Erfolg der ÖVP-Kundgebung in der Engelmann-Arena. Die Initiative ist auf die Volkspartei übergegangen. 25.000 Menschen jubeln Gruber und Graf in einer einzigartigen Kundgebung des österreichischen Freiheitswillen zu. Aufbruch des Freiheitswillens. Volk und Regierung werden keiner Ge- waltandrohung weichen. Fr. Gruber spricht. Die Rede Graf's 1
Ein neuer Unbekannter? (Amerikaner sprach beim kommuni- stischen Jugendaufmarsch auf dem Rathausplatz.) 3
Abschluß des OeAAB-Bundestages. Die Arbeitnehmer fordern rücksichtslose Bekämpfung der Korruption 3
Raumheizung oder Produktion? Mangelnde Disziplin macht Netzzusammenbrüche unvermeidlich 2
Zehn Jahre neue Reichsbrücke. Durch Arbeiter bewahrt vor vor der Zerstörung 3

Das Kleine Volksblatt, 7. Oktober

Jugenderziehung?	
Laufende Kohlenausgabe an die Selbstwerber 5	
Ultraschall statt Röntgenstrahlen.RK:WP 5	
Warnung vor Ankauf ungenießbarer Pilzpaste 5	
Schweden schenkt ein Kinderkrankenhaus 5	
Aufgaben der ÖVP-Gemeindefunktionäre 4	
"Wien baut auf". (Stadtrat Dr. Exel über "Die Geschichte und die Bedeutung der Städtischen Unternehmungen.") 6	

Österreichische Volksstimme, 7. Oktober

Weitere Preissenkungen in der Sowjetunion 1
Lebenshaltungskosten seit März verdoppelt 2
Für Einhaltung der Fleischration. Resolution der Beleg- schaft von Hoffmann-Corny 2
Kritische Lage der Nahrungsmittelindustrie 2
Würdiger Abschluß des Jugendtages. FOeJ dankt den Wienern 2
Heimkehrer auf Arbeitsuche 3
Februarlöhne im August ausbezahlt. (Bericht aus Purkers- dorf, Mißstände im Forstamt der Gemeinde Wien.) 3
Mieter der Gemeindhäuser verlangen Behbung der Kriegs- schäden 3
"Die Stimme Amerikas" in der Engelmann-Arena 3
Die Leistungen der Ernteländler und Kleingärtner.RK. 3

Österreichische Zeitung, 7. Oktober

Arbeiterkammer warnt vor wirtschaftlichem Chaos. Schwei-	1
gen der Regierung zu den Forderungen der Gewerkschaften	2
Österreich hilft der Schweiz	
25 Millionen Kilogramm Gemüse und Erdäpfel vom Wiener	2
Ernteland	2
Zusammenbruch des Verbundnetzes.RK.	6
Jugendtag.Aufmarsch auf der Ringstraße. (Bild)	6
Die Junge Garde, die besonders stark vertreten war, bei	
der Kundgebung auf dem Rathausplatz. (Bild)	6
Das Sportfest im Prater. (Zwei Bilder)	6
Schleichhandel verhindert Möbelerzeugung für Bedürftige	3
Wir brauchen eine Autobuslinie. (Siedlung Kapellerfeld)	7

Morning News, October 7.

Richard Strauss to claim royalties (who left Germany short-	
ly after the Nazis came to power.)	1
Budapest Mayor's visit. (Exhibition "Vienna Rebuilds",)	1

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

8. Oktober 1947

Blatt 1158

Täglich vierzehn Ausfahrten der Feuerwehr

Die knappen Zahlen des Monatsberichtes der Städtischen Feuerwehr im September machen so recht deren große und verantwortungsvolle Arbeit für das Gemeinwesen deutlich. Bedenkt man noch, unter welchen oft schwierigen und gefährlichen Umständen jeder einzelne Mann seinen Dienst versieht, so kann man diesen Leistungen die Anerkennung nicht versagen. Erst vor kurzem hat zum Beispiel die Wiener Feuerwehr die Kapel des Melker Stiftes und damit vielleicht das ganze Stift gerettet.

Die Gesamtzahl der Ausrückungen im Monat September betrug 434. Das bedeutet, daß im Durchschnitt täglich rund 14 Ausfahrten gemacht wurden, oder daß es alle $1 \frac{3}{4}$ Stunden bei der Feuerwehr Alarm gab. Vier Brände waren außerhalb Wiens zu bekämpfen, während neun falsche Anzeigen trauriges Zeugnis für die Verantwortungslosigkeit mancher Menschen ablegten. In der Stadt selbst mußten zwei Rauchfangfeuer, 125 Kleinf Feuer und 7 Mittelfeuer gelöscht werden, während Großbrände dank der Wachsamkeit der Feuerwehr vermieden werden konnten. 291 unentgeltliche Hilfeleistungen bilden den Abschluß des Tätigkeitsberichtes.

Stromabschaltung der Verbrauchergruppe II

Durch die anhaltende Trockenheit hat sich die Stromlage derart verschlechtert, daß zu Notabschaltungen gegriffen werden muß. Es wird daher die Verbrauchergruppe II von heute ab bis einschließlich Samstag, den 11. Oktober, in der Zeit von 7 bis 18 Uhr abgeschaltet. In Anpassung daran haben die Betriebe an nicht abschaltbaren Kabeln in den Bezirken 13 bis 26 und in den Gebieten nördlich Wiens mit ungeraden Hausnummern ebenfalls vier Stehtage von heute ab bis Samstag zu halten.

Ausgabe von Tabakwaren

Das Hauptwirtschaftamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie den Aufruf der Raucherkartenabschnitte der 33. Versorgungsperiode M 1, M 2 und F 1 zum Bezug von je 10 Stück Zigaretten "Austria 3", sowie M 3, M 4 und F 2 zum Bezuge von je 10 Stück Zigaretten "Austria 2" bekannt. Auf diese Abschnitte können wahlweise an Stelle von 10 Zigaretten vier Pagatzigarren oder drei Virginiazigarren oder zwei Zigarren der übrigen Sorten bezogen werden.

Ein wahlweiser Bezug der Zigaretten "Austria 2" an Stelle der Zigaretten "Austria 3" oder umgekehrt ist nicht gestattet. Außerdem werden die Abschnitte arabisch 20, 21, 22, 23 der Karte für zusätzliche Tabakwarenaufrufe zum ausschließlichen Bezug von je 5 Stück Zigaretten "Austria 1" aufgerufen.

Der Verkauf auf die hiermit aufgerufenen Abschnitte, die bis Ende der 33. Versorgungsperiode in den Trafiken eingelöst werden können, beginnt ab Donnerstag, den 9. Oktober 1947.

Petroleumaufruf

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Für den Monat Oktober werden auf die Petroleumbezugsausweise für Haushalte die Abschnitte B 27 mit 2 Liter und K 47 mit 15 Liter Petroleum ferner auf die Petroleumbezugsausweise für die Kleingärtner und Siedler die Abschnitte B Oktober mit 2 Liter und K Oktober mit 6 Liter Petroleum bei allen petroleumführenden Einzelhandelsgeschäften eingelöst. Die Petroleumbezugsausweise, sowie die Petroleumberechtigungscheine für August 1947 sind ungültig und dürfen nicht mehr eingelöst werden.

Die Geschichte der Städtischen Unternehmungen

Am Freitag, den 10. Oktober, um 16 Uhr, spricht Stadtrat Dr. Exel im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" über "Die Geschichte und die Bedeutung der Städtischen Unternehmungen."

Ansuchensperre für Maßschuhe

=====

Das Hauptwirtschaftsamt der Stadt gibt bekannt:

Mit Rücksicht auf die große Anzahl unerledigter Ansuchen und das geringe zur Verfügung stehende Lederkontingent wird die Annahme von Ansuchen für Maßschuhe mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres gesperrt.

Die Einsendung solcher Ansuchen und persönliche Vorsprachen sind daher zwecklos.

40 Jahre "Steinhof"

=====

Im festlichen aber bescheidenen Rahmen beging heute die Wiener Heil- und Pflögeanstalt für Nerven- und Geisteskranke "Am Steinhof" ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum. Im geschmückten Festsaal der Anstalt versammelten sich zahlreiche Festgäste, unter ihnen Bürgermeister General Dr. h. c. Körner, die Stadträte Flödl, Dr. Matejka und Sigmund, Magistratsdirektor Dr. Kritscha, viele Gemeinderäte und Bezirksvorsteher, die Vertreter der übrigen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten der Stadt Wien und eine Reihe anderer Festgäste. In Vertretung des Bundesministers für Soziale Verwaltung war der Leiter des Volksgesundheitsamtes, Univ. Prof. Dr. Reuter, erschienen. Unter den Anwesenden befand sich auch der langjährige Leiter der Anstalt, Prof. Dr. Berze. Die Feier wurde von einem Bläserkammerorchester der Wiener Symphoniker unter Leitung von Prof. Koch mit einer Serenade von Mozart eingeleitet. Dann begrüßte namens des Anstaltenamtes der Stadt Wien Obersenatsrat Dr. Schwarzl die Festversammlung. Er bezeichnete die jubilierende Anstalt als ein Wiener Kind, das mit uns alle Schicksale unserer Stadt erlebt hat.

Die Festrede hielt der derzeitige Anstaltsleiter Dr. Pawlicky. Er erinnerte an das große Hungersterben während des ersten Weltkrieges, durch das der Anstaltsbelag um 2.000 Patienten herabgesetzt wurde. Er gedachte dann der 3.200 Patienten, die während des zweiten Weltkrieges von der nationalsozialistischen Verwaltung ins Altreich verschickt wurden, von wo keiner mehr zurückgekehrt ist. Sie galten als "hoffnungslose, lebens-

unwerte Fälle". Dr. Pawlicky hielt sodann einen ausführlichen Rückblick auf die Entwicklung der Irrenheilkunde und der Irrenpflege und -Behandlung. Erst unter Kaiser Josef II. wurde den Geisteskranken die Spitalspflege zuerkannt. Zugleich mit dem Allgemeinen Krankenhaus wurde ein Objekt für Geisteskranke errichtet. Wegen seiner runden Bauart erhielt es im Volksmund den Namen "Narrenturm". Es war die erste europäische Krankenanstalt für Geisteskranke. Ihr folgten weitere Anstalten in Wien und Niederösterreich, darunter auch die psychiatrische Universitätsklinik. Sie alle aber erwiesen sich dank der besseren Pflege und dadurch verringerten Lebenszeit der Kranken bald als zu klein, so auch die Anstalt "Am Steinhof". Sie wurde am 8. Oktober 1907 nach einer 2 1/2-jährigen Bauzeit eröffnet und war damals die modernste und schönste Irrenanstalt des Kontinents. Auch heute noch steht sie an der Spitze gleichartiger Einrichtungen. Doch schon während ihres Baues erwies sich die Anstalt als zu klein, sodaß eine Erweiterung von dem projektierten Belagraum von 2.000 auf 2.400 Betten vorgenommen werden mußte. Später wurden immer wieder Projekte großzügiger Erweiterungen aufgestellt, aber durch die beiden Weltkriege an der Verwirklichung gehindert. Im Jahre 1938 hatte die Anstalt mit 4.275 Kranken den höchsten Belag aufzuweisen. Die radikalen Evakuierungen während des Krieges schufen zwar auf grausame Weise Platz, doch beträgt heute die Zahl der Kranken schon wieder fast 2.000.

Ein Teil der Anstalt, das damalige Sanatorium für Geisteskranke, ist im Jahre 1922 von Stadtrat Prof. Dr. Tandler in die Lungenheilstätte Baumgartner Höhe umgewandelt worden und versieht diese Funktion heute noch. Während des Krieges, da durch die Evakuierungen der Anstaltsbetrieb eingeschrumpft war, wurden andere Wohlfahrtseinrichtungen auf den "Steinhof" verlegt. 13 Pavillons wurden anderen Zwecken dienstbar gemacht. Die Erziehungsanstalt für schwer erziehbare Kinder und schließlich das Infektionsspital der Stadt Wien, das in Favoriten ausgebombt wurde, hat "Am Steinhof" eine neue Heimstätte gefunden. Die Nazi errichteten dort aber auch ein Anhaltelager für Frauen. Primarius Dr. Pawlicky schilderte die Not der Nachkriegszeit und die dadurch bedingten großen Schwierigkeiten in der Pflege, Wartung und Behandlung der Kranken. Er fand warme Worte für die Leistungen des Anstalts- und Pflegepersonals. Die Kranken, die in die Anstalt eingeliefert wurden, kamen oft in einem gänz-

lich verwahrlosten und herabgekommenen Zustand, sodaß sie ein Bild des Jammers boten. Im Jahre 1946 trat eine wesentliche Besserung der Verhältnisse, unter denen die Anstalt arbeitet, ein und damit auch eine Besserung des Gesundheitszustandes der Kranken und ein Rückgang in der Sterblichkeit der Patienten. Die Anstaltsleitung wünscht sehnlichst, daß die eingewiesenen fremden Anstalten vom "Steinhof" wieder abgezogen werden, so- daß die Anstalt dem eigentlichen Zwecke wieder vollkommen dienst- bar wird. Dadurch wäre eine Auflockerung des Patientenstandes möglich und den Patienten könnte wieder mehr Ruhe, ein wesentli- ches Mittel der Therapie, verschafft werden. Der Anstaltslei- ter schilderte dann die weiteren Aufgaben seines Institutes, die Arten der Beschäftigung der Kranken, die sonstigen Heilmetho- den und die Anstaltsfürsorge, die sich auch auf die entlas- senen ehemaligen Patienten erstreckt. Er mußte allerdings ein Ansteigen der Trunksucht und ihrer Folgekrankheiten feststellen.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner würdigte in seiner Anspra- che vor allem die ungeheure Arbeitsleistung, die in diesen 40 Jahren des Anstaltsbetriebes "Am Steinhof" steckt. Er fand warme Worte für die aufopfernde, selbstlose und hingebende Tätig- keit der Ärzte und des Pflegepersonals der Anstalt. Von diesen sind 2 seit Bestand der Anstalt, 5 seit 35 Jahren, 13 seit 30 Jahren und 7 seit 25 Jahren hier "Am Steinhof" tätig. Die heuti- ge Jubelfeier ist also zugleich ein Fest dieser verdienstvollen langjährigen Mitarbeiter. Der Bürgermeister sprach sodann dem gesamten Personal der Anstalt seinen besonderen Dank für die mühevollen Arbeit in den schweren Wochen der Befreiung im Jahre 1945 aus und gab das Versprechen ab, daß die Gemeindeverwaltung die Entwicklung der Anstalt weiterhin fördern und alles tun wird, um wieder jene Verhältnisse herbeizuführen, die die fortgeschrit- tene Heilkunde verlangt und den Interessen der Patienten ent- spricht.

Präsident Stonner überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten. Er erinnerte an die Zeit der Fliegerangriffe auf Wien, die für das Pflegepersonal "Am Steinhof" eine Zeit besonderer Hingabe und Aufopferung war. Während alle anderen längst den schützenden Luftschutzraum auf- suchen konnten, mußten die Pfleger zuerst ihre Kranken in Sicher- heit bringen, dann erst konnten sie selbst für sich sorgen. Man- cher brave Kollege ist diesem schweren Dienst zum Opfer gefallen.

Präsident Stonner verwies sodann auf die großen Fortschritte, die dank des Verständnisses des Personalreferenten der Stadt Wien, Vizebürgermeisters Speiser, auf dem Gebiete des Dienstrechtes der Gemeindeangestellten erreicht wurden.

Als Sprecher der Jubilare dankte Primarius Dr. Huber dem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung.

An der Feuer, die mit einer Serenade von Richard Strauß beendet wurde, schloß sich ein Rundgang durch die Anstalt und die weiten Anlagen des Anstaltsgartens.

Achtung Grundstückbesitzer. (Hauswarte.)

=====

Es wird in Erinnerung gebracht, daß die Drucksorten für Personenstands- und Betriebsaufnahmen durch die Grundstücksbesitzer (Hauswarte) bei den Ausgabestellen unverzüglich abzuholen sind. Säumige, die die Durchführung gefährden, haben Bestrafung zu gewärtigen.

Die Betreuung unserer Heimkehrer

=====

Die Bezirkskommission Liesing der Wiener Kriegsgefangenenkommission ließ in der vorigen Woche an die in den Wiener Spitälern liegenden Heimkehrer je eine Flasche Wein, Bäckereien, Obst und Zigaretten verteilen.

Am Freitag, den 10. Oktober, veranstaltet der Zirkus "Rebernigg", gegenüber der Scala, eine Sondervorstellung zu Gunsten unserer Heimkehrer. Karten sind an der Tageskassa erhältlich.

Die Gratisvorstellung des Zirkus "Continental", um die sich die Direktion und die Artisten in dankenswerter Weise bemühten, war ein voller Erfolg und rief bei den Besuchern große Freude hervor.

Der Chefarchitekt von London beim Bürgermeister

=====

Heute früh stattete der anlässlich der britischen Wanderausstellung "England im Aufbau" in Wien weilende Chefarchitekt der Stadt London, R.H. Matthew, in Begleitung des Vorstandes der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs, Hofrates Prof. Holey, der Professoren Boltenstern und Dr. Kupsky und

der Architekten Kroupa und Horacek dem Bürgermeister einen Besuch ab. Dem Empfang wohnte auch der amtsführende Stadtrat für das Bauwesen, Novy, bei. Mr. Matthew überbrachte die Grüße des Vorsitzenden des London County Council und führte aus, daß die Stadtverwaltung von London sehr an der Art und Weise, wie Wien im Wiederaufbau gestaltet wird, interessiert sei. Bürgermeister General Dr. h. c. Körner erwiderte die überbrachten Grüße und gab seiner Freude über den Besuch und das Interesse, das durch ihn an Wien bekundet wird, Ausdruck. Im Anschluß daran besuchte Mr. Matthew unter der Führung von Baurat Architekt Böck die Ausstellung "Wien baut auf". Er äußerte sich von dem Gesehenen ungemein befriedigt und erklärte, daß er in London über seine Erfahrungen hier gerne ausführlich Bericht erstatten werde. Am Nachmittag wurde Mr. Matthew durch Fachleute des Stadtbauamtes über die einzelnen Probleme des Wiederaufbaues Wiens und über die laufenden Planungen und Arbeiten der Stadtverwaltung informiert.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

8. Oktober 1947

Blatt 413

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Tschechoslowakische Graphik.	ab 10. Oktober! 11 Uhr! wochentags 9-17 Uhr So 9-13 Uhr
Albertina Augustinerbastei 6	Alfred Kubin zum 70. Geburtstag.	Mo, Di, Do, Fr 10-14 Mi, Sa 10-13 15-18 Uhr
Alte Hofburg Michaelerplatz	Ausstellung von Meisterwerken der Gemäldegalerie.	tägl. 10-16 Uhr Fr geschl. So 9-13 Uhr
Börse Wipplingerstr. 34 Lesesaal	R.R. Fallabene - Kollektivausstellung seiner Werke.	wochentags 9-17 So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 ^h
Galerie Agathon Opernring 19	Hans Kobinger-Lois Pregartbauer.	ab 15. Oktober!
Galerie Welz Weihburggasse 9	Der Kreis.	ab 16. Oktober.
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Ägyptische Sammlung - Antikensammlung.	tägl. 10-13 Mo, Do geschl. So 9-13 Uhr
Künstlerhaus Karlsplatz 5	Erste Große Österreichische Kunstausstellung.	9-19 Uhr
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-18 Uhr
Museum für Völkerkunde Neue Hofburg Ringtrakt	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr So 10-13 Uhr
Nationalbibliothek Josefsplatz 1	Kostbarkeiten der österreichischen Nationalbibliothek.	tägl. 11 Uhr Führung
"	Shakespeare-Ausstellung.	10-16 Uhr

8. Oktober 1947

"Kulturdienst"

Blatt 414

Naturhistorisches
Museum
Maria Theresienplatz

Pilzausstellung.

9-13 Uhr

Neues Galerie
Grünangergasse 1

Eugen Jettel-Rudolf Ribarz.
Ölgemälde und Zeichnungen.

wochentags
10-12.30 Uhr
13.30-17 Uhr
So geschl.

Neue Hofburg
Heldenplatz

Historische Waffen, Musik-
instrumente.

Do, So 10-13^h

Neues Rathaus
Lichtenfelsgasse 2

Feststiege 2

Wien baut auf.

9-19 Uhr

Neuerwerbungen der städt.
Sammlungen seit April 1945.

9-17 Uhr
Sa, So 9-19 Uhr

Gedenkzimmer Ludwig Anzen-
gruber, Familie Rudolf v.
Alt, Ludwig Speidl.

"

Grillparzer-Wohnung.

"

Stiege III - Büro
Stadtrat Matejka

Historisches Museum der
Stadt Wien: Modesammlungen
im Schloß Hetzendorf-Modeschule
der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf.

9-16 Uhr

Österreichisches
Museum für ange-
wandte Kunst
Stubenring 5

England im Aufbau.

ab 11. Okt. 1947
wochentags
10-16 Uhr
So 10-13 Uhr

Wiener Kunsthandwerk-
verein
Kärntnerstraße 15

Ausstellung des Bundes der
österreichischen Gebrauchs-
graphiker.

10-18 Uhr

Wirtschaftsge nossen-
schaft bildender
Künstler
Opernring 17

Verkaufsausstellung.

Mo-Fr 10-12,
14.30-18
Sa 10-13 Uhr
So geschl.

III. Bezirk

Foyer des Wiener Kon-
zerthauses
Lothringerstraße 20

Salzburger Maler - Male-
rei und Graphik.

10-17 Uhr

VI. Bezirk

Firma Philipp Haas & Co
Mariahilfer Straße 75

Aufbaumöbel - modern
und praktisch.

8-16 Uhr
Sa 8-13 Uhr
So geschl.

VII. Bezirk

Institut für Wissen-
schaft und Kunst
Museumstraße 5/II

Die große Zeit der fran-
zösischen Malerei (19.
Jahrhundert) - Reproduk-
tionen.

10-12, 14-18^h
ab 12. Okt.

VIII. Bezirk

Kleine Galerie für
Schule und Heim
Neudeggergasse 8

Museum der Reproduktionen.
Meisterwerke in meisterli-
cher Wiedergabe.

ab 16. Oktober
9-17 Uhr
Sa 9-13 Uhr

Museum für Volkskunde
Laudongasse 19

Österreichische Trachten
in der Volkskunst.

tägl. außer Mo
9-12 Uhr

IX. Bezirk

Schubert-Haus
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

tägl. außer Mo
9-13 Uhr
Sa 9-16 Uhr

XII. Bezirk

Modeschule der Stadt
Wien
Hetzendorfer Straße 79
Schloß Hetzendorf

Mode in Bild und Buch.

9-16 Uhr

XIII. Bezirk

Wagenburg
Schloß Schönbrunn
Eingang Hietzinger Tor

Historische Prunkwagen
vom 18. bis 20. Jahrhundert.

10-16 Uhr

Volkshochschule Hietzing
XIII., Veitingergasse 9

Österreichische Land-
schaft - Josef Kafka -
Conrad Celc

13-18 Uhr
So geschl.

XIV. Bezirk

Technisches Museum
Mariahilfer Straße 212

Technisches Museum.

wochentags 10^h
und 14 Uhr Füh-
rungen,
Sonn- u. Feiertags
9-13 Uhr

XVI. Bezirk

Volksheim Ottakring
Ludo Hartmann Platz 7

Die Tierwelt unserer Hei-
mat im Wandel der Jahres-
zeiten. I. Teil: Der Herbst.

tägl. außer So
14-18 Uhr

Ein Querschnitt durch die
Arbeiten des Kurses Frau
Prof. Gerda Matejka-Felden.

"

Wiener Zeitung, 7. Oktober

Wir dürfen nicht schwach werden. Mahnung des Bundeskanzlers.	
Ein großes Exposé des Außenministers und wirkungsvoller Appell	
des Staatssekretärs Graf in der Engelmann-Arena	1
Schnellgerichte bis Ende 1949	3
Ein ungenießbares "Lebens"mittel. (Pilzpaste)	4
Firmenprotokollierung: 1. Österreichische Donaukraftwerke	
Aktiengesellschaft. (Wien, I., Am Hof 2.)	5

Wiener Kurier, 7. Oktober

Dem Gedenken der Kriegsgefallenen geweiht. Neue Soldaten-	
friedhöfe entstehen in Österreich	2
Lastautos und Werkzeuge für Österreich. USFA verteilen wieder	
Überschußmaterial	2
Geringe Unfallziffern der US-Autos in Wien	2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 7. Oktober

USA.-Feldzug für Sparsamkeit. Modernste Reklame, um Lebens-	
mittel für Europa einzusparen	2
Stählerne Türme am Donauufer	3
Wiener Fachärzte in Brüssel gefeiert. Internationales Ge-	
lehrtenforum anerkennt Österreichs Stellung. Besonders	
herzliche Aufnahme. Einladung nach Kopenhagen und London	4
Englische Besetzungsmacht gibt Wohnungen frei	4
Gleitende Arbeitsstunden in England	4

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 7. Oktober

Frohe Heimkehr der Staatsoper aus London. "Ein künstlerischer	
Triumph, wie ihn London noch nicht erlebte"	4

Welt am Abend, 7. Oktober

Jugendschutzgesetz noch heuer. "Welt-Am-Abend"-Gespräch	
mit Sozialminister Karl Maisel	1
Dank an die Siedler und Kleingärtner.RK.	2
Kunst und Kitsch. (Versammlung aller Kunsthandwerker.)	2

Neues Österreich, 8. Oktober

Das Institut für Wirtschaftsforschung stellt fest: Die Löhne	
um 11,8 Prozent hinter den Lebenshaltungskosten zurückge-	
blieben. Die Lebensmittel des Schwarzen Marktes haben sich	
im August um sieben Prozent, im September überhaupt nicht	
verteuert	1
48.000 Österreicher noch in Kriegsgefangenschaft. 10.000	
davon in Jugoslawien. Erfolgreiche Verhandlungen mit Polen	
wegen der Rückführung von 2000 bis 3000 Österreichern	1
Auch der Geist wird teurer! (Kollegiengelder um 36 %.)	2
Monatlich werden 2000 Tonnen Benzin eingeführt. Ostöster-	
reich wird mit sowjetischen, der Westen mit amerikanischen	
Mineralölprodukten versorgt	2
Vermögensabgabe in das ungarische Regierungsprogramm aufge-	
nommen. Katholische Oppositionspartei billigt die Vorschläge	
der Regierung	2
Die internationale Teuerungswelle	
Wiener Durchschnittswochenlohn beträgt 125 Schilling	3
Nach der Pa-Ko - die Ze-Ko-Aktion	3
Stipendien für Mittelschüler	3
Wien wird wieder Gartenstadt. Ringstraße und Parks werden	
instand gesetzt- Prämierte Siedler und Kleingärtner	3
Wiener Fleischaufruf kann nur zur Hälfte erfüllt werden.	
Niederösterreich mit Schlachtvieh im Rückstand. Zurückhal-	
tung der Bauern wegen der Debatten über die Währungsreform	3

Ein Ochs, ein Pferd und 25.000 Zigaretten. (Fahrzeug- und Personenkontrolle.) 3

Arbeiter-Zeitung, 8. Oktober

Weniger Milch - nicht genug Fleisch. Der Ministerrat über die schweren Mängel in der Versorgung 1

Amerikanisches Benzin für Österreich. Einfuhr für 200.000 Dollar monatlich 1

Wer lebt zu gut? 1

Wirtschaft in Kürze. (Durchschnittliche Tagesleistung der Wasserkraftwerke.) 2

Wann bekommen die Hölzschläger ihre Kohle? 3

Leidensweg der Kranken. (Leidensweg in Apotheken, Not an Heilmitteln erschütternd. Schleichhandel) 3

Drei zu zwei (Frauen zu Männer in Deutschland, in Wien ähnlich.) 3

Der Gemeinderat von Baden bei "Wien baut auf". RK. 3

Veranstaltungen der Ausstellung "Wien baut auf". RK. 3

Tageszeitung, 8. Oktober

Hier Sehnsucht, dort Heimweh... Wo befinden sich noch österreichische Kriegsgefangene? - Fünf, die lebenslanglich gefangen bleiben wollen 3

Keine unkontrollierten Preissteigerungen. Volle Mitverantwortung des GWB und der Arbeiterkammer 3

Treibstoffmisere durch Einfuhr gelöst 3

Das 30.000 KRW-Kind abgereist 3

Mit Fischen wieder zu rechnen. (Fischzuteilungen.) 4

Auf österreichischem Boden: Reis! Pionierarbeit eines Gartengestalters. Mit 14 Samenkörnern begann es 4

Bischofskonferenz in Wien 4

Das Kleine Volksblatt, 8. Oktober

Wo sind noch gefangene Österreicher? 4

Wüste Demagogie um Löhne und Preise 3

Der Wiener Besuch englischer Parlamentarier 3

Spendet Obst für unsere Jugend! (Vorschlag der Wiener Seelsorger.) 5

Vom Kinderrettungswerk der ÖVP: Das 30.000 Kind wurde auf Erholung geschickt 5

Keine Arbeiterkarte für höhere Beamte. (Nur Anspruch auf die Angestelltenzusatzkarte.) 5

Der städtische Fuhrwerksbetrieb im Film. RK. 6

Österreichische Volksstimme, 8. Oktober

Milchzuteilung in Gefahr. Die Folge der Ablieferungsabotage. Auch für den Fleischaufruf noch keine Deckung 1

Mehr Treibstoff - aber wer kriegt ihn? 1

Sofortige Lohnangleichung 1

Sozialistische Jugendliche rufen zur Arbeitereinheit. Öffentliche Erklärung von Mandatarern der Sozialistischen Jugend 2

400 kg Leim für 3000 Tischlermeister 3

Das Staatsopernensemble wieder in Wien. Professor Salmhofer über den Erfolg in London. 3

Der Schacher mit Wohnungen. (Unsitte eines Baukostenbeitrages.) 3

Die Heimkehrertransporte im Oktober 3

Die Pariser Ausstellung des Kunsthistorischen Museums 3

Wir sagen Ja: (Buch von Arthur Achleithner "Der Stier von Salzburg". Intervention des Stadtrates Dr. Matejka beim Bundesministerium für Unterricht.) 3

Österreichische Zeitung, 8. Oktober

Ab heute Kürzung der Milchration	1
Schulbeginn an der Wein- und Obstbauschule	5
<u>Morning News, October 8,</u>	
Vienna opera return from british tour. (Unforgettable.)	1

"Rathaus-Korrespondenz"

BERICHTIGUNG

In unserer heutigen Aussendung soll es auf Blatt 1161, in der
11. Zeile statt: dadurch verringerten Lebenszeit
richtig heißen dadurch verlängerten Lebenszeit

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

9. Oktober 1947

Blatt 1165

Abschaltungen in der kommenden Woche =====

In der kommenden Woche wird die Verbrauchergruppe I von Montag, den 13. bis einschließlich Freitag, den 17. Oktober in der Zeit von 7 bis 18 Uhr abgeschaltet. In Anpassung daran haben die an nicht abschaltbaren Kabeln hängenden Betriebe mit ungeraden Hausnummern in den Bezirken 1 bis 12 und im Gebiet südlich Wiens ebenfalls fünf Stehtag von Montag bis Freitag zu halten. Nach 18 Uhr darf von Verbrauchern, die am selben Tag abgeschaltet waren, oder Stehtag hatten, kein Strom für Kraftzwecke entnommen werden.

Lagerbestandsaufnahme in allen Lebensmittelbetrieben =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittel- Groß- und Kleinbetriebe sowie Fleischabgabestellen in Wien haben mit Stichtag Sonntag, den 12.10.1947, eine Inventur durchzuführen. Es sind alle Lebensmittel zu melden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Der Stand an Fleisch und Wurst ist getrennt anzuführen. Bäcker und Brotfabriken haben auch die Salzbestände anzugeben. Sperrlager sind als solche zu bezeichnen.

In der Warenstandsmeldung der Kleinbetriebe sind die Großhändler, bei Sortiment-Kleinhändlern auch der Mehlgroßverteilte zu verzeichnen, von denen die Waren bezogen werden. Die Lagermeldung ist in dreifacher Ausfertigung am Montag, den 13. ds. bis 12 Uhr mittags bei der Marktamtsabteilung abzugeben. Eine Ausfertigung bleibt in der Marktamtsabteilung zurück und zwei werden an das Landesernährungsamt weitergeleitet. Das Landesernährungsamt gibt eine Meldung an die Großhändler weiter.

Die Fleischkleinverteiler erhalten eine Ausfertigung zurück, die sie so rasch als möglich an ihren Großverteiler weiterzugeben haben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten.

Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben werden bestraft.
Drucksorten sind in den Marktamsabteilungen erhältlich.

Das Volkslied als Bildungsmittel

=====

Am Samstag, den 11. Oktober, um 18 Uhr hält Prof. Karl B. Jindracek im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" einen Vortrag über "Das Volkslied als Bildungsmittel". Anschließend singt der Volksliedsingkreis unter Leitung von Prof. Illek. Die Eintrittskarten für die Ausstellung berechtigen gleichzeitig zum Besuch des Vortrages.

Schwedische Spende für die Heimkehrer

=====

Die schwedische Hilfsaktion "Rettet die Kinder" hat der Heimkehrerwohlfahrtsstelle der Stadt Wien 100 Stk. Strohsäcke, 250 Stk. Polsterüberzüge, 500 Stk. Leintücher, 500 Handtücher und 30 Stk. Decken unentgeltlich für die Heimkehrerheime zur Verfügung gestellt. Diese Spende ist ein Beweis, daß die schwedische Hilfsaktion überall dort eingreift, wo es gilt, Hilfsbedürftige zu unterstützen. Stadtrat Afritsch hat im Namen der Heimkehrer für diese großzügige Spende der schwedischen Hilfsaktion gedankt.

Das Städtische Infektionsspital nicht gefährdet

Der Bericht einer Wiener Tageszeitung über die gestrige Feier des 40-jährigen Bestandes der Heil- und Pflegeanstalt "Am Steinhof" enthält eine Wendung, die die Auslegung zuläßt, daß der Bestand des Infektionskrankenhauses der Stadt Wien gefährdet ist. Der Leiter des Volksgesundheitsamtes im Bundesministerium für Soziale Verwaltung, Universitätsprofessor Dr. Reuter, legt Wert darauf festzustellen, daß er in seiner Ansprache im geselligen Teil der Jubiläumsfeier wohl darauf hingewiesen hat, daß die Regierung die schrittweise Erreichung von Vorkriegsverhältnissen auf dem "Steinhof" fördern will, daß aber dadurch keineswegs der Bestand des Infektionskrankenhauses der Stadt Wien in Frage gestellt wird. Es handelt sich vielmehr nur um die Frage der Unterbringung dieser derzeit "Am Steinhof" vorübergehend untergebrachten Anstalt.

Die englische Parlamentsdelegation beim Bürgermeister

Die Vertreter der englischen Gruppe der Interparlamentarischen Union, die Unterhausabgeordneten Major Milner, Follick, Kinghorn und Colonel Ponsonby statteten heute, von Abgeordneten Ludwig geführt, dem Bürgermeister in seinen Amtsräumen einen Besuch ab. Von der Stadtverwaltung waren Vizebürgermeister Speiser und die Stadträte Afritsch und Sigmund anwesend. In einer kurzen herzlichen Aussprache wurde der Kontakt zwischen den englischen Parlamentariern und der Wiener Stadtverwaltung hergestellt. Zu ausführlicheren Besprechungen wird während des mehrtägigen Aufenthaltes der Delegation noch mehrfach Gelegenheit sein.

Abrechnung von Nämittelabschnitten

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Die vom Einzelhandel eingenommenen Abschnitte für Nämittel, II. Quartal 1947, gültig bis 30. September 1947 und die Gewerbenämittelkarten mit dem Aufdruck II. Quartal - gültig

bis 30. September 1947, sind geklebt bzw. gebündelt zu 100 Stück bis 24. Oktober 1947 bei der Punkteverrechnungsstelle, Wien I., Strauchgasse 1, 3. Stock, Zimmer 126 und 129 abzurechnen.

Mittags und abends $\frac{1}{2}$ Stunde länger Gas
 =====

Infolge Besserung der Rohstofflage kann die Abgabe von Gas ab Freitag, den 10. ds. M., bis auf weiteres um ungefähr eine Stunde verlängert werden.

Es galten folgende Gaslieferzeiten:

Täglich mit Ausnahme von Samstag	5.30 Uhr bis	8 Uhr	
	10.30 " "	13.30 Uhr	
	18.-- " "	20.30 "	
Samstag	5.30 " "	8.-- "	
	10.30 " "	14.-- "	
	18.-- " "	20.30 "	

Bauaufträge für 4 Millionen
 =====

Unter den in der vergangenen Woche vom Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigten neuen Bauaufträgen sind folgende hervorzuheben: Der Wiederaufbau der Wohnhäuser 2., Zirkusgasse 5; 12., Tannbrückgasse 33 und 21., Schüttaustraße 35, ferner die Behebung von Kriegsschäden in der Heilanstalt Ybbs an der Donau sowie in der Tuberkulosenfürsorgestelle in Mauer. In der Vorgartenstraße wird die Fahrbahn ausgebessert und die Spittelauer Lände im 9. Bezirk von der Tepsergasse bis zur Wasserleitungsstraße umgebaut. Auch auf dem Jugendspielplatz Ecke Linke Wienzeile und Margaretengürtel sowie auf dem im Auer-Welsbach-Park im 14. Bezirk werden Kriegsschäden behoben. Die Regulierung der Liesing in Rodaun, die Behebung von Uferschäden an diesem Bach in Inzersdorf und die Beseitigung der Kriegsschäden am Petersbach in Siebenhirten sollen begonnen werden. Schließlich wurde ein namhafter Betrag für die Schaffung von Fördereinrichtungen im Hafen Freudensau gewidmet. Insgesamt sind rund 4 Millionen Schilling für die Durchführung der vor-

9. Oktober 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1169

genannten Arbeiten erforderlich.

"Das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien"

Der unter diesem Titel heute nachmittags in der Ausstellung "Wien baut auf" gehaltene Vortrag des Stadtrates Dr. Freund lag uns im Manuskript nicht vor, sondern er mußte stenographisch aufgenommen werden. Der Vortrag ist inhaltlich reichhaltig und außerordentlich umfangreich und kann daher erst morgen ausgesandt werden.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

9. Oktober 1947

Blatt 416

Institut für Wissenschaft und Kunst

=====
Vorträge in der Woche vom 13. bis 19. Oktober 1947

Montag, 13. Okt. 18.30 Uhr, Univ. Prof. Dr. H.Hornich:
Sprache, Logik und Mathematik.

Mittwoch, 15. Okt. 18.30 Uhr, Hofrat Dr.K.Furtmüller:
Vorfragen der neuen Schulgestaltung.

Donnerstag, 16. Okt. 18.30 Uhr, Univ. Prof. Dr.J.Weninger:
Die Rassen der Menschheit.

Freitag, 17. Okt. 18.30 Uhr, Univ. Prof. Dr.Dr.K.Wolff:
Rechtsordnung und Demokratie.

Sonntag, 19. Okt. 10.00 Uhr, in der Albertina, I., Augustiner-
bastei 6, Univ.Doiz.Dr.F.Novotny:
Die Kunst Alfred Kubins. (anschlies-
send Führung)

Wiener Zeitung, 8. Oktober:

Parlamentarische Zusammenarbeit. (Führende Vertreter des englischen Unterhauses in Wien.)	1
Wiener Schubertbund. (Jahreshauptversammlung)	3
Keine Arbeiterzusatzkarten für Angestellte	4
Preissenkung möglich	4

Wiener Kurier, 8. Oktober:

Minister Helmer befürwortet Nazigesetz-Novellierung	2
Zu wenig Milch und Fleisch für Wien. Bundeskanzler kündigt im Ministerrat Abhilfe an	2
Diese Woche Schmalz und Oel. RK	2
Todesstrafe für Schleichhändler gefordert	2
Neuerliche Preisüberprüfung wird verlangt	2
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Am Anfang aber war die Tat! Die politischen Parteien verfügen in Wien über mindestens 700 Parteikokale. Von Leopold Aigner	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 8. Oktober:

Kürzung der Milchzuteilung für Wien. Anlieferung sank um 20.000 Liter täglich	4
Von 100 jugendlichen Verbrechern werden 90 rückfällig. Mehr Gewaltverbrechen als Eigentumsdelikte	3
"Wien baut auf". (Besuch des Badner Gemeinderats) RK	3

Weltpresse, Abendausgabe, 8. Oktober:

Neue Stromleitungen werden Versorgung für den Winter sichern	1
Wiener Kinder zur Erholung nach Irland eingeladen	1
"Fleischloser Dienstag" - ein Fiasko. (Im Rahmen des amerikanischen Sparprogramms.)	1
40 Jahre Heil- und Pflegeanstalt "Steinhof". RK	2

Welt am Abend, 8. Oktober:

Großariseure verwandeln sich in öffentliche Verwalter	1
30.000 Kinder auf Landaufenthalt	2
Traubenkerne liefern Speiseöl	2
Kein Oel für Raumheizungen	2
Bilanz der Badesaison	2
Die Erkennung von Gehirnkrankheiten. 'Ischler Arzt entdeckt neues Verfahren mit Ultraschall. WP	2

Neues Österreich, 9. Oktober:

Heute Zigarettenausgabe. RK	1
Minister Sagmeister beantragt beim Alliierten Rat. Vom 10. November an: 1800 Kalorien. Die Versorgungsstörungen in Wien und in den Bundesländern sind auf das Versagen der Eigenaufbringung zurückzuführen. Warum es in Wien kein Frischfleisch gibt	1
Aussprache zwischen Regierung und Gewerkschaftsbund	2
USA entlassen "illoyale" Staatsbeamte	2
Ab gestern wieder: Gruppenabschaltungen vom Strombezug. Wegen übermäßigen Verbrauchsanstieges Rückkehr zu den vorjährigen Sparmaßnahmen	3
131 Todesopfer der deutschen Kinderlähmungsepidemie	3
Schweizer Notkirche für Schwechat	3
Woher das "schwarze" Baumaterial stammt. Ziegelverkäufe zu Überpreisen auf Gemeinderatsbeschuß	3

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

10. Oktober 1947

Blatt 1170

Ausbau der zweiten Hochquellenleitung

=====

Seit vielen Jahren kann in wasserarmen Monaten, vor allem bei langanhaltenden Frostperioden, die errechnete Wassermenge der zweiten Hochquellenleitung von zweihundert Millionen Liter täglich aus den bisher eingeleiteten Quellen nicht gedeckt werden. Es ergeben sich täglich Fehlmengen bis zu 60 Millionen Liter. Im Zuge der bisherigen Planungen zur Abhilfe dieses Übelstandes wurde bereits im Jahre 1932 die Seisensteinquelle und im Jahre 1946 Tiefquellen in Brunngaben eingeleitet. An der Nachfassung der Höllbachquellen wird bereits gearbeitet. Nunmehr werden ähnliche Arbeiten bei den Kläfferquellen vorbereitet.

Die Fassung der Kläfferquellen erfolgte beim Bau der zweiten Hochquellenleitung zu Anfang dieses Jahrhunderts durch den Vortrieb von Sammelstollen. Es konnten jedoch die in den Felsklüften verästelten Quelladern nicht zur Gänze erfaßt werden, sodaß noch immer kleinere Wasseraustritte am Salzaufer unterhalb der Fassungsstellen erfolgen. Die Mindestergiebigkeit dieser tiefgelegenen Quellen, deren Zusammenhang mit den Kläfferhauptquellen einwandfrei feststeht, beträgt 15 bis 20 Millionen Liter täglich. Es ist nun geplant, diese Quellen mittels eines 50 Meter langen Sammelkanales zu fassen.

Die Vorarbeiten sind bereits so weit gediehen, daß die provisorische Einleitung der Quellen schon im kommenden Winter und die endgültige Fertigstellung im ersten Halbjahr 1948 erfolgen wird. Die Kosten betragen 340.000 Schilling.

Schwedische Kinderausspeisung
=====

Die Bezirke 24 und 25 werden ab Montag, den 20. Oktober 1947, wieder der Schwedischen Kinderausspeisung angeschlossen. Für die Bezirke 17, 18 und 19 setzt die Ausspeisung ab Montag, den 27. Oktober 1947 ein.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder, die zwischen dem 1.1.1942 und dem 31.12.1944 geboren sind, sowie die zwischen dem 15.9.1941 und 31.12.1941 geborenen Kinder, die laut Schulbestätigung nicht die Schule besuchen.

Anmeldung: Mittwoch, den 15.10.1947 für A - K, Donnerstag, den 16.10.1947 für L - R, Freitag, den 17.10.1947 für S - Z von 9 bis 13 und 15 bis 18 Uhr in den nachfolgend angegebenen Anmeldestellen:

- 17., Magistratisches Bezirksamt, Elterleinplatz,
- 18., Paulinengasse 9, städtischer Kindergarten,
- 19., Heiligenstädter Straße 86, städt. Kindergarten,
- 19., Obkirchergasse 8, städtischer Kindergarten.

Im 24. und 25. Bezirk wird die Anmeldung in den Ortsvorstellungen am Dienstag, den 14. Oktober 1947 durchgeführt.

Meldezettel, Geburtsschein und Lebensmittelkarte der laufenden 33. Periode sind zur Anmeldung mitzubringen.

Schwedische Trockenmilch
=====

Für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 3, 6, 7, 10 mit Oberlaa, 11, 17, 18 und 19, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe Montag, den 13.10.1947 in den bekannten Ausgabestellen statt.

Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

Ausstellung der tschechoslowakischen Graphik

=====

Heute vormittags wurde in den Räumen der Akademie der Bildenden Künste vom Gesandten und Bevollmächtigten Minister der tschechoslowakischen Republik Frantisek Borek-Dohalsky die Ausstellung der tschechoslowakischen Graphik eröffnet. An der Eröffnungsfeier nahmen unter anderen teil: Bundeskanzler Ing. Figl, die Bundesminister Helmer, Dr. Hurdes, Dr. Heinl, Dr. Altmann, Sagmeister und Übeleis, Präsident des Nationalrates Kunschak, Bürgermeister Dr.h.c. Körner, die Stadträte Dr. Exel und Dr. Matejka, der schweizerische und polnische Gesandte, sowie viele andere Vertreter des Auslandes und der Kunst. In seiner Eröffnungsrede dankte Bürgermeister Körner dem ~~tschechischen~~ tschechischen Gesandten für seine Initiative, der wir schon die Ausstellung der tschechoslowakischen Photos verdankten und der nun auch diese Ausstellung zu danken ist. Er begrüßte diese Veranstaltungen als einen Beitrag zur Verständigung der Völker. Die Bestrebungen, über die Grenzpfähle hinweg wieder zusammenzukommen, haben zuerst auf dem Gebiete des Sports eingesetzt und bei jedem solchen Versuch das lebhafteste Echo der breiten Massen ausgelöst. Der nächste Schritt wurde auf dem Gebiete der Kunst gemacht. Und nun versuchen wir von der Stadt Wien aus mit den Hauptstädten aller Nachbarstaaten zusammenzukommen und auf dem Wege durch die Stadtverwaltungen zur Verständigung zwischen den Staaten einen weiteren Beitrag zu leisten. Der Bürgermeister sprach die Hoffnung aus, daß es bald gelingen möge, auf dem Gebiete der Wissenschaft und schließlich auch auf jenem der Wirtschaft zur Verständigung zwischen den Völkern und Staaten zu gelangen.

Brand bei Waagner-Biro

=====

Gestern abend entstand aus ungeklärten Ursachen auf dem Fabriksgelände der unter russischer Verwaltung stehenden Firma Waagner-Biro, Erzherzog Karl-Straße 127 ein Brand. Die um 18.15 Uhr alarmierte Feuerwehr, die kurze Zeit darnach erschien, fand einen fünfstockhohen Wasserturm in Flammen. Das Feuer konnte

mit sechs Schlauchlinien gelöscht und dadurch die anliegenden, nur mit Dachpappe bedeckten Werkhallen, gerettet werden. Der Brand ist im ersten oder zweiten Stock des Turmes, in dem ein Archiv untergebracht war, entstanden. Er vernichtete Kartenmaterial, wertvolle Konstruktionspläne und Akten. An der Schadensstelle blieb eine Brandwache zurück. Das Feuer hatte infolge starker Rauchentwicklung einiges Aufsehen unter der Bevölkerung hervorgerufen.

Die englische Parlamentsdelegation besichtigt Wien

=====

Die in unserer Stadt zu Besuch weilenden Abgeordneten des englischen Parlaments, Millner, Follik, Kinghorn und Ponsonby, wurden heute vormittag von Stadtrat Novy durch Wien geführt.

Sie besichtigten in Begleitung des Dombaumeisters Holey die Zerstörungen an der Stephanskirche und die ~~staatsoper~~ unter Führung des Bauleiters. Anschließend daran führen sie durch die am schwersten getroffenen Gebiete im Süden Wiens und besichtigten auch die im Entstehen begriffene Per Albin Hanson-Siedlung.

Zuletzt besuchten sie die Ausstellung "Wien baut auf". Die englischen Gäste äußerten sich über die Ausstellung ungewöhnlich befriedigt und zeigten sich besonders für das zukünftige Siedlungsprogramm sehr interessiert.

Heimkehrer aus Frankreich

=====

Gestern nachts kam mit einiger Verspätung der Transport mit 278 Kriegsgefangenen aus Frankreich, Lager Chartree, um 3/4 11 Uhr, am Hütteldorfer Bahnhof an. Trotz der späten Stunde hatte sich eine große Menschenmenge vor dem Bahnhof eingefunden. Auch Bürgermeister General Dr.h.c. Körner war nach Hütteldorf gefahren, um die 142 Wiener, 110 Niederösterreicher und 26 Burgenländer willkommen zu heißen. Die Betreuung der Angekommenen hatte der 9. Bezirk übernommen. Der Abtransport der Wiener vollzog sich reibungslos, da die Verkehrsbetriebe Stadtbahn- und Straßenbahnzüge zur Verfügung gestellt hatten.

Die Richter und Staatsanwälte im Rathaus
=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner hat die Delegierten zur Tagung der Richter und Staatsanwälte die im Schwurgerichtssaal des Landesgerichtes stattfindet, heute abends im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses empfangen. An der Veranstaltung nahmen Vizekanzler Dr. Schärf, die Bundesminister Dr. Gerö, Dr. Altmann und Helmer und die Mitglieder des Wiener Stadtsenates teil. Bürgermeister Körner begrüßte die Gäste mit herzlichen Worten als die Hüter und Wahrer des Rechts, der Grundlage unseres demokratischen Staatswesens. Für die Gäste dankte Landesgerichtsvizepräsident Dr. Malaniuk.

Die englischen Parlamentarier - Gäste des Bürgermeisters
=====

Die Mitglieder der Delegation des englischen Unterhauses waren heute Gäste der Stadt Wien. Sie besichtigten vormittags die Stadt und die Ausstellung "Wien baut auf", weilten nachmittags auf dem Kahlenberg und wurden abends im Rathaus vom Bürgermeister empfangen. Diese Veranstaltung zu Ehren der englischen Parlamentarier wohnten Vizekanzler Dr. Schärf, Vizepräsident des Nationalrates Dr. Gorbach, der Vorsitzende des Bundesrates Eichinger, die ständigen Delegierten der österreichischen Volksvertretung in der interparlamentarischen Union, die Nationalräte Minister a.D. Ludwig und Vizebürgermeister Speiser, Parlamentsdirektor Dr. Pultar, und die Mitglieder des Wiener Stadtsenates teil. Bürgermeister Dr.h.c. Körner begrüßte die englischen Parlamentarier namens der Stadt Wien und dankte ihnen für das große Interesse, das sie der Stadt Wien und ihren Sorgen entgegen bringen. Für die englischen Gäste sprach der Abgeordnete Major Milner.

Betriebssperre für Preistreiber
=====

In letzter Zeit nehmen die Übertretungen des Bedarfsdeckungs- und des Lebensmittelgesetzes wieder stark zu. Hierdurch wird die ohnehin schwierige Versorgung der Wiener Bevölkerung mit Nahrungsmitteln weiter verschlechtert. Das Marktamt der Stadt Wien sieht sich daher im Einvernehmen mit der Preisüberwachungsstelle der Polizeidirektion veranlaßt, gegen unbelehrbare Sünder schärfstens vorzugehen.

Über Betriebe, die sich einer solchen Übertretung schuldig machen, wird nunmehr sofort und unnachsichtlich die Betriebssperre verhängt werden. Markthändler haben überdies nach erfolgter Bestrafung den Standentzug zu gewärtigen.

Die Letztverteiler werden nachdrücklichst aufmerksam gemacht, daß auch "freie Ware" nicht zur eigenen Verwendung, sondern, mit Ausnahme einer angemessenen Eigenbedarfdeckung, ordnungsgemäß an die Verbraucher weiterzugeben ist.

Ein Konzert im Arkadenhof
=====

Sonntag findet um 15 Uhr im Arkadenhof des Wiener Rathauses ein großes Konzert der Wiener Arbeitersänger, der Arbeitersymphoniker und des Arbeiter Mandolinorchesters statt. Die Veranstaltung ist für die Besucher der Ausstellung "Wien baut auf" frei zugänglich.

Wiener Zeitung, 9. Oktober

Die Kriegsschäden der österreichischen Fischerei 1
 130.000 Ausländer in Wien. (Amtsführender Stadtrat Afritsch 3
 in der Ausstellung "Wien baut auf".) 3
 Wiener erwirbt Genfer Musikpreis 3

Die Wirtschaftswoche, 9. Oktober

Wien - Zentrale des Schwarzmarktes? Unverantwortliche Hetze 2
 der ÖVP - Provinzpresse gegen die Bundeshauptstadt 2
 Erst prüfen, dann verurteilen. Demokratisierung täte auch der 2
 Preisüberwachungsstelle not 2
 Kristofics-Binder pöbelt den Wiener Bürgermeister an 3

Wiener Kurier, 9. Oktober

Publikumshilfe im Kampf gegen den Preiswucher 2
 Vierzig Jahre Steinhof .RK 2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 9. Oktober

Milderung des Nazigesetzes 2
 Züricher Stadtfunktionäre wieder freigelassen 2
 Ankunft einer britischen Parlametsdelegation. (Bild) RK. 1
 Politik ist kein angenehmer Beruf. (Vortrag des Vizekanzlers 3
 Dr. Adolf Schärf.) 3
 Die Geschichte der Städtischen Unternehmungen. (Stadtrat 3
 Dr. Exel spricht im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut 3
 auf.) 3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 9. Oktober

Diebe vernichten Wiener Karpfenaufzucht. Stauteich bei Ha- 4
 dersdorf ausgelassen - Mutterfische im Schlamm erstickt 4

Welt am Abend, 9. Oktober

Zwei Straßenbahnzusammenstöße 1
 Steinhof - eine Anstalt von Weltruf. Zum 40 jährigen Jubilä- 2
 um - Der Bürgermeister als Gratulant.RK. 2

Neues Österreich, 10. Oktober

Mittags und abends eine halbe Stunde länger Gas. RK. 1
 660 englische Werkzeugmaschinen für Wien. Als Ersatz für 1
 Kriegsverluste. Von österreichischen Fachleuten ausgesucht 1
 Vorschlag des Ernährungsdirektoriums an den Ministerrat:
 Wieder Höchstpreise für Wein. Neuordnung der Aufbringung von
 Getreide, Fleisch, Milch und Erdäpfeln. Ein Sonderbevoll-
 mächtigter für die Wirtschaftsverbände 1
 Kleinhändler zur Preisauszeichnung verpflichtet. 2
 Ein Brief des KP-Gemeinderäte an den Bürgermeister 2
 Stromabschaltungen in der nächsten Woche.RK. 3
 350.000 Karpfen vernichtet 3
 55.000 Tonnen Polenkohle für die Industrie 3
 Blutspenden ist kein Beruf mehr. Es stellen sich nur mehr 3
 Freiwillige von Fall zu Fall zur Verfügung 3
 Australischer Hilfsfonds für Wiener Kinder 3
 Schwedische Spende für die Heimkehrer.RK. 3

Arbeiter=Zeitung, 10. Oktober

Die Aufbringungsausschüsse haben versagt. Die Aufbringung 2
 wieder den Wirtschaftsverbänden überlassen. Bestellung 3
 eines Sonderbevollmächtigten 3
 Eine schwedische Spende für die Heimkehrer. RK. 3
 Übermäßige Preise. Ein Appell der Arbeiterkammer an die 3
 Bevölkerung 3
 3
 3

Polnische Kohle unterwegs	3
Der Fuhrwerksbetrieb im Film	3
Vierzig Jahre Steinhof. RK.	3
Lagerbestandsaufnahme in Lebensmittelbetrieben. RK.	3
Diebe vernichten die Wiener Karpfenaufzucht. Vierzig Mutterfische und 350.000 Setzlinge umgekommen	3

Wiener Tageszeitung, 10. Oktober

Konzert der Wiener Sängerknaben	2
Dienst an welchem Kunden? (Ravag verliert Auszüge aus den Leitartikeln der Wiener Tageszeitungen.)	3
7 Waggon Sohlenleder verschwunden. Was geschieht in der Lederfabrik Dr. Hötzl & Co.? - Merkwürdige Rückendeckung des öffentlichen Verwalters	3
Frauen überwachen die Preise	3
Um 6 Milliarden Bienen weniger... Katastrophale Lage der österreichischen Imker. Tauschquote Zucker für Honig 5:2 1/2	4

Das Kleine Volksblatt, 10. Oktober

Die Vergangenheit nicht vergessen!	3
80.000 Tonnen Hausbrand für Oktober	4
Zweierlei Jugendfeste	4
Denkmale erstehen wieder	6

Österreichische Volksstimme, 10. Oktober

Schluß mit der Benachteiligung Wiens! Die kommunistischen Gemeinderäte an Bürgermeister Körner	1
Warum Stromabschaltungen?	2
Sohn Münichreiters verurteilt	3
Lebensgefährliche Wohnungen	3
Wieder genug Glühlampen und Radioröhren. Moosbrunner Fabrik wird aufgebaut	3

Österreichische Zeitung, 10. Oktober

Einschaltung der Wirtschaftsverbände als "Ausweg aus der Ernährungskrise"	2
KPÖ-Gemeinderäte gegen die Benachteiligung Wiens	2
Arbeiterkammer: Regierungsstellen erfüllen ihre Zusagen nicht	1
Die Quellen der Volksinitiative	1
Ausstellung "Mode in Bild und Buch".RK.	3
35 Millionen Kilogramm Zucker aus der heurigen Ernte. Vor einer Erhöhung des Zuckerpreises	3
Fallobst ist kein "herrenloses Gut"	3
Kohlenvorräte der Kraftwerke im Schwinden	3

Die Wirtschaft, 11. Oktober

Mehr Mut zur Wahrheit. Hat sich das Lohn- und Preisabkommen bewährt? Unterschriften verpflichten. Von Lohnerhöhungen hat niemand etwas, die Produktion muß erhöht werden. Was wirklich notwendig ist. Propagandamätzchen lösen nicht Wirtschaftsprobleme. Warum immer wieder Demagogie?	1
Aus dem Wirtschaftsbund: Aus nichts wird Wasche gemacht.	2
Großversammlung der Wasche- und Miederwarenerzeuger	2
Die Kartenstelle 107 und die Gewerbetreibenden	2
Die Schuld. (Vom Mag. Bez. III zwei Briefe, Strafporto.)	3
Jeder bewirtschaftet selbst. Die kommunistischen Forderungen und ihre Hintergründe	

Über die Verfassung hinweg. Regierungseinspruch gegen ein
 Wiener Landesgesetz. Der Kampf um die Wiener Kinos 3
 Warum ist der Wein so teuer? Abwartende Haltung der Produ- 3
 zenten. Sie verlangen vom Weinhandel sehr hohe Preise 3
 Die neuen Wiener Lebensmittelkarten
 Alte Wunschträume. Anschlag auf Privateigentumsrecht. Man
 will Apotheken verstaatlichen. Von Dr. Hugo Mayer. Geschäfts-
 führender Obmannstellvertreter der Vereinigung österrei- 3
 chischer Apotheker im Wirtschaftsbund
 Ein Spiel mit dem Brot. Neue Parade auf dem Sozialisierungs-
 steckenpferd. Bedrohung der Ernährungslage 3
 Die Planwirtschaft des Sozialministeriums. Der Erfolg: Die
 Zahnkranken können keine Prothesen erhalten. Ein aussichts-
 reiches Geschäft. Unhaltbare Begründungen. Fehlinvestitionen
 als Planwirtschaft 3
 Stromkrise ist international. Erst nach 1951 Normalisierung
 zu erhoffen. Eine Unterredung der "Wirtschaft" mit dem
 neuen Bundeslastverteiler 3

Morning News, October 10,

Deputy speaker addresses Austrian Parliament. (A speech of the
 Deputy Mayor of Vienna, Hr. Speiser, closed the proceedings.) 1

Die Presse, 11. Oktober

Das Chaos in der Wohnwirtschaft. Vom Abgeordneten zum
 Nationalrat Gustav Kapsreiter 3
 Kritik der Woche. Verwaltungskontrolle 4
 Aufbau-Union organisiert die Holzschlaggerung 5
 Die Notlage der Gastärzte 6
 Professor Clemens Holzmeister in Wien 6
 Was sind Aufbauwohnungen? 6
 Rationelle Kohlenwirtschaft 8
 Maßnahmen für den Hafen Triest 9
 Der Economist. Die Spareinlagen 7

Die Woche, 12. Oktober

Stadtrat Sigmund vertröstet die Hausfrauen mit der Einlösung
 der Fleischschulden 4

Wiener Illustrierte, 11. Oktober

Der 25.000 Besucher der Ausstellung "Wien baut auf" erhielt
 ein Care-Paket. (Bild) RK. 3

Welt-Illustrierte, 12. Oktober

Wiener Halbwüchsige unver Tags angestellt im Karten zu einem
 Gangsterfilm. (Bild) 5
 Tausende Wiener beim Schottentor angestellt, um durch Teil-
 nahme am Holzschlägern ein Anrecht auf Kohlenbezug zu er-
 werben. (Bild) 5
 Badner-Bahn fährt wieder von der Oper ab. (Bild) RK. 5
 Die erste Stunde in der Schule. (Bild) 5
 Stadtrat Matejka besichtigt die Ausstellung "Mode in Buch
 und Bild" im Schloß Hetzendorf. (Bild) RK. 5

Arbeiter-Zeitung, 9. Oktober:

Wiens Schicksale in Zahlen. ("Wien baut auf", Hans Riemer, Verlag für Jugend und Volk.) 3
Die Ausländer in Wien. (Ausstellung "Wien baut auf", Stadtrat Afritsch.) 3
Vierzig Jahre Steinhof. RK 3
Vierzehnmals täglich Feueralarm (Wiener Feuerwehr.) RK 3
Es wird wieder abgeschaltet! 3

Wiener Tageszeitung, 9. Oktober:

Warum nicht auch bei uns? (Selbstdisziplin der engl. Bevölkerung)
Höhere Anlieferung - größere Zuteilung. Der Kohlenplan für Oktober übertrifft Friedensmengen 3

Das Kleine Volksblatt, 9. Oktober:

Zweiter Landesparteitag der OeVP Wien 1
Zur Tagung unserer Richter und Staatsanwälte: Vertrauen zur Rechtspflege 2
Bisher 30.000 Staatsbürgerschaftsverleihungen. (Vortrag Stadtrat Afritsch.) 4
40jähriger Bestand der Heilanstalt Steinhof. RK 5
Dokumente erzählen Österreichs Geschichte. (Schau der wertvollsten Dokumente aus dem Staatsarchiv im Bundeskanzleramt.) 5

Österreichische Volksstimme, 9. Oktober:

1850 Kalorien. (Leitartikel) 1
Der Steinhof - vierzig Jahre alt RK 3
Monarchistischer Partisanenführer - OeVP-Agitator. Graf und "Führer" Fink sprachen zusammen in VP-Versammlungen. (Dr. Bruno Schmitz auf der Rednerliste.) 3
Kinder- und Krankenmilch auf die Hälfte herabgesetzt. Keine Milch für Jugendliche und Alte 3

Österreichische Zeitung, 9. Oktober:

Herabsetzung der Milchzuteilungen für Jugendliche, Kranke und Arbeiter 2
Die "Holzfäller" wollen die versprochene Kohle 2
Vierzig Jahre Heilanstalt "Am Steinhof". RK 3
Berliner Sowjetbesetzung hilft der Bevölkerung bei der Brennholzbeschaffung 8

Morning News, 9. Oktober:

Budapest prepared for tourists 4
200 Vienna children to visit Eire 4

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

11. Oktober 1947

Blatt 1176

Die Brandbekämpfung in Wien

=====

Am Sonntag, den 12. Oktober, findet um 15 Uhr im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" ein Vortrag von Brandkommissär Erwin Racek über die "Brandbekämpfung in Wien" statt. Der Vortrag ist für die Besucher der Ausstellung frei zugänglich.

Der Bürgermeister von Budapest angekommen

=====

In den späten Abendstunden sind gestern die Spitzenfunktionäre der Budapester Stadtverwaltung in Wien angekommen, um einer Einladung des Bürgermeisters Körner folgend die Ausstellung "Wien baut auf" zu besuchen und Einrichtungen der Gemeinde Wien zu besichtigen. Die Delegation der ungarischen Hauptstadt besteht aus Bürgermeister Bognar, der von seiner Gattin begleitet wird, den Vizebürgermeistern Bechtler und Fodor und den Stadträten Frau Pollak und Ambrosi. Die Gäste werden heute vormittags die Ausstellung "Wien baut auf" besichtigen, nachmittags eine Rundfahrt durch Wien machen und abends vom Bürgermeister und den Mitgliedern des Stadtsenates im Rathaus empfangen werden.

Die Feuerwehr fährt über Land

=====

Gestern früh stürzte ein Lastkraftwagen des Österreichischen Roten Kreuzes in einer Kurve bei Stetteldorf, nördlich von Tulln, über eine 7 m hohe Böschung, überschlug sich zweimal und landete auf dem Scheunendach eines Bauernhofes. Die

11. Oktober 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1177

Feuerwache Ottakring mußte mit einem Rüstwagen und einem Werkzeugwagen ausrücken und in langwieriger Arbeit das Lastauto wieder aufstellen. Verletzt wurde bei dem merkwürdigen Unfall glücklicherweise niemand.

Morgen CARE-Paket Verlosung

=====

In der Ausstellung "Wien baut auf" hat seit Dienstag jeder Besucher beim Kauf der Eintrittskarte ein Gratislos bekommen. Die Verteilung von Losen erfolgt auch noch morgen Sonntag. Sonntag nachmittags wird die Verlosung im Vortragssaal der Ausstellung durchgeführt. Der erste Preis beträgt ein komplettes CARE-Paket. Der zweite und dritte Preis je ein halbes CARE-Paket. Auf den 4. bis 7. Preis entfällt je ein Viertel eines CARE-Paketes. Es gelangen ferner 20 Trostpreise, die jeweils den 10. Teil eines CARE-Paketes ausmachen, zur Verlosung. Die gezogenen Nummern werden Sonntag abends durch den Rundfunk und Montag durch die Presse verlautbart. Die Inhaber gezogener Lose können ihren Gewinn ab Montag 9 Uhr vormittags im Sekretariat der Ausstellung beheben.

Beseitigung von Tierkadavern

=====

Es kommt immer wieder vor, daß Tierbesitzer verendete Tiere in Gärten oder auf unverbauten Plätzen eingraben. Es wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß diese Tierkadaver nicht vergraben werden dürfen, sondern unbedingt den Wasenmeistern übergeben werden müssen. Die Meldung zur Abholung übernimmt das nächste Wachzimmer, bzw. Polizeikommissariat.

Es liegt im Allgemeininteresse, daß der Wasenmeister die Kadaver bekommt, weil Tierseuchen nur durch die tierärztliche Obduktion sofort erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können. Wer Tierkadaver nicht dem Wasenmeister übergibt, macht sich nach dem Tierseuchengesetz strafbar. Die Vorschrift gilt sowohl für Wien wie auch für die Randgebiete.

33/1 Wien, am 11.10.1947

Lebensmittelaufweise

Für die Woche vom 13.10. bis 19.10.1947

Wien

Ware	Normalkartenempfänger										Zusatzkartenempfänger					
	Kst		Klk		K		Jgd		E		Al		S	A	B	M
	0-3	3-6	6-12	12-18	18-69	über 69	Schwerarb.	Arbeiter	Ingedehlt	Mütter						
Brot	10 1/2	50 1/2	50 1/2	50 1/2	50 1/2	50 1/2	140 1	35 1								
~"~		30 2/3	50 2/3	100 2/3	100 2/3	100 2/3										
~"~			35 3/4	35 3/4	35 3/4	35 3/4										
~"~ Kleinabschnitte	20 45t	20 45t	35 75t	70 145t	70 145t	70 145t										
a) Kochmehl	30 1/2	30 1/2	30 1/2	30 1/2	30 1/2	30 1/2										
b) Maismehl oder Maisgrieß				15 29	15 29	15 29										
c) Frischfleisch (d)		15 13	15 13	15 13	15 13	15 13	30 2	20 2	10 2							
~"~		5 W1	5 W1	5 W1	5 W1	5 W1										
c) Schmalz		5 14	13 14	10 14	10 14	10 14	30 3	20 3	10 3	20 3						
~"~		3 W2	3 W2	3 W2	3 W2	3 W2										
c) Butter	10 14															
e) Nahrungsmittel		9 W3	9 W3	9 W3	9 W3	9 W3	10 4	10 4	10 4	10 4						
10) Weizengrieß		30 29	38 29													
17) Dr. Reiths Kindernahrungsmittel	30 29															
10) f) Schmelzkäse			6 47													
5) g) Zucker	21 30	21 30	21 30	17 30	17 30	17 30										
Essig	1/4 35	1/4 35	1/4 35	1/4 35	1/4 35	1/4 35										
e) Fleischkonserven	1kg						10 5	10 5							35 5	
20) Hülsenfrüchte															30 2	
18) Trockenmilch							20 6	10 6							20 6	
18) Frischmilch täglich	1l 3/4	1/2													1/2	
18) Magermilch ~"~			1/4													
16) h) Erdäpfel ERDÄPFELKARTE	1kg 70 33/4	100 33/4	100 33/4	100 33/4	100 33/4	100 33/4	70 8	70 8								
~"~ Kleinabschnitte (BEI BLÄTTER)		40 45t	40 45t	40 45t	40 45t	40 45t										
Tageskaloriendurchschnitt	1086	1369	1594	1608	1608	1608	2815	2237	1814	2510						

- a) Zur Ausgabe darf nur Kochmehl Type 1350 gelangen.
- b) Abgabe von Maismehl oder Maisgrieß ohne Bindung an die Rayonierung.
- c) Die Abschnitte 13 und 14 mit Aufdruck „SU“ sind ungültig.
- d) Nach Maßgabe der Anlieferung.
- e) Warenart wird noch bekanntgegeben.
- f) Bereits am 5.10.1947 aufgerufen.
- g) Wochenration, Diabetiker, Zuckerabschnitt noch nicht einlösen!
- h) Bereits am 6.9.1947 aufgerufen.

Abschluß der Enterdigungsaktion
=====

Die Bevölkerung wird neuerlich dringendst ersucht, bis längstens 20. Oktober 1947 die etwa noch immer auf dem Gebiete von Groß-Wien außerhalb von Friedhöfen befindlichen provisorischen Grabstätten aus der Zeit der Kampftage und der darauffolgenden Zeit, April und Mai 1945, schriftlich oder mündlich der Zentralstelle für Exhumierungen bei der Magistratsabteilung 15 bekanntzugeben, da die Enterdigungsaktion in den nächsten Tagen abgeschlossen und eingestellt wird. Die genannte Dienststelle befindet sich im Alten Rathaus 1., Wipplingerstraße 8, 2. Stock, Tür 16; Parteienverkehr Montag bis Freitag zwischen 14 und 16 Uhr; Anrufe sind nur in Ausnahmefällen unter U 23-5-85, Klappe 39, möglich.

Die Enterdigung auf außerhalb von Friedhöfen gelegenen Beerdigungsstätten wird nach dem 31. Oktober 1947 mit höheren Kosten verbunden sein.

Die tschechischen Hokeyspieler beim Bürgermeister
=====

Die Nationalmannschaft der tschechischen Hokeyspieler, die morgen auf dem WAC-Platz gegen eine österreichische Auswahl spielen wird, wurde heute vormittags von Bürgermeister General Dr.h.c. Körner im Rathaus empfangen. Der Bürgermeister begrüßte die Sportler auf das herzlichste und gab seiner Freude Ausdruck, daß wenigstens der Sportbetrieb zwischen den Ländern keine Grenzen kenne. Er wünschte der tschechischen Mannschaft zu dem morgigen Spiel alles Gute.

Verkehrsverbesserung nach Floridsdorf
=====

Der Verkehr nach und von Floridsdorf und Stammersdorf wird von Montag, den 13. Oktober l.J. an, wie folgt verbessert:

Die Züge der Linie 31 werden nunmehr ganztägig zur Esslinggasse geführt und verkehren früh und abends zwischen Esslinggasse und Lokomotivfabrik, in den übrigen Betriebsstunden bis Peitelgasse.

Die Züge der Linie 231 fahren in den Früh- und Abendstunden als Verstärkung von Esslinggasse bis Groß-Jedlersdorf.

Die Züge der Linie 331 verkehren durchgehend bis 20.55 Uhr ab Esslinggasse bis Stammersdorf, von diesem Zeitpunkt an nur mehr zwischen Floridsdorf Am Spitz und Stammersdorf. Letzter Zug der Linie 331 um 0.30 Uhr ab Floridsdorf Am Spitz mit Anschluß von der Esslinggasse nach Stammersdorf.

Die Linie 31/5 wird aufgelassen.

Weitere Besuche aus dem Ausland
=====

Bürgermeister Körner hat vor kurzem an die Bürgermeister der meisten europäischen Hauptstädte Einladungen zum Besuch der Ausstellung "Wien baut auf" gerichtet. Der Besuch des Bürgermeisters von Budapest und seiner engeren Mitarbeiter ist bereits auf diese Einladung zurückzuführen. Nun hat auch der Bürgermeister der Stadt Prag die telegraphische Mitteilung gemacht, daß er zwar selbst wegen dienstlicher Verhinderung der Einladung nicht Folge leisten könne, daß aber eine Delegation der Prager Stadtverwaltung, der seine engsten Mitarbeiter und Stellvertreter angehören werden, im Laufe der kommenden Woche zu mehrtägigen Aufenthalt nach Wien kommen werden.

Der Präsident des Nationalausschusses der Landeshauptstadt Brünn, also der Brünner Bürgermeister, hat auf die Einladung des Bürgermeisters Körner mitgeteilt, daß er einem Beschluß des Brünner Stadtpräsidiums entsprechend, zusammen mit einigen Mitgliedern und leitenden Beamten der Brünner Stadtverwaltung demnächst zu einem Besuch nach Wien kommen wird.

11. Oktober 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1181

Gleichzeitig ist ein Brief des Bürgermeisters der Stadt Den Haag eingelangt, der die Einladung des Wiener Bürgermeisters mit großer Freude aufnimmt und den Besuch für Ende Oktober in Aussicht stellt.

Ausgabe von Zündhölzern

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Ab 20. Oktober 1947 erhalten alle Verbraucher in den Bezirken 1 bis 26 in Einzelhandelsgeschäften oder Trafiken gegen Abgabe des Abschnittes 36 der Lebensmittelkarte der 33. Kartenperiode 4 Schachteln Zündhölzer amerikanischer Herkunft a 15 Groschen. Die Verbraucher in den Randgebieten verwenden für diesen Zweck den mit RG überdruckten Abschnitt 4 der Mangelwarenkarte.

Personen, die sich dauernd in Gemeinschaftsverpflegung befinden, erhalten die Zünder durch die Anstaltsleitung, die sie auf Grund einer Bezugsbescheinigung "C" des Landesernährungsamtes Wien bzw. des Landesernährungsamtes N.Ö., bei der Fa. Chemische Warenvertriebsgesellschaft, Wien 1., Hohenstaufengasse 6, bezieht.

Die Besitzer von Raucherkarten in den Bezirken 1 bis 26 erhalten in den Trafiken gegen Abgabe des Abschnittes "Zündwaren 33" der Raucherkarte 7 Briefchen Buchzündhölzer a 11 Groschen.

Entfallende Sprechstunden

=====

Am Montag, den 13. Oktober, entfallen die Sprechstunden des amtsführenden Stadtrates Afritsch.

Eröffnung der Ausstellung "England im Aufbau"

=====

Heute vormittag um 11 Uhr wurde die vom British Council zusammen mit dem Royal Institute of British Architects veranstaltete Ausstellung "England im Aufbau" in den Räumen des Kunstgewerbemuseum feierlich eröffnet.

Aus diesem Anlaß waren Bundeskanzler Ing. Dr.h.c. Figl, der britische Minister in Österreich Sir Henry Mack, Bundesminister Dr. Hurdes, Bürgermeister General Dr.h.c. Körner in Begleitung der Stadträte Novy und Dr. Matejka sowie der Vertreter des British Council in Österreich Mr. Hiscocks und der gegenwärtig zu Besuch in Wien weilende Chefarchitekt der Londoner Stadtverwaltung Mr. Matthew, erschienen.

Nach der Begrüßung durch Mr. Hiscocks, der besonders seiner Freude Ausdruck gab, daß der Bürgermeister der Stadt Wien die Ausstellung eröffnen werde, sprach Dombaumeister Hofrat Holey. In einer in englischer Sprache gehaltenen kurzen Rede würdigte er die großen Bemühungen der britischen Insel um die Spuren des Krieges zu beseitigen.

Als nächster nahm Mr. Matthew das Wort, der in prägnanten Sätzen den Sinn der Ausstellung erläuterte, die vor allem die Planungsprobleme der Städte und des Landes, die verschiedenen Entwürfe der britischen Architekten in den letzten 5 Jahren und die bereits feststehenden Pläne zeigen soll. Wir müssen, schloß Mr. Matthew seine Rede, von einander lernen und ich hoffe, daß mein Besuch und die Besprechungen, die ich mit österreichischen Architekten hatte, dazu beitragen werden. Und in diesem Geiste bitte ich sie, auch die Ausstellung zu betrachten.

Zum Schluß sprach Bürgermeister General Dr.h.c. Körner der dem British Council dafür dankte, daß die Ausstellung in Wien gezeigt werden könne. Er betonte, daß die Probleme Wiens im Grunde auch die Londons und aller anderen getroffenen Städte seien. Es handle sich darum, die Fabriken aus dem Stadtkern zu entfernen, diesen selbst aufzulockern und gesündere und bessere Wohnungen zu bauen. Er gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß Wien von dieser Ausstellung sicher viel lernen werde. Sodann erklärte der Bürgermeister die Ausstellung für eröffnet.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

11. Oktober 1947

Blatt 417

Programm der Wiener Volkshochschulen
=====

von Montag, den 13. bis Sonntag, den 19. Oktober 1947

Montag, den 13. Oktober

Urania:

Filme: Der Zauberfisch (17 u.19) MS

Macht im Dunkel (17.30) (GS)

Urania Puppenspiele (15) MS

Kunsthistorische Vortragsreihe. Prof. Dr. Weissenhofer:
Frühbyzantinische Kunst im Zeitalter Justinians (19)
Klubsaal

Volkshaus Margareten:

Film: Afrika spricht (17 u.19.15)

Dr. Hugo Ellenberger: Neue Wege der Psychologie in
Theorie und Praxis (18)

Dr. Hugo Ellenberger: Indische Literatur (19)

Institut für Wissenschaft und Kunst, VII., Museumstr. 5

Univ. Prof. Dr. Hans Hornich: Sprache, Logik und Mathe-
matik (18.30)

Volkshochschule Alsergrund:

Univ. Ass. Dr. Friedrich Ehmann: Ursachen und Behand-
lung der Arterienverkalkung (18)

Volkshochschule Hietzing:

August Aichhorn: Die Psychoanalyse im Dienste der Ver-
wahrlostenforschung (19)

Volksheim Ottakring:

Pilzberatungsstelle. Leitung Hans Raab (Beratung kosten-
los) (18)

Direktor Dr. Otto Brechler. Aktuelle Tagesfragen: Sind
Sie für Mittelschulen mit Latein- und Griechisch-Unter-
richt? (18.30)

Magda Schoor: Die Verfassung der Sowjetunion. In Gemein-
schaft mit der Gesellschaft zur Pflege der kulturellen
und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion (20)

Dienstag, den 14. Oktober

Urania:

Filme: Der Zauberfisch (17 u.19) MS

Macht im Dunkel (17.30 u.19.30)

Medizinische Vortragsreihe. Dr.Dr.F.Oldofredi: Was ist eigentlich der Krebs? (19) Klubsaal

Volkshochschule Margareten:

Film: Afrika spricht (17)

Prof. Gerda Matejka-Felden: Auch du kannst Zeichner und Maler werden (19)

Volkshochschule Alsergrund:

Redakteur A.Magaziner: Das englische Pressewesen (20)

Volkshochschule Hietzing:

Dipl. Techn. Th.Fuchs: Segen oder Vernichtung durch Atomenergie? (19)

Volksheim Ottakring:

Univ. Prof. Dr. Walter Schwarzacher: Aufgabe und Arbeit des Institutes für gerichtliche Medizin (19)

Dr. Ferdinand Eckhardt. Übungen im Betrachten von Kunstwerken. Führung 14.30 Uhr in den Prunksaal der Nationalbibliothek, I., Josefsplatz 1. Bei ausgesprochenem Regenwetter statt diesen Führungen Übungen im Betrachten von Kunstwerken in der Ausstellung "Meisterwerke der Gemäldegalerie in der Hofburg". Treffpunkt jeweils 14.30 Uhr beim Eingang in die Ausstellung.

Sternwarte Volksheim Ottakring, 15., Vogelweidplatz 15
geöffnet an sternklarem Abend von 20 bis 21.30 Uhr

Mittwoch, den 15. Oktober

Urania:

Filme: Der Zauberfisch (17) MS

Macht im Dunkel (17.30 u.19.30) GS

Märchenfilm: König Midas (15) MS

Vortragsreihe Natur und Mensch. Dr. Grossmann: Atome und Strahlen. I. Der Aufbau der Materie (18) Klubsaal

Vortragsreihe Brasilien. L.P. Woitsch: Brasilianische Weltstädte: Rio de Janeiro und Sao Paolo (19) Klubsaal

Volkshochschule Margareten:

Film: Afrika spricht (17)

Märchenfilm: Die Wiesenzwerge (14.45)

Volkshochschule Alsergrund:

Dr. Ernst Preisseecker: Störungen der Menstruation und des Stoffwechsels im Lichte der Hormonforschung. Nur für Frauen (18)

Der Komödien-Einakter. Drei szenische Aufführungen und Vortrag. Leitung: Burgschauspieler Wilhelm Heim (19)

Volkshochschule Hietzing:

Helmuth Kemmler: Ägypten, das Sonnenland (19)

Donnerstag, den 16. OktoberUrania:

Filme: Der Zauberfisch (17) MS

Macht im Dunkel (17.30 u.19.30) GS

Dipl. Arch. Ing. Helene Kitschelt-Buchwieser: Moderne Baukunst in Amerika (19) MS

Volksbildungshaus Margareten:

Film: Afrika spricht (17)

Stummfilm: Wir drehen zurück. II. Teil (19.15)

Prof. Dr. Ludwig Kraul: Die überarbeitete Frau und ihre körperlichen Beschwerden (19)

Institut für Wissenschaft und Kunst:

Univ. Prof. Dr. Otto Storck: Fortpflanzung und Sexualität (18.30)

Volkshochschule Alsergrund:

Doz. Dr. Karl Skowronnek: Vom Wert der Würde (19)

Doz. Dr. Michael Kröll: Sozialpolitik und soziale Gesetzgebung (20)

Volkshochschule Hietzing:

Heinz König: Bergfahrten in den Zillertaler Alpen. Lichtbildervortrag (19)

Volksheim Ottakring:

Univ. Prof. Dr. Robert Joachimovits: Frauenkrankheiten, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung. Mit Lichtbildern. Nur für Frauen u. Mädchen (18)

Redakteur A. Magaziner: Das englische Pressewesen (18)

Freitag, den 17. OktoberUrania:

Filme: Adoptiertes Glück (17 u.19) MS

Der Mittelstürmer (17.30 u.19.30) GS

Vortragsreihe Wirtschaftsprobleme des Tages. Prof. Dr. Kerschagl: Währung, Löhne, Preise. (19) Klubsaal

Volksbildungshaus Margareten:

Film: Ungeduld des Herzens (17)

Staatsanwalt Dr. Mayer-Maly spricht in der Vortragsreihe "Aus der Werkstatt führender Persönlichkeiten unserer Republik" über Aufgaben der Staatsanwaltschaft. (19.15)

Dr. Hugo Magistris: Pflanzenleben in den Alpen (19)

Institut für Wissenschaft und Kunst:

Univ. Prof. Dr. Karl Wolff: Rechtsordnung und Demokratie (18.30)

Volkshochschule Alsergrund:

Dr. Ewald Seifert: Das kindliche Gewissen in seiner erzieherischen Bedeutung (18)

Wiener Volkssternwarte, 16., Steinhofstr. 10

Führung an sternklarem Abend von 20.30 bis etwa 22.30^h

Volkshochschule Hietzing:

The british labour and Trade Union movement (18)

Ing. Alfred Bariss: Die direkte und indirekte Farbenfotografie (19)

Volksheim Ottakring:

Univ. Prof. Dr. Alfred Verdross: Philosophie und Recht (19)

Sternwarte Volksheim Ottakring, 15., Vogelweidplatz 15

geöffnet an sternklarem Abend von 20 bis 21.30 Uhr

Volksbildungshaus Floridsdorf:

Vortrag im Schlingerhof, 21., Brünner Straße 34-38, Stiege 5, Helmuth Kemmler: Von Südspanien nach Italien (19)

Volksbildung und Rundfunk:

Direktor Oskar Spiel: Die Erziehungsberatungsstellen an den Volkshochschulen. (Sender II) 18.30 Uhr

Samstag, den 18. OktoberUrania:

Filme: Adaptiertes Glück (15 u.17 u.19) MS

Mittelstürmer (15.30 u.19.30) GS

Hans Nüchtern, ein Querschnitt durch sein Schaffen. Es liest Reinhold Siegert (19) Klubsaal

Führung Gemeindeberg. Treffpunkt 14 Uhr bei der Lainzer Kirche, Haltestelle d. Straßenbahnlinie 60, Führer Ing. Wolfram Ernst.

Volksbildungshaus Margareten:

Film: Ungeduld des Herzens (17 u.19.15)

Stummfilm: Die große Lachparade (18 u.20)

Der Dichter und seine Zeit. Wir erleben den Nobelpreisträger Hermann Hesse (19) Einleitende Worte Prof. Anton Scheiblin

Volkshochschule Alsergrund:

Dipl. Ing. Franz Zimmer: Erlebnisse als Pflanzer in Afrika. Mit Lichtbildern (19)

"Peer Gynt" von Henrik Ibsen. Leseaufführung mit Mitgliedern des Burgtheaters (19.30)

Wiener Volkssternwarte 16., Steinhofstraße 10

Führung an sternklarem Abend von 20.30 bis etwa 22.30 Uhr

Tonfilmbühne, 9., Sensengasse 3

Blumen, Wolle, Stahl. Farb- und Kulturfilme (15,17,19.30)

Volksheim Ottakring:

Das Vermächtnis des Inka. Ein Lichtbildervortrag für unsere Jugend (15)

L.P. Woitsch: Chile und sein Antlitz zum Pazifik. Mit Lichtbild (17)

Vasco Tagliapietra: Revedremo l'Italia. Lichtbildervortrag in italienischer Sprache (18)

Stummfilme von Einst: Der Todeszug - Drei Kuckucksuhren (17 u.19)

Führung Schönbrunner Tiergarten. Treffpunkt 15 Uhr beim Hietzinger Tor. Führer Dir. Dr. Julius Brachetka.

Führung in die Biologische Station Wilhelminenberg. Treffpunkt 15 Uhr vor der biologischen Station, 16., Savoyenstraße 1

Sonntag, den 19. OktoberUrania:

Filme: Ein Blick in die Welt (10) MS

Adoptiertes Glück (15 u.17 u.19) MS

Mittelstürmer (15.30 u.19.30) GS

Märchenfilm: König Midas (14) GS

Wiederholung von Offenbach bis Lehar. Leitung J.Mayer-Aichhorn. Tanzgruppe Godlewski (17.30) GS

Volksbildungshaus Margareten:

Film: Aus aller Welt. Kulturfilme und Wochenschau (10)

Ungeduld des Herzens (14.45 u.17 u.19.15)

Stummfilm: Die große Lachparade (18 u.20)

Puppenspiele: Kasperls Abenteuer (13)

11. Oktober 1947

"Kulturdienst"

Blatt 422

Institut für Wissenschaft und Kunst

Führung durch die Ausstellung Alfred Kubin (Albertina).
Es spricht Univ. Doz. Dr. Fritz Nowotny: Die Kunst
Alfred Kubins (10)

Volkshochschule Alsergrund:

Musik aus neuen Opern von Otto Lachmayer (15.30)

"Die Kameliendame". Schauspiel in 5 Akten von Alexander
Dumas. Studioaufführung unter Leitung von Burgschauspie-
ler Helmut Kraus (19.30)

Wiener Volkssternwarte, 16., Steinhofstraße 10

Führung an sternklarem Abend von 20.30 bis etwa 22.30^h

Tonfilmbühne, 9., Sensengasse 3

Film: Blumen, Wolle, Stahl. 4 Farb- und Kulturfilme
(15 u.17 u.19.30)

Volkshochschule Favoriten: Vortragssaal Laaerberg, 10., Laaerstr.166

Gastspiel der Theatergruppe Jura Soyfer: "Der Lechner Edi
schaut ins Paradies" (19)

Volksheim Ottakring:

"Die Hochzeit der Sobaida" von Hugo v. Hofmannsthal.
Unter Mitwirkung von Mitgliedern des Burgtheaters (16)

Erste Aufführung im Opernzyklus. "Fidelio", Oper von
L.v. Beethoven (19)

Führung durch die Ausstellung "Wien baut auf". Treff-
punkt 10 Uhr Arkadenhof des Rathauses. Führung Gemeindeg-
rat Adolf Planek

Führung in die Biologische Station Wilhelminenberg.
Treffpunkt 10 Uhr vor der biolog. Station, 16., Savoyen-
straße 1

Österreichisch-Polnische Gesellschaft
=====

Die Österreichisch-Polnische Gesellschaft, VII., Museum-
straße 5, hält ihre Jahres-Hauptversammlung am 14. November 1947
um 19.00 Uhr im Figarosaal I., Josefsplatz 6 ab. Aus diesem An-
laß werden Werke polnischer Musik und Dichtung von prominenten
Künstlern vorgetragen.

Neue Vortragsreihe in der Ravag
=====

Dr. Friedrich Eckart spricht ab 9.10.1947 jeden Donnerstag von 16.40 bis 16.55 Uhr in einer Reihe "Bausteine zum Weltbild des modernen Menschen", über die Themen "Reklame", "Foto", "Film", "Presse", "Radio". In diesen Vorträgen wird der als Kulturkritiker bekannte Fachmann die Bedeutung dieser neu in das Bewußtsein des Menschen getretenen Bildungsfaktoren behandeln.

Vorträge der Wiener Sprachgesellschaft
=====

Im Rahmen der Wiener Sprachgesellschaft spricht Hofrat Dr. Otto Rommel über "Die Formwerdung der "Kirbisch"-Dichtung von Anton Wildgans" auf Grund des handschriftlichen Nachlasses Montag, den 13. Oktober, 18 Uhr, im Hörsaal 38 der Universität.

Der Budapester Kammerchor in Wien
=====

Der Budapester Kammerchor unter der Leitung von Dr. Géza Paulovics gibt zu Beginn seiner Europa-Tournee am Donnerstag, den 16. Oktober, um 19 Uhr im Mozartsaal ein einmaliges Konzert in Wien.

Diese hervorragende ungarische Chorvereinigung, die 1930 gegründet wurde, widmet ihre Tätigkeit neben den klassischen Werken des 16. und 17. Jahrhunderts sowie der geistlichen Musik, insbesondere der zeitgenössischen ungarischen Chorliteratur von Meistern wie Bartók, Kodály usw.

Prof. Dr. Bartha von der Budapester Musikakademie wird im Rahmen des Wiener Konzertes einen kurzen Vortrag über die ungarische Musik halten. Die bekannten ungarischen Konzertsängerinnen Jolán Mathé (Alt) und Ilonka Farkas (Sopran) werden die Vortragsfolge bereichern.

Pressepiegel vom 10./11. Oktober 1947

Wiener Zeitung, 10. Oktober:

- Stadt zwischen den Zeiten. (Ein Wiener in Prag.) 3
Wer muß Preise anschreiben? 3
Lagerbestandsaufnahme. (Landesernährungsamt Wien) RK 4

Wiener Kurier, 10. Oktober:

- Wieder Höchstpreise für Wein. Ernährungsdirektorium stellt fest: Aufbringungsausschüsse versagen 2
Berliner Gesundheitsamt (während der letzten 48 Stunden in Berlin 96 neue Fälle von Kinderlähmung.) 2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 10. Oktober:

- Fünf Stock hoher Wasserturm in Flammen. Gefährlicher Brand auf dem Waagner-Biro-Gelände 2

Weltpresse, Abendausgabe, 10. Oktober:

- Ersatzkaffee auf Brotmarken. 125 Gramm Ersatzkaffee für 150 Gramm Brotmarken 2

Welt am Abend, 10. Oktober:

- Elektrifizierungsprogramm gefährdet 2

Neues Österreich, 11. Oktober:

- Die steirische Landesregierung fordert: Besitze von Ablieferungssaboteuren sollen unter öffentliche Verwaltung kommen. Namen und Strafen der Saboteure der Bewirtschaftung werden veröffentlicht. Einschneidende Maßnahmen zur Überwindung der Ernährungskrise 1
Der Kampf um die Höchstpreise für Wein beginnt. Die Getreidebauern fühlen sich benachteiligt. Der neue Produzentenpreis soll zwischen 10 und 15 Schilling liegen 1
Alliiertes Rat verlangt Erdäpfelreserve für das Frühjahr 1
Vorschau auf die nächste Kartenperiode: Öl und amerikanisches Schmalz statt Kunstspeisefett. 6600 Tonnen Fleisch müssen aus der Eigenaufbringung gedeckt werden. 1
Der Richter kann auch gegen den Staat Recht sprechen. Beginn der Wiener Tagung der Richter und Staatsanwälte Österreichs 2
Freigabe aller aus Obst gewonnenen Spirituosen 2
Falls die Theater kein Licht haben sollten ... Die Direktorenverbände verlangen eine gerichtliche Feststellung, wer den Lohnausfall tragen soll 3
Einschränkungen des Stromverbrauchs gelten weiter 3

Arbeiter-Zeitung, 11. Oktober:

- Ein schlechter Berater. (Finanzminister Dr. Kienböck, Leitartikel.) 1/2
Die Trennungslinie. Zum Verbandstag des Freien Wirtschaftsverbandes 2
Ärztliche Seelsorge 3
Die Hitlerei im Schleichhandel. (Andenkensammler) 3
Trotz Not steigende Geburtenzahl in aller Welt 3
Die amerikanischen Truppen sollen weniger essen 3
Schwindel mit Grabsteinen 3
Mehr Wasser für die Hochquellenleitung 3
Ein Betrieb sorgt für seine Heimkehrer. (Dianabac) 3
An die ehemaligen freiwilligen Feuerwehrmänner! (Beim Roten Kreuz melden.) 3
In der Ausstellung "Wien baut auf" Vortrag Professor Karl B. Jindraček 3

Wiener Tageszeitung, 11. Oktober:

Mehr Mut zur Demokratie! Die Ursachen der Schwierigkeiten eines demokratischen Österreichs. Von Dr. Fritz Bock	1
"Ein nicht wieder gutzumachender Schaden". (Wien dürfe nie untergehen, denn dies wäre ein nicht wieder gutzumachender Schaden für die ganze Welt.)	1
Vor dem Krieg 150, jetzt 22 Obusse. Stadtrat Dr. Exel über die größten Sorgen Wiens	3
Sozialpolitische Forderungen der OeVP Wien	3
Ausbau der Zweiten Hochquellenleitung	4

Das Kleine Volksblatt, 11. Oktober:

Zweiter Landesparteitag der OeVP Wien: Sozialpolitik an erster Stelle	3
Ausbau der zweiten Hochquellenleitung	4
Schärfste Maßnahmen gegen Preistreiber. (Marktamt der Stadt Wien Einvernehmen mit der Preisüberwachungsstelle der Polizeidirektion.) RK	5
100 Gramm Kaffeemittel - 250 Kalorien	6

Österreichische Volksstimme, 11. Oktober:

Wann kommen die 1800 Kalorien? War die Erklärung Sagmeisters nur als Hilferuf gedacht?	1
Wirtschaftsverbände als Retter?	2
Lebensgefährliche Wohnungen	3
Betriebssperre für Preistreiber. RK	3
Planarchiv von Waagner-Biro verbrannt	3
In Budapest unnötiger Lärm verboten	3
Ausstellung tschechoslowakischer Graphiker. RK	3

Österreichische Zeitung, 11. Oktober:

Deutsche Nazi im österreichischen Verlagswesen	2
Vereinfachtes Verfahren und Schnellgericht bis Ende 1949	2
Steiermark will Ernährungssaboteure enteignen	2
Die Lebensmittelpreise fallen (in allen Gegenden der Sowjetunion.)	4
Wer bringt was auf?	3
Ausbau der zweiten Hochquellenleitung	3
Ausstellung "Kunst und Kitsch" in Vorbereitung	3

Das Kleine Blatt, 11. Oktober:

Ein Sack Zement 80 Schilling. Geschäftsportale in neuer Pracht - aber kein Baumaterial für Wohnungen	1 10/3
--	--------

Wiener Bilderwoche, 9. Oktober:

Bilanz zweier Jahre. Statistisches aus der Ausstellung "Wien baut auf". (8 Bilder)	3
--	---

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag vom 12.10.1947

Blatt 1183

Der Besuch der Budapester Kommunalpolitiker

Der Bürgermeister von Budapest und seine Begleiter haben den Sonntag verschiedenen Besichtigungen und Besuchen gewidmet. Ein Teil der Delegation hat das Kinderheim Schloß Wilhelminenberg, das tierpsychologische Forschungsinstitut auf dem Wilhelminenberg und andere Gemeindevorrichtungen besichtigt, ein anderer Teil der Delegation hat die Österreichische Kunstausstellung und das Stift Klosterneuburg besucht. Zu Mittag waren die Budapester Kommunalpolitiker Gäste der Stadt Wien auf dem Kahlenberg. Abends wohnten sie einer Vorstellung des "Rosenkavalier" in der Staatsoper bei.

Der Budapester Bürgermeister Josef Bognar gab dem Berichterstatter der Rathaus-Korrespondenz ein Interview. Er zeigte sich über seine Wiener Eindrücke und den Erfolg seiner Reise außerordentlich befriedigt. Bürgermeister Bognar führte aus, daß er nicht das erstemal in Wien sei, sondern bereits als Universitätshörer längere Zeit mehrmals in Wien gewohnt habe. Er könne daher Vergleiche mit früher anstellen und war erschüttert, als er die umfangreichen Schäden, die der Krieg der Stadt zugefügt hat, gesehen hat. Er bewundere aber die Vitalität und den Mut des Wiener Volkes, das unter so schweren wirtschaftlichen Verhältnissen und mit so großen Opfern seine Stadt wieder aufbaut.

Über seinen Besuch in der Ausstellung "Wien baut auf" sagte Bürgermeister Bognar: "Die Ausstellung ist in Technik und Ausstattung nicht nur gut und instruktiv sondern auch vornehm aufgemacht. Die Statistiken und Bilder geben ein wahres Bild vom heutigen Wien. Sie betonen die große Vergangenheit Wiens aber auch die großen Aufgaben, welche die Stadt im Interesse ihrer Bevölkerung und der ganzen Menschheit lösen soll."

Das Stadtoberhaupt von Budapest schloß seine Ausführungen mit den Worten: "Ich hoffe, daß durch diesen Besuch die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Städten, die in der Vergangenheit so oft die Frage diskutierten, welche von ihnen die Königin der Donau sei, eine neuerliche Verbesserung erfahren haben und ich bin überzeugt, daß die Ungarn und die Österreicher, die Budapester und die Wiener bei gutem Willen in Frieden und Freundschaft nebeneinander leben können. Ich hoffe, sagte Bürgermeister Bognar, daß eine Delegation aus Wien unter der Führung unseres alten Freundes, des Bürgermeisters Körner, den wir als einen tapferen Kämpfer für den demokratischen Gedanken seit Jahrzehnten schätzen, bald nach Budapest kommen wird." Die Budapester Gäste treten Montag früh die Heimreise an.

Montag Ankunft einer Prager Städtedelegation

Montag nachmittags trifft die bereits avisierte Delegation der Prager Stadtverwaltung zu einem mehrtägigen Besuch, in dessen Rahmen auch eine Besichtigung der Ausstellung "Wien baut auf" vorgesehen ist, in Wien ein.

Die CARE-Paketgewinner der Ausstellung

"Wien baut auf"

Heute nachmittags wurde in der Ausstellung "Wien baut auf", die Verlosung von 5 CARE-Paketen durchgeführt. Der I. Preis entfiel auf Losnummer 3.866. Der Besitzer dieses Loses gewinnt ein ganzes CARE-Paket. Der 2. und 3. Preis entfiel auf die Losnummern 4.726 und 6.952.

Die Besitzer dieser beiden Lose erhalten je ein halbes CARE-Paket. Je ein Viertel eines CARE-Paketes entfiel auf die Losnummern 9.401, 6.369, 7.433, 8.076. 20 Trostpreise, die je den 10. Teil eines CARE-Paketes umfassen, entfallen auf die Losnummern 1.115, 1.307, 1.651, 3.296, 3.842, 4.275, 4.501, 5.687, 6.387, 8.299, 8.333, 8.422, 8.431, 8.863, 8.892, 8.896, 9.265, 9.363, 9.440, 9.941.

12. Oktober 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1185

Die Gewinne werden im Sekretariat der Ausstellung, Rathaus, Feststiege 2, ab Montag 9 Uhr vormittags gegen Abgabe des Loses ausgefolgt.

13. Oktober 1947

Der Lainzer Tiergarten wird geschlossen
=====

Der Lainzer Tiergarten bleibt nur bis einschließlich Sonntag, den 19. Oktober, dem Publikum zugänglich. Ab 20. Oktober ist er gesperrt.

Wiener Feuerwehr fährt in die Schweiz
=====

Eine Fuß- und Handballmannschaft der Wiener Berufsfeuerwehr fährt über Einladung ihrer Schweizer Kollegen am 16. Oktober nach Basel, um dort gegen eine Fußballmannschaft des SATUS und eine Handballmannschaft der Basler Berufsfeuerwehr Spiele auszutragen. Nachher fahren die Wiener noch nach Luzern und Bern, wo sie von Mitgliedern der Regierung empfangen werden sollen.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel
=====

Für die Woche vom 13.10. bis 19.10.1947 gelten folgende Verbraucherpreise:

Weißes Kochmehl	kg	S	1.60	Karfiol	kg	S	2.35
Weizengriess	"		1.68	Paradeiser	"		2.--
Maismehl	"		-.92	Kohl	"		1.46
Maisgriess	"		1.10	Kraut	"		1.45
Dr.Reihs-Kindernährmittel,				Hauptelsalat	Stk.		-.26/- .66
Paket			4.20	Kochsalat	kg		-.64
Erbsen	kg		1.20	Stengelspinat	"		-.92
Bohnen	"		1.50	Kohlrabi	"		1.12
Schmalz	"		9.--	Karotten	"		-.95
Teebutter	"		12.80	Speiserüben	"		-.40
Tafelbutter	"		12.20	Zwiebel	"		2.15
Normalkristallzucker	"		1.84	Jungzwiebel	"		-.95
Feinkristallzucker	"		1.85	Dillkraut	"		1.20
Würfelzucker	"		1.88	Äpfel u. Birnen	*		1.50/2.80
Trockenmilchpulver	"		4.40	Weintrauben	"		7.80
Essig, Spritessig 3%	L		1.24				
Kräuteressig 3%	"		1.32				
Spezialessig	"		1.43				
Erdäpfel	kg		-.36				

Veranstaltungen der Ausstellung "Wien baut auf"
=====

in dieser Woche
=====

Am Dienstag, den 14. Oktober, findet um 18 Uhr im Kinosaal der Ausstellung eine Tagung des Wiener Fremdenverkehrsvereines statt.

Am Freitag, den 17. Oktober, um 18.30 Uhr spielt und singt die Freie Österreichische Jugend im Kinosaal.

Am Samstag, den 18. Oktober, findet um 17 Uhr im Arkadenhof des Wiener Rathauses ein großes Chorkonzert statt. Es singen der Wiener Männergesangsverein, der Wiener Schubertbund und der Gesangsverein der Eisenbahnbeamten. Die Leitung der Chöre hat Hofrat Professor Viktor Keldorfer. Es spielt das Wiener Konzertorchester Eduard Macku. Mitwirkend Konzertsänger Franz Karl Fuchs (Tenor).

Am Sonntag, den 19. Oktober, spricht um 9.30 Uhr im Kinosaal der Abteilungskommandant der Wiener Feuerwehr Dipl. Ing. Friedrich Alout über "Die Brandverhütung in Wien".

13. Oktober 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1187

Um 10 Uhr veranstaltet die Mozartgemeinde Wien im Arkadenhof eine Mozartserenade. Ausführende sind das Kammerensemble der Wiener Philharmoniker, das Tonkünstlerorchester unter Bogó Leskovic und Tamara Dragan (Koloratursopran).

In der Ausstellung finden täglich um 15, 16 und 17 Uhr Führungen statt. Sonderführungen für Organisationen und Vereine sowie Spezialführungen für Interessenten gegen rechtzeitige Anmeldung.

Mittwoch, den 15. Oktober nachmittags, wird das in der Ernteschau ausgestellte Edelobst an jene Kinder verteilt, die in Begleitung Erwachsener die Ausstellung besuchen.

Rund 11.000 Besucher zum Wochenende in der Ausstellung

=====
"Wien baut auf"
=====

4.000 Besucher am Samstag und über 6.500 am Sonntag konnten in der Ausstellung "Wien baut auf" zum Wochenende gezählt werden. Der Andrang war Sonntag mehrmals so groß, daß die Wiener, die die Ausstellung besuchen wollten, einige Zeit draußen warten mußten. Auch die Veranstaltungen im Kinosaal, in dem Samstag das Kunstkollektiv der S.B.Z. die "Alfons Petzold-Schule" eindrucksvoll darstellte und der am Sonntag nachmittag gehaltene aufschlußreiche und interessante Vortrag des Brandkommissärs Erwin Racek über "Die Brandbekämpfung in Wien" wiesen einen hervorragenden Besuch auf. Den größten Erfolg aber hatte die Veranstaltung des Arbeiter-Sängerbundes, der mit dem Arbeiter-Symphonieorchester und dem Arbeiter-Mandolinenorchester am Sonntag nachmittags im stimmungsvollen Arkadenhof ein großes Konzert gab, das allein von 2.000 Menschen besucht wurde. Unter starker Beteiligung der Besucher wurde auch die Verlosung der CARE-Pakete vorgenommen; die gewinnbringenden Lose haben wir bereits gestern veröffentlicht.

Ausgabe von UNRRA-Textilwaren
=====

Das Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien gibt bekannt:

In nächster Zeit gelangen UNRRA-Textilbekleidungsstücke in beschränktem Ausmaße zur Ausgabe. Anspruchsberechtigt sind jene Personen, die nachweisbar durch die Kriegereignisse geschädigt worden sind und seit dem Kriegsende (April 1945; bei Kindern ab 1947) das beantragte oder gleichwertige Kleidungsstück noch nicht bezogen haben. Die mit diesen Waren belieferten Einzelhandelsfirmen werden in ihrem Geschäft an einer von außen sichtbaren Stelle eine Tafel anbringen, die besagt, daß in diesem Geschäft Lieferzusagen für UNRRA-Kleidungsstücke während der gewöhnlichen Geschäftsstunden ausgegeben werden. Auf Grund dieser besonders gekennzeichneten Lieferzusage werden durch die für den Wohnort zuständige Kartenstelle eigene UNRRA-Bezugscheine ausgestellt.

Die Nazi haben ihre Personalakten gesäubert
=====

Die Abendausgabe der "Weltpresse" berichtet heute über einen Prozeß vor dem Volksgerichtshof gegen den ehemaligen Hauptschullehrer Franz Kühnel. In diesem Prozeßbericht wird die Tatsache, daß aus Personalakten nationalsozialistischer Lehrer belastende Dokumente gefehlt haben so dergestellt, als ob diese Dokumente erst in der letzten Zeit, seit die Akten im Wiener Stadtschulrat sind, entfernt worden wären. Diese Darstellung entspricht nicht den Tatsachen.

Der Beamte der Stadt Wien, Dr. Kulka, der dem Stadtschulrat zugeteilt ist, hat in dienstlicher Eigenschaft als Zeuge bei dem Prozeß ausgesagt. Er berichtete darüber seinem Vorgesetzten, dem geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates Dr. Zechner, daß während der Verhandlung an Hand des Inhaltsverzeichnisses des Personalaktes das Fehlen von Dokumenten aus dem Akt festgestellt wurde. Er selbst hat die Aufklärung dafür gegeben und in der Verhandlung ausgesagt, daß gegen Ende der nationalsozialistischen Herrschaft im April 1945 von den leitenden Beamten der Schulbehörde in der Reichsstatthalterei - jenen Wiener Stadtschulrat hat es damals nicht gegeben - der Auftrag

13. Oktober 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1189

gegeben wurde, aus allen Personalakten belastende Dokumente, wie Lebensläufe, Fragebogen, Führungszeugnisse, politische Beurteilungen u.dgl. zu entfernen. Dies ist auch im Falle des Personalaktes des angeklagten Lehrers Kühnel geschehen. Die Personalakten sind erst viel später, als der Stadtschulrat wieder ins Leben gerufen worden war, zum Stadtschulrat gekommen. Dort wurde aber nichts mehr daraus entfernt. Spätere Eintragungen sind offiziell gemacht worden, weil die Akten selbstverständlich weitergeführt werden.

Pressespiegel vom 11./13. Oktober 1947

Wiener Zeitung, 11. Oktober:

Baupläne im Landhaus und Rathaus (der englischen Parlamentarier.)	3
5 kg Steinkohle für 20 kg Altpapier. Ein Alstoffriassungsgesetz in Vorbereitung	3
Gemüse mehr - Obst weniger	4
Schlechte Zeit für Preistreiber. RK	4
Nahlenberg-Aktiengesellschaft. Einladung zu der 73. ordentlichen Hauptversammlung	6

Wiener Kurier, 11. Oktober:

Wie Professor J.H. von Salis Wien und seine Zukunft sieht. Schöne Euliden, provinzielle Dürftigkeit, aber doch bereits Ansatz zum Aufstieg	2
Was bringt die Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft	2
Fehlende Fleischquote wird nachgeliefert	3
Schnaps aus Obst und Wein wird freigegeben	3
Republik der Kinder im Wienerwald. Waisen und Flüchtlinge finden eine neue Heimat. (Schweizer Quaker und dänische "Friedensfreunde".)	3
"Wien darf nicht untergehen"	3

Walterrose, Erste Ausgabe, 11. Oktober:

Der Kampf um die Atzgersdorfer Lederfabrik. Die Abberufung des öffentlichen Verwalters durch die Sowjetkommandantur eingehalten	2
Bürgermeister von Budapest in Wien. RK	2
Die Ausstellung "England im Aufbau" in Wien England braucht vier Millionen neue Häuser. RK	5
Professor Ludwig Graber - 60 Jahre Komponist	5
Der Straßenbahnschaffner ist Freihändler. (Polizeianwärter findet in einem Straßenbahnwagen eine Geldbörse.)	5
Wiener Großhafen: Arbeit für ein Menschenalter. Der Donauhafen als Umschlagplatz - Oelhafen in der Lobau	6

Walterrose, Abendausgabe, 11. Oktober:

800 statt 2.000 Stück Vieh für Wien. Fleischfleischaufruf nur zur Hälfte erfüllt	1
600 Millionen Fahrgäste im Jahr. Straßenbahnlinien 13 und 51 zu Weihnachten wieder in Betrieb. Zur RK	2

Welt am Abend, 11. Oktober:

Arbeitslose stürmen Gemeindeamt. (Debrecken)	1
Neuregelung für Demarkationsübertritt. Wichtige Beschlüsse des Alliierten Rates	2
19 Milliarden Kaffeemittel monatlich. Hülsenfrüchte sollen nicht geerntet werden. 27 Fabriken arbeiten wieder	2
Streitigkeiten durch das österreichische Recht. Von Universitätsprofessor Dr. Dr. Karl Wolff	2
Wollen Sie 10.000 Zigaretten? Geschäfte in einer Weinstube. 1000 Schilling sind Kleingeld. Der "Arzt" als Künstler	3
St. Stephan überwintert. In anderthalb Jahren die erste Messe in der Stephanskirche. Große Fortschritte im Wiederaufbau	3

Stromlieferungen aus Deutschland 3
Wien und der Donaauraum. (Donaurömisches Institut hält
Sonderführung in Ausstellung "Wien baut auf".) 5

Neues Österreich, 12. Oktober:

Durchführung der Beschlüsse des Ernährungsdirektoriums:
Bis 31. Oktober muß mindestens die Hälfte des Getreides ab-
geliefert sein. Sämtlichen Landwirten wird die gesamte Ernte
bis auf die Selbstversorgerquote und das Saatgut abgenommen.
Der Schweinebestand soll verringert werden. 1
Für 20 kg Altpapier 5 kg Steinkohle 1
Verkehrverbesserung nach Floridsdorf. RK 2
Bundeskanzler Figl: "Wir glauben an die Zukunft Österreichs" 2
Eröffnung des Parteitagess der ÖVP-Wien 2
Wiederaufnahme der Arbeit in der Brunner Glasfabrik. Gleich-
wohl haben die Wiener wenig Aussicht auf ausreichende Pen-
sionsverteilung 4

Arbeiter-Zeitung, 12. Oktober:

Altpapier gegen Kohle - Knochen gegen Säge 2
Eröffnung der zentralen Gewerkschaftsschule 4
Tschechoslowakische Ausstellung. RK 4
Der Anschlag auf den Karpfenteich. (Prämie von tausend
Schilling für Mitteilungen.) 4
Büroarbeiter Stadtbeamten in Wien. RK 4
Verbesserter Straßenbahnverkehr nach Floridsdorf. RK 4

Wiener Tageszeitung, 12. Oktober:

Ein offenes Wort! Nüchternes Erkenntnis und entschlossenes
Handeln des Gebot der Stunde 1/2
Sturm auf das Debatsziner Rathaus. Siebenstündige Belagerung
des Bürgermeisters 2
Anbruch zur politischen Initiative. Konferenz des zweiten
Landesparteitages der ÖVP-Wien 3
Besuch bei Vizebürgermeister Weinberger. (Bürgermeister
von Budapest.) RK 4
Kohle für alle Selbstwerber sicher 4

Volkstimme, 12. Oktober:

"Fleischschulden" immer größer 1
Das neue Budapest. Gespräch mit dem Bürgermeister und seinen
Stellvertretern. 20.000 neue Wohnungen. Ungarns Metropole
lebt auf. Wien und Budapest. Die Ansicht des SP-Vizebürger-
meisters. Zur RK 2
Schulkindern sehen Filme 5
steigende Arbeitslosigkeit der Lebensmittelarbeiter 5
Zwischen ist eine zweite Sprache. (Eine Special-Volkshoch-
schule, eine katholische Volksakademie gegründet. "Los von
Kitchin" 5
Großes B-Werk von Stilllegung bedroht. (Größte österreichi-
sche Dampfzentrale in Leoblabruck.) 5
Stadtrat Matejka über seine Moskauer Reise 5
Änderungen im Straßenbahnverkehr nach Floridsdorf. RK 5
Angabe von Minderholzern. RK 5

Das kleine Volksblatt, 12. Oktober:

Neue Aktion: Kohle für Altpapier	5
"England im Aufbau", RK	5
Der Ratheusmann als Geburtstagskind	7

Österreichische Zeitung, 12. Oktober:

Neue Abolieferungsregeln	2
Die Pa-Ko-Aktion ist abgeschlossen. Kohlenlieferungen an die Selbstwarber bis Ende Dezember	2
Wirwar in der Fleischversorgung	4
Was ist der Weltgewerkschaftsbund?	8

Ex-Blatt am Montag, 13. Oktober:

Der er Masseabbau. Schon jetzt Entlassung von Nacharbeitern. Lohn-Preis-Abwärtsspirale ein Fehlschlag auf der ganzen Linie	1
Neue Form der Lebensmittelkarten	1
Die Gemeindevahlen in Wien	1
Warum gibt's kein Fleisch	3
Ein Österreicher besiegt die Hauttuberkulose. Phenylin	2
Heilt Lupus in wenigen Wochen	2
Bürgermeister Körner nach Budapest eingeladen	2
Deckeneinstürze. (Heiligenstädter Straße 151 und Gelweingasse 27.)	2
Die Care-Paketgewinner der Ausstellung "Wien baut auf"	2

Wiener Montag, 13. Oktober:

Feuerwehr als Retter aus "Bergnot". Aufsehenerregende Bergung in der Mitzi-Banger-Wand	1
Wiener "Eva Braun" will Alimente vom Staat. Steinhof, wie ihn wenige kennen. 40 Jahre Wiener Irrenpflege	3
Für einen Kohlenechein 1000 Schilling. Für einen Zuweisungsschein 50 Schilling. "Holz schlag' ich für Kohle". Die Pa-Ko-Aktion vor dem Abschluss. 40.000 Wiener schlägern 150.000 Baummeter Holz. Kohle für Pa-Ko-Scheine erst in vier Wochen	3
Krinoline, Brautkleid, Cul de Paris. "Mode in Bild und Wort" im Schloß Hofburg. Zur RK	3
Aus Trümmern klingen ewige Melodien ... Besuch an der Geburtsstätte des Wiener Theaters	3
Propaganda findet bei uns keinen Glauben mehr	2
Endlich doch stratagische Vermittler-Nachforschung	2

Welt am Montag, 13. Oktober:

Verkehrsmittelstreik in Paris. Unberücksichtigte Lage vor den Gemeindevahlen	2
"Der Wille zum Leben entscheidet". Prothesen für die Kriegsverwundeten. Auch hier Materialschwierigkeiten	3
Küllfedern für den Inlandmarkt	3
Der Besuch der Budapest Kommunalpolitiker. RK	3
Die Care-Paketgewinner der Ausstellung "Wien baut auf"	3
Ankunft einer Preger Städtelegation. RK	3
Eine Vorlesung kostet 7 Groschen (an der Universität)	4
Die jungen Mädchen von heute. Rundgang durch eine Mädchenschule zeitigt interessante Ergebnisse	5

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

14. Oktober 1947

Blatt 1190

Der Londoner Bürgermeister grüßt Wien

=====

Die Einladung des Bürgermeisters zum Besuche Wiens und der Ausstellung "Wien baut auf" hat der Lord Major von London mit einem Schreiben beantwortet, in dem er folgendes ausführt:

"Ich schreibe Ihnen, um Ihnen für das sehr interessante Werk "Wien baut auf" zu danken, das die Ausstellung betrifft, die Sie jetzt durchführen, und auch für den freundlichen Brief, der es begleitete und mir eine Einladung zum Besuch in Wien während der Zeit der Ausstellung überbrachte.

So lieb es mir auch gewesen wäre, in der Lage zu sein, Ihnen einen Besuch abzustatten, so muß ich doch wegen der sehr zahlreichen amtlichen Verpflichtungen, an die ich in London gebunden bin, gegen meinen Willen absagen, da es mir unmöglich sein wird, die Zeit von meinen Amtspflichten abzusparen.

Mit diesem Schreiben erlaube ich mir zugleich die Gelegenheit zu ergreifen, Ihnen und Ihrer Stadt Grüße und meine warm empfundenen Wünsche für den Erfolg der Ausstellung zu senden."

gez. Bracewell Smith

Neue Essigpreise

=====

Spritessig 3%ig pro Liter	1.32
Kräuteressig 3%ig " "	1.42
Spezialessig 3%ig " "	1.49
Weinessig 40 v.H.3%ig "	1.58

Der Preis des für Kinder aufgerufenen Schmelzkäses beträgt pro Portion (6 dkg) 68 Groschen. 1 Kilogramm 8.16 S.

Prager Kommunalpolitiker in Wien
=====

Heute vormittags ist auf dem Tullner Flugplatz die Delegation der Prager Stadtverwaltung zum Besuche der Ausstellung "Wien baut auf" und der Wiener Gemeindeeinrichtungen angekommen. Die Delegation wird von Vizebürgermeister Dr. Picmann geführt. Ihr gehören außerdem der Baureferent der Stadt Prag Dr. Kosak, der Präsidialchef Dr. Jirkovsky und der Pressereferent Dr. Vejkusa an. Die Gäste bleiben drei Tage in Wien. Sie wurden heute mittags vom Bürgermeister im Beisein der Mitglieder des Stadtsenates, des geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates Dr. Zechner, sowie des Legationsrates Dr. Cerny, des Generalkonsuls Dr. Pavlese und des Legationsattachés Dr. Hvizdak im Rathaus empfangen.

Bürgermeister General Dr.h.c. Körner begrüßte die Gäste mit einer herzlichen Ansprache. Er führte unter anderem aus:

"Nach diesem zweiten Weltkrieg suchen wir jetzt die Verständigung mit den Völkern unserer Nachbarstaaten. Wir suchen sie über die kommunalen Verwaltungen, denn erst wenn man sich besucht und genauer kennen lernt, kann das Hindernis der Verständigung, das in der Abkapselung der Völker zu erblicken ist, beseitigt werden. Mich freut dies umsomehr, führte Bürgermeister Körner aus, die Grenzen in dieser widerlichen Form abzubauen und Frieden und Freundschaft mit unseren Nachbarn zu begründen."

Vizebürgermeister Dr. Picmann überbrachte die Grüße des Primators der Stadt Prag und des Prager Stadtrates. Wir sind nach Wien gekommen, führte Dr. Picmann aus, um die Ausstellung "Wien baut auf" zu besuchen und um bei dieser Gelegenheit die Freundschaft zwischen Prag und Wien aufs neue zu bauen und zu befestigen. Wir haben eine gemeinsame Vergangenheit und viel gemeinsames Schicksal. Das Schönste an dieser Vergangenheit ist aber, daß unsere Beziehungen in der letzten Zeit die besten waren. Der Prager Vizebürgermeister betonte, daß es ihm eine große Ehre sei diese Freundschaft zwischen Prag und Wien erneuern und befestigen zu dürfen.

Die Prager Delegierten sind heute Gäste der tschechischen Gesandtschaft und werden morgen eine Rundfahrt machen sowie die Ausstellung "Wien baut auf" besuchen.

Achtung Autobesitzer!

=====

Mit Rücksicht auf die neuerliche Verschärfung des Treibstoff- und Reifenmangels und die nunmehr eingetretene Notwendigkeit zur Einfuhr von Treibstoff gegen Devisen hat das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau die Geltungsdauer der derzeitigen einschränkenden Bestimmungen über die Benützung von Kraftfahrzeugen, die mit 30. September 1947 begrenzt war, bis auf weiteres verlängert. In dem betreffenden Erlaß des Bundesministers für Handel und Wiederaufbau wurden die Ämter der Landesregierungen, der Magistrat Wien und die Polizeibehörden angewiesen, die bezüglichen einschränkenden Bestimmungen über den Autoverkehr nach strengsten Maßstäben durchzuführen. Dies gilt sowohl für die Erteilung bzw. Belassung der Benützungsbescheinigung sowie für die Durchführung des Sonntagsfahrverbotes. Die Bewilligung von Sonntagsfahrten darf daher nur für Fahrten, die im öffentlichen Interesse erfolgen, ausgesprochen werden. Die Einhaltung dieser Einschränkungen wird streng kontrolliert werden.

Der dreizehnte Transport ist angekommen

=====

Nach längerer Pause kam heute gegen 10.30 Uhr wieder ein Transport mit 106 Wienern, 43 Niederösterreichern, 8 Ausländern und 108 Heimkehrern aus Oberösterreich, Salzburg und Tirol in Wien am Südbahnhof an.

Wieder war Bürgermeister General Dr.h.c. Körner am Bahnhof erschienen, um die Heimgekehrten zu begrüßen. In seiner Begleitung befand sich Stadtrat Afritsch.

Die Betreuung hatte der 9. Bezirk übernommen.

Ablauf von Bezugsabschnitten

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Von der Erdäpfelkarte 30/34 werden die Bezugsabschnitte 32/I-IV sowie die Sonderabschnitte B und C (Zwiebel) und vom Gemüsebezugsausweis die Abschnitte 51 (Obst) und 176 (Zitronen) nurmehr bis Samstag, den 18. Oktober, eingelöst.

Kochmehl an Stelle von Nahrungsmitteln
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf die zum Bezug von Nahrungsmitteln aufgerufenen Abschnitte wird Kochmehl der Type 1350 abgegeben. Die Aufrufmenge wird um 1 dkg pro Abschnitt erhöht. Der Abschnitt W 3 der Lebensmittelkarte der Verbraucher über 3 Jahren wird daher mit 10 dkg, der Abschnitt 4 aller Zusatzkarten mit 11 dkg Kochmehl eingelöst. Das Mehl ist bei jenem Kaufmann zu beziehen, bei dem die Nahrungsmittel rayoniert sind.

Der Fenstersturz in der Rauchfangkehrergasse
=====

Die tragische Verzweiflungstat des Konstrukteurs Wilhelm Varga, der sich mit seiner 11-jährigen Tochter vom 3. Stock des Hauses Rauchfangkehrergasse 36 in den Lichthof gestürzt hat, hat blitzlichtartig die Unhaltbarkeit der derzeitigen Rechtsverhältnisse auf dem Gebiete des Wohnungswesens beleuchtet. Der Familie Varga wurde die derzeitige Wohnung in der Rauchfangkehrergasse im Herbst vorigen Jahres vom Wohnungsamt auf Grund des Reichsleistungsgesetzes zugewiesen. Durch Erhebung hatte das Wohnungsamt festgestellt, daß der frühere Mieter dieser Wohnung Mitglied der NSDAP war. Um die Wohnung rechtskräftig anfordern zu können, muß die Mitgliedschaft des Vermieters bei der NSDAP von der Staatspolizei bestätigt sein. Auf die diesbezügliche Anfrage des Wohnungsamtes steht aber die Erledigung noch aus.

Inzwischen ist die Gattin des Vermieters, Frau Anna Auer, die politisch unbelastet ist, zurückgekehrt und hat die Rückstellung der Wohnung verlangt. Nach der gegebenen Rechtslage mußte der Magistrat diesem Verlangen entsprechen und die Wohnung der Frau Auer zuerkennen. Gegen diese Entscheidung hat Varga die Berufung an das Bundesministerium für Soziale Verwaltung eingebracht. Eine endgültige Entscheidung in dieser Wohnungsangelegenheit ist aber noch nicht erflossen. Die Aufregungen, die mit der Durchkämpfung einer Wohnungsangelegenheit verbunden sind, haben

14. Oktober 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1193a

offenbar die Nervenkraft Vargas überschritten und zu dieser Verzweiflungstat geführt.

Stadtrat Albrecht hat die Rathaus-Korrespondenz zu der Erklärung ermächtigt, daß er alles tun werde, damit die schwergeprüfte Familie so rasch als möglich eine ihren Verhältnissen entsprechende definitive Wohnung bekommt.

Der Fall Varga, der einer von vielen Fällen in gleicher Situation ist, zeigt, wie dringend die Schaffung klarer Rechtsverhältnisse auf dem Gebiete des Wohnungswesens ist.

DAS WOHLFAHRTSWESEN DER STADT WIEN

=====

Von Stadtrat Dr. Ferdinand FREUND

Nach einem in der Ausstellung "Wien baut auf" gehaltenen Vortrag

Mit ihrem ganzen Wirken stellt sich unsere öffentliche Fürsorge in einen naturbedingten Gegensatz zum Wohltun der Vergangenheit, aber auch der Gegenwart. Ganz große Gruppen werden von uns ins Auge gefaßt, mit dem Ziel, die äußerlich schlechten Umstände zu verbessern und das Abgleiten in die Not überhaupt zu verhindern. Die Prophylaxe in der Fürsorge soll den Schaden verhüten, bevor er auftritt. Eine solche geplante Hilfe braucht natürlich große Mittel. Die Planung, die Prophylaxe und die großen bereit gestellten Mittel sind das Spezifikum, das als Wiener Fürsorge von Professor Tandler begründet, wissenschaftlich durchdacht und von einem warmfühlenden Herzen erfüllt in der ganzen Welt bekannt und nachgeahmt wurde. Noch vor wenigen Jahrzehnten wurde dieses Werk als Fürsorgeinflation herabgesetzt und in ihrem Wert bekämpft.

Im Voranschlag für das Jahr 1947 hat der Gemeinderat für die Fürsorge 93 Millionen Schilling vorgesehen. Dieser Betrag ist schon weit überschritten. Für das Gesundheitswesen gibt die Gemeinde Wien 73 Millionen aus, das sind zusammen 166 Millionen Schilling oder 36% der Gesamtausgaben der Stadt Wien. Keine Stadt der Welt hat diese Ziffer erreicht wie das am Abgrund stehende Wien. Und wir wissen, warum wir es tun, denn nur auf diese Weise ist es möglich, das Volk über diese Zeit hinwegzubringen. In diesen 166 Millionen sind aber die Auslagen für das Personal nicht enthalten. Das Wohlfahrtsamt allein hat 2600 Beamte und Angestellte. Dazu kommen 3300 ehrenamtliche Fürsorgegeräte, sodaß sich in Wien 6000 Menschen dauernd mit der Fürsorge befassen.

Fürsorge für jedermann, beginnt schon vor der Wiege und geht bis zum Grabe, denn schon das ungeborene Kind wird von uns befürsorgt. Die Schwangere wird in der Schwangerenberatungsstelle untersucht, es werden Blutproben gemacht und in Mütterschulungskursen erhält sie die nötige Belehrung zur Aufzucht, zur Pflege

und zur hygienischen Wartung ihres Kindes. Kommt nun die Schwangere zur Entbindung, dann tritt auf der Klinik unsere Klinikfürsorgerin in Funktion. Verläßt die Mutter das Entbindungsheim, so stehen ihr in Wien 78 Mutterberatungsstellen zur Verfügung. Überall dort sind erfahrene Ärzte und Fürsorgerinnen und wir bemühen uns auch vom Ausland her für unsere Kinder Lebensmittel und sonstige für das Baby notwendige Gegenstände zu bekommen.

Der Vormund jedes unehelichen Kindes ist die Stadt Wien. Die Berufsvormundschaft umfaßt 24.500 Amtsmündel. Unsere Juristen und Berufsvormünder führen nicht weniger als 1500 Alimentationsprozesse. Unter diesen Kleinen befinden sich auch 1100 Armeekinder, das sind die Kinder, deren Väter wir nicht klagen können, unter ihnen auch 2 kleine Neger. Wenn niemand da ist, der für das Kind sorgen kann, so wird aus dem Vormund, den die Gemeinde darstellt, nun auch die Mutter Gemeinde. Die Gemeinde übernimmt das Kind als Pflegekind und gibt es entweder in ausgesuchte Familien - wir haben jetzt 1900 solche Pflegekinder - oder bringt es in einem Kinderheim unter. 4.500 Kinder befinden sich in Kinderheimen.

Wir haben in Wien 132 Kindergärten mit 252 Kindergartenabteilungen und 56 Horte und 11 Krabbelstuben mit zusammen 9.500 Kindern. Wir haben Krippen eröffnet, wo wir die Kleinstkinder hingeben. Die Mutter, die in die Arbeit geht, gibt ihren Säugling hin, das Kind wird dort genährt, gewickelt und abends gereinigt, gebadet und wohlgefüttert seiner Mutter wieder zurückgegeben.

Aber neben der Pädagogik darf man das Leibliche nicht vergessen. Deshalb wird in den Kindergärten der Gemeinde Wien ausgespeist. Das Essen für die Kinder übernehmen wir von den Werkküchen und unsere ausländischen Freunde geben noch manches Nötige dazu. Unsere schulpflichtigen Kinder bekommen die Schulausspeisung, für die wir gleichfalls namhafte Lebensmittelzuschüsse aus dem Ausland bekommen.

Wenn das Kind in die Schule geht, dann tritt dort unsere Schulfürsorge als Dreigespann: Arzt, Lehrer und Schulfürsorgerin in Erscheinung.

Alle Kinder, die in unsere Heime kommen, gehen durch die Kinderübernahme stelle zur genauen ärztlichen und psychologischen Beobachtung, sodaß wir in unsere Heime nur Kinder einweisen, von denen wir wissen, daß sie nicht mit einer Infektionskrankheit

behaftet sind oder am Beginn eines solchen Leidens stehen, und einen gewissen Überblick über die psychologische Einstufung unserer Kinder bekommen.

Wir haben auch Heime zur Jugenderholung eingerichtet. Wir haben das Schloß Wilhelminenberg Sommer und Winter in Betrieb und geben den Kindern dort Unterricht. Wir haben in der Nähe von Scheibbs das Erholungsheim Lehenhof, eine ganz ausgezeichnete ausbaufähige Heimstätte in wunderbarster Umgebung. In Vorder-Hainbach benützen wir zwei recht schöne Villen mit großen wundervollen Gärten; wir haben ein Erholungsheim in Klamm-Schottwien, ein Heim in Unter-Oberndorf; Heime, die wir mit Zuschüssen aus ausländischer Hilfe führen, sodaß wir den Kindern, über die Arbeiterkarte hinaus, die wir immer für die Heimkinder bekommen, noch ungefähr 800 bis 1000 Kalorien zuschießen können. Sehr gute Erfolge hatten die Tageserholungsheime am Girzenberg, auf der Knödlhütte, sowie das "Sonnenland" der Kinderfreunde.

Von uns aus wird auch die große Schweizer Kinderlanderschickung organisiert.

Die Erwachsenenfürsorge bietet in der großen Schuh- und Kleideraktion nur einen zusätzlichen Teil zu dem großen Werk Fürsorge für die Armen, Schwachen und Kranken. Nicht weniger als 37.000 Dauerbefürsorgte bekommen eine monatliche Rente. Wir haben dafür im Jahre 1947 28 Millionen vorgesehen und dieser Betrag wird auch schon seit 2 Monaten überschritten. Für besondere Fälle gibt es darüber hinaus Wochenhilfen und einmalige Aushilfen. Wir sorgen für die Tuberkulosenkranken durch die wirtschaftliche Tuberkulosenhilfe. Wenn jemand krank wird, der keiner Krankenkasse angehört, dann sorgt für ihn die Gemeinde Wien genau so nach dem Prinzip der Einzelleistungen wie die Krankenkassen.

Daß wir Wärmestuben betreiben, eröffnen und vermehren, ist eine dringende Notwendigkeit in den jetzigen kohlenarmen Wintern.

Mit Hilfe ausländischer Aktionen hat die Gemeinde Wien den in Dauerbefürsorgung stehenden 20.000 alten Leuten mit wirklich guter Nahrung geholfen. Für die KZ'ler haben wir die große amerikanische Hilfsaktion durchgeführt. Unser Sachbeihilfenlager, das Warenhaus der Armen, hat im ersten Halbjahr 1947 330.000 Kleidungsstücke und 426.000 Pakete ausgegeben.

14. Oktober 1947

Blatt 424

Albert Ilg zum 100. Geburtstag

Am 11. Oktober jährte sich der 100. Geburtstag des Nestors der Österreichischen Kunstwissenschaft Albert Ilg. Wie Wilhelm Scherer auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft so hat Albert Ilg in seinem Fachgebiet eine neue Epoche begründet. Von der Literaturwissenschaft kommend, übertrug er deren neue Methoden der kritischen Werkbetrachtung auch auf Teilgebiete der Kunstwissenschaft. Er eröffnete damit die Reihe jener Kunstgelehrten, die den Ruf der österreichischen Kunstbetrachtung in der Welt begründeten. Albert Ilg war geborener Wiener. Als Beamter am Österreichischen Museum für Kunst und Industrie und Universitätsdozent wurde er an die kaiserlichen kunsthistorischen Sammlungen als Kustos berufen und bald zum Direktor der Sammlung für Plastik und Kunstgewerbe bestellt. In dieser Funktion schrieb er zahlreiche Arbeiten, die fast ausschließlich Kunstgewerbe und Plastik betreffen und in ihrer Gründlichkeit unvergleichlich sind. Er veröffentlichte Schriften für Eitelberger's "Quellenschriften für Kunstgeschichte", deren Herausgabe er später übernahm und von denen nur die "Beiträge zur Geschichte der Kunst und der Kunsttechnik aus mittelhochdeutschen Dichtungen" genannt werden sollen. Von seinen Werken, die alle wichtige Themen behandeln, seien noch die Bücher über die Bildhauer Franz Xaver Messerschmidt und Georg Raphael Donner sowie den Architekten Johann Bernhard Fischer von Erlach erwähnt. Außer diesen selbständigen Arbeiten veröffentlichte Albert Ilg zahlreiche Beiträge für Sammelwerke und Zeitschriften, an denen er als Herausgeber und Mitherausgeber beteiligt war, so z.B. für das "Album österreichischer Bildhauerarbeiten des 18. Jahrhunderts".

Die große Zeit der französischen Malerei
=====

Das Museum der Reproduktionen veranstaltet derzeit gemeinsam mit dem Institut für Wissenschaft und Kunst in den Räumen dieses Institutes, 7., Museumstraße 5, eine Ausstellung hochwertiger farbiger Reproduktionen von Meisterwerken der französischen Malerei des 19. Jahrhunderts. Zur Eröffnung sprach Univ. Doz. Dr. Fritz Novotny über die bewundernswerte und nur in der französischen Malerei so lückenlos vorhandene logische Entwicklung vom Realismus über den Impressionismus und Nachimpressionismus zu der als zeitgenössisch empfundenen Moderne. Diese Entwicklung ist gekennzeichnet durch ein zunehmendes Selbständigwerden der Farbe, die langsam zum alleinigen Träger aller Ausdruckswerte aufrückt. Dozent Dr. Novotnys Charakterisierung der einzelnen Malerpersönlichkeiten von Corot, Courbet, Millet bis zu Rencir, Manet, Monet, Van Gogh, Cézanne und Gauguin wurde durch die gerahmten und meist original grossen Reproduktionen von Bildern dieser Meister wirksam unterstützt. Eine genaue Beschriftung, die auch selbstkritische Äusserungen der Maler zur Veranschaulichung ihres Wesens und Willens heranzieht, erhöht den Wert der kleinen, täglich von 10-12 und 14-18 Uhr frei zugänglichen Schau für alle Kunstfreunde und Bildungsuchenden.

Herbstprogramm der Österreichisch-Amerikanischen
=====Gesellschaft
=====

Vom 13. Oktober 1947 an, veranstaltet die Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft jeden Montag 18.45 Uhr eine Amerikanische Stunde, in der Auskünfte über amerikanische Lebensverhältnisse gegeben werden. (Ort: Kammeraal des Musikvereinsgebäudes Wien I., Dubastraße 4)

Von "Amerikanismen" handelt ein Kurs, der am 16. Oktober beginnt und zehn Vorträge umfassen wird, die an den kommenden Donnerstagen stattfinden sollen. (Ort: Wien I., Operngasse 4, Beginn der Veranstaltungen 18 Uhr)

Für einen englischen Stenographie-Kurs werden Anmeldungen Wien I., Operngasse 4 entgegengenommen.

Social-Meetings finden jeden Sonntag um 15 Uhr im Österreichisch-Amerikanischen Klub I., Rathausplatz 4 statt, auf denen auch Kurzvorträge in englischer Sprache gehalten werden sollen.

Für amerikanische Mitglieder sind Vorträge über österreichische Geschichte angesetzt.

Den Mitgliedern der Gesellschaft werden im Schottenringkino an Sonntagen in Matineevorstellungen beliebte amerikanische Filme gezeigt werden.

Ein Österreichisch-Amerikanisches Jugendkomitee plant die Abhaltung von Five o'clock teas. (Anmeldung im Sekretariat der Österreichisch-Amerikanischen Gesellschaft, Wien I., Philharmonikerstraße 2.)

Wiener Zeitung, 12. Oktober:

Sonderbevollmächtigter der Wirtschaftsverbände	2
Pa-Ko-Aktion übertrag Erwartungen	2
Beseitigung von Tierkadavern.RK	3
Über Altwiener Höfe	3
Österreichisches Jahrbuch 1945/46	3
England im Aufbau. RK	3

Wiener Kurier, 13. Oktober:-

750.000 Römer wählten gestern ihren neuen Stadtrat	1
--	---

Weltpresse, Erste Ausgabe, 13. Oktober:

Die Budapester Gäste abgereist	2
Englands berühmtester Pianist in Wien	3

Weltpresse, Abendausgabe, 13. Oktober:

"Kreisleiter" Dörfler als Schleichhändler verhaftet	2
---	---

Welt am Abend, 13. Oktober:

Billiger Inlandwein oder Import	1
Erhöhung des Krankengeldes	2
Grazer Kohlennot gebessert	2

Neues Österreich, 14. Oktober:

Verzweiflungstat eines Delogierten. Mit der Lieblingstochter im Arm aus dem Fenster gesprungen, weil die "Zellenleiterin" die Wohnung zurückerhielt	3
Die Knochen-Seife-Aktion läuft an. Aus 100 kg Knochen sollen 4 bis 5 kg Fett gewonnen werden	3
UNRRA-Kleider für die Wiener. RK	3

Arbeiter-Zeitung, 14. Oktober:

Österreichs Kampf um seine Wirtschaftsfreiheit. Vizekanzler Dr. Schärf über die veränderte Stellung Österreichs	1
Die Akten des Stadtschulrates. RK	2
Wirtschaft in Kürze. Unilever-A.G. Atzgersdorf hat die Erzeugung von Kunstspeisefett vorübergehend eingestellt	2
In der Straßenbahn kann man nichts finden. (Schaffner sind verpflichtet Funde zu verwahren.)	3
Budapester Kommunalpolitiker in Wien. RK	3
11.000 Besucher zum Wochenende in der Ausstellung "Wien baut auf". RK	3
Provisorische Gräber anmelden.RK	3

Wiener Tageszeitung, 14. Oktober:

Politik der Entschlossenheit. Die Ergebnisse der Landesparteitage der OeVP in Wien und Klagenfurt	1
Konzertplakate sprechen für uns. (Prof.Max Graf, Artikel gegen das Jahresprogramm der Gesellschaft der Musikfreunde.)	2
Abschluß des Wiener Landesparteitages. Vizebürgermeister Weinberger zum Landesparteiobmann wiedergewählt. Zusammenarbeit oder Diktatur?	3

Das Kleine Volksblatt, 14. Oktober:

Landesparteitag der OeVP Wien abgeschlossen. Eindeutige politische Feststellungen	3
Ausgabe von UNRRA-Textilwaren an Kriegsgeschädigte.RK	5

Österreichische Volksstimme, 14. Oktober:

15%ige Lohnforderung gerechtfertigt. Von maßgebender Seite bestätigt. Wie lange wird die Mehrheit der Gewerkschaftsbundführung noch "stillhalten"?	1
Keine Eier, aber eine Berichtigung. (Entgegnung des Milch- und Fettwirtschaftsverbandes.)	2
Schätze im Schutt. (Rohstoffe)	3
Wieder Akten im Innenministerium verschwunden. Sonderbares aus der Untersuchung gegen den Marillenschieber Werner. Auch im Stadtschulrat verschwunden Akten. RK	3
Die umgestaltete Lebensmittelkarte	3
Nach der Pa-Ko die A-Ko	3
Wo bleiben die Verbandstoffe? (Das für Erste Hilfe notwendige Verbandzeug fehlt oder völlig unzureichend.)	3
CARE-Paket-Gewinner von "Wien baut auf".RK	3

Österreichische Zeitung, 14. Oktober:

Menschenjagd in der Kärntner Straße. (auf harmlose Passanten	3
Unüberwindbare Festung. (Der Wohnungslose in Wien ist rechtlos.)	7
Frau A.N. schreibt uns: Zulassung zum Hebammenkurs an der Semmelweis-Klinik, wenig Aussicht, wenn nicht die nötige Protektion vorhanden	7

Morning News, 14. Oktober:

Celebrated British pianist in Vienna this week (Solomon, Bild)	3
--	---

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

15. Oktober 1947

Blatt 1197

Wien hat wieder Freunde in der Welt

Die Einladung des Bürgermeisters Körner an die Bürgermeister der europäischen Hauptstädte zum Besuch der Ausstellung "Wien baut auf" nach Wien, zu kommen, hat der Bürgermeister der holländischen Hauptstadt Den Haag mit folgendem herzlichen Schreiben an den Wiener Bürgermeister beantwortet:

"Zuallererst beeile ich mich, Ihnen meine Dankbarkeit für Ihre liebenswürdige Einladung, der ich sehr gerne Folge leisten werde, zum Ausdruck zu bringen. Nach diesen langen und schrecklichen Kriegsjahren sieht sich auch DER HAAG so wie die Stadt Wien vor die übermenschliche Aufgabe gestellt, seine entweder durch sinnlose Vernichtungen oder infolge von Kriegshandlungen völlig zerstörten Stadtviertel wieder aufzubauen und die Folgen dieser Kriegsschäden zu überwinden, nicht nur vom materiellen Standpunkt aus gesehen, sondern auch in geistiger Hinsicht.

Zu dieser Stunde ist es nötig, daß sich die Völker in einem Akt des guten Willens zu gegenseitiger Hilfe in einem gemeinsamen Kampf zusammenschließen, um schließlich eine bessere Existenz zu erringen.

Deshalb ergreife ich diese Gelegenheit, um meinerseits zur Wiederherstellung der Bande der Freundschaft zwischen unseren beiden Städten beizutragen und rechne gleichzeitig auf einen fruchtbaren Ideenaustausch über die Probleme, die jeden von uns beiden beschäftigen."

Der Haager Bürgermeister wird voraussichtlich Ende Oktober die Stadt Wien besuchen.

Äußerste Sparsamkeit mit Wasser!

=====

Die andauernde Trockenheit bewirkt einen ständigen Rückgang der Quellenzuflüsse unserer beiden Hochquellenwasserleitungen und ein beängstigendes Absinken der Wasservorräte. Mit einer Besserung kann auch bei vorübergehenden Regenfällen nicht gerechnet werden. Eine Erweiterung der seit 21. August angeordneten Sparmaßnahmen ist daher unerlässlich geworden.

Die städtischen Wasserwerke haben daher angeordnet, daß die Wassermesser (Hauswechsel) in Wohn- und Betriebsgebäuden soweit gedrosselt werden müssen, daß beim Auslauf im obersten Stockwerk gerade noch Wasser ausfließt, daß alle Sommerleitungen (periodische Wasserbezüge) abgesperrt werden und daß die Benützer von Erntelandanlagen den Wasserbezug sofort einstellen und die ihnen zur Verfügung gestellten Armaturen sofort an die Wasserwerke abführen. Außerdem wird die Wasserentnahme aus Feuerhydranten, wenn das Wasser nicht für Bauführungen gebraucht wird, ab sofort verboten. Sollten diese erweiterten und die bisher geltenden Sparmaßnahmen nicht befolgt werden, denn bliebe den Wasserwerken der Stadt Wien nicht anderes übrig, als die Absperrung sämtlicher Hausleitungen, bis auf einen allgemein zugänglichen Auslauf, anzuordnen.

Die Verfügungen der Wasserwerke zeigen, daß die Situation unserer Wasserversorgung außergewöhnlich kritisch ist. Es liegt im Interesse der Gesundheit und Sicherheit der Wiener Bevölkerung, den Ernst der Situation zu erkennen und die unerlässlichen Sparmaßnahmen zu befolgen.

Schweizer Hochschüler beim Bürgermeister

=====

Die Handballmannschaft der Schweizer Hochschüler, die morgen auf dem Pratersportplatz ein Spiel gegen die österreichische Hochschulmannschaft austragen wird, wurde heute vormittags von Bürgermeister General Dr.h.c. Körner im Rathaus empfangen.

Der Bürgermeister begrüßte die Studenten herzlich und wünschte ihnen einen guten Erfolg.

15. Oktober 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1199

Wien und der Donaauraum
=====

Unter diesem Titel veranstaltet das "Donaueuropäische Institut" Mittwoch, den 22. Oktober, um 17 Uhr 30 im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" eine Wirtschaftstagung mit anschließender Sonderführung durch die Ausstellung. Professor Franz Dörfel von der Hochschule für Welthandel und Senatsrat Dr. Ing. Rudolf Tillmann halten die einleitenden Vorträge. Der Veranstaltung folgt ein geselliges Beisammensein. Teilnehmer-Anmeldung umgehend im Sekretariat des "Donaueuropäischen Instituts", I., Hoher Markt 12, Tel. U 27-0-94.

Entfallende Sprechstunde
=====

Am Freitag, den 17. Oktober, entfällt wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunde des amtsführenden Stadtrates Dr. Exel.

Die Durchführung des Vergnügungssteuergesetzes
=====

Vor kurzen ist das 11. Stück des Landesgesetzblattes für Wien mit einer Verordnung der Wiener Landesregierung zur Durchführung des Vergnügungssteuergesetzes für Wien 1946 erschienen.

Die Verpflegungsgebühren in den Wiener Krankenanstalten

Die Erhöhung der Personalkosten, der Lebensmittelpreise und der sonstigen Sachausgaben, die in der letzten Zeit eingetreten ist, hat die Selbstkosten in den von der Stadt Wien betriebenen Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten in einem Grade erhöht, daß mit den gegenwärtigen Verpflegungskostensätzen das Auslangen bei weitem nicht mehr gefunden werden kann. Die Berechnungen haben eine Steigerung der Selbstkosten von rund 75% seit August 1946 ergeben. Dieser Tatsache muß die Gemeindeverwaltung selbstverständlich Rechnung tragen. Da ein Großteil der Patienten der Wiener Krankenanstalten Mitglieder von Krankenkassen sind, wurde in Verhandlungen mit der Arbeitsgemeinschaft der Sozialversicherungsträger über das Ausmaß der Erhöhung der Verpflegungskostensätze ein Einvernehmen hergestellt.

Der Stadtsenat hat in seiner letzten Sitzung am Dienstag über Antrag des Stadtrates Flödl, der in Vertretung des amtsführenden Stadtrates für Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, über den Gegenstand referierte, eine Erhöhung der derzeitigen Verpflegungskosten um rund 50% mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1947 an beschlossen. Der Verpflegungskostensatz von bisher 11 S in der 3. Klasse der meisten Wiener Krankenanstalten wird also auf 16.50 S, in der 2. Klasse auf 21 S, in der 1. Klasse auf 27 S erhöht. Eine Erhöhung im gleichen Ausmaße tritt bei allen übrigen Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten der Stadt Wien, sowohl hinsichtlich der Verpflegungsgebühren wie auch der sonstigen Gebühren für besondere Leistungen, Operationen und Behandlungen ein.

21 Millionen für Investitionen

Die in der letzten Zeit auf allen Gebieten eingetretenen Preissteigerungen wirken sich im Haushalt der Gemeinde und ihrer Unternehmungen ebenfalls aus. Die Voranschlagsansätze reichen nicht aus, Zuschuß- und Nachtragskredite sind notwendig. Der Wiener Stadtsenat mußte in seiner letzten Sitzung nicht weniger als 21 Millionen Schilling als Zuschuß- und Nachtrags-

Kredite für Bestellungen bewilligen, die in den Wirtschaftsplänen der betreffenden Unternehmungen vorgesehen und vom Gemeinderat bereits beschlossen sind. Im einzelnen handelt es sich um folgende, von Stadtrat Dr. Exel, vertretene Anträge:

Die Wiener Verkehrsbetriebe brauchen Nachtrags- und Zuschußkredite in der Höhe von 483.800 S für die Weiterführung von Bauarbeiten zur Behebung von Kriegsschäden. Darunter sind 300.000 S an Baukostenbeiträgen der Verkehrsbetriebe für die Reparatur der Franzensbrücke und der Stadionbrücke.

7,500.000 S sind im Finanzplan der Wiener Verkehrsbetriebe für die Anschaffung von 50 Straßenbahntriebwagen vorgesehen. Nach den derzeitigen Richtpreisen ergeben sich aber Anschaffungskosten von 300.000 S für jeden Triebwagen, sodaß ein Nachtragskredit von weiteren 7.5 Millionen Schilling notwendig ist.

Ein Zuschußkredit von 11 Millionen Schilling ermöglicht die Bestellung von 53 Omnibussen für die Wiener Verkehrsbetriebe. Von diesen sollen noch 3 Omnibusse im laufenden Jahre, die übrigen im Jahre 1948 geliefert werden.

Für das Umspannwerk Süd der Städtischen Elektrizitätswerke wurde ein Sachkredit in der Höhe von 2.1 Millionen Schilling zur Anschaffung eines Drehstrom-Regelumspanners genehmigt.

Die Anträge werden dem Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung zur Beschlußfassung vorliegen.

Der Zirkus Rebernick für die Heimkehrer

Direktor Rebernick hat heute dem Bürgermeister den Betrag von 4.000 S als Spende seines Zirkusunternehmens für die Wiener Heimkehrer überreicht.

Ein unredlicher Gemeindebeamter

Der von der Polizei auf Grund einer Anzeige in Haft genommene Vertragsangestellte des Hauptwirtschaftsamtes, Josef Bernhard, hat seine Verfehlungen durch Manipulation mit Kohlenzuweisungen bei der Polizei eingestanden. Die Gemeindeverwaltung hat sofort nach der Verhaftung des Genannten gleichfalls eine Untersuchung in der Angelegenheit eingeleitet.

Die Kriegsgefangenenkommission hilft erholungsbedürftigen
=====

Heimkehrern und Kriegsgefangenen in Jugoslavien
=====

In der letzten unter dem Vorsitz des Stadtrates Afritsch stattgefundenen 5. Sitzung der Wiener Kriegsgefangenenkommission wurde beschlossen, notleidenden Wiener Heimkehrern durch die Bezirkskommissionen einmalige Geldaushilfen zu gewähren.

1000 Wiener Heimkehrer, die vom Arzt der Heimkehrerentlassungsstelle als besonders erholungsbedürftig bezeichnet wurden, können einen unentgeltlichen 14 tägigen Erholungsaufenthalt erhalten. Die Auswahl der Heimkehrer erfolgt durch die Kriegsgefangenenkommissionen in den Bezirken.

Alle Wiener, die sich jetzt noch in jugoslawischer Kriegsgefangenschaft befinden, erhalten von der Kriegsgefangenenkommission ein Weihnachtspaket zugesandt. Die Angehörigen dieser Kriegsgefangenen werden ersucht, Name und **Anschrift** den Kriegsgefangenenkommissionen, die ihren Sitz beim Magistratischen Bezirksamt haben, bekanntzugeben.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

15. Oktober 1947

Blatt 427

Die Wiener Symphoniker jetzt in Budapest

Nach dem großen Erfolg des Züricher Gastspieles der Wiener Symphoniker, das in allen Schweizer Blättern begeisterten Widerhall gefunden hat, begeben sich nun die Symphoniker am 18. Oktober nach Budapest um unter Leitung von Clemens Krauss zwei Konzerte zu veranstalten. Wie aus Budapest berichtet wird, sind beide Konzerte bereits ausverkauft.

In den Schweizer Pressestimmen wurde vornehmlich die wachsende Stellung der Wiener Symphoniker im Wiener Musikleben hervorgehoben und der Leistungsfähigkeit der Philharmoniker in Ehren an die Seite gestellt. Dieser Erfolg zeigt sich auch in den Konzerteinladungen der Symphoniker nach Paris, Südfrankreich, Bukarest, der Schweiz und Holland, denen die Symphoniker im Laufe dieser Saison folgeleisten sollen.

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Tschechoslowakische Graphik	wochentags 9-17 ^h So 9-13 Uhr
Albertina Augustinerbastei 6	Alfred Kubin zum 70. Geburtstag.	Mo, Di, Do, Fr 10-14 Uhr Mi, Sa 10-13, 15-18 Uhr
Alte Hofburg Michaelerplatz	Ausstellung von Meisterwerken der Gemäldegalerie.	tägl. 10-16 Uhr Fr. geschl. So 9-13 Uhr
Börse Wipplingerstraße 34 Lesesaal	R.R. Ballabena - Kollektivausstellung.	wochentags 9-17 ^h So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 ^h

15. Oktober 1947

"Kulturdienst"

Blatt 428

Galerie Agathon Opernring 19	Lois Pregartbauer - Hans Kobinger - Ölbilder und Graphik.	9-12, 14-17 Sa 9-13 Uhr
Galerie Welz Weihburggasse 9	Der Kreis - Florian, Haug, Hessing, Höffninger, Paar, Potuznik, Schmidt, Stock- bauer, Stransky, Tonka, Zunk.	9-17 Uhr Sa 9-13 Uhr So geschlossen.
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Ägyptische Sammlung, Antiken-Sammlung.	10-13 Uhr Mo, Do geschl. So 9-13 Uhr
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-17 Uhr
Museum für Völker- kunde Neue Hofburg Ringstraßentrakt	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	täg. außer Mo 9-13 Uhr So 10-13 Uhr
Nationalbibliothek Josefsplatz 1	Kostbarkeiten der österr. Nationalbibliothek. Shakespeare-Ausstellung.	tägl. 11 Uhr Mittag 10-16 Uhr
Naturhistorisches Museum Maria Theresienplatz	Pilzausstellung.	9-13 Uhr
Atelier Nauckhoff Opernring 11/Atelier	Rolf von Nauckhoff - Öl-Aquarell-Zeichnung.	10-17 Uhr
Neue Galerie Grünangergasse 1	Eugen Jettel-Rudolf Ribarz Ölgemälde - Zeichnungen.	10-12.30 Uhr 13.30-17 Uhr So geschlossen.
Neue Hofburg Heldenplatz	Historische Waffen, Musik- instrumente. Museum österr. Kultur.	Do, So 10-13 Uhr
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2		
Feststiege 2	Wien baut auf.	9-19 Uhr
	Neuerwerbungen der Städt. Sammlungen seit April 1945.	9-17 Uhr Sa, So 9-19 Uhr
	Grillparzer-Wohnung.	" "
	Gedenkzimmer Ludwig Anzen- gruber, Familie Rudolf v. Alt, Ludwig Speidl.	" "
Stiege 3 Büro Stadtrat Matejka	Modesammlungen im Schloß Hetzendorf. - Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf.	9-16 Uhr So geschlossen

15. Oktober 1947

"Kulturdienst"

Blatt 429

Österreichisches
Museum für angewandte
Kunst
Weißkirchnerstraße 3

England baut auf.

10-16 Uhr
So 10-13 Uhr

Wiener Kunsthandwerkverein
Kärntnerstraße 15

Ausstellung des Bundes
Österr. Gebrauchsgraphiker.

10-18 Uhr

Wirtschaftsgenossen-
schaft bildender
Künstler
Opernring 17

Verkaufsausstellung.

Mo-Fr 8-12, 13.30-17
Sa 8-13, So geschl.

III. Bezirk

Foyer des Konzert-
hauses
Lothringerstraße 20

Salzburger Maler -
Malerei und Graphik.

10-17 Uhr

VI. Bezirk

Firma Philipp Haas & Co.
Mariahilfer Straße 75

Aufbaumöbel - modern 8-16, Sa 8-13 Uhr
und praktisch. So geschlossen.

VII. Bezirk

Institut für Wissen-
schaft und Kunst
Museumstraße 5/II. Stock

Die große Zeit der fran- täg. 10-12,
zösischen Malerie. 19. Jahr- 14-18 Uhr
hundert. Reproduktionen.

Ungarischer Akademi-
kerverein
Museumstraße 7/I/62

Julius Szentlőleky -
Graphik.

ab 19. Oktober
9-16 Uhr

VIII. Bezirk

Kleine Galerie für
Schule und Heim
Neudeggasse 8

Museum der Reproduktionen.
Reproduktionen.

9-17 Uhr
Sa 9-13

Museum für Volkskunde
Laudongasse 19

Österreichische Trachten
in der Volkskunst.

außer Montag
9-12 Uhr

IX. Bezirk

Schubert-Haus
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

außer Mo
9-13 Uhr
Sa 9-16 Uhr

Ausstellung Pregartbauer und Kobinger.
=====

Die Maler Lois Pregartbauer und Hans Kobinger haben derzeit Ölbilder, Pastelle und Graphiken in den Räumen der Galerie Agathon am Opernring ausgestellt. Zur Eröffnung sprach Stadtrat Dr. Matejka über die erfreuliche Tatsache, daß Wien im Augenblick 34 Ausstellungen zeigt, von denen einige auch in den äusseren Bezirken zu sehen sind. Hans Kobinger, ein Oberösterreicher, ist den Wienern noch weniger bekannt. Er durfte seit 1938 nicht ausstellen. Pregartbauer wiederum ist ein Maler, dem man nicht so häufig begegnet, weil er als Angestellter der Gemeinde Wien nur nachts oder im Urlaub künstlerisch arbeiten kann. Beide jedoch drängt es, ihre Fähigkeiten in den Dienst unserer Gegenwart zu stellen. Pregartbauer erzählte über Aufforderung des Stadtrates von seinem Werdegang. Aus wirtschaftlichen Gründen musste er Hochbautechniker werden, aus Liebe zur Kunst bildete er sich nebenbei im Malen aus, wurde 1930 Mitglied des Hagenbundes und hat seitdem einige Male in Ausstellungen mit seinen Bildern Erfolg gehabt. Senatsrat Dr. Honigmann, der Vorgesetzte Pregartbauers, beglückwünschte ihn zu seinen Arbeiten und hob dabei seine Pflichttreue als Beamter hervor.

Unter den Anwesenden befand sich der seit 2 Tagen in Wien weilende Architekt Prof. Dr. Clemens Holzmeister, der, von Stadtrat Dr. Matejka über seine Eindrücke und Pläne befragt, erklärte, daß er in der Türkei wenig in Ausstellungen gegangen sei, in Wien aber in jede Ausstellung kommen werde. Kunstsinn, Geschmack, ein krampflos natürliches Streben nach Schönheit seien hier zuhause, wie immer. Neu für ihn sei ein grösserer Ernst, grösseres Verantwortungsbewusstsein unter den jungen Leuten, ausserdem eine Zusammenarbeit von Stadt und Staat, wie er sie aus der Zeit vor 1938 eigentlich nicht in Erinnerung habe. Das Wien von heute biete sehr viele positive Eindrücke und, wenn er auch vorläufig wieder nach Ankara zurückmüsse, so hoffe er doch, bald seine Kraft und sein Können der alten Heimat zur Verfügung stellen und an ihrem Aufbau mithelfen zu können.

Wiener Zeitung, 14. Oktober

Liste lebenswichtiger Gewerbezeugnisse	2
Das neue österreichische Arbeitsinspektionsgesetz	2
Die Ausstellung "Wien baut auf". (Massenbesuch.)	4
Schließung des Lainzer Tiergartens.RK.	4

Wiener Kurier, 14. Oktober

USFA richten sich nach Kollektivverträgen. Neue Gehaltseinstufung der österreichischen Zivilangestellten	2
Bürgermeister wird sich zu einem Besuch nach Brünn begeben	2
Sentationelle Verhaftung eines Beamten im Wiener Hauptwirtschaftsamt. 7000 Kilogramm Kohle schwarz geliefert	1
Pfandbriefe und Kommunalobligationen. In Österreich derzeit 316,4 Millionen Schilling in Umlauf	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 14. Oktober

Uraufführung einer englischen Operette in Wien?	3
Ein Weinstock unter Denkmalschutz. (Stiegegasse 7.)	3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 14. Oktober

Paris heute ohne Untergrundbahn	1
---------------------------------	---

Welt am Abend, 14. Oktober

Italienische Autobusse für Österreich	2
Ausgabe von UNRRA-Textilwaren.RK.	2
Lehrstellenmangel immer fühlbarer. Vor Störungen im Wirtschaftsleben. Gefährdung des Facharbeiternachwuchses	2
Gesamtergebnis der Gemeindewahlen in Rom. Volksblock die stärkste Partei - aber Rechtsmehrheit	4
Verkehrssampeln und Stromabschaltungen	4
Tätigkeit der Schnellgerichte wird verlängert	4

Neues Österreich, 15. Oktober

Innenminister Helmer teilt mit: Fast 600.000 DP in Österreich. Die Anzahl der Versetzten Personen und Flüchtlinge seit Juli wieder im Ansteigen 41 1/2 Millionen Schilling Zuschüsse für die Lager im ersten Halbjahr 1947	1
Kochmehl statt Nahrungsmittel. RK.	1
Prager Kommunalpolitiker in Wien.RK.	2
Der Fenstersturz in der Rauchfangkehrergasse.RK.	2
Weiterhin eingeschränkter Autoverkehr. RK.	2
Wer die UNRRA-Kleidungsstücke bekommen kann. 1300 Tonnen Wolle werden verarbeitet. Wien erhält ein Viertel der Gesamtproduktion	3
Ein Angestellter des Wirtschaftsamttes als "Kohlenhändler". Er verkaufte Zuweisungsscheine für 7000 kg Steinkohle. Zwei Verhaftungen	3
Sogar Paprika werden "verschlichen"	3
Schwedisches Kinderkrankenhaus für Niederösterreich	3

Arbeiter-Zeitung, 15. Oktober

Die Betriebe werden sozialistisch stimmen!	1
Das Wohlfahrtswesen der Gemeinde Wien. Von Stadtrat Dr. Ferdinand Freund	1
Man darf mehr abheben. Noch immer 600.000 Verschleppte Personen in Österreich. Beschlüsse des Ministerrates	1
Die sozialistischen Gemeindevertreter Niederösterreichs	2
Sozialistische Bildungskonferenz. (Landesbildungszentrale.)	2

Schafft klare Rechtsverhältnisse! Zu dem Fenstersturz in der Rauchfangkehrergasse	3
Eine Fortbildungsschule für Hausgehilfinnen	3
Fünf CARE.-Pakete bei "Wien baut auf".RK.	3
Tierkadaver müssen gemeldet werden	3
<u>Wiener Tageszeitung, 15. Oktober</u>	
Wilhelm Miklas ein Fünfundsiebziger	3
35 Betriebsjahre mit je 800.000 t Kohle. Die Ergiebigkeit der neuen Kohlenvorkommen Oberösterreichs	3
Die "Oliven" unserer Hauer. Für 100 Kilo Traubenkerne 6 Kilo Öl als Prämie für die Kernablieferer	4
<u>Das Kleine Volksblatt, 15. Oktober</u>	
Die Grundlage einer zeitgemäßen Schulbildung	3
Aufgaben gewaltloser Sozialpolitik	2
Verwaltungsreform - wie sie nicht sein soll. (Zusammenzie- hung der Steueraufsichtsämter.)	4
Wien, Wien, nur hier allein.... (Sängerin Argea Uccetta, Konzert im Konzerthaus, Eintrittskarte berechtigt, fünf Kilo Trauben zu kaufen.)	
N.-Oe. Verwaltungsakademie	4
Kanonikus Dr. Jakob Weinbacher. Der Überfall am 8. Okto- ber 1938 (auf das Erzbischöfliche Palais in Wien.)	5
<u>Österreichische Volksstimme, 15. Oktober</u>	
600.000 DP kosten uns über 100 Millionen Schilling. Auf amerikanischen Befehl und unter Bruch eines Parlaments- beschlusses - 460 Tageskalorien des Arbeiters essen die DP	1
Große Kohlenschlebung im Hauptwirtschaftsamt. Ein Beamter verhaftet. Polizei sucht nach höhergestellten Drahtzie- hern	1
Die Not der Bundesbediensteten	1
Manöver um das Jugendschutzgesetz	2
Die Prager Stadtverwaltung in Wien zu Gast. Die Freund- schaft Prag-Wien soll neu erstehen. Was die Gäste erzählen.	
Londoner Bürgermeister kommt nicht. RK.	2
Zu den Betriebsratswahlen. Sichert die Einheit des Gewerk- schaftsbundes	2
Die Geschichte einer "Wanne". (Brunner Glasfabrik.)	3
Tödliches Familiendrama um die Wohnung. Vater und Tochter sterben zur gleichen Stunde. Die Vargas auf dem Wege der Besserung. Wohnungsamt sagt: Derzeitige Rechtsverhältnisse unhaltbar. Zur RK.	3
Der Weg allen Fleisches. Statt für Spitäler in den Schleich- handel	3
Frauen sprechen sich von der Seele	3
<u>Österreichische Zeitung, 15. Oktober</u>	
Würdigung der Arbeit. Leitartikel	1
Wir lesen: Engländer werben österreichische Arbeitskräfte an	3
Mit vierzig Jahren... (Rubrik "Offene Stellen" im Anzeigenteil der Tageszeitungen.)	3
Beamter des Hauptwirtschaftsamtes als Schieber verhaftet	3
Nazibücher zum Verkauf angeboten. (Auf dem Erzherzog-Karl- Platz.)	3
Soziale Sicherung der selbständigen Gewerbetreibenden	2
Eine Maßnahme gegen den Papierschleichhandel	2
Steigender Lebensstandard in der Sowjetunion	4

Buchbesprechung: M. Scholochow: "Neuland unterm Pflug" 5
Der zweite Jahrgang der Russischen Akademie 6
Budapester Kammerchor in Wien 6

Morning News, October 15,

Invitation to Vienna. (Lord Mayor of London sent a letter
to the Mayor of Vienna, General Koerner.) 1
Guests in London. (Prof. Waldstein and Dr. Speiser, Se-
cretary of Viennese Volkshochschulen, attend the annual
conference of the Workers' Educational Association in
London.) 4
Fish for Austria. (Under the terms of the Polish-Austrian
trade agreement.) 4

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressesfelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

16. Oktober 1947

Blatt 1203

Die Gemeinde Wien fördert die Wiener Filmproduktion

Der Stadtsenat hat in seiner letzten Sitzung die Übernahme einer Bürgschaft für einen Betriebskredit beschlossen, den die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien einer Filmproduktionsgesellschaft gewährt, die von der KIBA unter Mitwirkung des bekannten erfolgreichen Filmregisseurs G.W. Pabst ins Leben gerufen wurde. An der KIBA ist bekanntlich auch die Stadt Wien finanziell beteiligt. Dieses Unternehmen führt eine Reihe von Großkinos in Wien und anderen österreichischen Städten und ist auf Grund ihres Gesellschaftsvertrages auch zur Herstellung von Filmen berechtigt. Die neue Filmproduktionsgesellschaft plant im Produktionsjahr 1947/48 die Herstellung von 3 großen Spielfilmen, sowie von Kultur- und Lehrfilmen und Fremdenverkehrspropaganda-Filmen. Die Beteiligung des Filmkünstlers G.W. Pabst und die Mitwirkung der Stadt Wien an der neuen Gesellschaft bieten die Gewähr dafür, daß das neue Unternehmen nur künstlerisch hochwertige Filme erzeugen wird, die imstande sind, auch das Ansehen des österreichischen Films im Ausland wieder herzustellen.

Auszeichnung durch den Stadtsenat

Über Antrag des städtischen Personalreferenten, Vizebürgermeisters Speiser, genehmigte der Stadtsenat in seiner Dienstag-Sitzung eine Prämie von 2.000 S für den Oberwerkmeister der Städtischen Gaswerke, Leopold Kostiha. Diese Auszeichnung wurde dem Genannten in Anerkennung besonderer Verdienste bei Konstruktion und Organisation technischer Betriebsverbesserungen, die eine Verwertung der Kesselhaus- und Generatorschlacke ermöglichen, zuerkannt.

Die Stromabschaltungen in der kommenden Woche

In der kommenden Woche werden die Drehstrom-Verbrauchergruppen von Montag, den 20. bis Freitag, den 24. Oktober in der Zeit von etwa 7 bis 18 Uhr abgeschaltet.

In Anpassung daran haben die an nichtabschaltbaren Kabeln hängenden Betriebe mit geraden Hausnummern in sämtlichen Bezirken und in den Gebieten südlich und nördlich Wiens ebenfalls fünf Stehtage von Montag bis Freitag zu halten.

Nach 18 Uhr darf von Verbrauchern, die am selben Tag abgeschaltet waren, oder Stehtage hatten kein Strom für Kraftzwecke entnommen werden.

Wieder großes Chorkonzert im Arkadenhof

Am Samstag, den 18. Oktober, findet um 17 Uhr im Arkadenhof des Wiener Rathauses wieder ein großes Chorkonzert statt. Es singen diesmal der Wiener Männergesangsverein, der Wiener Schubertbund und der Gesangsverein der Eisenbahnbeamten. Die Leitung der Chöre hat Prof. Viktor Keldorfer. Es spielt das Konzertorchester Eduard Macku. Solist: Konzertsänger Franz Karl Fuchs (Tenor).

Karten zu 2.50 Schilling berechtigen gleichzeitig zum Besuch der Ausstellung "Wien baut auf". Bei Schlechtwetter entfällt die Veranstaltung. Gelöste Karten behalten für den Ausstellungsbesuch ihre Gültigkeit.

Niederösterreichische Bürgermeister besuchten "Wien baut auf"

Unter den zahlreichen Besuchern, die heute die Ausstellung "Wien baut auf" besichtigten, befanden sich auch die Bürgermeister und Gemeinderäte von Bruck a/d. Leitha und Gloggnitz.

Vorübergehende Sperre der Ausgabe von EM-Marken
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Zufolge Aufbrauches des zur Verfügung gestandenen Kontingentes an Koch- und Heizgeräten (Gasherden, Gaskochern, Dauerbrandöfen, Kohlenherden und Rauchrohren) werden im Hauptwirtschaftsamt, Abt.VII, bis auf weiteres keine Anträge mehr entgegengenommen.

Eine Gratis-Urlaubsreise für den 50.000. Besucher
=====

von "Wien baut auf"

Für den 50.000. Besucher der Ausstellung "Wien baut auf", der am kommenden Samstag oder Sonntag im Wiener Rathaus erwartet wird, ist als besondere Überraschung ein Gratis-Aufenthalt in einem bekannten österreichischen Fremdenverkehrsort in der Dauer von einer Woche vorgesehen.

• Warum haben wir kein Wasser?
=====

Obwohl in letzter Zeit der Wasserverbrauch zurückgegangen ist, zeigt die Gesamtlage dennoch keine Besserung sondern im Gegenteil eine weitere Verschlechterung. Der Grund dafür ist die lange Trockenheit, durch die der Wasservorrat im Boden abgesunken ist, sodaß die Lieferung aus den Quellgebieten und auch die Leistung der Grundwasserschöpfwerke ständig abnimmt und heute einen Tiefpunkt erreicht hat, der selbst in den strengsten Wintern nicht zu verzeichnen war. Dabei ist die Aussicht für eine bessere Versorgung erst mit dem Eintritt des Tauwetters nach einem niederschlagsreichen Winter zu erwarten.

Die Städtischen Wasserwerke haben bereits alle Möglichkeiten herangezogen, um die Lage zu bessern, können aber trotzdem den täglichen Wasserverbrauch nicht mehr decken. Deshalb muß der in den Behältern gespeicherte Vorrat täglich um 20.000 m³

Wasser vermindert werden, um die Fehlmenge zu decken. Da aber nur mehr 100.000 m³ zur Verfügung stehen, wäre in 5 Tagen der Vorrat restlos aufgebraucht worden.

Es wird daher jedem klar, dass alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden müssen, um die Versorgung mit Trinkwasser sicherzustellen. Dies ist aber nur durch weitere und strengere Sparmassnahmen möglich. Dass in einem solchen Falle auch einmal das Wasser ganz ausbleiben kann, liegt im technischen Aufbau des Versorgungsnetzes.

Der Besuch der Prager Kommunalpolitiker

=====

Die Delegation der Stadt Prag hat den zweiten Tag ihres Wiener Aufenthaltes zur Besichtigung der Kriegsschäden im Wiener Stadtbild und einem eingehenden Studium der Ausstellung "Wien baut auf" gewidmet. Heute haben die Prager Gäste Fürsorgeeinrichtungen der Stadt Wien, wie die Kinderübernahmestelle, den Kindergarten Sandleiten und das Kinderheim Schloss Wilhelminenberg, besucht. Nachmittags haben sie im Rathaus informative Besprechungen mit führenden Funktionären und Beamten der Stadtverwaltung geführt.

Vizebürgermeister Dr. Picmann hat im Echo des Tages des Ravag-Senders über seine Eindrücke gesprochen und folgendes ausgeführt:

"Ich bin sehr überrascht über die Kriegsschäden, die Wien davongetragen hat und die im Verhältnis zu Prag sehr gross sind. Die Wiener Stadtverwaltung und die Bevölkerung, mit der ich in Berührung kam, hat mich wirklich sehr freundlich empfangen. Besonders tiefen Eindruck hat auf mich die Gründlichkeit und der Wiener Charm der Ausstellung "Wien baut auf" gemacht. Ich bewundere die Breite und Tiefe dieser Ausstellung und ich muss nach Betrachtung des Ziffernmaterials gestehen, dass in Wien sehr viel und fleissig gearbeitet wurde. Besonders die Planung der neuen Stadtviertel ist für uns Prager sehr interessant. Wir konnten sehen, dass die Grundlagen dieser Planung sehr gut und gründlich vorbereitet wurden, so dass ich sicher bin, dass der Erfolg bestimmt eintreten wird. Der Wiederaufbau der Stadt Wien wird im Vergleich zu Prag natürlich ein wenig länger dauern; er wird aber bestimmt sehr grosse Auswirkungen auf die Wiener Wohnkultur haben. Wir Prager Kommunalpolitiker bewundern vor allem die Wiener Verkehrseinrichtungen, die

wir in so grosser Masse nicht besitzen.

In der modernen Zeit, die wir erleben, können zwei so grosse Städte wie Prag und Wien nicht allein stehen, sie müssen besonders auf dem Gebiete der Kultur zusammenarbeiten. Es gibt hier ja sehr viele Möglichkeiten, zum Beispiel den Austausch von Künstlern oder Ausstellungen. Es wäre auch bestimmt für viele Prager Architekten, Künstler und Kommunalbeamte sehr interessant und anregend, die Ausstellung "Wien baut auf" zu sehen. Ich glaube, dass hier die Zusammenarbeit beginnen und sich entwickeln wird. Auf dem Gebiete des Sports ist dies ja schon in der ganzen Breite begonnen worden und solche enge Beziehungen werden sicherlich auch in den Bereichen der Kultur möglich sein.

Die wirtschaftliche Zusammenarbeit auf dem kommunalen Sektor ist sehr eng an die staatlichen Beziehungen gebunden. Hier müssen noch die entsprechenden staatlichen Verträge zwischen Österreich und der Tschechoslowakei abgewartet werden. Aber es wird sicherlich gut sein, die Erfahrungen des wirtschaftlichen Lebens beider Städte auszutauschen. Zum Beispiel im Verkehrswesen und der kommunalen Betriebe. Besonders diese Betriebe waren für uns eine Neugierigkeit, da man sie in diesem Ausmass in Prag nicht kennt.

Ich habe bereits bei der ersten Zusammenkunft mit ihrem Bürgermeister, Herrn Dr. Körner, betont, dass die Prager Delegation nicht nur die Ausstellung "Wien baut auf" besuchen will, sondern dass sie auch die Freundschaft zwischen den beiden Hauptstädten nach dem letzten schrecklichen Krieg wieder aufbauen und stärken will. Es ist ja nicht überraschend, sondern natürlich, dass das auf dem Gebiete der kommunalen Politik beginnt, weil hier Menschen aufeinandertreffen, die in ständiger Verbindung mit dem Volk praktische Politik betreiben. Ich bin überzeugt, dass hier der Festigung der Freundschaft zwischen den beiden Städten keine Hindernisse entgegenstehen.

In diesem Sinne würden wir uns sehr freuen, die Wiener Stadtverwaltung recht bald bei uns begrüßen zu können. Wir gratulieren den Wienern und ihrer Verwaltung zu der bisher geleisteten Aufbauarbeit und wünschen ihnen weiterhin recht viel Erfolg!

Die Gäste wohnten am Mittwoch einer Vorstellung von "La Treviata" im Theater a.d. Wien und heute einer Vorstellung im Simplicissimus bei.

Morgen früh erfolgt ihre Rückreise nach Prag.

Vortrag Professor Dr. Hans Thirring
=====

Der Bund der Demokratischen Lehrer und Erzieher Österreichs gibt bekannt, dass er Freitag, den 17. Oktober 1947, um 15 Uhr seine Klubräume in seiner neuen Adresse, Wien IV., Schikanedergasse 12, eröffnet und damit für das Schuljahr 1947/48 seine Tätigkeit beginnt.

Anlässlich dieser Eröffnung spricht um 18 Uhr Univ. Prof. Dr. Hans Thirring, Vorsitzender der österreichischen Friedensgesellschaft, über das Thema: "Der Lehrer und die **Erziehung zum Frieden**".

Anschließend freie Diskussion! Gäste willkommen!

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

16. Oktober 1947

Blatt 432

Aus Carl Prohaskas Liedern und Klavierwerken
=====

Am Freitag, den 17. Oktober, um 19.30 Uhr veranstaltet das "Institut für Wissenschaft und Kunst" im Hugo Wolf-Saal des Konzerthauses, 3., Lothringerstraße 20 ein Konzert unter dem Titel "Aus Carl Prohaskas Liedern und Klavierwerken." Ausführende sind Erika Rokyta, Kurt Schramek, Prof. Friedrich Wührer, Dr. Hans Hadamovsky (Philharmoniker) und Staatsoperkapellmeister Felix Prohaska. Einführung: Christian Möller.

Karten von 3 bis 5 Schilling sind an der Konzerthauskassa erhältlich.

Wochenprogramm des "Institut für Wissenschaft und Kunst"
=====

vom 20. bis 26. Oktober
=====

Vorträge:

- Montag, 20. Okt., 18.30 Uhr, Dr. L.Peczar: Theorie der komplexen Funktionen und ihre Anwendung in Physik und Technik.
Dienstag, 21. Okt., 18.30 Uhr, Gesandter Dr. M.Leitmaier: Juristische Aspekte des Staatsvertrages mit Österreich.
Donnerstag, 23. Okt., 18.30 Uhr, Univ. Prof. Dr. W.Kühnelt: Die natürlichen Rassen bei Tieren und Pflanzen. (Mit Lichtbildern)
Freitag, 24. Okt., 18.30 Uhr, Univ. Prof. Dr. H.Leitmaier: Die Entstehung der Gesteine.

Künstlerische Veranstaltung:

- Freitag, 24. Okt. 19.30 Uhr, Albertina-Konzert, in Wien I., Augustinerbastei 6, Musik aus dem Umkreis Alfred Kubins - Werke von A.Berg, H.E.Apostel und L.Janacek.

Ausstellung "Der Kreis"
=====

Die junge Wiener Künstlervereinigung "Der Kreis" tritt mit einer eigenen Ausstellung in der Galerie Welz, I., Weinburggasse, zum ersten Male als geschlossene Gruppe vor die Öffentlichkeit.

Zur Eröffnung umriß der Maler Paar die Ziele der Vereinigung, die jungen und eigenwilligen Begabungen das Verständnis der Kunstfreunde gewinnen möchte. In der Gruppe sind Wiener und Wahlwiener aus den Bundesländern vertreten. Zu den Ausstellungen werden jeweils auch Gäste aus den Bundesländern herangezogen, wie diesmal die Maler Kurt Schmidt und Zunk aus Klagenfurt.

Über Ersuchen des Malers Paar und des Präsidenten der Vereinigung, des Malers Hessing eröffnete Stadtrat Dr. Matejka die Ausstellung, indem er die jungen Künstler aufforderte, über ihre Bilder und die innere Begründung ihrer Malweise zu sprechen. In der hierauf einsetzenden lebhaften Diskussion erklärte der Maler Haug die Düsterei seiner neuen Arbeiten damit, daß er die Farbe reduziert habe, um den Ausdruck zu erhöhen. Er fühle sich gedrängt, die Drohungen, die in unserer Zeit liegen, mit voller Wucht auszudrücken. Der Künstler empfinde die Wahrheit und dürfe ihr nicht ausweichen. Die Wahrheit auszusprechen sei seine Aufgabe. Der Kunsthistoriker Dr. Eckhardt und einige Maler betonten dagegen, daß der Künstler über die Schwere der Zeit hinausführen müsse, während Hofrat Dr. Stix der Ansicht war, daß sich die kulturelle und psychologische Entwicklung einer Epoche in ihren Kunstwerken spiegelt und daß es in diesem Zusammenhang sehr aufschlußreich ist, die die Bilder von 1947 düsterer, suchender, quasi expressionistischer sind, als die Bilder von 1945. Die Ausstellung umfaßt Öl- und Temperabilder, Aquarelle und Graphiken von 14 Malern, darunter Florian, Haug, Hessing, Lox, Paar, Potuznik, Stransky, die in ihrer Gesamtheit das Wiener Kunstleben in moderner Richtung zu bereichern streben.

Pressepiegel vom 15./16. Oktober 1947

Wiener Zeitung, 15. Oktober:

Was darf der "Zubesserer" mitnehmen. Lebensmittel im Rucksack- und Reiseverkehr 1/2
Justiz kontra Verwaltung? Prof. Granichstaedten-Czerva 3
20 Jahre - Gebrauchsgraphikerbund 3
Österreichs Kriegsschäden - 7.5 Milliarden Schilling. (Österreichisches Jahrbuch 1945/1946.) 4
Der eingeschränkte Autoverkehr 4
Eine Verhaftung im Hauptwirtschaftsamt. RK 4
Zehntausend Fuhrwerke und zweitausend Personen. (Schleichhandelsbekämpfung.) 4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 15. Oktober:

1609 Kilogramm Fleisch schwarz verkauft, (das zum Teil für Spitalskranke bestimmt war.) 2
Nazi vernichteten belastende Akten. Der Prozess gegen den ehemaligen Hauptschullehrer Kühnel. Zur RK 4
350 Luxusautos für Londoner Autobuslinien 4

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 15. Oktober:

Preisverteilung im Künstlerhaus 1
Anwachsen der Fleischschulden an Wien. Freitag Restausgabe für die 3. Woche der 32. Kartenperiode 2
Vor einem großen Eissportjahr. Der Olympiakader der Kunstläufer hat Hochbetrieb. Revue debütiert in der CSR 4

Welt am Abend, 15. Oktober:

Um zwei Millionen Schilling Aufbauzement verschoben. Schleichhandel mit gefälschten Bezugsscheinen 1
Volksbegehren stärkt Demokratie. "Welt-am-Abend"-Gespräch mit Bundesrat Professor Dr. Karl Lugscher 1
Französische Gemeindewahlen von höchster politischer Bedeutung 1
Die Zuckerkampagne hat begonnen. Man rechnet mit 30.000 Tonnen Zucker 2
Preisverteilung in der Kunstausstellung. Zahlreiche österreichische Künstler ausgezeichnet 2
Die Tagung der Schauspieler 2

Wiener Kurier, 15. Oktober:

Der Gütertausch zwischen West- und Osteuropa läßt sich nicht dauernd unterbinden. US-Staatssekretär Clayton über wirtschaftliche Auswirkungen der Neubelebung der Komin-tern 3

Neues Österreich, 16. Oktober:

Neue verschärfte Wassersparmaßnahmen. RK 1
Rückwirkend vom 1. Oktober an: 50prozentige Erhöhung der Wiener Spitalsgebühren. Die Selbstkosten seit August 1946 um 75 Prozent gestiegen. Der Tagessatz 3. Klasse beträgt in Hinkunft 16.50 S. 21 Millionen Zuschußkredite für Investitionen 1
Die Zensur der Ravag 2
Die Wiener Symphoniker fahren nach Budapest 2
Studenten erhalten Lebensmittelzusatzkarten 3
Polen beschlagnahmt elf Rennpferde in der Freudenau. Auf Grund eines Befehles der russischen Militärkommandantur in Wien 3

Zement gab er für Holz und Möbel. Zwei Beamte der Landesregierung wegen Großschiebereien verhaftet 3
Wilhelm Varga geht es schon besser. (Frau Varga bei Stadtrat Albrecht.) 3
Kostenlose Zahnbehandlung für Kärntner Heimkehrer (über das Gesundheitsamt an die Ärzte zugewiesen.) 3

Arbeiter-Zeitung, 16. Oktober:

Spart mit Wasser! Akute Wassernot in Wien. RK 3
50 neue Triebwagen und 53 Autobusse. (Wiener Verkehrsbetriebe.) 3
Karl Bock gestorben. (Mitarbeiter der Kinderfreundebewegung und Funktionär der Sozialistischen Partei.) 3
Die Verhaftung im Hauptwirtschaftsamt. RK 3
Erhöhte Verpflegungsgebühren in den Wiener Krankenanstalten. (Erhöhtes Krankengeld.) RK 3
Wien und der Donauraum. (Ausstellung "Wien baut auf".) RK 3
Herr Direktor Karl Bock, Verwalter der Heil- und Pflegeanstalt "Am Steinhof", Direktor der Erziehungsanstalten "Am Spiegelgrund" und "Liebhartstal" und des Kleinkinderheimes "Rosental" verstorben 4

Wiener Tageszeitung, 16. Oktober:

Warum wieder Energiekrise? Eiserner Disziplin und drakonische Maßnahmen erforderlich 1
Einige Worte "Wienerisch". Eine kleine Ehrenrettung des Wiener Dialekts von R. Poukar 2
Wo Wein eine Wissenschaft ist. (Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Klosterneuburg.) 3
Spitalspflege um 50 Prozent teurer. RK 3
Konferenz der Christlichsozialen Vereinigung. (Vizebürgermeister Lois Weinberger fährt in die Schweiz.) 3
200.000 Besucher der Wiener Kunstschatze. (Amsterdam) 3
Scharfe Wassersparmaßnahmen für Wien. RK 4
Riesige Zementschiebungen in Salzburg. 400 t Zement verschoben. Geschäfte zwischen Wien und Salzburg 4

Das Kleine Volksblatt, 16. Oktober:

Aus dem Nachlaß Walter Adams: Schuld und Sühne des braunen Regimes 1/2
Grundfragen der Bewirtschaftung 3
Großversammlung der Wiener Frauen. (Landesleitung Wien der Österreichischen Frauenbewegung.) 3
Wiener Spitäler erhöhen Verpflegungsgebühren um 50 Prozent. RK 4
Nachtragskredite für die städtischen Unternehmungen. Zur RK Österreich beim Londoner Volksbildungskongreß 4
In den Invalidenämtern. Bevorzugte Behandlung der Heimkehrer 5
Geldaushilfen für Heimkehrer 5
Kritische Lage der Wasserwerke - neue Sparmaßnahmen. RK 5
Weinlese in der Bundes-Lehr- und -Versuchsanstalt Klosterneuburg 5

Österreichische Volksstimme, 16. Oktober:

In Wien kein Frischfleisch - in Tirol unanbringlich 1
Frankreich vor den Gemeindewahlen 2
Die Prothese und die Paragraphen 3
Die Korruption in den Wiener Wirtschaftsämtern. Nach dem "Wohnungsamt Möbller" - Hauptwirtschafts- und Beschaffungsamt 3
Schererei mit den Pa-Ko-Kohlenscheinen 3

Spitalkosten erhöht. RK	3
Weitere Wasserdrosselung. RK	3
<u>Österreichische Zeitung, 16. Oktober:</u>	
Ernte 1948 durch Nichterfüllung des Herbstsaatplanes bedroht	2
Die Belastung des Gemeindebudgets durch die Teuerung	2
Salzburger Kurhotels durch Einquartierungen ruiniert	2
Verschärfte Wassersparmaßnahmen. RK	3
Neue Verhaftungen in der Salzburger Zementschieberaffäre. Wien und der Fremdeverkehr	3
Was jeder wissen soll. Gleichberechtigung in Wort und Tat	4
Moskauer Künstler in Wien. Wiedersehen mit dem Cellisten Knuschewitzki	5
Vorzeitige Beendigung unterbrochener Lehren	6
Im Dienste des Monopolkapitals. Der politische Weg der SPD-Führung	8

Morning News, 16. Oktober:

Hans Hotter Signs British contract (with Covent Garden Opera House)

? P.S. return from visit to Austria

Wiener Wochenausgabe, 18. Oktober:

Bei uns ist es doch besser. So lebt Deutschland! Rückwanderer erleben Österreich

Die Furche, 13. Oktober:

Im Namen des inneren Friedens. Von Oberlandesgerichtsrat Dr. Oskar Donner, Senatsvorsitzender des Volksgerichtes Wien

Die Gäste im Bunker. (Bunkerhotel Esterhazyplatz.)

Kunst im "Müll". (Städtisches Baustofflager)

Versicherter, Arzt und Kasse. Eine kritische Untersuchung.

Von Dr. Ernst Mazanek

Wiener Hilfsschule im Zillertal

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

17. Oktober 1947

Blatt 1209

Mozart-Serenade im Arkadenhof

=====

Am Sonntag, den 19. Oktober, um 10 Uhr vormittag veranstaltet die Mozart-Gemeinde im Arkadenhof des Wiener Rathauses eine Mozart-Serenade. Die Ausführenden sind: Das Kammer-Ensemble der Wiener Philharmoniker bestehend aus den Professoren Boskovsky, Matheis, Morawec, Krotschak, Krump, Valeba und Kainz. Ferner wirken mit die Koloratursängerin Tamara Dragan und das Tonkünstler-Orchester mit seinem Dirigenten Bogo Leskovic.

Eintrittskarten zu 2 Schilling berechtigen gleichzeitig zum freien Besuch der Ausstellung "Wien baut auf". Bei Schlechtwetter findet das Konzert nicht statt. Gelöste Karten behalten für den Ausstellungsbesuch ihre Gültigkeit.

"Die Brandverhütung in Wien"

=====

Am Sonntag, den 19. Oktober, spricht um 9.30 Uhr im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" der Abteilungskommandant der Wiener Feuerwehr Dipl. Ing. Friedrich Alout über die "Brandverhütung in Wien".

3 1/2 Wien, am 17.10.47

Lebensmittelaufweise

für die Woche vom 20.10. bis 26.10.1947 Wien

Ware	Menge	Normalkartenempfänger						Zusatzkartenempfänger									
		K1st		K1k		K		Jgd		E		Al		S	A	B	M
		0-3		3-6		6-12		12-18		18-69		über 69		Schwerarb.	Arbeiter	Freigestellte	Mütter
		Weg	Stück	Menge	Stück	Menge	Stück	Menge	Stück	Menge	Stück	Menge	Stück	Menge	Stück	Menge	Stück
Brot	kg	10 1/2	50 1/2	50 1/2	50 1/2	50 1/2	50 1/2	50 1/2	50 1/2	50 1/2	50 1/2	140	13	35	13		
~ ~ ~	"		30 2/3	50 2/3	100 2/3	100 2/3	100 2/3	100 2/3	100 2/3	100 2/3	100 2/3						
~ ~ ~ Kleinabschnitte	"			35 3/4	35 3/4	35 3/4	35 3/4	35 3/4	35 3/4	35 3/4	35 3/4						
Kochmehl	"	20 4St	20 4St	35 7St	70 14St	70 14St	70 14St	70 14St	70 14St	70 14St	70 14St						
Maismehl oder Maisgrieß	"	30 4/2	30 4/2	30 4/2	30 4/2	30 4/2	30 4/2	30 4/2	30 4/2	30 4/2	30 4/2						
Frischfleisch (d)	"		15 15	15 15	15 15	15 15	15 15	15 15	15 15	15 15	15 15	25 14	15 14	10 14			
~ ~ ~	"		5 w4	5 w4	5 w4	5 w4	5 w4	5 w4	5 w4	5 w4	5 w4						
Schmalz	"		5 16	13 16	10 16	10 16	10 16	10 16	10 16	10 16	10 16	26 15	20 15	10 15	26 15		
~ ~ ~	"		3 w5	3 w5	3 w5	3 w5	3 w5	3 w5	3 w5	3 w5	3 w5						
Butter	"	10 16															
Kochmehl	"		8 w6	8 w6	8 w6	8 w6	8 w6	8 w6	8 w6	8 w6	8 w6	14 16	14 16	14 16	14 16	14 16	14 16
Weizengrieß	"	35 28	15 28														
Feigwaren	"		20 38	20 38													
Hülsenfrüchte	"			15 28								15 19					
Suppenpulver	"			10 39													
Zucker	"	21 27	21 27	21 27	18 27	18 27	18 27	18 27	18 27	18 27	18 27						
Konservenfleisch	"											10 17	10 17			25 17	
Trockenmilch	"											15 18	10 18			10 18	
Kunsthonig	"															50 19	
Schmelzkäse	"															12 20	
Frischmilch täglich	l	3/4	1/2													1/2	
Magermilch ~ ~ ~	"			1/4													
Erdäpfel ERDÄPFELKARTE	kg	70 33/2	100 33/2	100 33/2	100 33/2	100 33/2	100 33/2	100 33/2	100 33/2	100 33/2	100 33/2	70 20	70 20				
~ ~ ~ Kleinabschnitte BEIBLÄTTER	"		40 4St	40 4St	40 4St	40 4St	40 4St	40 4St	40 4St	40 4St	40 4St						
Tageskaloriendurchschnitt		1111	1386	1589	1605	1605	1605	1605	1605	1605	1605	2801	2234	1825	2508		

Zur Ausgabe darf nur Kochmehl Type 1350 gelangen; Ausgabe nach der Mehlayonierung.
 Ausgabe von Maismehl oder Maisgrieß ohne Bindung an die Rayonierung.
 Die Abschnitte 15 und 16 mit Aufdruck "SU" sind ungültig.
 Nach Maßgabe der Anlieferung.
 Zur Ausgabe darf nur Kochmehl Type 1350 gelangen; Ausgabe nach der Nahrungsmittelrayonierung.
 Ausgabe nach der Nahrungsmittelrayonierung.
 Wochenration; Diabetiker, Zuckerabschnitt noch nicht einlösen!
 Ein Becher zu 1/2kg oder zwei Becher zu 1/4kg.
 Bereits am 6.9.1947 aufgerufen.

1. Tagung der österreichischen Landesplaner in Wien

=====

Am 18. und 19. Oktober findet im Wiener Rathaus die 1. Tagung der österreichischen Landesplaner statt. Die Ausstellung "Wien baut auf", die sowohl in Österreich als auch im Ausland immer stärkeres Interesse hervorruft, ist der Rahmen hierzu. Die Planungsfachleute Österreichs sind sich in den letzten zwei Jahren des Wiederaufbaues immer mehr klar darüber geworden, daß eine gesetzliche Basis für die Landesplanung unbedingt notwendig ist. Der Mangel eines österreichischen Landesplanungsgesetzes wird immer stärker empfunden. Darum hat sich die Wiener Stadtbauamtsdirektion über Anregung des Bürgermeisters Körner und des amtsführenden Stadtrates Novy entschlossen, alle Landesplanungsfachleute Österreichs und an der Materie interessierten Persönlichkeiten nach Wien einzuladen, um den gesamten Fragenkomplex durchzusprechen.

Entfallende Sprechstunde

=====

Am Montag, den 20. Oktober, entfällt wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunde beim amtsführenden Stadtrat für baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, Anton Rohrhofer.

Triester Spital

=====

Ab 1. November 1947 werden die Ambulanzzeiten für die urologische Ambulanz im Kaiser Franz Josef Spital der Stadt Wien 10., Kundratstraße 3 (Facharzt für Urologie Dr. Franz Oldofredi) wie folgt festgesetzt: Montag und Freitag von 11 bis 13 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr.

Chorkonzert im Arkadenhof wegen Schlechtwetter abgesagt
=====

Das für Samstag, den 18. Oktober, um 17 Uhr, im Arkadenhof des Wiener Rathauses angesetzte Chorkonzert kann wegen des herrschenden Schlechtwetters nicht stattfinden. Die gelösten Karten behalten für den Besuch der Ausstellung "Wien baut auf" ihre Gültigkeit.

Schwedische Trockenmilch
=====

Für die 3 - 6jährigen Kinder der Bezirke 1 und 2, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe Montag, den 20. Oktober, in den bekannten Ausgabestellen statt.

Das Ausland anerkennt die Wiener Aufbauarbeit
=====

Heute früh ist die Delegation der Prager Stadtverwaltung nach dreitägigem Aufenthalt von Wien wieder abgereist. Sämtliche Mitglieder der Delegation sprachen ihr freudiges Erstaunen und ihre Bewunderung über die in Wien unter den schwierigsten Verhältnissen geleistete Aufbauarbeit aus.

Der Präsident der Mährischen Landesregierung, František Pisek, der mit seinen engsten Mitarbeitern vor kurzem ebenfalls die Aufbauarbeit in Wien studiert hat, richtete an Bürgermeister Körner ein vom 8. ds.M. datiertes Schreiben, in welchem er nicht nur für die herzliche Aufnahme in Wien seinen Dank ausspricht, sondern außerdem feststellt: "Wir können jetzt, nach dem kurzen Aufenthalt bei Ihnen, Ihre Anstrengungen, das Land friedlichem Leben wiederzugeben, doppelt einschätzen. Es wartet auf Sie noch viel Arbeit, aber ich zweifle nicht, daß solange Sie, geehrter Herr Bürgermeister und diejenigen Herren des Gemeinderates, die wir die Ehre hatten persönlich kennen zu lernen, an der Spitze Wiens stehen werden, Ihnen das Werk gelingen und Wien wieder zu den führenden europäischen Städten gehören

17. Oktober 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1213

wird." Der Chef der Mährischen Landesregierung wiederholt seine bereits in Wien ausgesprochene Einladung an den Bürgermeister und die Wiener Stadtverwaltung zu einem Besuch in der mährischen Hauptstadt. Auch die Prager Delegation hat eine herzliche Einladung zu einem Besuch in Prag zurückgelassen.

Der Oberbürgermeister der Stadt Sofia, Slawtscho Stotloff, hat die Einladung des Bürgermeisters Körner zum Besuche Wiens mit einem herzlichen Telegramm beantwortet, in welchem er bedauert, derzeit wegen wichtiger und unaufschiebbarer dienstlicher Verpflichtungen nicht nach Wien reisen zu können. Der Bürgermeister der bulgarischen Hauptstadt versicherte, daß es ihm außerordentlich leid tue nicht die Möglichkeit zu haben, "die erfolgreichen Ergebnisse Ihres Aufbauwerkes unmittelbar zu sehen, wofür das mir übersandte Buch ein so glänzendes Zeugnis ablegt." Er spricht die Hoffnung aus, es möge sich bald ein anderer Anlaß zu einem Besuch Wiens bieten und schließt sein Telegramm mit den besten Wünschen für die Ausstellung "Wien baut auf" und den Aufbau der Stadt.

17. Oktober 1947

Blatt 434

Abfahrt der Wiener Symphoniker nach Budapest

Heute früh fuhren die Wiener Symphoniker in Erwidernung des Gastspiels des Budapester Hauptstädtischen Orchesters nach Budapest, wo sie zwei Konzerte, darunter einen Beethoven-Abend, unter Clemens Kraus geben werden. In Vertretung des Bürgermeisters begleitet sie Stadtrat Dr. Matejka, der als Geschenk der Stadt Wien eine umfangreiche Sammlung von Noten übergeben wird. Die Kollektion enthält Werke neuer österreichischer Komponisten, aus den letzten 25 Jahren, die in Österreich herausgebracht wurden. Die Noten sind für die Landesmusikhochschule bestimmt, die sie zu Studien- und Aufführungszwecken allen Budapester Organisationen zur Verfügung stellen wird.

Gastspiel des "Kleinen Brettl" in der Schweiz

Die Wiener Kleinkunst Bühne "Kleines Brettl" fuhr Donnerstag nachts zu einem sechswöchigen Gastspiel in die Schweiz. Es ist dies die erste österreichische Kleinkunst-Bühne, die in die Schweiz eingeladen wurde. Das "Kleine Brettl" wird ein Auswahlprogramm aus seinen besten Stücken in Zürich, Basel und Bern zeigen. Als Gegenbesuch wird ab Mitte Oktober das Züricher "Cornichon" im Haus des "Kleinen Brettl" gastieren.

Bühnensprache, Hochsprache und Umgangssprache

Im Rahmen der Wiener Sprachgesellschaft hält Zdenko Kestranek, Professor an der Akademie für Musik und darstellende Kunst, am Montag, den 20. Oktober, um 18 Uhr, im Hörsaal 38 der Universität einen Vortrag über "Bühnensprache, Hochsprache und Umgangssprache".

Eröffnung des Museums der Reproduktionen
=====

Die Bemühungen Wiens, seine kulturelle Geltung wieder zu erlangen und seine kulturellen Einrichtungen in einem modernen, demokratischen Sinn auszubauen, haben zur Schaffung einer in Europa bisher noch nirgends bestehenden Institution geführt: eines Museum der Reproduktionen. An einer Zentralstelle, die sich derzeit in Wien 8., Neudeggergasse 8, befindet, werden hochwertige, farbige und womöglich original große Abdrucke von Meisterwerken der bildenden Kunst aller Länder und Zeiten gesammelt. Sie sind gerahmt, gefirnist und beschriftet. Was in alle Museen der Welt verstreut und oft völlig unzugänglich in Privatgalerien eingeschlossen ist, das soll hier für Forschung, Unterricht und Selbsterziehung in Abbildern, die den Eindruck des Originals möglichst getreu wiedergeben, zugänglich gemacht werden. Ein Teil des Bestandes wird fortlaufend in, nach bestimmten Themen zusammengestellten Ausstellungen gezeigt. Außerdem können durch Bildabonnements einzelne Bilder oder Bildserien von Schulen, Volksbildungsstätten, Betrieben oder Privatpersonen entlehnt werden. Es werden auch Vorträge, Führungen und Kurse veranstaltet und den Besuchern steht eine kunstwissenschaftliche Bibliothek und ein Zeitschriftenleseraum zur Verfügung.

Zur Eröffnung des Museums am 16. Oktober sprach Stadtrat Dr. Matejka über die seit 1936 laufenden Bemühungen, das weitläufige und unbestimmte Gebiet der Kunsterziehung in konkrete und demokratische Formen zu bringen. Damals habe er selbst im Volksheim Ottakring versucht, die kunstwissenschaftlichen Kurse durch Heranziehung von Reproduktionen intensiver zu gestalten. Die Fachleute hatten damals noch allerhand Bedenken, und 1938 mußten diese Versuche eingestellt werden. Schon 1945 aber wurden sie erneuert und führten im Juni 1946 zur Gründung der "Kleinen Galerie für Schule und Heim", die mit der Förderung des Wiener Stadtschulrates, der Leitung der Wiener Volkshochschulen, besonders durch Dir. Jalkotzy und Dr. Speiser und des Amtes für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien schon am 17. September 1946 ihre erste Ausstellung eröffnen konnte. Seither

fanden bereits 70 Ausstellungen statt, die von rund 15.000 Menschen besucht wurden. Auch werden 80 Abonnenten mit Wechselbildern versorgt, darunter mit Unterstützung von Stadtrat Dr. Exel mehrere städtische Unternehmungen.

Wie die Werke der Dichter und Musiker durch die moderne Technik und eine hochentwickelte Organisation zum Gemeingut und zur Freude aller Menschen werden konnten, so ist nun ein erster Schritt getan worden, um die Werke der bildenden Künstler "in den Verkehr zu bringen", woraus sich auch manche positive Rückwirkung auf das Wiener graphische Gewerbe ergeben mag, das vor dem Krieg Weltgeltung besessen hat.

Stadtrat Dr. Matejka beglückwünschte Ing. Geratmeyer, der als unermüdlicher Sammler den größten Teil der vorhandenen Reproduktionen zusammengetragen hat. Vielfach handelt es sich um Unikate, um Stiftungen in- und ausländischer Kunstdruckereien, außerdem wird mit den kulturell interessierten Stellen der Alliierten in Wien zusammengearbeitet. Die Organisation des Museums liegt in den Händen des "Vereins für praktische Kunstlerziehung", dem es nicht darum geht, den großen Museen ihre Besucher zu entziehen, sondern ihnen vielmehr geschulte und aufnehmsfreudige Besuchermassen zuzuführen.

Der Eröffnung folgte ein Vortrag des Kunsthistorikers Dr. Eckhardt über Pieter Breughel. Dr. Eckhardt erklärte, daß sich die amerikanischen und westeuropäischen Museen bereits sehr stark in den Dienst der Volksbildung gestellt haben, und daß auch die Bestrebungen unserer Wiener vereinigten Staatsmuseen dahingehen, in lebendigen Kontakt mit der Bevölkerung und den volksbildnerischen Einrichtungen zu kommen.

Führung durch die Ausstellung der Gebrauchsgraphiker
=====

In der Ausstellung des Bundes Österreichischer Gebrauchsgraphiker in den Räumen des Wiener Kunsthandwerkvereines, Wien I., Kärntnerstraße 15, findet Sonntag, den 19. Oktober, um 11 Uhr vormittags eine Führung statt.

Pressepiegel vom 16./17. Oktober 1947

Wiener Zeitung, 16. Oktober:

Mitteilungen eines Budapesters kommunistischen Stadtrates über Zirkulation, Großhandelsindex und Steuereinkommen der Hauptstadt
Wohnungsvermittlungsbüro doch zulässig
Buchstaben verraten Länder. (Personenwagen, Kennzeichen)
Betriebsdemokratie
Preisverteilung im Künstlerhaus
Kritische Lage der Wasserversorgung. RK
Ein Straßenbahntriebwagen 300.000 S
50prozentige Erhöhung der Spitalskosten RK
Zusatzkarten für Studenten

2
2
2
3
3
3
3
4
4

Wiener Kurier, 16. Oktober:

Budapests Stadtfinanzen äußerst schwierig. Banknotenumlauf seit Jahresbeginn um 75 Prozent gestiegen
Heute Konferenz der Landeshauptleute in Wien

1
1

Weltpresse, Erste Ausgabe, 16. Oktober:

Die Bilanz des zweiten Weltkrieges: 78 Millionen Menschen getötet. 23 Millionen Häuser zerstört
Armee ersetzt Untergrundbahn. 300.000 Menschen in Paris trotz Streik befördert
Wiener Wasserversorgung. 10.000 Schilling fließen täglich in den Kanal. Mit Wasser sparen! Zur RK
Gegen Bürokratismus und Amtsschimmel. Eine Resolution der Handelsvertreter

1
1
3
3

Weltpresse, Abendausgabe, 16. Oktober:

Der Krieg verschlang 78 Millionen Menschen
Wassermangel stoppt Papiererzeugung
Alle USA.-Staatsdiners abgesagt
Gemeindekredit für die "Kiba"

2
2
2
4

Welt am Abend, 16. Oktober:

Mehr Kohle - mehr Arbeiter. Ergebnis: weniger Waren. Unverständliches Zurückbleiben der österreichischen Gütererzeugung
Der Verkehrsstreik in Paris und seine Rückwirkungen auf die Kommunalwahlen
Identitätskarte und Paß
Die neue Wildgans-Ausgabe

1
1
2
3

Neues Österreich, 17. Oktober:

Der Bundeskanzler vor den Landeshauptmännern: Es dürfen nur lebensnotwendige Güter produziert werden. Zustimmende Antwort auf zwei Forderungen des Gewerkschaftsbundes
Das Frischfleisch für die vorvergangene Woche ist da. Bis Samstag können nur 30% der Zuteilung für die vergangene Woche ausgegeben werden. Die österreichischen Brauereien vor der Stilllegung
Die Lebensmittelhändler gegen die Wirtschaftsverbände. Der Milch- und Fettwirtschaftsverband nimmt in Oberösterreich-Süd jährlich 16,000.000 S ein
Wann darf die Polizei gegen Amerikaner einschreiten?
Prager Einladung für die Wiener Stadtverwaltung. RK
Fakultätsgutachten zum Fall Dr. Zikowsky. Die Voruntersuchung gegen den Leiter des Infektionsspitals auf der Baumgartner Höhe
Die Gemeinde bürgt für Filmkredite. RK

1
1
2
2
3
3
3

Ansuchen auf Koch- und Heizgeräte zwecklos. RK 3
Gratisurlaubsreise für den fünfzigtausendsten Besucher. RK 3

Arbeiter-Zeitung, 17. Oktober:

Die russische Ravag. Die Arbeiter-Zeitung neuerlich zensuriert 1/2
Die Arbeiterschaft muß einen Wandel der Wirtschaftspolitik durchsetzen 2
Beschränkte Polizeigewalt gegenüber der Besatzung. Ein Zugeständnis des amerikanischen Hochkommissars
Was die Statistik verrät. ("Österreichisches Jahrbuch 1945/46" Leitartikel.)
Tschechoslowakische Sozialdemokraten zu Besuch. RK
Die Gemeinde Wien fördert die Filmproduktion. RK
Wo bleiben die Verbandstoffe? (Betriebsbesichtigungen ergeben, daß das für Erste Hilfe notwendige Verbandzeug fehlt.) 3
Stromabschaltungen in der nächsten Woche. RK 3
Eine Urlaubsreise für den 50.000. Besucher von "Wien baut auf". RK 3
Keine Funde zerstören! (Niederösterreichische Landesregierung an die Bevölkerung.)

Wiener Tageszeitung, 17. Oktober:

Kontingente müssen abgeliefert werden. Landeshauptleutekonferenz im Bundeskanzleramt. Minister Kraus droht bei Nichteinhaltung der Kontingente mit totaler Ablieferung 1
Der schwierige Finanzausgleich 1
Bezirksvorsteherstellvertreter Dölzl tot 4
Ehrengrab für Kräuterfreund Nowy 4
Die Richtertagung anders gesehen! Die Persönlichkeit des Menschen der Ausgangspunkt aller Rechtsfindung 3
Bischofskonferenz in Wien 3
Innenministerium ist Preisbehörde 3

Das Kleine Volksblatt, 17. Oktober:

Eine aktive Bilanz: Geburtenüberschuß 1946 in Österreich: 17.225 4
Wichtig für die Betriebsratswahlen! Die Einberufung der Betriebsversammlung 4
Nur immer konsequent ... 46er und 49er Schleife beim Ring, erst beim Justizpalast einsteigen 4
Die üblichen schädigen Methoden. (Artikel "Die Korruption in den Wiener Wirtschaftsämtern" in der "Volksstimme", Verdächtigungen der Beamten der Wiener Wirtschaftsstelle 5
Die Arbeiten im Stephansdom 5
Die Krise der Wasserversorgung. RK 5
Die Abgabe der Pa-Ko-Scheine 6
Bundestagung des Lebensmittelhandels 6
Historische Funde nicht zerstören! (Kulturreferat des Amtes der n.ö. Landesregierung.) 6
Zehn Milliarden Elektronenvolt für Atomforschung 6
Eine Gratisurlaubsreise - in der Ausstellung "Wien baut auf". RK 6
Die Klosterneuburger Glasgemälde 7

Österreichische Volksstimme, 17. Oktober:

Kommunisten fordern Neuregelung der Löhne. Lohn-Preis-Debatte auf dem Arbeiterkammertag 1
Immer weniger Gemüse. Außer dem Fleisch fehlt auch die Zuspense 1800 Kalorien wären möglich. Wenn wirklich abgeliefert wird - erklärt Sagmeister 2
Das Geheul der Betroffenen. (Bundesbediensteten beantragen Verhandlungen zwecks Gehaltserhöhung.) 2
Wien hilft Zürich 2
Der Aktenschwund im Innenministerium. (Untersuchung gegen die Marillenschieber des Gartenbauwirtschaftsverbandes.) RK 2

Das Leben ein Luxus? (Gebrauchsgegenstände ein Mangel)	3
Das Wohnungsamt. (Schwerkriegsbeschädigte) - Wohnung eines Nazi zur vorläufigen Benützung zugewiesen.)	3
Wasservorrat geht zur Neige	3
Wien trägt Hauptlast des Kohlendefizits	3
Werkmeister als Erfinder. (Prämie a Oberwerkmeister der städtischen Gaswerke.) RK	3
Deckeneinsturz in Hausruine. (XII. Aichholzgasse 5.)	3
Die Akten des Nazilehrers Kühnel. Zur RK	3
<u>Österreichische Zeitung, 17. Oktober:</u>	
Ausbildung von Wirtschaftsfachleuten. (Hochschule für Welt-handel.)	2
Prämie für einen städtischen Oberwerkmeister. RK	3
Der Besuch der Prager Kommunalpolitiker	3
Der Aufbau des Stephansdoms	3
Der "Schwund" darf nicht verkauft werden	3
Zwei Wirtschaftsverbände verdienen 25 Millionen Schilling	3
Die Polizei im Kampf gegen den Schleich	3
Die sowjetischen Sportschulen	5
Dreißig Jahre sowjetische Volksbildung	3
Wintersaison in sowjetischen Kinderklubs	7
<u>Die Wirtschaftswoche, 16. Oktober:</u>	
Das Unrecht an Wien	3
Stromsparen - auf englisch. Eine Methode, die nachgeahmt zu werden verdient	3
Wieder eine Ausstellung im Schloß Hetzendorf. "Mode in Bild und Buch". RK	5
Was ist Lohnintensität?	5
Wien und der Donauraum. (Wirtschaftstagung des "Donaueuropäischen Instituts".) RK	7
Stopp Preisproblematik im Grundverkehr	8
Bilanz der Sommersaison im Fremdenverkehr	8
Die Stromversorgung im kommenden Winter. Versorgungsplan mit vier Dringlichkeitsstufen vorgesehen	8
<u>Die Wirtschaft, 18. Oktober:</u>	
Immer noch Polizeistaat. Zwischen Rechts- und Polizeistaat ist ein großer Unterschied. Warum immer wieder nur gegen Gewerbetreibende und Kaufleute? Von Planwirtschaft spricht man, die Polizei meint man. Schluß mit Verallgemeinerung und Verdächtigung	1
Zweierlei Maß. Wie der Automobilhandel systematisch ausgeschaltet wird	2
Ein untragbarer Kollektivvertragsentwurf. Es geht um die Lebensfähigkeit der graphischen Betriebe. Selbsthilfe der Unternehmer	3
Die Lebensmittelhändler melden sich zum Wort. Bundesgremialtag in Zell am See	3
Zinsen bringen Vertrauen. Ohne Zinsfuß kein Kreislauf. Ein Problem, das im Zuge der Währungsreform gelöst werden muß. Stärkt das Vertrauen der Sparer!	5
<u>Die Presse, 18. Oktober:</u>	
Kulturaustausch Oesterr-Englang	5
Die Spiel- und Sportplatz-not in Wien. Kopfquote 1,2 statt 2 Quadratmeter Spielfläche. Wer Sportplätze baut, spart Krankenhäuser	6
"Mode in Bild und Buch". Ausstellung im Schloß Hetzendorf	6
Propaganda auf mehreren Geleisen. (Eigene Vertretungen des steirischen Reisebüros.)	8

Verkauf von 200.000 Häusern in der Tschechoslowakei
Vorbereitungen für den Kanalbau Donau-Oder

9
9

Wiener Illustrierte, 18. Oktober:

Englische Parlamentarier in Wien (2 Bilder)

2

Welt-Illustrierte, 19. Oktober:

Bürgermeister Körner begrüßt seinen Budapester Kollegen Bogner
(Bild)

5

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressesfelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

18. Oktober 1947

Blatt 1214

Tod durch Absturz eines Gesimses

=====

Heute um 1/2 8 Uhr früh brachte ein Windstoß einen Teil des Gesimses einer großen Brandruine, Ecke Lerchenfelder Straße und Blindengasse, zum Absturz. Der 39jährige Eisenhändler, Philipp Mayer, 16., Habi-bergasse 30, der eben vorbeiging, wurde von den herabfallenden Mauerstücken erschlagen. Er erlitt einen Schädelbasisbruch und innere Verletzungen und war sofort tot. Die Leiche wurde in das gerichtsmedizinische Institut in die Sensengasse überführt. Von der Feuerwache Ottakring rückten ein Rüstwagen und ein Mannschaftswagen aus, um die Absperrung der Unfallstelle vorzunehmen.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel für die kommende Woche

=====

Für die in der Woche vom 20. bis 26. Oktober aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Verbraucherpreise:

Weißes Kochmehl	kg S	1.60	Bohnen	kg S	1.50
Weizengriess	"	1.68	Erbsen	"	1.20
Maismehl	"	-.92	Sojakraftsuppe	10dkg	-.67
Maisgriess	"	1.10	Normalkristall-		
Teigwaren:			zucker	kg	1.84
Bandnudeln	"	2.33/3.33	Feinkristall-		
Fleckerln, Fadennudeln			zucker	"	1.85
Suppeneinlagen	kg	2.37/3.37	Würfelzucker	"	1.88
Makkaroni, Hörnchen	"	2.39/3.39	Teebutter	"	12.80
Spaghetti	"	2.43/3.43	Tafelbutter	"	12.20
Der Preis richtet sich nach dem			Trockenmilch	"	4.40
Mischungsverhältnis des verarbeiteten Mehles. In Zweifelsfällen			Schmalz	"	9.--
geben die Marktamtsabteilungen			Erdäpfel	"	-.36
Auskünfte.					

Die Gemüse- und Obstpreise werden zu Beginn der Woche verlautbart.

Die Mozartserenade im Arkadenhof

=====

Die für morgen, Sonntag, um 10 Uhr angesetzte Mozartserenade im Arkadenhof des Rathauses findet wegen des kalten Wetters zur selben Zeit im Mozartsaal des Konzerthauses statt. Gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit auch für den Besuch der Ausstellung "Wien baut auf".

Die erste Landesplanertagung

=====

Im Zusammenhang mit der Ausstellung "Wien baut auf" hat der Bürgermeister der Stadt Wien alle mit der Planung des Wiederaufbaues befaßten Fachleute der Landesregierungen, der großen Stadtverwaltungen, die zuständigen Referenten der Bundesministerien und anderer öffentlicher Ämter, Unterrichtsanstalten usw. zur ersten Tagung österreichischer Landesplaner in das Wiener Rathaus eingeladen. Die Tatsache, daß alle Eingeladenen zur Tagung erschienen sind, zeigt, welche große Bedeutung die Probleme der Landesplanung für unsere Zeit und für unsere Arbeit besitzen und wie dringend die Aussprache über diese Fragen gewesen ist. Die Bundesregierung ist durch den Bundesminister für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, Dr. Krauland und Staatssekretär Mantler vertreten. Für die Stadt Wien nahmen an der Tagung Bürgermeister Dr. Körner, die Stadträte Honay, Novy und Dr. Exel, Stadtrat a. D. Weber und die leitenden Beamten der Baudirektion teil.

Bürgermeister Körner begrüßte die Tagung als Hausherr und zeigte den Zusammenhang zwischen unserer Aufbauarbeit und jener, die irgendwo in der Welt geleistet wird, auf. Er verwies auf die interessante Ausstellung "England im Aufbau" und auf die Aufbauarbeiten, die er in Moskau beobachten konnte, denen gleichfalls ein großzügiger und umfassender Plan zugrundeliegt.

Obersenatsrat Dipl. Ing. Loibl, der in Vertretung des auf einer Dienstreise befindlichen Stadtbaudirektors den Vorsitz führte, gab in seinen einleitenden Worten einen Überblick über Zweck und Ziel der Tagung. Zum erstenmal sind alle Fachleute versammelt, um in persönlicher Fühlungnahme eine gemeinsame Aus-

sprache über die Fragen der Planung zu führen. Wir wünschen und hoffen, daß aus dieser Tagung eine dauernde Institution der Landesplanung hervorgeht und daß wir in der Folge in ständig wiederkehrendem Turnus zusammenkommen.

Bundesminister Dr. Arauld begrüßte die Tagung namens der Regierung und erklärte, daß die Bundesregierung sich dessen bewußt sei, daß sie an diesen Problemen großes Interesse zu nehmen habe. Wenn die Regierung selbst bisher nicht initiativ auf diesem Gebiete in Erscheinung getreten ist, so ist dies allein der Tatsache zuzuschreiben, daß jeder Einzelne leider mit Problemen der unmittelbaren Lebenshaltung überlastet ist.

Der Minister meinte scherzhaft, daß die Landesplanung schon am Beginn der menschlichen Existenz hätte stehen müssen und daß wir dieses Versäumnis jetzt nachzuholen hätten. Die Bodenplanung ist eine Sache, die in ihrer Wichtigkeit über allen Parteien stehen soll. Die Bundesregierung ist daher der Gemeinde Wien dafür außerordentlich dankbar, daß sie diese Frage aufgegriffen hat. Der Minister wünschte der Tagung guten Erfolg und versprach seine volle Unterstützung.

Nun hielt Universitätsprofessor Dr. Hugo Hassinger, Wien, das Hauptreferat der Tagung über "Notwendigkeit, Zweck und Ziel einer neuzeitlichen Landesplanung in Österreich". Die menschliche Siedlung hat eine stürmische Entwicklung hinter sich, deren Tempo vor allem in der jüngsten Vergangenheit eine weitere Beschleunigung erfahren hat. Das Ergebnis dieser Entwicklung sind die Großstädte, wo sich die Bauspekulation entfaltet und zum Entstehen der Elendsviertel geführt hat, wie wir sie auch in Wien besitzen. Doch es haben sich die Gegenkräfte gefunden, die eine Auflockerung der Großstadt anstreben, durch Natur-, Denkmal- und Kulturschutz die Menschen wieder zu einer gewissen Naturverbundenheit zurückzuführen. Der Krieg und die von ihm verursachten schweren Schäden bieten manche Gelegenheit, die Sünden der Vergangenheit gutzumachen. Aber eine Neuordnung der Stadt genügt nicht, so wie eine Stadtplanung für sich nicht gemacht werden kann, sie muß unwillkürlich zur Landesplanung führen. Wir müssen über den engen Raum hinaus planen, und zwar im Einvernehmen mit dem jeweiligen Nachbarn. So kommen wir zur Staatsraumplanung und zur Staatsraumordnung. Zur Verwirklichung dieser Gedanken ist eine übergeordnete Stelle im Rahmen der Bundesverwaltung erfor-

derlich. Es soll damit nicht eine neue bürokratische Kompetenz aufgerichtet werden, sondern eine Zentralstelle, die die Probleme überblickt und von der aus die notwendige Zusammenarbeit eingeleitet und geführt wird.

Das Fundament aller Planungsarbeit ist die genaue Kenntnis des Bodens und aller sonstigen Bedingungen. Eine umfassende Raumforschung wird daher an der Spitze unserer Arbeit stehen und unsere gesamte Tätigkeit begleiten müssen. Die wichtigste Voraussetzung aber ist die Schaffung eines Landesplanungsgesetzes durch den Nationalrat.

Prof. Hassinger besprach dann die Fülle der aktuellen Probleme, die es zu lösen gilt. Er führte einige Beispiele an, wie das Problem der Fertigstellung der begonnenen Autobahnen in Österreich, ihre Bedeutung für den Verkehr und damit für die gesamte Wirtschaft der Republik. Er streifte das Problem der Wasserstraßen und verwies auf alte Projekte, die in die Zeit Leopold I. und Karl VI. zurückreichen. Wien ist durch seine geographische Lage der eigentliche Knotenpunkt aller durch Mitteleuropa denkbaren Binnenwasserverbindungen und wir müssen daher alles tun, um Anschluß an die bestehenden Kanalprojekte der Nachbarn zu finden.

Soll aber die Donau zu einem Verkehrsmittel von Bedeutung werden, dann müssen einige Voraussetzungen erfüllt werden, die in unserem Aufgabenbereich liegen. Wir müssen unsere Donau in jenen Stand bringen, daß sie wirklich ein schiffbarer Fluß wird und es müssen die Hindernisse, die jetzt noch einer modernen Schifffahrt entgegenstehen, beseitigt werden. Unsere Flüsse wie auch unsere Wasserkräfte in den Alpen ergeben eine weitere Quelle wirtschaftlicher Kraft.

Aber nicht nur die pflegliche Behandlung der Landschaft ist eine Aufgabe der Landesplanung, auch der Mensch muß im Planungsvorhaben Berücksichtigung finden. Die Städtebauer und Volkswirtschaftler müssen wissen, für wen sie in Zukunft zu rechnen haben, wieviele Menschen vorhanden sein werden und wie die voraussichtliche Struktur der Bevölkerung sein wird. Diese Überlegungen führen zwangsläufig zu dem Komplex der Bodenreform, die besonders im Burgenland dringend ist. In diesem Zusammenhang taucht das Problem der Binnenwanderung auf, das zu Untersuchungen eines etwa vorhandenen Bevölkerungsüberschuss in einem Teil von

Österreich und des Bevölkerungsmangels oder zumindest des Mangels an Arbeitskräften in anderen Teilen der Republik führt.

Prof. Hassinger besprach dann die Merkmale der gesunden und der kranken Landschaft. Als Beispiel führte er die Entwicklung der Stadt an, wo früher Hausgärten durch Hinterhäuser verdrängt wurden und wo aus kleinen Gewerbebetrieben große Fabriken entstanden sind und zu einer ungesunden Mischung geführt haben. In den Wald- und Wiesengürtel Wiens, der als Gesundborn der Großstadt eine wichtige Funktion erfüllt, wurden bedauerliche Einbrüche verübt. Er hat die projektierte Fortsetzung über Favoriten und Simmering bis zu den Donaueben nicht gefunden, was mit ein Grund für einen Teil der Windschäden auf dem Marchfeld ist. Dieses und das Wiener Becken bedarf einer gründlichen planlichen Behandlung, moderner Bewässerungsanlagen und des Windschutzes in der Form ausgedehnter Heckenanlagen und Alleen. So begegnen sich die agrarischen Interessen mit den Interessen der Großstadt und können nur im größeren Rahmen der Landesplanung durch ständige Koordinierung Berücksichtigung finden.

So sehr das Entstehen wilder Siedlungen in Notzeiten des Krieges und unmittelbar nach einem Kriege menschlich verständlich ist und für die Ernährung der Bevölkerung Bedeutung erlangt hat, muß doch andererseits ihre unökonomische Anlage bekämpft werden. Die Wiederkehr normaler Wirtschaftsverhältnisse muß parallel gehen mit einer Entrümpelung des Stadtrandes und der Schaffung geordneter Siedlungen.

Der Vortragende besprach sodann eine Reihe von Vorbereitungsarbeiten der Landesplanung, die jetzt schon von verschiedenen fachlichen Körperschaften und Dienststellen geleistet werden. Er verlangte die Anlegung von Boden- und Klimakarten im Einvernehmen mit der geologischen Bundesanstalt und die Auswertung von Flugbildern und kündigte die Herausgabe eines nach diesen Gesichtspunkten gearbeiteten Atlanten von Niederösterreich, sowie eines Wegweisers für die Raunforschung in der Verwaltung an.

Über "Landesplanungsgesetze in Europa" referierte Dipl. Ing. Arch. Schinke vom Wiener Stadtbauamt, über "Stadtplanung Wien und Landesplanung" berichtete Baurat Dr. Ing. Maetz von der Wiener Baudirektion. Am Nachmittag besichtigten die Teilnehmer der Tagung die Ausstellung "Wien baut auf", wo insbesondere die Abteilung für Städte- und Landesplanung eine eingehende Würdigung fand.

Die Tagung wird Sonntag fortgesetzt.

Rayonierung von Süswaren

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In der nächsten Zeit ist eine Ausgabe von Süswaren an Kinder beabsichtigt. Zur Feststellung des Bedarfes wird eine Rayonierung für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren durchgeführt. Da die Rayonierung für einen längeren Zeitraum zu gelten hat und eine Dauerkarte für Süswaren nicht aufgelegt ist, wird aus Gründen der Papierersparnis die Rayonierung auf die Fischkarte vorgenommen. Der Abschnitt X der Fischkarte K und Jgd ist bis Mittwoch, den 22. Oktober, in einem süswarengeschäft oder bei einem Zuckerbäcker abzugeben.

Die Kaufleute haben die Rayonierungsabschnitte aufgeklebt in der Zeit vom 23. bis 25. Oktober bei der Verrechnungsstelle einzureichen. Die hierfür erhaltene Bedarfsanmeldung ist spätestens am 27. Oktober an den Grosshändler weiterzugeben. Die Grosshändler geben die Sammelmeldungen bis 29. Oktober im Landesernährungsamt, Abteilung I/2, ab.

Ablauf der Eierabschnitte

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Von den bisher auf die Eierkarte aufgerufenen Abschnitten wird bis auf weiteres nur noch der Abschnitt 12 eingelöst. Die Gültigkeit aller übrigen Abschnitte ist abgelaufen.

Abgabe der Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Hausbesorger haben die Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode am Dienstag, den 21. Oktober in der Kartenstelle persönlich abzugeben. Um eine zeitgerechte Lebensmittelkartenausgabe zu gewährleisten, muss dieser Termin eingehalten werden. In die Hauslisten dürfen nur solche Personen aufgenommen werden, die im Hause polizeilich gemeldet sind und sich ständig hier aufhalten. Auf der Vorderseite der Hauslisten sind Jahr, Monat und Tag der Geburt der Wohnparteien in der vorgedruckten Spalte anzugeben. Auf der Rückseite hat der Behebungsberechtigte Namen und Adresse einzutragen und seine Unterschrift beizusetzen. Der Behebungsausweis ist bei der Abgabe der Hauslisten in der Kartenstelle vorzulegen.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

18. Oktober 1947

Blatt 437

Programm der Wiener Volkshochschulen

von Montag, den 20. bis Sonntag, den 25. Oktober 1947

Montag, den 20. Oktober

Urania:

Filme: Adoptiertes Glück (17 u.19) MS

Mittelstürmer (17.30 u.19.30) GS

Urania-Puppenspiele (15) MS

Kunsthistorische Vortragsreihe. Prof. Weissenhofer: Völkerwanderungskunst, Karolingisches und Vorromanisches (19) Klubsaal

Volkshaus Margareten:

Film: Ungeduld des Herzens (17 u.19.15)

Dr. Hugo Ellenberger: Die differentielle Psychologie im Umriss - Phasen und Typen (18)

Dr. Hugo Ellenberger: Indische Literatur. I. Epos und Drama (20)

Volkshochschule Alsergrund:

Univ. Assistent Dr. Friedrich Ehmann: Herzklappenfehler und deren Behandlung (18)

Volkshochschule Hietzing:

August Aichhorn: Die Psychoanalyse im Dienste der Verwahrlostenforschung (19)

Volkshaus Ottakring:

Pilzberatungsstelle. Leitung Hans Raab (18) Beratung kostenlos.

Dir. Dr. Otto Brochler. Aktuelle Tagesfragen: Gibt es Bücher, die Ihnen im Leben Aufmunterung, Halt und Trost gegeben haben? (18.30)

Univ. Prof. Dr. Robert Bleichsteiner: Die Nationen der Sowjetunion und die Lösung der Nationalitätenfrage (20)

Dienstag, den 21. OktoberUrania:

Filme: Adoptiertes Glück (17 u.19) MS

Mittelstürmer (17.30 u.19.30) GS

Mediz. Vortragsreihe: Dr. Spurzsh-Anderle: Sexualproblem und Ehe (19) Klubsaal

Volkshochschule Margareten:

Film: Ungeduld des Herzens (17 u.19.15)

Univ. Prof. Dr. Erwin: Nervenkrankheit und Geisteskrankheit (19)

Wissenschaftlicher Graphologe Alfred Gernat: Grundlagen und Arbeitsweise der wissenschaftlichen Graphologie (19)

Institut für Wissenschaft und Kunst:

Gesandter Dr. Marcus Leitmaier: Juristische Aspekte des Staatsvertrages mit Österreich (18.30)

Volkshochschule Alsergrund:

Dr. Rita Nagel: Das englische Erziehungswesen (20)

Volkshochschule Hietzing:

Dipl. Techn. Th. Fuchs: Die Kohle, der schwarze Diamant der Menschheit (19)

Volkshaus Ottakring:

Hofrat Univ. Prof. Dr. Nikolaus Jagic: Von gesunden und kranken Herzen (19)

Dr. Ferdinand Eckhardt: Übungen im Betrachten von Kunstwerken. Peterskirche, I., Graben. (14.30 Uhr) Bei ausgesprochenem Regenwetter Führung in der Ausstellung "Meisterwerke der Gemäldegalerie in der Hofburg". Treffpunkt 14.30 beim Eingang d. Ausstellung.

Sternwarte Volkshaus Ottakring, XV., Vogelweidplatz 15

an sternklarem Abend im Oktober von 20 bis 21.30 Uhr geöffnet.

Volkshochschule Floridsdorf, Vorträge Brünner Straße 34-38, Schlingerhof, Stiege 5

Mediz. Vortragsreihe Univ. Prof. Dr. Tassilo Antoine: Frauenkrankheiten (mit Lichtbildern) 19 Uhr

Mittwoch, den 22. OktoberUrania:

Filme: Adoptiertes Glück (17 u.19) MS

Mittelstürmer (17.30 u.19.30) GS

Märchenfilm: König Midas (15) MS

Vortragsreihe Natur und Mensch. Dr. Großmann: Atome und Strahlen. Radiumforschung und Quantenhypothese (18)
Klubsaal

Vortragsreihe Brasilien. Prof. Woitsch: Polykultur und Industrialisierung (19) Kammeraal

Vortragsreihe Wirtschaftspol. Erfahrungen. Dr. Peter Milford: Roosevelts New Deal (18) Lehrsaal II

Volkshochschule Margareten:

Jugendfilm: Heimat und Dschungel (14.45)

Film: Ungeduld des Herzens (17 u.19.15)

Prof. Joseph Wihan: Einführung zum pro Arte Konzert der Gesellschaft der Musikfreunde am 26.10. (19)

Volkshochschule Alsergrund:

Dr. Ernst Dreissecker: Gut- und bösartige Erkrankungen i Frauenkörper. Nur für Frauen (18)

Die Oper der Klassiker und ihre Zeitgenossen. (Haydn, Mozart, Beethoven etc.) Gemeinsam mit den Künstlern der Vereinigung "Wiener Opernfreunde" (19)

Volkshochschule Hietzing:

Helmut Kemmler: Walfang in der Antarktis. Mit Lichtbildern (19)

Volksheim Ottakring:

Alfred Gernat: Grundlagen und Arbeitsweisen der wissenschaftlichen Graphologie (19)

Donnerstag, den 23. Oktober

Urania:

Filme: Adoptiertes Glück (17) MS

Mittelstürmer (17.30 u.19.30) GS

Ilse Holzer-Lenhardt: Griechenland, ewige Landschaft, klass. Kunst, Menschen der Zeit (19) MS

Volkshochschule Margareten:

Film: Ungeduld des Herzens (17)

Rund um den Neusiedler-See. Ein bunter Reigen in Bild, Wort, Lied und Musik. Einleitende Worte Prof. Dr. Hans Klimpt (19.15)

Univ. Prof. Dr. Robert Hofstätter: Wochenbett, Fehlgeburt, Wechseljahre (19) Nur für weibliche Hörer

Wissenschaftlicher Graphologe Alfred Gernat: Grenzen der Graphologie (19)

Volkshochschule Alsergrund:

Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Die differentielle Psychologie im Umriss - Phasen und Typen (19)

Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Indische Literatur. II. Epos und Drama (20)

Doz. Dr. Karl Skowronnek: Von der werblichen Haltung (19)

Assist. Dr. Herbert König: Auslandsanleihen (20)

Volkshochschule Hietzing:

Heinz König: Führerlose Gipfelfahrten in den Stubai Alpen und im Wilden Kaiser. Mit Lichtbildern (19)

Volksheim Ottakring:

Dr. Rita S. Nagel: Das englische Erziehungswesen (18)

Freitag, den 24. Oktober

Urania:

Filme: Wintermelodie (17 u. 19) MS

Seine Tochter ist der Peter (17.30) GS

Stummfilm: Kinostar "Eisenbahn" (19.30)

Vortragsreihe Wirtschaftsprobleme des Tages. Dr. Türri: Wiederaufbau unter Mieterschutz (19)

Volksbildungshaus Margareten:

Film: Der Mittelstürmer (17 u. 19.15)

Hans Barobek: Das Buch des Bergsteigers (19)

Institut für Wissenschaft und Kunst:

Univ. Prof. Dr. Hans Leitmeier: Die Entstehung der Gesteine (18.30)

Volkshochschule Alsergrund:

Dr. Karl Heinz Boysen: Was ist Schamhaftigkeit? (18)

Wiener Volkssternwarte, 16., Steinhofstraße 10

Führungen an sternklarem Abend von 20.30 bis etwa 22.30ⁿ.

Volkshochschule Favoriten:

Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Indische Literatur II. Epos und Drama (17.45)

Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Die differentielle Psychologie im Umriss - Phasen und Typen (18.45)

Volkshochschule Hietzing:

The British Presse (18)

Ing. Alfred Bariss: Die in der Praxis angewendeten Papierkopierverfahren (19)

Volksheim Ottakring:

Univ. Doz. Dr. Lambert Bolterauer: Philosophie und Psychologie (19)

Sternwarte Volksheim Ottakring, 15., Vogelweidplatz 15

an sternklarem Abend geöffnet von 20 bis 21.30 Uhr

Volkshochschule Floridsdorf, Vortrag Brünner Straße 34-38, Schlingerhof.

Helmuth Kemmler: Ägypten. Mit farbigen Lichtbildern (19)

Volksbildung und Rundfunk:

Dr. Hilde Hannak: Amerikanische Volkserziehung 18.30 Uhr
Sender II

Samstag, den 25. Oktober
=====

Urania:

Filme: Wintermelodie (15 u.17 u.19) MS

Seine Tochter ist der Peter (15.30 u.17.30) GS

Stummfilm: Wiederholung: Wir lachen uns gesund (19.30)GS

Friederike Hackel bringt Chansons von Wedekind, Dehmel, Hesse Csokor u.a. (19) Klubsaal

Führung Türkenschanzpark und seine Umgebung. Treffpunkt 14 Uhr Straßenbahnlinie 41, beim Viadukt der Vorortelinie in Gersthof. Führer: Ing. Wolfram Ernst

Volksbildungshaus Margareten:

Film: Der Mittelstürmer (17)

Heiteres Mandolinenzert. Mitwirkend das Sanguiniker-Quartett (19.15)

Wildgans-Abend. Es lesen Maria Luise Rainer und Prof. Dr. Hugo Ellenberger, es singt Dagmar Schmedes (18)

Dr. Kurt Turnovsky: Was wissen wir vom Erdinnern? Mit Lichtbildern (19)

Volkshochschule Alsergrund:

Kindernachmittag, Gestspiel der Urania-Puppenspiele: Die Bremer Stadtmusikanten (14 u.16)

Dipl. Ing. Franz Zimmer: Im Wildparadies Afrikas. Mit 3 Kurzfilmen und Farbfotos (19)

Tonfilmbühne, 9., Sensengasse 3

Märchenfilm: Die Heimzelmännchen u. Der Wolf und die 7 Geisslein (15)

Film: Der Weg zum K.O. (17 u.19.30)

Wiener Volkssternwarte, 16., Steinhofstr. 10

Führungen an sternklarem Abend von 20.30 bis etwa 22.30^h

Volksheim Ottakring:

Alfred Gernat: Grenzen der Graphologie (17)

Kasperl kämpft mit den Höllengeistern. Lustiges Puppenspiel in 3 Akten. Gastspiel der Wiener Puppenbühne (14.30)

"Liebe" Schauspiel in 5 Akten von Anton Wildgans. Gastspiel der Zeitspiele (19)

Ravag-Lexikon

Dender II, 19.05 Uhr

Sonntag, den 26. Oktober

=====

Urania:

Filme: Ein Blick in die Welt (10) MS

Wintermelodie (15 u.17 u.19) MS

Seine Tochter ist der Peter (15.30 u.19.30) GS

"Die Troerinnen" von Euripides, Nechdichtung von Werfel. Leseaufführung mit Mitgliedern des Burgtheaters (10 Uhr) GS

Wiener Musik und Wiener Humor. Vom lieben Augustin bis heute. Volkskunstquartett Sedlacek, Tanzgruppe Godlewski u.a. (17.30)

Führung Ing. Wolfram Ernst: Wanderung durch den südlichen Wienerwald (Ganztagswanderung). Treffpunkt 9 Uhr Haltestelle Brunner Gasse d. Straßenbahnlinie 60, Perchtoldsdorf

Volksbildungshaus Margareten:

Film: Der Mittelstürmer (17)

Märchentheater: Ziegenpeter auf der Zauberalm. Ein Märchenspiel in 4 Bildern (14.45)

Strindberg-Einakterabend. "Fräulein Julie" -- "Vorm Tode" "Die Stärkere". Ensemble der Zeitspiele, Leitung Dir. H.G. Merak (19.15)

Dozent Hans Schindler: England, the Land and its People (19)

Volkshochschule Alsergrund:

Volksmusikabend der Kapelle Habersack. Eine fidele Reise durch Österreich (19.30)

Tonfilmbühne, 9., Sensengasse 3

Märchenfilm: "Die Heinzelmännchen" und "Der Wolf und die 7 Geisslein" (15)

Film: Der Weg zum K.O. (17 u.19.30)

18. Oktober 1947

"Kulturdienst"

Blatt 443

Wiener Volkssternwarte, 16., Steinhofstraße 10

Führungen an sternklarem Abend von 20.30 bis etwa 22.30^h

Volksheim Ottakring:

Sang und Klang aus unserer Alpenheimat. Mitwirkend Prof. Karl Jäger, Adalbert Wessely (Zither) u.a. (19)

Führung: Alte Weinbauer- und Fischerdörfer auf dem Boden von Wien. Leitung L.P. Woitsch. Treffpunkt 8.30 Uhr Nußdorfer Platz. Dauer der Wanderung etwa 4 Stunden.

Pressepiegel vom 17./18. Oktober 1947

Wiener Zeitung, 17. Oktober

Keine Akten verschwunden. (Bundesministerium für Inneres.) RK.1	
Weltgeschichte in Staatsdokumenten. Die Ausstellung des Haus-, Hof- und Staatsarchivs	2
Die Hohe Schule des Weinbaues	3
Konfiszierte Rennpferde und die Vorgeschichte des Falles	3
Neue Filmgesellschaft mit Gemeindebeteiligung. RK.	3

Wiener Kurier, 17. Oktober

Die Befugnisse der österreichischen Polizei gegen Angehörige der amerikanischen Streitkräfte. General Keyes gibt genaue Richtlinien bekannt	3
Bekannter Wiener Glasfachmann verhaftet	3
Wasser in Wien noch für drei bis vier Tage	3
Musikakademie geht neue Wege. Musikpsychologisches Institut vor der Eröffnung	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 17. Oktober

Erklärungen Richard Strauß in London	3
Wieder Elternvereinigungen	3
Hotelbau in der Weihburggasse geplant	3
Pelze - stark gefragt	3
Wiener Blusen als Exportware	3

Welt am Abend, 17. Oktober

Noch keine Kohle für Holzschläger	1
Erstes Institut für Heilgymnastik in Salzburg	2
Linz erhält ein Stadion	2
Große Angst vor dem Winter unbegründet! Der Linzer Bürgermeister Dr. Koref ist optimistisch	2
Der Paß für Autoreifen. Kraftfahrzeuge müssen eigenen keifenschätzmeistern vorgeführt werden	2
Schlafzimmereinrichtung für ein Schwein. (Tauschgeschäft eines Bauern in Innsbruck.)	2
Österreichs Bodenschätze sollen gehoben werden	4

Neues Österreich, 18. Oktober

Vom 1. November an: Strombezugsgenehmigungen auch für Lebensmittelbetriebe. Für alle Unternehmen, die mehr als 1000 kWh monatlich verbrauchen	1
Errichtung eines internationalen Hochspannungsnetzes geplant	1
125.000 Arbeitsanzüge bis Jänner 1948. Die Aktionen zur Beschaffung von Schuhen und Arbeitskleidern für die werktätige Bevölkerung	1
Zwei Millionen Festmeter Holz waren auf ihren Abtransport. Bisher wurde nur ein Drittel des vorgesehenen Industrieholzes geschlägert	2
Fensterglas für 800 Wohnungen verschwunden. Der Innungsmeister der Glasgroßhändler und die Leiter einer Blechfirma verhaftet	3
Kundmachung des Wiener Magistrats, Abt. 31 - Wasserwerke betreffend weitere Maßnahmen zur Einschränkung des Wasserverbrauchs	4

Arbeiter-Zeitung, 18. Oktober

Wie in einem Konzentrationslager ... Die Bevölkerung hat nichts zum Anziehen - Neuerliche Schritte des Gewerkschaftsbundes	2
--	---

Es reicht schon für einen Friedhof. (Betrügereien des Kunst-
steinerzeugers Franz Liska.) 3

Das Chorkonzert im Arkadenhof. (Ausstellung Wien baut
auf".) R. 3

Wiener Tageszeitung, 18. Oktober

Das gute Plakat 2

Katholische Filmkommission für Österreich 2

Österreich lebensfähig? (Zistersdorf Hauptproblem der
österreichischen Wirtschaft.) 3

Stromsektor ohne Erzeugungsreserven. Kontingentüberschrei-
tung bedeutet Zusammenbruch des Verbundnetzes 3

Schuhe und Textilien für Hausfrauen und Kinder 3

Kirchenfürsten für die Siedlungsaktion. Die Beschlüsse der
österreichischen Bischofskonferenz - Am 15. und 16. Novem-
ber öffentliche Buß- und Bettage 4

Das Kleine Volksblatt, 18. Oktober

Unsere Bierbrauereien ohne Gerste und Hopfen 2

Im Zeichen der Papiernot. (Papierverschwendung in der
Gemeindeverwaltung.) 4

Riesige Hinterziehungen von Blech und Glas 5

NR. Dr. Paunovic appelliert an die Behörden: Um Textilien
und Schuhe für Hausfrauen 6

Volksstimme, 18. Oktober

Bürgermeister Körner nach Prag und Brünn eingeladen 1

8000 Quadratmeter Glas verschoben 1

Sollen alle Radiosender amerikanisch sein? 2

Die Verteuerung des Studiums 2

Zistersdorf kämpft um seine Lebensmittel 2

Der Werkelmann mit dem goldenen Wienerherz (gibt seine
Wohnung freiwillig für die Familie Varga her.) 3

Bierbrauereien vor der Stilllegung 3

Fleischschulden immer größer 3

Neue Strombezugsvorschriften.RK. 3

Gastspiel der Wiener Symphoniker in Budapest.RK. 3

Österreichische Zeitung, 18. Oktober

Internationale Energiekonferenz abgeschlossen 2

Nur 1400 Kalorien in Salzburg 2

Zunächst nur 12 kg Einlagerungskartoffeln pro Person 3

Bierherzeugung vor der Einstellung? 3

Die Ursachen der Wassernot.Zur RK. 3

Rohrpost in ganz Wien 3

Sowjetkünstler spielen für Wiener Arbeiter 5

Linz baut ein Stadion 6

Die Donau wurde zum Bach 7

Das Kleine Blatt, 18. Oktober

Verschwundene Nazidokumente. Aktenstücke wurden vernichtet. 1

In der Verwirrung der Nachkriegstage RK. 1

Verbotstafeln. (Öffentliche Gebäude, Lustschlösser und
Parkanlagen für die Bevölkerung gesperrt.) 3

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041
40. Oktober 1947 Blatt 1220

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Prämierung des 50.000 Besuchers der

Ausstellung "Wien baut auf"

Heute betrat um ungefähr 16 Uhr der 50.000te Besucher die Ausstellung "Wien baut auf". Herr Franz Valchar, von Beruf Maurer, wohnhaft Wien 21., Deublergasse 18/3, ist der glückliche Gewinner eines einwöchigen Urlaubsaufenthaltes auf Kosten der Ausstellung. Ihm kommt dieser Gewinn sehr gelegen, da er eben seinen dreiwöchigen Urlaub angetreten und noch keinerlei Pläne gefaßt hat.

Erfolgreiche Tagung der Landesplaner

Die erste Tagung der österreichischen Landesplaner, die der Wiener Bürgermeister für 18. und 19. Oktober in den Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates eingeladen hat, ist heute abends zu Ende gegangen. Vorsitzende waren der Landesbaudirektor von Niederösterreich Dipl. Ing. Weigl und in Vertretung des Wiener Stadtbaudirektors, Obersenatsrat Dipl. Ing. Loibl. Am ersten Sitzungstag erstattete Univ. Prof. Dr. Hassinger, Wien, ein grundlegendes Referat über "Notwendigkeit, Zweck und Ziel einer neuzeitlichen Landesplanung in Österreich". Nach ihm sprachen Dipl. Ing. Architekt Schimka über "Landesplanungsgesetze in Europa" und Baurat Dr. Ing. Maetz über "Stadtplanung Wien und Landesplanung".

Der zweite Tag der Konferenz brachte eine Übersicht über die gleichartigen Bestrebungen in den übrigen Gebieten der Republik. Über ihre Arbeit berichteten Landesbaudirektor Dipl. Ing. Weigl, Niederösterreich, Landeshauptmann-Stellvertreter Wessely, Burgenland, Dr. Neuzil, Innsbruck, Dipl. Architekt Groiss und Dipl. Architekt Steiner, Linz, Dipl. Architekt Stelzer, Gmunden, Dr. Wurzer, Klagenfurt, Baurat Dipl. Ing. Drechsler, Graz, Landesbaureferent Dipl. Ing. Haller, Bregenz, Dipl. Ing. Gasteiner, Salzburg, ferner Dipl. Ing. Jesser vom Bundesministerium für Finanzen, Univ. Prof. Dr. Frey vom Bundesdenkmalamt und Ministerialrat Ing. Pichler-Mandorf vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, sowie Oberbaurat Dipl. Ing. Candido und Dr. Ing. Günther, Wien.

Ihren Kurzreferaten war zu entnehmen, daß in allen Bundesländern und auf allen Gebieten des Wiederaufbaues sachliche Notwendigkeiten zu Maßnahmen der Planung und zur Grundlagenforschung geführt haben. Die Ausführungen aller Redner mündeten in die übereinstimmende Forderung nach Zusammenfassung aller dieser Bemühungen und Bestrebungen in einer zentralen Stelle und nach Schaffung der notwendigen gesetzlichen Grundlagen.

Zum Abschluß der Tagung referierte Prof. Franz Schuster über "Die Landesplanung als Voraussetzung eines geordneten Wiederaufbaues". Ein Rückblick auf die Entwicklung des Planungsgedankens in den europäischen Ländern zeigt, daß auch in Österreich der Gedanke der Landesplanung schon eine Tradition besitzt, denn im Entwurf zu einem österreichischen Städtebaugesetz, der in den Jahren 1918 bis 1924 ausgearbeitet und diskutiert wurde, sind die Grundgedanken der Landesplanung bereits enthalten. An der Tagung nehmen Fachleute/aus allen Parteilagern teil. Sie stimmen in der Forderung nach gesetzlicher Regelung und staatlicher Zusammenfassung der Planungsbestrebungen überein, weil sie in ihren Arbeiten zum geordneten Wiederaufbau einfach so nicht weiterkommen. Prof. Schuster bezeichnete es als die nächste Aufgabe aller Beteiligten, die Idee der Landesplanung in der breiten Öffentlichkeit bekanntzumachen, einen Generalstab der Landesplanung zu schaffen und die auf dieser Tagung begonnenen Arbeiten in einer freien Arbeitsgemeinschaft systematisch fortzuführen. Er beantragte die Abhaltung regelmäßiger Tagungen der Landesplaner mit wechselndem Tagungsort und die Durchführung einer Landesplanungswoche. Einstimmig beschloß die Tagung folgende von Prof. Schuster beantragte Adresse an die Bundesregierung:

"Die auf der ersten Zusammenkunft der Landesplaner am 18. und 19. Oktober 1947 in Wien versammelten Städtebauer und Fachleute aus ganz Österreich haben beschlossen, für die Ideen und Aufgaben der Landesplanung zu werben und für ihre Verwirklichung einzutreten.

Die Städtebauer und Architekten sehen sich außerstande, an einem Wiederaufbau unserer Wohnungen, Städte und unseres Landes verantwortungsvoll mitzuwirken, wenn nicht die gesetzlichen Maßnahmen für eine entsprechende Landbeschaffung und eine umfassende Landesplanung geschaffen werden.

Da weite Kreise der Bevölkerung über diese im Unklaren sind, ja darin etwas dem Wohl des einzelnen Nachteiliges vermuten, sehen sie sich veranlaßt, die Bedeutung und dringende Notwendigkeit der Landesplanung für einen geordneten Wiederaufbau, für die Erhaltung und die Schaffung neuer kultureller, sozialer und wirtschaftlicher Werte in unserem Staate weiten Kreisen der Bevölkerung zur Kenntnis zu bringen und sie zur Mitarbeit zu gewinnen.

Die Landesplanung erstrebt eine den Interessen der Gesamtheit wie des einzelnen auf das Beste und Zweckmäßigste dienende Nutzung des Bodens, die sinnvolle und natürliche Verteilung der Wohngebiete, Industrieanlagen, der Verkehrswege und Erholungsgebiete. Unsere Dörfer und Städte sollen durch sie wieder ein geordnetes, kulturvolles Aussehen erhalten, und das Chaos der Steinwüsten der Städte und die Zerstückelung ihrer landschaftlichen Umgebung durch Splitterverbauung soll einer planvollen, menschenwürdigen Ordnung weichen. Jeder, auch der Ärmste, hat ein Anrecht auf eine gesunde Wohnung und Arbeitsstätte, auf ausreichende Erholungsflächen für sich und seine Kinder, die ihm die planlose Entwicklung des 19. Jahrhunderts vorenthalten hat. Der Boden der Stadt, des Dorfes, aber auch der Landwirtschaft darf nicht länger willkürlich genutzt und verbaut werden.

Die Landesplanung erstrebt daher ein zweckmäßiges und natürliches Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Benützungsansprüchen des einzelnen und der Gesamtheit an Grund und Boden, den Schutz der Schönheiten unserer Landschaften, Fluß- und Seeufer, Dörfer und Städte. Sie ist die Grundlage einer sinnvollen Ordnung des gesamten Lebensraumes der Nation in wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht.

Die auf der Tagung der Landesplaner in Wien versammelten Fachleute ersuchen die Regierung,

1. ihre Bestrebungen zur Vorbereitung einer Landesplanung in Österreich zu fördern,
2. die notwendigen Maßnahmen für den Aufbau einer Landesplanung beim Staat und bei den Ländern zu treffen und die entsprechenden Gesetze vorzubereiten und beschließen zu lassen, und

3. durch ein wirksames Landbeschaffungsgesetz die Grundlage für einen geordneten Wiederaufbau der zerstörten und den Umbau der bestehenden Häuser, Dörfer und Städte möglich zu machen."

Die inhaltsreiche Tagung, zu deren Gedanken und Bestrebungen sich auch der Vertreter der Bundesregierung, Bundesminister für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung Dr. Krauland, in seiner Begrüßungsansprache bekannte, brachte eine erste Aussprache der mit dem Wiederaufbau der zerstörten Stadtgebiete und der vom Kriege schwer mitgenommenen österreichischen Wirtschaft befaßten Fachleute aus allen Gebieten Österreichs, eine Sichtung des Gedankengutes und der vorhandenen Kräfte. Die Tagung skizzierte die nächsten und dringendsten Aufgaben zur Lösung eines planvollen Wiederaufbaues und zeigte den Weg, den Gesetzgebung und Verwaltung beschreiten müssen, wenn der österreichische Wiederaufbau sinnvoll und geordnet vor sich gehen soll, den Weg zur Schaffung gesünderer und besserer Wohn- und Lebensverhältnisse der Menschen und der Voraussetzung einer gesunden Entwicklung der Wirtschaft.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

20. Oktober 1947

Blatt 1224

Die neue Schulgestaltung

Im Institut für Wissenschaft und Kunst sprach Hofrat Dr. Carl Furtmüller über das Thema "Vorfragen der neuen Schulgestaltung". Er ging davon aus, daß in Kürze eine neue Schulgesetzgebung zu erwarten ist und es daher notwendig sei, gewisse grundsätzliche Vorfragen zu untersuchen, um nicht in die Fehler der Vergangenheit zu verfallen. So wäre einmal die Frage der richtigen Tradition zu erörtern, die im österreichischen Schulwesen der letzten hundert Jahre durch den Organisationsentwurf des Jahres 1848, das Reichsvolksschulgesetz von 1869 und die Glöckel'sche Schulreform der ersten Republik bestimmt worden ist, also in steigendem Maße den Gedanken der sozialen Gleichberechtigung aller Schichten des Volkes mit dem einer Erhöhung des Bildungsniveaus verbunden hat. Neben der so verstandenen Tradition dürfen in Österreich auch nicht die Beziehungen zur pädagogischen Umwelt vernachlässigt werden. Früher war Österreich in dieser Hinsicht an Deutschland fixiert; in der Zukunft wird es sich mehr an die Bildungspläne der verschiedenen großen Kulturvölker anschließen müssen, die in Bezug auf die Auswahl des Lehrgutes ebenso wie in der Differenzierung der Schultypen mannigfaltige und wertvolle Lösungsmöglichkeiten aufzeigen. Besonders aber ist die Frage der Einheitsschule, die überall an Boden gewinnt, auch für Österreich aktueller denn je. Hier darf nicht einfach von den Bedürfnissen der bestehenden Schulorganisation ausgegangen werden, noch durch hie und da noch lebendige soziale und ständische Vorurteile Verwirrung entstehen. Für die Gestaltung in der Obermittelschule muß vor allem der Begriff einer zeitgemäßen höheren Allgemeinbildung klargestellt werden. Nicht ein Enzyklopädismus sei zu vertreten, sondern das Streben nach Vertiefung des Wissens und nach selbständiger geistiger

Arbeit. Das Problem, wie bei wachsender Fülle des Stoffes diese Selbständigkeit und Vertiefung herbeigeführt werden könne, dränge zu stärkerer Differenzierung des Bildungsweges und zu einer weisen nicht traditionell gebundenen Auswahl des Bildungsgutes.

Das Institut beschloß, eine pädagogische Diskussionsgemeinschaft zu gründen, in der die angeschnittenen Probleme im Kreise von Fachleuten und interessierten Laien durchbesprochen werden können.

Täglich 50.000 Kubikmeter Wasserverlust durch schadhafte Klosette
=====

Infolge des andauernd hohen Wasserverbrauches von durchschnittlich 215 Liter pro Tag und Kopf mußten die Wasserwerke der Stadt Wien weitere Drosselungen durchführen. Als Hauptursache der Wassernot werden neben der andauernden Trockenheit die vielen schadhafte Inneninstallationen bezeichnet. Bei einer Überprüfung von 6000 Häusern wurden allein 15.000 rinnende Klosette und 3.500 rinnende Auslaufhähne festgestellt. Da durch eine schadhafte Klosettpülung täglich mindestens 500 Liter Wasser verloren gehen, kann bei den 60.000 Häusern in Wien mit einem täglichen Verlust von rund 50.000 Kubikmetern Wasser gerechnet werden, was einem Sechstel des Gesamtverbrauches gleichkommt. Um weiteren Verschärfungen der Sparmaßnahmen vorzubeugen, wird die Bevölkerung neuerlich dringendst aufgefordert, rinnende Klosette zu sperren, wozu sie auf Grund des Wasserversorgungsgesetzes verpflichtet ist. Für die Durchführung sind die Hauseigentümer und Hausbesorger verantwortlich.

Aufruf von Seife und Waschmitteln

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien ruft im Einvernehmen mit dem Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland folgende Abschnitte der Seifenkarte auf:

T 1 der Seifenkarte S zum Bezug von 1 Stück Toiletteseife, E 1 der Seifenkarten M und N zum Bezug von 1 Stück Einheitsseife, W 1 der Seifenkarten S, M und N zum Bezug von 1 Normalpaket Waschpulver oder Ersatzwaschmittel.

Die Ausgabe erfolgt nach Massgabe der Anlieferung.

Veranstaltungen von "Wien baut auf" in dieser Woche

=====

Mittwoch, den 22. Oktober, 17.30 Uhr im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf": Wirtschaftstagung des "Donaueuropäischen Institutes" mit anschliessender Sonderführung. Einleitende Vorträge: Professor Franz Dörfel und Senatsrat Dr. Ing. Rudolf Tillmann.

Donnerstag, den 23. Oktober, 18.30 Uhr im Kinosaal: Chorkonzert des "Volksliedvereines".

Sonntag, den 26. Oktober, 10 Uhr im Kinosaal: Vortrag Professor Kindracek über "Kirchenmusik und Volksbildung". Anschliessend Konzert der Wiener Sängerknaben unter Leitung von Kapellmeister Julius Böhm.

Um 15 Uhr im Kinosaal: Konzert des Orchesters und des Männerchores Nord der Eisenbahnergewerkschaft.

Sämtliche Veranstaltungen sind für Besucher der Ausstellung "Wien baut auf" frei zugänglich.

Linie 62 fährt wieder über die Flurschützstrasse

=====

Infolge Beendigung des Kanalbaues werden ab Mittwoch, den 22. Oktober, die Züge der Linie 62 wieder in beiden Fahrtrichtungen über die Flurschützstrasse statt über die Eichenstrasse geführt. Die ersten und letzten Wagen verkehren ab Wolkersbergenstrasse um 5.30 und 23.27 Uhr, ab Kämtnerring um 5.44 und 23.13 Uhr.

Erhöhter Stromverbrauch erzwingt weitere Abschaltungen
=====

Infolge weiterer Verschlechterung der Stromerzeugung wurden die Kontingente für alle Länder neuerlich gekürzt. Der Verbrauch ist jedoch durch die mangelhafte Einhaltung der Sparmassnahmen gestiegen, so dass sich zusätzliche Abschaltungen als notwendig erweisen. In dieser Woche werden daher ausser der täglichen Abschaltung der Drehstromverbrauchergruppen noch Dienstag und Donnerstag die Verbrauchergruppe II und Mittwoch und Freitag die Verbrauchergruppe I abgeschaltet. 6

In Anpassung daran haben die an nicht abschaltbaren Kabeln angeschlossenen Betriebe mit ungeraden Hausnummern, und zwar der Bezirke XIII. bis XXVI. und der Gebiete nördlich Wiens mit der Verbrauchergruppe II, sowie der Bezirke I. bis XII. und der Gebiete südlich Wiens mit der Verbrauchergruppe I, ebenfalls Stehtage zu halten.

Für den Strombezug der nächsten Woche erfolgt zeitgerecht eine Verlautbarung.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass diese zusätzlichen Abschaltungen wegen Nichteinhaltung der Sparmassnahmen verfügt werden mussten.

20. Oktober 1947

Blatt 19

Nr. 8

Die Trockenheit des Sommerhalbjahres 1947 in Österreich

Abnormale Trockenheit ist zu allen Zeiten auch von großer wirtschaftlicher Bedeutung, im Besonderen aber in wirtschaftlichen Notzeiten und namentlich in unserer Zeit, in der durch den Krieg die gesamte Wirtschaft in einem noch nie dagewesenen Ausmaß zerrüttet darniederliegt. Wie Univ. Prof. Dr. F. Steinhauser dem "Wissenschaftlichen Pressedienst" mitteilt, betreffen die Folgen der Trockenheit nicht nur unmittelbar die Land- und Viehwirtschaft sondern auch das Transportwesen der Binnenwasserschifffahrt und vor allem auch die Energiewirtschaft, die auf die natürlichen Wasserkräfte des Gebirges und der Flüsse aufgebaut ist, und damit auch fast die gesamte Industrie. Dadurch unterscheidet sich heute auch die Auswirkung einer Trockenzeit von ihrer wirtschaftlichen Bedeutung in früheren Zeiten wesentlich und erhält geradezu den Charakter einer Naturkatastrophe.

Während in den Südalpen und im Alpenostrand im Februar und im Süden auch noch im März dieses Jahres bei Zufuhr von feuchter Mittelmeerluft so große Niederschlagsmengen gefallen waren, daß der vergangene Winter in diesen Gebieten als einer der schneereichsten bezeichnet werden muß, sind im Westen Österreichs auch schon die winterlichen Schneefälle, die die Wasserreserve der Energiewirtschaft bringen sollen, zum Großteil ausgeblieben. Es begann demnach die heurige Trockenheit im Süden und Südosten unseres Landes erst im April, im Nordosten bereits im März, in Tirol aber blieben die monatlichen Niederschlagsmengen bereits seit August des vorigen Jahres unter den langjährigen Durchschnittswerten.

In weiten Gebieten erfuhr die allgemeine Trockenheit im Juni und zum Teil auch noch im Juli eine Unterbrechung, durch die, die Frühjahrstrockenheit und die katastrophale Trockenheit des Spätsommers voneinander getrennt wurden.

Im April und Mai wirkte sich die Trockenheit mit Niederschlagsmengen von weniger als 40% des langjährigen Durchschnitts am stärksten in folgenden Gebieten aus: im äußersten Osten Österreichs vom Steinfeld, nördlichen Burgenland über das Marchfeld bis einschließlich Mistelbacher Bezirk, in der Niederung des untersten Ybbsflußgebietes, im nordöstlichen Waldviertel um Weitra, im Innviertel in Oberösterreich, im oberen Ennstal um Hieflau und um Stainach-Irdning, im Land Salzburg im Ober-Pinzgau und in den Hohen Tauern und im südlichen Klagenfurter Becken. Dem gegenüber sind in diesen Monaten mehr als 60% der normalen Niederschlagsmengen gefallen: in Steiermark im ganzen Einzugsgebiet der Mur, im Mürztal und in der Oststeiermark, in Niederösterreich im Tullnerfeld, in der Wachau und im östlichen, mittleren und nördlichen Waldviertel, im Gebiet um Zell am See, im gesamten Westen Tirols bis einschließlich Innsbruck und in Osttirol. Nur an wenigen Orten erreichten in diesen Gebieten die Niederschlagssummen mehr als 80%.

Im Juni-Juli waren die trockensten Gebiete mit weniger als 60% der normalen Niederschlagsmengen das Marchfeld und der größte Teil des Mühlviertels. Dagegen ist in diesen Monaten mehr Niederschlag gefallen, als dem langjährigen Durchschnitt entspricht: im mittleren und nördlichen Waldviertel, in der Nordsteiermark und im anschließenden Semmering-Wechselgebiet und mittleren Burgenland, in den Westtiroler Zentralalpen und in einem weiten Gebiet, das die gesamte Weststeiermark westlich der Linie Judenburg-Hieflau mit dem größten Teil des anschließenden oberösterreichischen Salzkammergutes umfaßt, sich am Nordabfall der Hohen Tauern bis Zell am See erstreckt und nach Süden hin Westkärnten, Osttirol, das Karawankengebiet und die südlichen Grenzgebiete Steiermarks umschließt. An einzelnen Orten wurden dort mehr als 120% der langjährigen Niederschlagsmengen erreicht.

Am größten war die Trockenheit in den Monaten August und September, wo im größten Teil Österreichs nur weniger als $\frac{1}{3}$ der normalen Niederschlagsmengen gefallen waren, in der March-

niederung, im Marchfeld, im nördlichen Burgenland, ferner im nördlichsten Teil des Waldviertels und auch im Ober-Pinzgau aber sogar weniger als 20%! Über 40% war die Niederschlagsmenge in diesen Monaten nur im mittleren Niederösterreich und im anschließendem Gebiet der Steirisch-Niederösterreichischen Kalkalpen, in Westkärnten mit Osttirol, in dem Tiroler Zentralalpengebiet, in Westtirol und im größten Teil Vorarlbergs angestiegen. Nur an wenigen Orten wurden 60% überschritten.

In der Zusammenfassung des gesamten Sommerhalbjahres von April bis September war das trockenste Gebiet das Marchfeld mit nur wenig mehr als einem Drittel der normalen Niederschlagsmengen. Weniger Niederschlag als die Hälfte des langjährigen Durchschnittes ist ferner in den angrenzenden Gebieten des nördlichen Burgenlandes, in der Niederung des untersten Ybbstales um Wieselburg, im gesamten Mühlviertel und im nördlichen Teil des Innviertels, ferner auch im Ober-Pinzgau mit dem Nordabfall der Hohen Tauern gefallen. Ungefähr $\frac{3}{4}$ der normalen Niederschlagsmengen wurden im mittleren und nördlichen Waldviertel, im Semmeringgebiet, im obersten Murtal, in Westkärnten und Osttirol und im Westtiroler und Vorarlberger Zentralalpengebiet erreicht.

In der ungefähr 100jährigen Beobachtungsreihe von Wien war das Sommerhalbjahr 1947 mit einer Niederschlagssumme von 218 mm das bisher trockenste! In der weiteren Folge trockener Sommerhalbjahre kommen ihm am nächsten 1932 mit 223 mm, 1869 mit 225 mm, 1917 mit 231 mm und 1857 mit 238 mm. Wenn man die einzelnen Jahreszeiten betrachtet, so steht in Bezug auf die Trockenheit in der hundertjährigen Wiener Reihe der Frühling 1947 erst an zehnter Stelle und der Sommer 1947 gar erst an sechzehnter Stelle. Das ausschlaggebende für die katastrophalen Folgen der heurigen Trockenheit war aber, daß ein trockener Frühling und ein trockener Sommer unmittelbar aufeinander folgten, was eben nur sehr selten eintritt.

Der Hinweis auf die bereits in früheren Zeiten vorgekommenen ~~Ähnliche~~ Trockenheit zeigt, daß wir es hier mit einer Erscheinung zu tun haben, die eben unserem wechselhaften Klima eigen ist. Die unmittelbare Ursache für eine derartige Trockenheit sind andauernde Hochdruckwetterlagen über Mittel- und Nordeuropa, wozu sich in der Entwicklung der Großwetterlage der letzten Jahre

eine besondere Vorliebe zeigte. Es ist aber wissenschaftlich noch nicht möglich zu sagen, warum es gerade in einzelnen Jahren oder auch in einer Folge von Jahren zu einer besonderen Häufung derartiger Wetterlagen kommt.

Das wiederholte Vorkommen einer ähnlichen Trockenheit, wie wir sie heuer erlebt haben, zu früheren Zeiten weist aber auch daraufhin, daß eine Erklärung für derartige Witterungsexzesse nicht einfach mit einem Hinweis auf Ereignisse wie etwa Atombombenabwürfe oder - wie man in letzter Zeit wieder häufig hören konnte, - auf die verdunstungshemmende Wirkung der angeblich auf dem Meere schwimmenden Ölschichte, die als letzter Überrest der im Krieg torpedierten Öltanker erhalten geblieben sein soll, gefunden werden kann. Gegen derartige einfache Annahmen spricht auch, daß die extreme Trockenheit natürlich nur in einzelnen Teilgebieten der Erde und nicht überall aufgetreten ist. So wurden z.B. durch die heurige Trockenheit auch unsere mitteleuropäischen Nachbarländer ähnlich hart wie wir betroffen, aber schon im europäischen Rußland gab es gleichzeitig oft reichlich Niederschläge, was ja auch in den heurigen überdurchschnittlichen Ernteerträgen der Sowjetunion zum Ausdruck kommt.

Wiener Zeitung, 18. Oktober:

Neue Stromkontingente für die Bundesländer	2
Abschluß der Bischofskonferenz	2
Obst-Tiefstand	4
Richtlinien für Stipendien	3
Keine Wiener für Pa-Ko nach Steiermark	3

Mödlinger Volkspost, 18. Oktober:

Warum Umschulung? (Bei Schulbeginn in vielen Mödlinger Familien große Aufregung.)	1
---	---

Wiener Kurier, 18. Oktober:

Einstürzendes Mauergesims erschlägt Wiener Straßenpassanten. RK	1
Sammlung "Für das russische Kind". Wie die Schweizer Kommunisten die eingegangenen Spendenbeiträge verwendet haben	2
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Man muß einmal darüber sprechen! "Protektion" darf in Österreich nicht Selbstverständlichkeit werden. Von Stefan Wandtmann	2
Auch der Sommer ließ die deutschen Hoffnungen unerfüllt. Wirtschaft und Ernährungslage haben sich nicht gebessert und ein harter Winter steht vor der Tür	2
Hitlers Ziehbruder unter Anklage des Hochverrats. Er eignete sich Direktorenstellung und Vermögen an. (Ratsherr der Stadt Wien.)	3
Familiensorgen mit 3.000 Dollar Einkommen (in einer kleinen Stadt in der Mitte der Vereinigten Staaten.)	6

Weltpresse, Erste Ausgabe, 18. Oktober:

Mangelberufe. (Nach einer auch für Wien interessanten von der niederösterreichischen Landesregierung veröffentlichten Liste.)	4
Die Kriegsschäden in Niederösterreich	5

Weltpresse, Abendausgabe, 18. Oktober:

Regen und Sturm verursachen Hauseinstürze. Ein Passant von Mauertrümmern erschlagen. Zur RK	1
---	---

Welt am Abend, 18. Oktober:

Unterbelegte Großwohnungen werden erfaßt und geteilt. Ein "Welt-am-Abend"-Gespräch mit dem Leiter des Wohnungsamtes Stadtrat Albrecht	1
Unnötiges in den Auslagen. Material für "Andenken" und Luxusartikel, aber nicht für Gebrauchsgegenstände	2
Wien und der Donaauraum (im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf".) RK	2
Streiflichter durch das österreichische Recht. Von Universitätsprofessor Dr. Dr. Karl Wolff	2
Wien ist im Nachteil. Waren verlassen nur auf Schleichwegen die Bauernhöfe. Für Geld und gute Worte ist viel zu haben. Kein Glasmangel. Der Milchtrog für das liebe Vieh. Zehn Millionen Kalorien	3

Neues Österreich, 19. Oktober:

Im Rahmen des Handelsvertrages mit Polen: 1,885.000 Kilogramm Fische für Österreich. Die Lieferungen beginnen Ende Oktober. Über eine neuerliche Lieferung von 300.000 Tonnen Kohle wird verhandelt	1
Alle Stromeinschränkungen gelten auch für nächste Woche. Oberösterreich und Steiermark überschritten ihr Stromkontingent	1

Pako-Umtauschscheine anmelden	2
Die Vargas und der Werkelmann. Von Rudolf Kalmar	2
"Im Geiste Gustav Mahlers ..." Ministerrat Dr. Egon Hilbert und Prof. Salmhofer über ihr Programm zum Wiederaufbau der Staatsoper	4
308 Choleratote in 24 Stunden. (Kafko)	4
Österreichs größtes Gipswerk liegt teilweise still	4
Das große Wiener Schachturnier	4

Arbeiter-Zeitung, 19. Oktober:

Der Parteitag	1
Was ist es mit den Kleidern für die Erdölarbeiter?	2
Neuzeitliche Landesplanung (Tagung im Wiener Rathaus.) RK	2
Was sagt das Gesetz? Und wie sagt es das Gesetz? Die Sprache des Gesetzes. Einst und jetzt. Gesetze - nur für Juristen? Du darfst! "Sie" und "wir"	3
Direktorialfragen im Burgtheater	5
Lebensmittelpreise. RK	4
Unser Hunger - ein gutes Geschäft. (Riesige Inserate fordern zur Einzahlung auf, damit uns Lebensmittel oder andere Waren zugesendet werden.)	4
Dafür gibt es Benzin. (Motorradrennen)	4
Bahnhofstiege ohne Geländer. (Südbahnhof)	4

Wiener Tageszeitung, 19. Oktober:

Erneuerung der Demokratie! Das starre Listenwahlrecht als Wurzel vieler Mißstände	1/2
Rektor Professor Kerschagl über das soziale Wunschbild	4
Sicherung der Biererzeugung	4
Wieviele Elektrizität darf jedes Bundesland brauchen?	4
Tagung österreichischer Landesplaner. RK	3

Das Kleine Volksblatt, 19. Oktober:

Eine beherzigenswerte Lehre. (Sozialistische Propaganda)	2
Wunsch und Wirklichkeit in der Wirtschaft	2
OeWB-Tagung in Hietzing. Göc an den Weinpreisen mitschuldig	3
Kohle und Fische aus Polen	4
Die Aertztagung in Baden bei Wien	4
Ab Dienstag Annahme der Pa-Ko-Scheine	5
Österreichs Landesplaner im Wiener Rathaus. RK	5
Undurchsichtige Massenschiebung mit Glas	8
Keldorfer - Ehrenmitglied der Universität. (Hofrat Prof. Viktor Keldorfer.)	9
Bildhauer Prof. Carl Philipp - 75 Jahre alt	9

Österreichische Volksstimme, 19. Oktober:

Was am Schleichhandel verdient wird. Die erste zahlenmäßige Feststellung der Milliardenprofite der Schieber	1
Boden den Bauern. Neuerdings fünfzig Joch in Straßhof an die Kleinbauern und Kleinpächter aufgestellt	2
Neuaufteilung des Stromverbrauches	2
Weihnachten im "Kinderland"	5
Ein Schildbürgerstreich des Handelsministeriums. (5.000 unbereifte Fahrräder.)	5
Wohnungsnot in wenigen Jahren zu beseitigen. Dipl.-Ing. Weber über das Wiener Wohnbauprogramm der KPOe	5

Österreichische Zeitung, 19. Oktober:

Die Lebensmittelbewirtschaftung Wien. 16.000 Glieder der Versorgungskette. (Vortrag des Amtsführenden Stadtrates Sigmund in der Ausstellung "Wien baut auf".) Zur RK	2
--	---

Chaos in der Aufteilung der Aepfelernte
"Weihnachten im Kinderland" 3
3

Morning News, 19. Oktober:

D.P.s in Austria: 42 per cent working 3
Vienna, 1947 by Joss 4
The grand old man of music 5
320 Austrians acquire British nationality 6

Welt am Montag, 20. Oktober:

Verteilung der Wohngebiete 1
Wiener Symphoniker zurückgekehrt. Hotelbrand in Budapest
gefährdet Gastspiel. Sensationserfolg der Wiener Musiker 1
Aegyptische Choleraepidemie nicht mehr zu kontrollieren. 1
Alle vier Minuten ein Toter 2
Das Haus mit den zwölff Höfen. "Zum Heil und Trost der
Kranken". Das Allgemeine Krankenhaus hat Betten für 3.000
Patienten 3
Mangelware Gas 3
Preis-Lohn-Abkommen erhöht Staatsausgaben. Steigerungen
bis zu 80 Prozent. Vorlage des Budgets für 1948 3
Fliegerquartierschein kann noch gültig sein 3
Der fünfzigtausendste Besucher in "Wien baut auf" 3
Ein österreichischer Beethoven-Film. Wiener Außenaufnahmen
zu "Eroica" 7

Tagblatt am Montag, 20. Oktober:

Gestern verkürzte Gaslieferzeiten. Ursache: Zu großer Ver-
brauch 1
Kohlenkrieg gegen Wien 2
Bluse für die Wienerin S 300 - für den Export S 180 2

Wiener Montag, 20. Oktober:

Berlin Bürgermeisterin nach Wien 1
Preisanarchie bei Untermieten 3
Cholera bedroht Europa. Vorsichtsmaßnahmen in allen Mittel-
meerhäfen 2
Sturm entfacht Großfeuer in Döbling. Dachstuhl eines Wohnbau-
ses in hellen Flammen. Vierstündige Löschaktion 2
Eine Menschenfalle in Meidling. Sie fordert täglich "zahlen-
de" Opfer. Wenn "Wiederaufbau" allzu wichtig wird ... ("Ser-
Wagen" Haltestelle Philadelphiabrücke.) 2
Urlaub für 50.000sten Besucher "Wien baut auf". 2
Weihnachtskinder und der "Septembertag". (Geburtensta-
tistik.) 2
Wiener Gasometer fast völlig erschöpft 2
"Ich will es noch einmal versuchen. Martha Musilik im Olym-
piakader der Kunstläufer 8

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

21. Oktober 1947

Blatt 1228

Der Wiener Stadtbaudirektor in Stockholm

Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker ist vor kurzem mit einer Gruppe österreichischer Wissenschaftler, Architekten und Techniker zu Studienzwecken nach Schweden gereist. Die Studienreise ist vom Svenska Institutet für kulturellt Utbyte med Utlandet organisiert worden. Bei einem Empfang in der österreichischen Gesandtschaft in Stockholm, bei dem der Rektor der Wiener Universität, Prof. Adamovich, den Dank der Reisegesellschaft zum Ausdruck brachte, hatte auch Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker Gelegenheit, seine Eindrücke zu schildern. Er verabsäumte nicht auf den Bau der Per Albin Hansson-Siedlung am Südrand von Wien hinzuweisen, der nur Dank der von der Schwedischen Europa-hilfe zur Verfügung gestellten Baumaschinen, die Ziegelsteine aus Bombenschutt erzeugen, möglich ist.

Volksliedersingen in "Wien baut auf"

Am Donnerstag, den 23. Oktober, um 18.30 Uhr, veranstaltet der "Volkslied-Verein Wien" im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" ein Chorkonzert. Dirigent ist Professor Hans Schemitsch. Die Veranstaltung ist für Ausstellungsbesucher frei zugänglich.

Viel begehrter Heimatschein
=====

Das Geschehen der letzten Jahre spiegelt sich in der Tätigkeit der verschiedenen Abteilungen der kommunalen Verwaltung jetzt noch wider. Das Hitlerregime und sein Ende haben gewaltige Veränderungen der staatlichen Struktur Europas herbeigeführt und in ihrem Gefolge Bevölkerungsverschiebungen ungeheuren Ausmaßes verursacht. Millionen Menschen wurden aus der Heimat vertrieben, sie haben ihre staatliche Zugehörigkeit verloren und suchen jetzt, soweit sie bereits Boden unter den Füßen gefunden haben, auch rechtlich die Zugehörigkeit zu ihrer neuen Heimat zu erlangen. Sie bemühen sich begreiflicherweise, die Staatsbürgerschaft ihrer neuen Heimat zu bekommen. Andere Tausende der einheimischen Bevölkerung brauchen den Nachweis ihrer Staatsbürgerschaft im Zusammenhang mit vermögensrechtlichen Auseinandersetzungen oder mit der Heimbeförderung der Kriegsgefangenen, zur Erlangung von Reisedokumenten und aus anderen Gründen. Zehntausende andere wieder haben durch Kriegshandlungen, Bombenangriffe usw. ihre Dokumente verloren und müssen sie jetzt ersetzen. Sie wenden sich ebenfalls an die zuständige Abteilung des Magistrats um einen Auszug aus der Heimatrolle. Wie umfangreich diese Ansprüche sind, zeigen einige Zahlen. In den Monaten Jänner bis August 1937 wurden im Wiener Rathaus 31.000 Heimatscheine ausgestellt. In den ersten 8 Monaten des Jahres 1946 mußten dagegen 85.000 Auszüge aus der Heimatrolle, die an Stelle der Heimatscheine getreten sind, ausgestellt werden. Diese Ansprüche sind zwar im laufenden Jahre bereits zurückgegangen, betragen aber mit 55.000 Heimatrollen-Auszügen in den ersten 8 Monaten 1947 noch immer um 70% mehr als im letzten Friedensjahr. Der Wiener Magistrat hatte also im Durchschnitt des heurigen Jahres täglich 220 Auszüge aus der Heimatrolle auszufertigen. Die Zahl der verlangten Nachweise der Staatsbürgerschaft ist zwar wesentlich geringer, doch ist damit im Einzelfalle weit mehr Arbeit verbunden.

Der Arbeitsanfall ist auch in dieser Abteilung saisonmäßig verschieden groß. In der Reise- und Urlaubssaison ist der Andrang größer. So mußten im August ds.J. an den meisten Tagen

je 500 Partelen abgefertigt werden. Jedes Dokument muß, bevor es dem Gemeindegänger ausgehändigt wird, auf seine Richtigkeit überprüft werden. Diese Revision wird durch eine zweite Unterschrift beurkundet. Trotzdem erfolgt die Abfertigung der vorschreibenden Personen sehr rasch. Ein frühzeitiges Anstellen ist daher ganz überflüssig.

Dieser Blick in die Tätigkeit des Magistrats zeigt wieder auf einem G. bierte der öffentlichen Verwaltung die Fülle der Aufgaben, die durch Krieg und Zusammenbruch entstanden sind.

Linzer Gemeinderat besucht "Wien baut auf"

=====

Unter der Führung des Vizebürgermeisters Mitterbauer und des Stadtrates Markl, der zugleich Bürgermeister des in der russischen Zone liegenden Stadtgebietes Urfahr ist, sind heute die Mitglieder des Gemeinderates und des Stadtrates von Linz nach Wien gekommen, um die Ausstellung "Wien baut auf" zu besuchen. An der Besichtigung nehmen auch die Abteilungsvorstände und leitenden Beamten der Linzer Stadtbaudirektion teil. Die Gäste wurden nach ihrer Ankunft im Rathaus von Bürgermeister Dr.h.c. Körner mit einer herzlichen Ansprache begrüßt, auf die Vizebürgermeister Mitterbauer erwiderte. Nachmittags haben die Linzer Kommunalpolitiker, einer Anregung des Bürgermeisters Körner Folge leistend, auch die Ausstellung "England im Aufbau" besucht.

Entfallende Sprechstunde

=====

Am Freitag, den 24. Oktober, entfällt die Sprechstunde des amtsführenden Stadtrates Albrecht.

General Béthouart in der Ausstellung "Wien baut auf"
=====

Der französische Hochkommissar General Béthouart hat heute in Begleitung seiner Gattin die Ausstellung "Wien baut auf" besucht. Er wurde von Bürgermeister Körner und Stadtrat Novy empfangen und durch die Ausstellung geleitet. Der General und seine Gattin haben zwei Stunden in der Ausstellung zugebracht und mit größtem Interesse die Darstellungen des Wiederaufbaues der Verwaltung und der technischen Einrichtungen der Stadt, sowie die Pläne und Modelle für den Wiederaufbau betrachtet. General Béthouart gab beim Abschied seiner großen Befriedigung über die bisherigen Erfolge des Wiederaufbaues und ihre gelungene und geschmackvolle Darstellung in der Ausstellung sowie seiner Freude über den Wiederhall, den die Ausstellung in der Bevölkerung findet, Ausdruck.

Ungültige Dienstausweise
=====

Der vom Wohnungsamt der Stadt Wien im Jahr 1945 ausgestellte Dienstausweis Nr. 20 für den nun aus dem Gemeindedienst ausgeschiedenen Vertragsangestellten Viktor Morawetz, 18., Pötzleinsdorfer Straße 180/1 und der am 17. Juni 1947 ausgestellte Dienstausweis Nr. 391 für den ebenfalls ausgeschiedenen Vertragsangestellten Erich Becker, 7., Kirchengasse 8/19, sind verloren gegangen und werden ungültig erklärt.

Jede sich mit diesem Ausweis legitimierende Person ist sofort der Polizei zu übergeben.

Wiener Kurier, 20. Oktober

Berlins Oberbürgermeisterin kommt nach Wien. Sie wird an
der sozialistischen Frauenkonferenz teilnehmen 1
Großfeuer in Döbling. Hitze des Brandherdes erschwert Löscharbeiten. 2
Richard Strauß dirigierte in London 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 20. Oktober

Heute wieder normale Gaslieferzeiten 1
Richard-Strauß-Konzert in der Albert Hall 2

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 20. Oktober

Sperrstunde zu früh, Lederhosen zu kurz. (Kommissionen, die
über Spielbewilligungen und Auftrittsgenehmigungen zu ent- 2
scheiden haben.)

Welt am Abend, 20. Oktober

Wiener Wasserversorgung nach wie vor kritisch. RK 1
Der "Sprung" aus dem Büro. Berufstätige Frauen verlangen
etwas Rücksicht für ihre Sorgen.

Neues Österreich, 21. Oktober

5000 kriegsbeschädigte Wohnungen wiederhergestellt. An zehntausenden
Häusern wird gearbeitet. Die Gemeinde hat statt 1
120 Millionen Schilling mehr als das Doppelte verbaut 2
38.000 Meter Wollstoff für bedürftige Österreicher 3
Weitere Wasserdrosselung. Zur RK 3
Frankreich schützt sich vor der Cholera 3
Der kommende Winter wird nicht allzu kalt werden. Weder
die Atombomben noch die Abholzung beeinflussen unsere Wetterlage 3
Zuviel Mediziner und Philosophen an der Universität. Seit
1945 wurden 189 Professoren aus politischen Gründen entlassen 3
Ein Wiener - Kapellmeister von Bournemouth. (Rudolf Schwarz) 3

Arbeiter-Zeitung, 21. Oktober

Die ausländischen Eingriffe in die österreichische Verwaltung. Minister
Helmer und Staatssekretär Graf beim Bundespräsidenten - Wegen der
Absetzung leitender Polizeibeamter durch die Sowjetbehörden. Das
Parlament hat die Entscheidung 1
Die Tagung der Städtebauer, Zur RK. 2
Erholung unseren Heimkehrern! (Ellinggraben bei Kaltenleutgeben.) 3
Baumsterben in Prag. (Trockenheit.) 3
Fünfzigtausend Besucher bei "Wien baut auf". RK. 3
Täglich 50.000 Kubikmeter Wasserverlust. RK. 3
Milch für Jugendliche und alte Leute 3
Heimkehrer und Krankenkassenleistungen 3
Veranstaltungen von "Wien baut auf" in dieser Woche. RK. 3

Das Kleine Volksblatt, 21. Oktober

Wichtige Mitteilungen des Ministers, a. D. Raab: Kleiderkarte
im nächsten Jahr 1
An der Wiener Universität: 40 Prozent aller Studierenden
verheiratet 4
Kampf gegen die Schundliteratur 4
Mehr Stromverbrauch - mehr Abschaltungen 5
Riesiger Wasserverlust durch schadhafte Klosette, RK. 5

Plätze für Heimkehrer: Wien will 200 bezahlte Ärztstellen schaffen 5

Wiener Tageszeitung, 21. Oktober

200 neue Ärzteplanstellen in Wien. 60 Posten für Rußlandheimkehrer freigehalten. Erfolgreiche Bemühung des Vizebürgermeisters Weinberger 3

Die Lehren vom Sonntag. (Vorzeitiges Ende der Gaslieferzeiten.) 3

Wien erhält fast die Hälfte der Hausbrandkohle 3

Österreichische Volksstimme, 21. Oktober

Teure Winterfreuden. (Skiausrüstungen.) 7

Gute Bücher für die Jugend. (Sitzung der Jugendschriftenkommission.) 3

Wien erhält zu wenig Glas 3

Der Zusammenbruch der Gasversorgung am Sonntag. Schwerste Auswirkungen auch auf die Stromversorgung. Wieder normale Gaslieferzeiten. Diese Woche erweiterte Stromabschaltungen 3

Grundsteinlegung für das Denkmal der Naziopfer 3

Der heurige Sommer der trockenste seit hundert Jahren 3

Wann kommt die Pa-Ko-Kohle? 3

Nazikinobesitzer klagen die Gemeinde Wien. (Beschwerde beim Verfassungsgericht.) 3

Österreichische Zeitung, 21. Oktober

12.000 Studenten an der Wiener Universität 3

Totenehrung als Spekulationsobjekt. Horrende Überpreise für Kränze und Bukette. Festsetzung von Höchstpreisen noch in Beratung 3

Neue Wohnsiedlung auf KZ-Gelände. (Ebensee.) 3

Linie 62 führt wieder über die Flurschützstraße. RK. 3

Was jeder wissen soll: Die Grundrechte des Sowjetbürgers 4

Dreißig Jahre eines Stadtviertels. Brief aus Leningrad 4

Gastspiel der Sowjetkünstler für die Zistersdorfer Arbeiter 6

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

22. Oktober 1947

Blatt 1232

Ein Zentrallaboratorium im Wilhelminenspital =====

In der gestrigen Sitzung des Wiener Stadtsenates beantragte Stadtrat Flödl die Errichtung eines Zentrallaboratoriums im Wilhelminenspital. Stadtrat Dr. Freund stellte in der Debatte zu diesem Antrag fest, daß mit diesem Beschluß des Stadtsenates die Stadt Wien wieder einmal beispielgebend und bahnbrechend voranschreite. Das Zentrallaboratorium im Wilhelminenspital wird die erste solche Einrichtung in einem österreichischen Krankenhaus sein. Es faßt die auf den einzelnen Stationen bestehenden Laboratorien zusammen, wird unter Leitung eines eigenen Primararztes stehen und mit besserer Ausstattung höhere Leistungen erbringen als die bisher getrennt arbeitenden Laboratorien der einzelnen Abteilungen. Der Referentenantrag wurde vom Stadtsenat einstimmig zum Beschluß erhoben.

Eine große Spende der Wiener Briefmarkenhändler =====

für die Heimkehrer
=====

Die Fach-abteilung der Briefmarkenhändler Wiens hat der Wiener Kriegsgefangenenkommission für die Heimkehrer 47.860,- S gespendet. Im Namen der Wiener Kriegsgefangenenkommission dankt der Leiter der Kommission Stadtrat Afritsch für die hochherzige Spende.

Normaler Schulunterricht bleibt aufrecht

Mit Bezug auf verschiedene in der Öffentlichkeit verbreitete Nachrichten über die Kohlensituation an den Wiener Schulen teilt der Stadtschulrat für Wien folgendes mit:

Sowohl die Pflicht- als auch die Mittel- und Berufsschulen haben bisher nur einen Teil des für die Wintermonate notwendigen Kohlenvorrates erhalten.

Nach einem gestern abend gefaßten Beschluß soll jedoch trotzdem bei Eintritt kalten Wetters zunächst der Unterricht im vollen Umfange weitergeführt werden. Alle zuständigen Stellen sind bemüht, diesen Zustand den ganzen Winter über zu sichern. Sollten ungenügende Kohlenanlieferungen dies jedoch unmöglich machen, so sind Vorsorgen getroffen, um durch einen organisierten Notunterricht, der in diesem Falle sofort einzusetzen würde, die schädlichen Folgen einer solchen Beeinträchtigung des Schulbetriebes möglichst herabzumindern.

Stromabschaltungen in der nächsten Woche

In der kommenden Woche werden die Verbrauchergruppen II und IV von Montag bis Freitag in der Zeit von etwa 7 bis 18 Uhr abgeschaltet.

In Anpassung daran haben sämtliche Betriebe der Bezirke XIII bis XVI und die Gebiete nördlich Wiens, die an nichtabschaltbaren Kabeln angeschlossen sind, ebenfalls von Montag bis Freitag Stehtage zu halten.

Nach 18 Uhr darf von Betrieben, die planmäßig abgeschaltet waren, oder Stehtage zu halten hatten, kein Strom für Kraftzwecke entnommen werden.

Festsetzung des Reinigungs- und Sperrgeldes
=====

Soeben ist das 14. Stück des Landesgesetzblattes für Wien erschienen, das eine Verordnung betreffend die Festsetzung des Reinigungs- und Sperrgeldes der Hausbesorger sowie die Vorschriften über den Haustorschlüssel enthält. Das Landesgesetzblatt ist um 40 Groschen im Drucksortenverlag des Wiener Rathauses, Stiege 7, Halbstock, und in der Österreichischen Staatsdruckerei, 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Verfall von Seifenkartenabschnitten
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Am 25. Oktober verfallen in den Bezirken I bis XXVI folgende Abschnitte der alten Seifenkarten: T 2 der Seifenkarten S, E 4 der Seifenkarten M und N, W 4 der Seifenkarten S, M und N sowie RS der Seifenkarte M. Die Schlußabrechnung durch den Einzelhandel erfolgt in der Zeit vom 27. bis 31. Oktober 1947 bei den zuständigen Verrechnungsstellen.

Weiterer Erdäpfelaufruf
=====

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Im Zuge der Bevorratungsaktion mit Erdäpfeln, erhalten in Wien und in den Randgemeinden auf den Bezugsabschnitt II der Erdäpfel einlagerungskarte alle Verbraucher über 3 Jahren 12 kg und Kinder bis zu 3 Jahren 6 kg Erdäpfel. Damit ist der Anspruch der Normalverbraucher für die 37 und 38 Versorgungsperiode erfüllt und die Gesamtbevorratung bis zum 28. März 1948 durchgeführt. Schwerarbeiter und Arbeiter erhalten daneben laufend noch die auf ihre Zusatzkarten gebührende Erdäpfelration.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

22. Oktober 1947

Blatt 444

Geehrte Redaktion!
=====

Wir haben mit dem Pressereferat der Wiener Volkshochschulen vereinbart, daß von nun an das Wochenprogramm der Volkshochschulen vom Pressereferat den Redaktionen direkt zugesendet wird. Die Aussendung sonstiger Berichte und Nachrichten auf dem Gebiet der Volkshochschulen erfolgt weiterhin durch die Rathaus-Korrespondenz.

Hans Riemer e.h.

Gedenktage November 1947
=====

- | | |
|---|--------------|
| 1. Funder Dr. Friedrich, Schriftsteller und Journalist | 75. Geb. T. |
| 2. Hofmann Edmund von Aspernburg, Bildhauer | 100. Geb. T. |
| 4. Felix Mendelssohn | 100. Geb. T. |
| 6. Arbter Dr. Alfred, Pianist und Komponist | 70. Geb. T. |
| 7. Razizka Otmar, Maler | 70. Geb. T. |
| 8. Hassinger Hugo, Dr. Phil. Professor für Geographie
Universität Wien | 70. Geb. T. |
| 8. Salzmann Karl Gottfried, Komponist u. Klaviervirtuose | 150. Geb. T. |
| 11. Durig Dr. Arnold, Physiologe | 75. Geb. T. |
| 13. Obersteiner Heinrich Dr. Neurologe | 100. Geb. T. |
| 14. Ziehrer Carl, Komponist | 25. Tod. T. |
| 14. Baumgartner Bernhard, Musikschriftsteller und Komp. | 60. Geb. T. |
| 15. Sonnleithner Leopold, Dr. jur. (Freund Schuberts) | 150. Geb. T. |
| 16. Heine Albert, Hofrat, Hof-Burg-Schauspieler | 80. Geb. T. |
| 18. Mayr Richard, Kammersänger (Gestorben) | 70. Geb. T. |
| 21. Mannsbarth Franz, Oberstleutnant d.R., Luftschiffkonstrukteur | 70. Geb. T. |
| 16. Helmer Oskar, Bundesminister d. Inneren | 60. Geb. T. |

22. Oktober 1947

"Kulturdienst"

Blatt 445

22. Kitt Ferdinand, Maler	60. Geb. T.
22. Olbrich Josef Maria, Arch. Erbauer d. Secession (gestorben)	80. Geb. T.
23. Kosel Hermann Klemens, Romanschriftsteller	80. Geb. T.
24. Sever Albert Ferdinand, Landeshauptmann, führender sozialdem. Politiker	80. Geb. T.
26. Grassberger Roland, Dr. med. Prof. d. Hygiene	80. Geb. T.
29. Anna Bahr-Mildenburg, Kammer Sängerin (gestorben)	75. Geb. T.
29. Donizetti Gaetano, Opernkomponist, Kaiserl. Hofkomponist	150. Geb. T.
29. Schrauf Karl Albrecht, Mineraloge	50. Tod. T.
30. Ehn Berta, Opernsängerin (1869-85 in Wien)	100. Geb. T.

Ausstellungen in Wien

=====

I. Bezirk

akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Tschechoslovakische Graphik.	9-17 Uhr So 9-13 Uhr
Albertina Augustinerbastei 6	Alfred Kubin zum 70. Geburtstag.	Mo, Di, Do, Fr 10-14 Uhr Mi, Sa 10-13, 15-18 ^h
Alte Hofburg Michaelerplatz	Ausstellung von Meisterwerken der Gemäldegalerie.	10-16 Uhr Fr geschl. So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 ^h
Galerie Agathon Opernring 19	Lois Pregartbauer - Hans Kobinger. Ölbilder und Graphik.	9-12, 13-17 Uhr So geschl.
Galerie Welz Weihburggasse 9	Künstlergruppe "Der Kreis". Bilder, Aquarelle, Zeichnungen.	9-17 Uhr Sa 9-13 Uhr So geschl.
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Ägyptische Sammlung, Antiken-Sammlung.	10-13 Uhr Mo, Do geschl. So 9-13 Uhr
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-17 Uhr
Museum für Völkerkunde Neue Hofburg Ringstraßentrakt	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	tägl. außer Mo 9-13, So 10-13

22. Oktober 1947

"Kulturdienst"

Blatt 446

Museum österr. Kultur
Neue Hofburg
Corps de Logis
Ringstraßentrakt

Österreich im Kartenbild. tägl. außer Mo
10-13 Uhr

Nationalbibliothek
Josefsplatz 1

Kostbarkeiten der österr. tägl. 11 Uhr Füh-
Nationalbibliothek. rung.
Shakespeare-Ausstellung. 10-16 Uhr

Naturhistorisches
Museum
Maria Theresienplatz

Schausammlungen. 9-13 Uhr

Atelier Nauckhoff
Opernring 11

Rolf von Nauckhoff - Öl- 10-17 Uhr
Aquarell-Zeichnung.

Neue Galerie
Grünangergasse 1

Eugen Jettel-Rudolf Ribarz. 10-12.30
Ölgemälde und Zeichnungen. 13.30-17 Uhr
So geschl.

Neue Hofburg
Heldenplatz

Historische Waffen, Musik- Do, So 10-13^h
instrumente.

Neues Rathaus
Lichtenfelsgasse 2
Feststiege 2

Wien baut auf. 9-19 Uhr
Neuerwerbungen der städt. 9-17 Uhr
Sammlungen seit April 1945. Sa, So 9-19
Gedenkzimmer Ludwig Anzen- 9-17 Uhr
gruber, Familie Rudolf von Sa, So 9-19
Alt, Ludwig Speidl
Grillparzer-Wohnung. 9-17 Uhr
Sa, So 9-19

Stiege III -Büro
Stadtrat Matejka

Modesammlungen im Schloß 9-16 Uhr
Hetzendorf.-Modeschule der So geschl.
Stadt Wien im Schloß Het-
zendorf.

Österreichische Museum
für angewandte Kunst
Stubenring 5

England im Aufbau. 10-16 Uhr
Sonderschau. So 10-13 Uhr

Wiener Kunsthandwerk-
verein
Kärntnerstraße 15

Ausstellung des Bundes 10-18 Uhr
Österr. Gebrauchsgraphik.

Wirtschaftsgenossen-
schaft bildender
Künstler
Opernring 17

Verkaufsausstellung. 10-12, 14.30-18
Sa 10-13 Uhr
So geschl.

22. Oktober 1947

"Kulturdienst"

Blatt 447

III. Bezirk

Foyer des Wr. Konzert-
hauses
Lothringerstraße 20

Salzburger Maler -
Malerei und Graphik.

10-17 Uhr

VI. Bezirk

Firma Philipp Haas & Co.
Mariahilfer Straße 75

Aufbaumöbel - modern
und praktisch.

8-16 Uhr,
Sa 8-13 Uhr
So geschl.

Institut für Wissen-
schaft und Kunst
Museumstraße 5/II

Die große Zeit der fran-
zösischen Malerei (19. Jahr-
hundert) - Reproduktionen.

10-12, 14-18 Uhr

Ungarischer Akademi-
kerverein
Museumstraße 7/I/62

Julius Szentléleky-Graphik.

9-16 Uhr

VIII. Bezirk

Kleine Galerie für
Schule und Heim
Neudeggasse 8

Museum der Reproduktionen.
Meisterwerke in meister-
licher Wiedergabe.

9-17 Uhr
Sa 9-13 Uhr

Museum für Volkskunde
Laudongasse 19

Österreichische Trachten
in der Volkskunst.

außer Mo
9-12 Uhr

IX. Bezirk

Schubert-Haus
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

außer Mo
9-13 Uhr
Sa 9-16 Uhr

XII. Bezirk

Modeschule der Stadt
Wien
Hetzendorfer Straße 79
Schloß Hetzendorf

Mode in Bild und Buch.

9-16 Uhr

XIII. Bezirk

Volkshochschule Hietzing
Veitingergasse 9

Österreichische Land-
schaft-Josef Kafka -
Conrad Celso.

13-18 Uhr
So geschl.

Wagenburg
Schloß Schönbrunn
Eingang Hietzinger Tor

Historische Prunkwagen
vom 18. bis 20. Jahr-
hundert.

10-16 Uhr

22. Oktober 1947

"Kulturdienst"

Blatt 448

XIV. Bezirk

Technisches Museum
Mariahilfer Straße 212

Technisches Museum.

wochentags 10
und 14 Uhr Füh-
rungen.
So 9-13 Uhr

XV. Bezirk

Naturfreunde
Hütteldorfer Straße 5/19

"Besinnliches Schauen"
Herbstausstellung
der Photohauptgruppe
der Wiener Naturfreunde.

9-12, 16-19 Uhr
Sa 15-19 Uhr

XVI. Bezirk

Volksheim Ottakring
Lud. Hartmann Platz 7

Ein Querschnitt durch die
Arbeiten des Kurses Fr.
Prof. Gerda Matejka-Felden.

ganztägig
geöffnet.

Die Tierwelt unserer Heimat
im Wandel der Jahreszeiten.
I. Der Herbst.

14-18 Uhr
So geschl.

XXI. Bezirk

Städt. Bücherei,
Floridsdorf
Brünner Straße 36
Schlinger Hof

Das moderne Lichtbild in
der Tschechoslowakei.

Mo 9-12, 14.30-17
Di, Do, Fr 14.30-17
Mi, Sa, So geschl.

Pressepiegel vom 21./22. Oktober 1947

Wiener Zeitung, 21. Oktober

Auch Maschinen bewirtschaftet 2
Aufhebung eines Volksgerichtsurteiles 2

Wiener Kurier, 21. Oktober

Die Berliner Oberbürgermeisterin in Wien. (Bild) 1
Autoverkehr Wien - Budapest neu geregelt 2
Wie notieren österreichische Anleihen in der Schweiz?
(4prozentige Wiener Anleihe 1931 mit 22.) 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 21. Oktober

Siedlungsplan der Kirche. Reform des kirchlichen Bodenbesitzes geplant 2
Bürgermeister Körner nach Prag eingeladen 2
Drosselung der Gaszufuhr gefährdet das Verbundnetz 4

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 21. Oktober

Elektrischer Stuhl arbeitete in der Irrenanstalt Gugging. Medizinstudent Herr über Tod und Leben. Schockapparat als elektrischer Stuhl 1
1184 starben in Wien unter dem Fallbeil 4

Welt am Abend, 21. Oktober

Wer darf studieren? Die neuen Inskriptionsbestimmungen der Universität 1
Schweinefleisch nur für Selbstversorger. Schweinebestand gegen 1938 um die Hälfte abgesunken. Kein Aufruf für Wien 2

Neues Österreich, 22. Oktober

Heimkehrer erhalten Arbeiterzusatzkarten für drei Versorgungsperioden 1
Wieder 75 Prozent Fahrpreisermäßigung für Lehrlinge 2
4 Millionen amerikanische Winterkleidungsstücke für Österreich 3
Nur mehr 38 Perioden Frequenz im Verbundnetz 3

Arbeiter-Zeitung, 22. Oktober

Schutz der Beamtenrechte. Eine Resolution der sozialistischen Polizeibeamten 1
Der Wiener Stadtbaudirektor in Stockholm.RK. 3
General Bôthouart bei "Wien baut auf".RK. 3
Der begehrte Wiener Heimatschein. RK. 3
Verlängerung der Sperrstunde? 3
Die Entlohnung der Öffentlichen Verwalter 3

Das Kleine Volksblatt, 22. Oktober

Die Kundmachung der Betriebsratswahlen 3
Trockene Feststellungen (gegen die Gaskatastrophe.) 5
Die Produktionsziffern der Elektrizitätswerke 5
220 Heiratrollenauszüge täglich. Zur RK. 5

Wiener Tageszeitung, 22. Oktober

Um 18 Millionen Dollar Gaben. (Von den Wohlfahrts- und Hilfsorganisationen der USA.) 4

Volksstimme, 22. Oktober

Wiener Frauen wollen über Ernährungslage beraten. Stadtrat Sigmund lehnt Einberufung einer Frauenkonferenz ab 2

"Heiße Maroni..." (Möglichkeit der Erwerbstätigkeit.)	3
Ab 1. November nur Notunterricht. Auch heuer zuwenig Kohle für Schulen. Schulbesuch durch Schuhmangel gefährdet	3
Der sonntägige Zusammenbruch der Gasversorgung	3
<u>Österreichische Zeitung, 22. Oktober</u>	
Frauendelegation bei Stadtrat Sigmund	2
Erregung über den Salzburger Lebensmittelaufruf	2
Ist die Kohle da - fehlt der Strom	2
Schulprobleme der Zukunft	2
Verlängerung der staatlichen Preiskontrolle	2
Reklamebeleuchtung trotz Verbot	2
Wieder Stadtnibusverkehr in Villach	3
Stimmen zum Konzert der Sowjetkünstler: Ein festlicher Abend in Stadlau	5

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

23. Oktober 1947

Blatt 1235

Vollendeter Wiederaufbau im Konservatorium

der Stadt Wien

Das Konservatorium der Stadt Wien, aus den früheren Musikschulen der Stadt Wien hervorgegangen, ist heute neben der staatlichen Musikakademie die bedeutendste und größte Lehranstalt für Musik in Wien. Seine Schülerzahl beträgt nahezu 1000, dem Lehrkörper gehören eine Reihe Mitglieder der Wiener Staatsoper und viele andere angesehene Fachleute an. Das Zentralgebäude des Konservatoriums in der Johannesgasse hat einige schwere Bombentreffer abbekommen. Dank der aufopferungsvollen Mitarbeit des gesamten Personals konnte das Gebäude aber schon im Wintersemester 1945/46 zum größten Teil wieder benützt werden. Nun ist der Wiederaufbau abgeschlossen. Das ganze Haus blüht vor Sauberkeit und macht den Eindruck eines völligen Neubaus. Die Lehrzimmer sind einfach aber geschmackvoll ausgestattet, mit modernen Beleuchtungskörpern versehen, dezente Vorhänge geben den Räumen einen warmen und fast gemütlichen Charakter. Die Anstalt besitzt eine reichhaltige Fachbibliothek und eine große Zahl wertvoller Instrumente. Ein 200 Personen fassender Konzertsaal dient den Veranstaltungen des Instituts, dem ersten Auftreten seiner Schüler und den repräsentativen Konzerten seiner Professoren.

Anlässlich der Fertigstellung der Wiederaufbauarbeiten des Gebäudes fand gestern abends im neugeschaffenen Konzertsaal ein Festkonzert statt, dessen Programm von Professoren der Anstalt bestritten wurde und dem auch Bürgermeister Dr. h. c. Körner beiwohnte. Der Bürgermeister hielt eine kurze Ansprache, in der er seiner Freude über das gelungene Wiederaufbauwerk Ausdruck gab.

Wiener Sängerknaben und Eisenbahner singen für "Wien baut auf"

Am Sonntag, den 26. Oktober, um 10 Uhr, hält Professor Jindracek im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" einen Vortrag über "Kirchenmusik und Volksbildung". Anschließend singen die Wiener Sängerknaben unter Leitung von Kapellmeister Julius Pöhm.

Um 15 Uhr veranstalten ebenfalls im Kinosaal die Chorgemeinschaft "Bahn frei-Nord", der Gesangverein "Flugrad 11" und die Eisenbahner-Musikkapelle Simmering ein Konzert.

Beide Veranstaltungen sind für Besucher der Ausstellung "Wien baut auf" frei zugänglich.

"Wiener Herold" wirbt für den Wiener Fremdenverkehr

Der offizielle Fremdienst der Stadt Wien "Wiener Verkehrsverein" gibt zu Werbezwecken ab Dezember monatlich das Mitteilungsblatt "Wiener Herold" heraus, das sämtliche Veranstaltungen kultureller, gesellschaftlicher und sportlicher Art enthält und kostenlos in die Bundesländer und in das Ausland verschickt wird. Damit erhalten die Fremdenverkehrs-Unternehmungen, -Institute und -Vereine eine erfolgversprechende Werbemöglichkeit, durch die der Wiener Fremdenverkehr neu belebt werden soll. Die verschiedenen Veranstalter werden ersucht, dem "Wiener Verkehrsverein", l., Hegelgasse 13, Tel. A 22-5-07, alle einschlägigen Programme und Hinweise umgehend zur Verfügung zu stellen.

Die Paketaktion für Kriegsgefangene in Jugoslawien

Um Irrtümern vorzubeugen wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Anmeldung von in jugoslawischer Kriegsgefangenschaft befindlichen Wienern für die eingeleitete Paketaktion nur bei den Kriegsgefangenen-Bezirkskommissionen, die ihren Sitz in den einzelnen Bezirksvorstehungen haben, abzugeben ist.

Professor Clemens Holzmeister spricht vom Sinn des Schönen

=====

im Bauen

=====

Der bekannte Wiener Architekt Professor Clemens Holzmeister, der vor kurzem aus Ankara nach Wien gekommen ist und über Einladung des Unterrichtsministeriums eine Meisterschule an der Akademie für bildende Künste wieder übernommen hat, wird am Mittwoch, den 29. Oktober 1947 um 18 Uhr im Großen Saale des Kunstgewerbemuseums I., Weißkirchnerstraße 3 über das Thema: "Vom Sinn des Schönen im Bauen" sprechen.

Der Vortrag wird vom Stadtbauamt Wien gemeinsam mit der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs und dem Ingenieur- und Architektenverein veranstaltet. Er verspricht sowohl wegen des Themas als auch wegen der Persönlichkeit Holzmeisters, der u. a. auch das Parlament in Ankara baut, zu den richtungweisenden Veranstaltungen österreichischer Baukultur in diesem Jahre zu werden.

Ankunft eines Schweizer Transportes

=====

Alle Wiener Kinder, die am 24. Juli und 5. August 1947 in die Schweiz gefahren sind, kommen am Dienstag, den 23. Oktober, am Franz Josefs-Bahnhof an und sind um 15.30 Uhr von dort abzuholen.

Der Bürgermeister von Amstetten besuchte "Wien baut auf"

=====

Unter den zahlreichen Besuchern, die heute die Ausstellung "Wien baut auf" besuchten, befanden sich auch der Bürgermeister von Amstetten, Peter Golser, und die Mitglieder des Gemeinderates von Amstetten.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

23. Oktober 1947

Blatt 449

Vorträge über die Schweiz

=====

Die Österreichische Gesellschaft zur Pflege kultureller, wirtschaftlicher und sportlicher Beziehungen zur Schweiz veranstaltet im November kulturelle Vorträge im Vortragssaal der Nationalbibliothek, I., Josefsplatz 1. Beginn 18 Uhr.

Die Reihe wird mit einem Lichtbildervortrag des Dozenten Dr. Adalbert Klear vom Bundesdenkmalamt über "Mittelalterliche Stadtbauformen in den Alpenländern" eingeleitet. Am 12. November spricht Prof. Karl B. Jindraček über das Thema: "Auf den Spuren des 1947 heilig gesprochenen Schweizers Nikolaus von der Flüe", und am 19. November hält Dozent Dr. Ernst Herrmann einen Lichtbildervortrag über "Hundert Jahre Schweizer Alpenbahnen".

Wiener Zeitung, 22. Oktober

Entlohnung öffentlicher Verwalter. (Bekanntgabe des Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung.) 3
Aus dem Dschungel des Wohnungswesens. (Zusatz vom 12. September) 4

Wiener Kurier, 22. Oktober

Russen lassen Zinsbau in der Taborstraße räumen. Noch 34 Häuser des 2. Bezirkes sollen beschlagnahmt werden 2
USFA schenken Österreich mehr als vier Millionen Winterkleider. Der Verkauf wird zu Normalpreisen vorgenommen 2
Wien hört neues Hindemith-Werk. Erstaufführung des Amerikanischen Oratoriums beim nächsten Internationalen Musikfest 3
Österreichs Rüstungsindustrie hat sich auf Friedensproduktion umgestellt. Untersuchung der Produktionsverhältnisse österreichischer Rüstungsbetriebe ergibt interessante Aufschlüsse 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 22. Oktober

Haftpflicht der Beamten vorgeschlagen. (Ausschuß für Verwaltungsreform.) 2
Sonderausstellung "Kunst und Kitsch" 3
Österreich erhielt in drei Monaten 205.000 Tonnen Lebensmittel. Die Aufgaben der amerikanischen Hilfemission für Europa 4
Wiens Eisrevue hat sich vorgestellt. Kontraste - Wiener Eisballett auf Reisen 4

Welt am Abend, 22. Oktober

Wiedereröffnung des Amalienbades 2
Linzer Gemeinderat in Wien. (Besichtigung der Ausstellung "Wien baut auf".) RK. 2
Hilfe für Hausfrauen. Wäscherdien nehmen wieder Aufträge an - Zufriedensstellende Leistungen 2
Zwölf Kinobesitzer kontra Gemeinde Wien. (Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof.) 2

Neues Österreich, 23. Oktober

Konferenz der sozialistischen Frauen Österreichs 2
Stromabschaltungen in der kommenden Woche. RK. 3
Zweiter Aufruf: 12 Kilogramm Lagererdäpfel 3
90.000 Tonnen Kohle warten auf ihren Abtransport 3
30.000 Hunde tragen zum Wiederaufbau bei. Was in Wien alles versteuert wird. Das Freistilringen trug der Gemeinde eine halbe Million Schilling ein 3
671.000 Tonnen Kohle im November. Hohe Zuteilung an die Dampfkraftwerke. Weniger Kohle für den Hausbrand 3

Arbeiter-Zeitung, 23. Oktober

Der Parteitag. (Leitartikel) 1
Frauenprobleme nach dem Weltkrieg. Die Sozialistische Partei grüßt die Frauen. Ein Programm des guten Willens. Die sozialistische Gemeinde und die Frauen. Rosa Jochmann erstattete den Tätigkeitsbericht. Frauenprobleme nach

dem Krieg. Frauenprobleme in der Wirtschaft. Frauenprobleme im Recht. Frauenprobleme in der Bevölkerungspolitik. Frauenprobleme im Alltag	2
Wirtschaft in Kürze. (Brennstofflieferungen.)	2
Septemberbericht der E-Werke. (Produktionsrückgang.)	2
Budapest schnürt den Riemen enger. (Anmeldung der Mehlvorräte.)	3
Die Kohle für die Pa-Ko-Aktion	3
Wien errichtet das erste Zentrallaboratorium. (im Wilhelminenspital.) Rk.	3
Der Schulunterricht im Winter. Rk.	3
"Wien baut auf". (Konzert im Kinosaal.)	3
Das neue Reinigungs- und Sperrgeld. Rk.	3
<u>Wiener Tageszeitung, 23. Oktober</u>	
"Millionärsteuer" angenommen. (Prag)	2
Tirol will energisouverän werden	3
<u>Volksstimme, 23. Oktober</u>	
Eine unerträgliche Last. (Anwesenheit der DP in Österreich.)	1
Millionärsteuer beschlossen. (Tschechoslowakische Regierung)	1
"Auf der Lahtmgrub'n auf der Wied'n". (Wohnungen mit Wiederaufbauzuschlag. An den kleinen Hinterhäusern wird nichts	3
Brunner Glas für Mariahilf /getan.)	3
Auch heuer Wärmestuben. 40 Wärmeheime der KPÖ vorgesehen	3
Weiterer Erdäpfelaufbruch	3
Neuregelung des Sperr- und Reinigungsgeldes. Rk.	3
Kurze Stromstörung in Wien	3
Die Kündigung ins Spital. (Wilhelm Varga.)	3
Der Notunterricht an den Wiener Schulen. Zur Rk.	3
Ein Zentrallaboratorium im Wilhelminenspital. Rk.	3
Volksbefragung über die Naturärzte	3
Räumung eines Zinshauses. (in der Taborstraße.)	3
Wiener Eisrevue-Eisballett-Kontraste	4
<u>Das Kleine Volksblatt, 23. Oktober</u>	
Schwierigkeiten bei Anlieferung der Pa-Ko-Kohle	5
Normaler Schulunterricht bleibt aufrecht. Zur Rk.	5
Erholungsurlaub der ersten Heimkehrer	6
Die Flucht des Nazi-Vizebürgermeisters Richter	6
Festsetzung des Reinigungs- und Sperrgeldes. Rk.	6
<u>Österreichische Zeitung, 23. Oktober</u>	
Treuegelöbnis der niederösterreichischen Landesbeamten	2
Verwaltungsapparat muß eingeschränkt werden. Ministerbericht über den Staatshaushalt 1948 im Nationalrat	2
Aus der Wirtschaft: Obst gegen Holz. Ein bemerkenswertes Kompensationsgeschäft mit der Schweiz	2
Fahrt in die Arbeit mit Hindernissen. (Lokalbahn Wien Baden, Station Philadelphiabrücke.)	3
"Wilde" Plakate offerieren...	3
Wir antworten: Die Rolle der Anleihen im sowjetischen Finanzsystem	4
Es wird Zeit! (Es gibt in Wien noch einen Hans-Schemm-Platz.)	7
<u>Die Furche, 25. Oktober</u>	
Stadtplanung und Wiederaufbau. Ein Vergleich zweier Ausstellungen. Von Dr. Viktor Trautzi	7

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

24. Oktober 1947

Blatt 1238

Schon 2 1/2 Millionen Schilling für die Wiener Heimkehrer =====

Noch immer gehen bei den Wiener Kriegsgefangenenbezirkskommissionen zahlreiche Spenden für die Heimkehrer ein, sodaß sich die Gesamtspendensumme schon auf 2.477.380 Schilling erhöht hat. Der 15. Bezirk hat mit 148.375 Schilling vorläufig das beste Ergebnis. Darnach folgen der 21. Bezirk mit 133.540 Schilling, der 25. Bezirk mit 118.219 Schilling und der 3. Bezirk mit 115.875 Schilling. Außerdem sind in den letzten Tagen noch verschiedene große Einzelspenden eingegangen, wie 4.000 Schilling als Erlös einer Sondervorstellung des Zirkus Rebernigg, 3.000 Schilling vom Betriebsrat der Zentrale der Semperit A.G., 1.000 Schilling vom Kahlenberg-Restaurant und 1.000 Schilling von der Firma Philipp Haas & Söhne, Ebergassing.

Stadtrat Dr. Matejka nach London abgeflogen =====

Heute früh flog Stadtrat Dr. Matejka vom Schwechater Flugplatz aus nach London, wo er sich auf Einladung des British-Council eine Woche lang aufhalten wird. Stadtrat Dr. Matejka wird vor allem die Londoner Volksbildungsinstitutionen, Verlags-häuser und Büchereien besuchen, sowie die Verbindung mit den entsprechenden Kunstinstituten und den Vereinigungen der bildenden Künstler aufnehmen. Von London aus, wo er der Londoner Stadtverwaltung Grüße von Bürgermeister Körner überbringen wird, begibt sich Stadtrat Dr. Matejka nach Oxford und in das englische Industriegebiet.

Ware	Kornmarktenempfänger												Zusatzkategorienempfänger						
	Kst		Klk		K		Jgd		E		A		S	A	B	M			
	0-3	3-6	6-12	12-18	18-69	über 69	Schwerarb.	Arbeiter	Freiwillige	Mütter									
	Wspg	Stk	Wspg	Stk	Wspg	Stk	Wspg	Stk	Wspg	Stk	Wspg	Stk	Wspg	Stk	Wspg	Stk			
Brot	kg	10	1/III	50	W1/III	50	W1/III	50	W1/III	50	W1/III	50	W1/III	140	25	35	25		
~"~	"			30	2/III	50	2/III	100	2/III	100	2/III	100	2/III						
~"~	"					35	3/III	35	3/III	35	3/III	35	3/III						
~"~ Kleinabschnitte	"	20	4St	20	4St	35	7St	70	14St	70	14St	70	14St						
Kochmehl	"	30	4/III	30	4/III	30	4/III	30	4/III	30	4/III	30	4/III						
Maisgrieß oder Maismehl	"							15	25	15	25	15	25						
Frischfleisch (d)	"			15	17	15	17	15	17	15	17	15	17	25	26	25	26	15	26
~"~	"			5	W7	5	W7	5	W7	5	W7	5	W7						
Schmalz	"					13	18	10	18	10	18	10	18	25	27	20	27	10	27
~"~	"					3	W8	3	W8	3	W8	3	W8						
Butter	"	10	18	7	18														
~"~	"			3	W8														
Kochmehl	"			9	W9	9	W9	9	W9	9	W9	9	W9	8	28	8	28	8	28
~"~	"					25	25												
Weizengrieß	"	22	25	10	25														
Haferflocken	"			10	23														
Puddingpulver	"			9	24														9
Hülsenfrüchte	"					20	24						20	29					
Speisetopfen	"					10	44												
Zucker	"	21	26	21	26	21	26	17	26	17	26	17	26						
Wurstkonserven	"																		20
Fischmarinaden	"												45	30					60
Frochemilch	"												10	31	15	31			
Suppenpulver	"																		20
Frischmilch täglich	lt	3/4		1/2															1/2
Magermilch -" -	"					1/4													
Erdäpfel (ERDÄPFELKARTE)	kg	70	33/III	100	33/III	100	33/III	100	33/III	100	33/III	100	33/III	70	32	70	32		
~"~ Kleinabschnitte (BEIBLÄTTER)	"			40	4St	40	4St	40	4St	40	4St	40	4St						
TAGESKALORIENDURCHSCHNITT		1044		1360		1600		1604		1604		1604		2797		2231		1810	2506

Die Ausgabe darf nur Kochmehl Type 1350 gelangen; Ausgabe nach der Mehtrayonierung.
 Ausgabe von Maismehl oder Maisgrieß ohne Bindung an die Rayonierung.
 Die Abschnitte 17 u. 18 mit Aufdruck „SV“ sind ungültig.
 Die Maßgabe der Anlieferung.
 Die Ausgabe darf nur Kochmehl Type 1350 gelangen; Ausgabe nach der Nährmittelayonierung.
 Diabetiker; Diabetiker, Zuckerabschnitt noch nicht einlösen!
 Der Anspruch auf eine bestimmte Warenart.
 Die beziehen in Lebensmittelkleinhandelsgeschäften.
 Bereits am 6.9.1947 aufgerufen.

Schwedische Trockenmilch
=====

Für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 3, 6, 7, 10 mit Oberlaa und 11, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe Montag, den 27.10.1947 in den bekannten Ausgabestellen statt.

Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

Verkürzung der Gaslieferzeiten
=====

Seit Einbruch der kalten Witterung verwendet ein größerer Teil der Bevölkerung Gas zum Heizen. Der dadurch bedeutend erhöhte Verbrauch übersteigt die derzeit mögliche Gas erzeugung. Die Gaswerke sehen sich daher gezwungen, die Gasabgabezeiten zunächst wie folgt zu kürzen:

Samstag: von 5.30 bis 8 Uhr,
von 10.30 bis 13.30 und
von 18 bis 20 Uhr

Sonntag u. Montag von 5.30 bis 8 Uhr,
von 10.30 bis 13 Uhr und
von 18 bis 20 Uhr.

Vorverlegter Kindertransport
=====

Die Kinder, die am Montag, den 27. Oktober, nach Radst fahren, haben sich nicht um 17 Uhr sondern schon um 14 Uhr auf der Ankunftsseite des Westbahnhofes einzufinden.

Mütherschulungskurse der Gemeinde Wien
=====

Das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien hält in den Räumen folgender Mutterberatungsstellen fortlaufend Mütherschulungskurse unter Leitung eines Facharztes ab:

- 6., Linke Wienzeile 182, jeden Dienstag und Donnerstag von 2 bis 3 Uhr, Kursbeginn: 23. Oktober. 4., Trappelgasse 11, jeden Montag und Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr, Kursbeginn: 6. November. 8., Conrad von Hötzendorf-Platz 2, jeden Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 10.30 Uhr, Kursbeginn: 6. November. 2., Obere Augartenstraße 14, jeden Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 10.30 Uhr, Kursbeginn: 11. November.

Die Kursdauer beträgt 4 Wochen, die Höchstteilnehmerzahl 25. Einschreibungen und Vormerkungen $\frac{1}{2}$ Stunde vor Kursbeginn. Kein Kursbeitrag!

Herzlicher Empfang des 14. Heimkehrertransportes in Wien
=====

Nach zehntägiger Unterbrechung bot heute vormittag die Umgebung des Wiener Südbahnhofes wieder das nun schon bekannte Bild der wartenden tausenden Wiener, der Absperrketten und schließlich der rührenden Szenen des Wiedersehens. Die Musikkapelle der Wiener Postler spielte einen Begrüßungsmarsch als um 11.53 Uhr der Zug in die Halle rollte. 164 Wiener, 91 Niederösterreicher und 4 Staatenlose, darunter auch 2 Verwundete, kamen diesmal an. 6 andere Kranke und Verwundete sind heute früh schon in das Krankenhaus Wiener Neustadt gebracht worden. Zur Begrüßung hatten sich Bürgermeister Dr.h.c. Körner und die Stadträte Afritsch und Rohrhofer eingefunden. Der Bürgermeister, der immer wieder stürmisch bejubelt wurde, forderte die Heimkehrer auf, nunmehr ihr ganzes Können für den Frieden einzusetzen.

Die Heimkehrer erhielten sofort ein warmes Essen, bestehend aus 1 Paar Würstel in Friedensformat und einer ausgiebigen Portion Kartoffelpüree. Die Betreuung hatte diesmal der 12. Bezirk unter Leitung von Bezirksvorsteher Fürst übernommen. Die verteilten Liebesgabenpakete enthielten Lebkuchen, Obst und Zigaretten.

Die Säuglingssterblichkeit wieder im Ansteigen

Der Septemberbericht der Magistratsabteilung für Statistik gibt wieder ein aufschlußreiches Bild von der Bevölkerungsbewegung in Wien. So beträgt die Zahl der Eheschließungen in diesem Monat 1.561. Vor allem aber ist die große Säuglingssterblichkeit hervorsteckend, die 58 von tausend beträgt. Das sind um 10 Todesfälle mehr als im August dieses Jahres und um 11 mehr als im gleichen Monat des Jahres 1946. Bei einer Gesamtbevölkerung von 1,683.370 Menschen wurden im September insgesamt 1846 Kinder geboren; 23 kamen schon tot zur Welt und 112 starben im ersten Lebensjahr.

Auch die Sterblichkeitsquote bei den alten Leuten ist größer geworden. Während im September vorigen Jahres 720 Menschen über 65 Jahren starben, waren es 769 im September 1947. Insgesamt starben im September 1549 Wiener.

Die Todesursachen sind, in der Reihenfolge der Häufigkeit, Krebs in 345 Fällen, dann Herzkrankheiten in 317, Gehirnblutung und Gehirnerweichung in 173 und Tuberkulose in 142 Fällen. An Kinderlähmung starben im September nur mehr 14 Menschen, während 37 ihrem Leben selbst ein Ende setzten. In 6 Fällen ist Mord oder Totschlag als Todesursache angegeben.

Zitronen auf Zusatzkarten

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In nächster Zeit ist die Ausgabe einer Zitrone auf die Zusatzkarten für Schwerarbeiter und Arbeiter beabsichtigt. Zur Feststellung des Bedarfes ist der Abschnitt 33 der laufenden Zusatzkarte spätestens bis 28. ds. in jenem Geschäft abzugeben, in dem die Erdäpfel bezogen werden. Die Kleinhändler haben die Rayonier-ungsabschnitte bis zum 30. ds. in ihrer Verrechnungsstelle abzurechnen. Sie erhalten dafür eine Bedarfsbestätigung in zweifacher Ausfertigung; eine Ausfertigung ist sofort an den Gemüsegroßhändler und die zweite an den Erdäpfelgroßhändler weiterzugeben. Die Großhändler haben ihre Sammelmeldung ohne Verzug bei der zuständigen Verteilerstelle für Gemüse bzw. Erdäpfel abzuliefern.

Lebensmittelzusatzkarten für Heimkehrer

=====

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben für Wien und die Randgemeinden bekannt:

Auf Grund eines Ministerratsbeschlusses erhalten die nach dem 11. Sept. 1947 aus dem Osten und Südosten heimgekehrten Kriegsgefangenen die Arbeiterzusatzkarte für drei Versorgungsperioden, ohne Rücksicht darauf, ob sie in Beschäftigung stehen oder nicht. Die bisher angekommenen Heimkehrer haben bereits eine Zusatzkarte der 32. bzw. 33. Periode. Die Zweite Zusatzkarte erhalten sie für die 34. Periode in der Woche vom 3. bis 8. November in der Kartenstelle ihres Wohnortes. An neuankommende Heimkehrer wird die erste Zusatzkarte in der Heimkehrerentlassungsstelle Wien 3., Metternichgasse 3 ausgegeben.

Milchausgabe für den Sonntagsbedarf

=====

Aus betriebstechnischen Gründen erfolgt in der kalten Jahreszeit die Milchzustellung so, daß die Abgabe an die Verbraucher bereits am Samstag möglich ist. Der Milchausschank an Samstagen wird bis 16 Uhr ausgedehnt. Infolgedessen entfällt in den Wintermonaten der Milchverkauf an Sonntagen.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

24. Oktober 1947

Blatt 450

Wochenprogramm des "Institut für Wissenschaft und Kunst"

vom 27. bis 31. Oktober

- Montag, 27. Okt. 1947, 18.30 Uhr, K.Wanka: Merkwürdiges vom Dreieck (II. Teil)
- Dienstag, 28. Okt. 1947, 18.30 Uhr, Dr. P. Milford: Freiheit in der Planwirtschaft.
- Donnerstag, 30. Okt., 18.30 Uhr, Univ. Prof. Dr. O. Storch: Fortpflanzung und Sexualität. (Mit Lichtbildern)
- Freitag, 31. Okt. 1947, 18.30 Uhr, Generalstaatsarchivar Dr. J. Seidl: Das Österreichische Staatsarchiv. (Führung nach Vereinbarung)

Bildhauer Carl Philipp 75 Jahre alt

Am 26. Oktober begeht das Mitglied des Wiener Künstlerhauses Bildhauer Carl Philipp seinen 75. Geburtstag. Seine Ausbildung zum Plastiker empfang Philipp, ein geborener Wiener, an der Kunstgewerbeschule bei den Professoren Kühne und König und vollendete bei Kundmann an der Akademie seine Studien. Als Schöpfer des Adalbert Stifter-Denkmales, des Alzauberbrunnens und des Jodok Fink-Denkmales erlang er sich einen gerecheten Namen, wurde 1911 mit der goldenen Staatsmedaille, 1928 mit dem großen Kunstpreis der Stadt Wien ausgezeichnet und beteiligte sich erfolgreich an zahlreichen Denkmalkonkurrenzen. Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Stadtrat Dr. Matejka haben an den Jubilar Glückwunschschriften gerichtet.

Wiener Zeitung, 23. Oktober

Ein Zentrallaboratorium im Wilhelminenspital.RK.	4
Die 75prozentige Fahrpreisermäßigung für Lehrlinge auf den Postautobuslinien	4
Die Kohlenlieferungen an die Pa-Ko-Schläger stocken	4
Weiterer Erdäpfelaufruf	4
Neufestsetzung des Reinigungs- und Sperrgeldes (Landesgesetzblatt für Wien.) RK.	4
Über das Wirtschaftsproblem des Donauraumes. (Vortrag des Professor Dr. Friedrich Hertz.)	4

Wiener Kurier, 23. Oktober

Gestern kurze Stromstörung in Wien. (Werkstudenten erhalten mehr Licht.)	2
Vorläufig kein Notunterricht in Wien geplant.RK.	2
100 Waggon Zwiebeln für Wien aufgebracht	2
Wienerin an Metropolitan engagiert	3
Österreichs Rüstungsindustrie hat sich auf Friedensproduktion umgestellt. Was wird heute von ehemaligen Rüstungsbetrieben erzeugt?	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 23. Oktober

Konservatorium der Stadt Wien neu adaptiert.RK.	3
Neufestsetzung des Reinigungs- und Sperrgeldes.RK.	3

Welt am Abend, 23. Oktober

Wieder riesige Lebensmittelkartenfälschungen. Innsbrucker Druckereiarbeiter fälscht Marken für 50.000 kg Lebensmittel	1
2 1/2 Millionen Kilogramm Obst aus der Schweiz	2
Mehr Strom für Werkstudenten	2
Mehr Telephone als vor dem Krieg (in Oberösterreich, Salzburg und Kärnten. In Wien noch etwa 30.000 Apparate nicht wieder eingeschaltet.)	2
Einstellung des Stromexports gefordert. Bis zu Weihnachten Stromerzeugung aus dem Achensee nicht mehr möglich	2
Gedenktafelenthüllung bei der Feuerwehr	2
Kein Strom - kein Eis. (Wintersaison des Wiener Eislaufvereines.)	2
Von echter und falscher Sparsamkeit. (Bundesvoranschlag für 1948.)	2

Neues Österreich, 24. Oktober

Die Philharmoniker in Franco-Spanien?	2
Vorschlag für ein sozialistisches Informationsbüro	2
Wärmestuben der Gemeinde werden am 15. November geöffnet	3
Heimkehrertragödien im Spiegel der Selbstmordstatistik.	
Im Vorjahr gab es über 1000 Lebensmüde in Wien - Bedrohliches Ansteigen der Ziffern im Sommer dieses Jahres	3
Eine illegale Lebensmittelkartendruckerei ausgehoben.	
Ein entlassener Buchdrucker als Dieb, Fälscher und Schleichhändler in Innsbruck	3
Ausschuß für Buch- und Pressewerbung gegründet	3

Arbeiter-Zeitung, 24. Oktober

Die Partei der Sammlung und der Aktion. Beginn des sozialistischen Parteitagess. Ein Regierungsprogramm der Sozialistischen Partei. Die Stimme des europäischen Sozialismus	1
---	---

Die Vertreter der Internationale sprechen. Heute Freitag in Versammlungen	1
Auch die Frauenkonferenz im Zeichen der Internationale	2
Wiener Kinder in Frankreich	3
Der Alserbach wird "umgebaut"	3
Lichtreklame	3
Wien erhält wieder ein elektropathologisches Institut	3
Der Wiederaufbau des Konservatoriums der Stadt Wien. RK.	3
Ein Spezialist für Bädereinbrüche	3
Arbeiterkarten für Rußlandheimkehrer	3
Der Transport von Lebensmitteln	3
<u>Wiener Tageszeitung, 24. Oktober</u>	
Kunst oder Ki'sch im Intimen Theater	3
Ausnützung aller Wirtschaftskräfte. Nationalrat Dr. Kolb spricht vor österreichischen Industriellen über Tagesproble- me der Wirtschaft	3
Glaserzeugung läuft wieder an	3
Clemens Holzmeister am Vortragstisch. (Vom Sinn des Schönen im Bauen.) RK.	4
<u>Das Kleine Volksblatt, 24. Oktober</u>	
Späte Erkenntnisse. (Sozialistischer Frauentag.)	3
Mittagessen für 67.000 Schulkinder	5
Heimkehreransprüche an Krankenkassen	5
Lebensmitteltransporte nur mit Bescheinigungen	5
<u>Volksstimme, 24. Oktober</u>	
Die Kälte ist da, die Kleider bleiben aus. Auch heuer nicht mehr zum Anzeihen als im Vorjahr	1
Amtsblatt oder ÖVP-Organ? (Wiener Zeitung.)	2
Gemeinde Wien gegen Haus der Jugend (in der Felberstraß.)	2
Die Gemeindeangestellten von Genua seit Mittwoch im Streik, (Zahlung rückständiger Gehälter.)	2
Elektropathologisches Institut	3
Handelsministerium verbietet Ausgabe von UNRRA-Kleidern	3
Die Freiheitskämpfer der Feuerwehr. (Gedenktafel in der Feuer- wehrzentrale/ Am Hof.)	3
<u>Österreichische Zeitung, 24. Oktober</u>	
Gedenktafel für die Opfer eines Nazimörders	2
Vor einer neuerlichen Erhöhung des Zuckerpreises	2
Konservatorium der Stadt Wien wiederaufgebaut. RK.	2
<u>Die Wirtschaftswoche, 23. Oktober</u>	
Das Unrecht an Wien	1
Brauchen wir Wirtschaftsprüfungsgesellschaften?	2
Großes Preisfrisieren um den Wanderpreis der Stadt Wien. (Gestiftet von der Gemeinde Wien.)	2
Beschlagnahmevergütung im Hotelgewerbe. Von Sektionsobmann- stellvertreter Josef Fröhlich. (Salzburg)	3
Die Photographie auf der Herbstmesse 1947	3
<u>Die Wirtschaft, 25. Oktober</u>	
Das Loch im Bundessäckel. Das Defizit der Bundesbetriebe größer als der Goldschatz. Aufschlußreiche Zahlen zu den Themen Verstaatlichung und Nahrungsreform. Ein Streifzug durch das Budget 1948. Sorgenkinder Bundesbetriebe. Gesamtabgang von über 500 Millionen. Trotz Erhöhung der Tarife passiv. Post 103 Millionen Schilling Abgang. Und die Bundesforste? Die kleineren Betriebe. Monopole aktiv	1

Hoffmann-Bilder bei der GÖC. Geschäft mit dem "Nachlaß" des Führerphotographen. Eine Handelsspanne von 300 bis 500 Prozent	2
Wie soll das künftige Gewerberecht aussehen? Eine Beratung der Innungssekretäre des Gewerbes	3
Lebensmittelhandel in Not. Regionen übersteigen weitaus die Preisspannen. Einmütige Stellungnahme des Groß- und Kleinhandels	5
An den Richtlinien wird noch gearbeitet ... Bürokratische Groteske rund um die Vermögenserklärung	5
<u>Die Presse, 25. Oktober</u>	
Einschränkungen im Schulbetrieb. RK.	6
Treibstoff-Mindestbedarf nicht gedeckt	9
<u>Das Kleine Blatt, 25. Oktober</u>	
Millionen die dem Staat entgehen. Schwarzer Markt bringt keine Steuern - 300.000 S für Geschäftsumbauten	1
<u>Welt-Illustrierte, 26. Oktober</u>	
Auf dem Tullner Flughafen Clemens Holzmeister von Oberensatsrat Dr. Loibl bei seiner Ankunft begrüßt. (Bild)	5
Eröffnung einer Ausstellung tschechoslowakischer Graphik, in der Akademie der Bildenden Künste. (Bild)	5
Heil- und Pflegeanstalt Steinhof vierzigjähriges Jubiläum. (Bild)	5

Hoffmann-Bilder bei der GÖC. Geschäft mit dem "Nachlaß" des Führerphotographen. Eine Handelsspanne von 300 bis 500 Prozent	2
Wie soll das künftige Gewerberecht aussehen? Eine Beratung der Innungssekretäre des Gewerbes	3
Lebensmittelhandel in Not. Regionen übersteigen weitaus die Preisspannen. Einmütige Stellungnahme des Groß- und Kleinhandels	5
An den Richtlinien wird noch gearbeitet ... Bürokratische Groteske rund um die Vermögenserklärung	5
<u>Die Presse, 25. Oktober</u>	
Einschränkungen im Schulbetrieb. RK.	6
Treibstoff-Mindestbedarf nicht gedeckt	9
<u>Das Kleine Blatt, 25. Oktober</u>	
Millionen die dem Staat entgehen. Schwarzer Markt bringt keine Steuern - 300.000 S für Geschäftsumbauten	1
<u>Welt-Illustrierte, 26. Oktober</u>	
Auf dem Tullner Flughafen Clemens Holzmeister von Oberensatsrat Dr. Loibl bei seiner Ankunft begrüßt. (Bild)	5
Eröffnung einer Ausstellung tschechoslowakischer Graphik, in der Akademie der Bildenden Künste. (Bild)	5
Heil- und Pflegeanstalt Steinhof vierzigjähriges Jubiläum. (Bild)	5

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

25. Oktober 1947

Blatt 1244

Einstellung des Wasserbezuges für Ernteländler

Die Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, fordert alle Ernteländler auf Grund der Kundmachung der Wasserwerke der Stadt Wien auf, ab sofort die Wasserentnahme aus Hydranten bzw. das Giessen einzustellen und die zur Verfügung gestellten Hydrantenschlüssel und Notbrunnen sofort an die Wasserwerke zurückzustellen. Übertretungen dieser Kundmachung werden mit Geldstrafen bis 500 Schilling oder mit Arrest bestraft.

Die Angelobung der Fürsorgeräte der Stadt Wien

Die für Donnerstag, den 30. Oktober, um 10 Uhr vormittags, angesetzte Angelobung der Fürsorgeräte findet nicht wie in der schriftlichen Einladung angegeben im Arkadenhof des Rathauses, sondern um die gleiche Zeit im Messepalast, 7., Museumstraße 1, bei jeder Witterung statt.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel

Für die in der Woche vom 27.10. bis 2.11.1947 aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Verbraucherpreise:

Weißes Kochmehl	kg	1.60	<u>Obst und Gemüse:</u>		
Weizengriess	"	1.68	<u>Äpfel und Birnen</u>		
Maismehl	"	-.92	Preisgruppe I	kg	2.06/2.00
Maisgriess	"	1.10	" " II	"	1.50/2.00
Haferflocken, lose	"	2.65	Nüsse	"	5.10
Haferflocken, paket.	"	3.76	Maroni	"	6,22
Bohnen	"	1.50			

Erbsen	kg	1.20	Paradeiser, ausgereift	kg	2.12
Tafelbutter	"	12.20	" grün	"	1.04
Teebutter	"	12.80	Kohl	"	1.66
Speisetopfen, 10%ig	"	4.01	Kraut	"	1.55
" " 20%ig	"	4.22	Endiviensalat	"	1.35
" " 30%ig	"	4.48	Stengelspinat	"	1.02
" " 40%ig	"	4.70	Karotten	"	1.02
Magermilchpulver	"	4.40	Rote Rüben	"	-.88
Normal-Kristallzucker		1.84	Speiserüben	"	-.42
Fein-Kristallzucker		1.85	Zwiebel	"	2.36
Würfelzucker	kg	1.88	Sellerie, über 7 cm ø	"	1.80
Sojakraftsuppe, 10 dkg		-.67	" unter 7 cm	"	-.82
Schmalz	kg	9.--			
Erdäpfel	"	-.36			

Die Neugestaltung des Stephansplatzes

=====

Zur Auflegung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den Stephansplatz, der gegenwärtig im Rathaus eingesehen werden kann, gibt ein Artikel im "Amtsblatt der Stadt Wien" einige interessante Erläuterungen: Man hat sich nunmehr, nach langen und sorgfältigen Beratungen über die Form der notwendigen Umgestaltung geeinigt. Weil mit Ausnahme der Haas-Hausecke kein Gebäude um den Stephansplatz^{so} zerstört ist, daß es abgerissen werden müßte, werden die alten Baulinien in der Hauptsache nur beim Haas-Haus und bei der Einmündung in die Rotenturmstraße verändert werden.

Die Haas-Hausfront soll zurückverlegt werden und der neue Platz ein wirksames Mittelstück zwischen Graben und der Hauptverkehrsline vor dem Dom bilden. Damit ergibt sich ein neuer Blickwinkel auf die Südseite des Domes mit dem steil aufragenden Turm. Später soll dort auch einmal eine Stiege aus der Untergrundbahn münden, für deren stoßweise Menschenansammlungen dann genügend Platz sein wird. Um dem Graben zu diesem neuen Stock-im-Eisen-Platz einen städtebaulichen Abschluß zu geben, wird der Südteil des Haas-Hauses risalitartig über den Grabengehsteig vorgezogen, sodaß man, durch den dadurch entstehenden kurzen Laubengang kommend, überraschend vor dem Dom steht. Mit der Neugestaltung der Architektur des Singerhauses wird dieser Teil des Platzes dann die endgültige Fassung gefunden haben.

Bei der Einmündung der Rotenturmstraße soll eine unbedingt notwendige Verbreiterung der Verkehrsfläche dadurch er-

zielt werden, daß man den Gehsteig in Form eines Laubenganges in die Erdgeschoße der Häuser zurückverlegt. Mit einer kleinen Veruchwenkung der Baulinie des Hauses von Schelhammer & Schattera, die die starre Linienführung vor dem Westportal des Domes lebendiger gestalten soll, hat die geplante Neugestaltung des Stephansplatzes ihren Abschluß gefunden.

Luxemburgische Gäste in "Wien baut auf"

=====

Heute vormittag besuchte eine Gruppe Luxemburger, die anlässlich des Rücktransportes von 641 Wiener Kindern von einem längeren Erholungsaufenthalt in Wien weilen, das Wiener Rathaus. Die Gäste, unter denen sich auch die Tochter des Ministerpräsidenten Dupong befand, wurden im Namen des Bürgermeisters von Stadtrat Flödl empfangen und herzlich begrüßt. Er dankte bei diesem Anlaß für die Hilfe, die Luxemburg so wie nach dem ersten Weltkrieg auch jetzt wieder vielen Wiener Kindern gewährt hat. Der Direktor der luxemburgischen "Caritas", Hemes, dankte für die herzliche Begrüßung und versprach den Dank der Stadt Wien allen Pflegeeltern in Luxemburg zu übermitteln.

Stadtrat Flödl überreichte sodann den Gästen zur Erinnerung je ein Exemplar des Buches "Wien baut auf" und führte sie durch die Ausstellung.

Minister Möller in der Ausstellung "Wien baut auf"
=====

Der schwedische Sozialminister Gustav Möller, der zum Sozialistischen Parteitag nach Wien gekommen ist, hat heute vormittag in Begleitung des Gesandtschaftsattachés, Grafen Wachtmeister, die Ausstellung "Wien baut auf" besichtigt.

Der Bürgermeister der Stadt Stockholm, Karl Albert Anderson, der aus dem gleichen Anlaß nach Wien kommen sollte, ist an der Reise diesmal verhindert gewesen, hat aber Bürgermeister Körner telegrafisch verständigt, daß er hofft, im November zu einem mehrtägigen Besuch nach Wien kommen zu können.

Ausländische Gäste zur Ausstellung "Wien baut auf"
=====

Montag treffen 6 Funktionäre der böhmischen Landesregierung zum Besuch der Ausstellung "Wien baut auf" und zum Studium der Wiener kommunalen Einrichtungen hier ein. Der Delegation gehören an: die Mitglieder der böhmischen Landesregierung, Planungsreferent Ing. Kissely und der technische Referent Ing. Brazda, ferner der Präsidialchef Papouska und drei mit dem Wiederaufbau und der Planung befaßte Beamte.

Gleichfalls über Einladung des Bürgermeisters zur Ausstellung "Wien baut auf" trifft Dienstag früh der Bürgermeister der holländischen Hauptstadt Den Haag, M. Visser, in Wien ein.

Ungültiger Dienstaussweis
=====

Der von der Magistratsabteilung 15, Gesundheitsamt der Stadt Wien, ausgestellte Dienstaussweis für den aus dem Gemeindedienst ausgeschiedenen Vertragssanitätsghilfen Franz Hainzlmeyer, 10., Mundigasse 1, ist verloren gegangen und wird ungültig erklärt.

Das neue Verrechnungssystem mit den Kaufleuten. Die Änderungen auf der Lebensmittelkarte

Vielfach wird von einer neuen Lebensmittelkarte gesprochen, die mit Beginn der nächsten Zuteilungsperiode ausgegeben werden soll. In Wirklichkeit handelt es sich nicht um eine neue Karte, sondern nur um geringe Änderungen in der Anordnung der Abschnitte, die durch eine Änderung im Verrechnungssystem mit den Kleinkaufleuten notwendig wurde. Die Kleinkaufleute waren bisher mit der Markenabrechnung schwer belastet. Das Markenkleben für die Abrechnung hat ihre ganze freie Zeit in Anspruch genommen. Im Einvernehmen mit den zuständigen Fachorganisationen hat nun das Landesernährungsamt Wien für einige Warengruppen ein Abrechnungssystem eingeführt, das den Kaufleuten eine Erleichterung der Arbeit bringt und die Kontrollmöglichkeit nicht behindert.

Bisher musste der Kaufmann jeden aufgerufenen Bezugsabschnitt jeder Ware verrechnen. In Zukunft werden bestimmte Waren gruppenweise abgerechnet, und zwar jene, die auf Grund der Nahrungsmittelrayonierung zu beziehen sind, wie Hülsenfrüchte, Grieß, Haferflocken, Puddingpulver, Trockenmilch, Suppenpulver, Zucker, Kaffee, Salz, Essig sowie die auf Grund der Rayonierung von nichttierischen Fetten (Öl, Margarine) zu beziehenden Artikel mit eigenen Verrechnungsabschnitten rückverrechnet. Diese Verrechnungsabschnitte werden nun auf die neue Karte zu dem entsprechenden Bestellschein gesetzt. Die Absicht, auch Mehl in die neue Verrechnungsart einzubeziehen, wurde fallen gelassen. Bei Ausgabe der Waren, die in das neue System einbezogen sind, wird der Kaufmann die Bezugsabschnitte nicht mehr abtrennen, sondern nur entwerten. Für Fleisch, Schmalz, Brot und Mehl sowie für alle Kleinabschnitte bleibt die bisherige Verrechnungsart weiterhin bestehen. Die aufgerufenen Abschnitte für diese Waren werden nach wie vor vom Kaufmann abgetrennt und für jene Waren separat verrechnet.

Die Konsumenten werden von der Neueinführung im wesentlichen nicht berührt. Nur im Falle einer Abmeldung während der Versorgungsperiode muss der Konsument die Verrechnungsabschnitte für die Wochen der jeweiligen Periode, für die er keine Lebensmittel mehr bezieht, von seinem Kaufmann zurückverlangen.

und diese gemeinsam mit den Lebensmittelkarten der Kartenstelle vorlegen, um eine Abmeldebestätigung erlangen zu können. Hat der Konsument einen Teil der Waren für die Abmeldewoche bereits bezogen und kann der Kaufmann die restlichen Waren nicht ausfolgen, weil er sie noch nicht angeliefert erhielt, so muss er dem Konsumenten einen Gutschein ausstellen, der nachträglich eingelöst werden kann.

Eine Änderung wurde noch bei den Kleinabschnitten vorgenommen, deren Zahl vermehrt wurde um den Konsumenten die Verwendung der Lebensmittelkarten in Gaststätten zu erleichtern. Die Werksküchenabschnitte in ihrer bisherigen Form wurden aufgelöst. In der Werksküche sind für Fleisch und Nahrungsmittel sowie für Brot die mit "W" gekennzeichneten Abschnitte und für Fett pro Woche 6 Kleinabschnitte abzugeben. Durch diese Einführung können die bisher nur für Werksküchen verwendbaren Abschnitte nunmehr auch in Gaststätten Verwendung finden. In ihren Grundzügen hat sich die Lebensmittelkarte jedoch nicht verändert. Auch die Altersgruppen sind gleich geblieben.

Ausgabe und Rayonierung der neuen Lebensmittelkarten

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode werden für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 und 21 sowie für das Gebiet von Neu Wien am Mittwoch, den 29. Oktober, für die übrigen Bezirke am Donnerstag, den 30. Oktober, ausgegeben.

Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten können bis Samstag, den 15. November, in den Geschäften abgegeben werden.

Sämtliche Lebensmittelkarten müssen beschriftet sein. Die Kaufleute sind angewiesen nichtbeschriftete Karten zur Rayonierung nicht anzunehmen.

Zur Zeit der Kartenausgabe wird der Parteienverkehr in den Kartenstellen nur für unaufschiebbare Fälle aufrecht erhalten. Für Spinnstoffangelegenheiten ist der Parteienverkehr an diesen Tagen gesperrt.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

25. Oktober 1947

Blatt 451

K o n z e r t d e r G e n e r P r e i s t r ä g e r 1 9 4 7

=====
Am Dienstag, den 28. Oktober, findet um 19 Uhr im Gro-
ßen Musikvereinssaal ein Festkonzert der österreichischen
Preisträger des internationalen Musikwettbewerbes in Genf
statt. Es wirken unter anderen mit: Der Träger des 2. Preises
für Gesang, Harald Pröglhöf, der Träger des 2. Preises für
Klavier, Gilbert Schuchter, ferner mit der großen Medaille
oder mit dem Diplom ausgezeichnete Sänger und Instrumentali-
sten.

Pressepiegel vom 24./25. Oktober 1947
=====

Wiener Zeitung, 24. Oktober:

Betriebskosten für Ruinen	2
Straßenverbindung Wien - Budapest	3
Austausch von Autokennzeichen. (Polizeidirektion verlautbart.)	3
Österreich im internationalen Fremdenverkehr. (Paris, zweite internationale Konferenz für Fremdenverkehr.)	3

Wiener Kurier, 24. Oktober:

Pariser Sängerknaben kommen nach Wien	3
Preis der Stadt Baden. (Sonderpreis der Stadtverwaltung)	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 24. Oktober:

Edinburgh feierte Philharmoniker	2
Wann ist Parteienverkehr?	2
Stundenlohn eines Spitalarztes - 1.30 Schilling	2
Modeschau im Palais Harrach	3
Sängerknaben und Eisenbahner singen für "Wien baut auf" (Professor Jindracek, "Kirchenmusik und Volksbildung.)RK	3

Weltpresse, Abendausgabe, 24. Oktober:

Heute wird der "Philippof" gesprengt. Bewohner der Nachbarhäuser für eine Stunde evakuiert	1
Verräter der Widerstandsgruppe Biedermann. Die kampflose Übergabe Wiens verhindert und den Tod von drei Freiheitskämpfern verschuldet. (Dr. Pawek, "Die Pause".)	2
Stadtrat Dr. Matejka nach London. RK	2
Kartoffelrationierung in England geplant	4

Welt am Abend, 24. Oktober:

Kohlenschiebungen im Hauptwirtschaftsamt. Ein Kanzleiange-stellter und zwei Kohlenhändlerinnen verhaftet	1
Mehr Leder in den kommenden Monaten	1
Jagdmuseum in Graz	2
Die neue Lebensmittelkarte. Nunmehr Überstempelung statt Abtrennung. Mehr Kleinabschnitte	2

Neues Österreich, 25. Oktober:

Das Frischfleisch für die vorvergangene Woche ist da. 700 Schlachtrinder wurden diese Woche angeliefert	1
Verkürzung der Gaslieferzeiten. RK	2
Neubau der Staatsoper muß bevorzugt behandelt werden	2
Zitronen für Arbeiter. RK	2
Der "Philippof" fliegt in die Luft	3
Stromsparmaßnahmen verlängert. Neuregelung des Verbrauches für Industrie und Gewerbe	3

Arbeiter-Zeitung, 25. Oktober:

Entschlossene Wirtschaftspolitik - die einmütige Forderung des Parteitages. Kraft und Leistung der Sozialistischen Partei. Wir sind die Massenpartei des österreichischen Volkes geworden. Die Organisationen berichten. Die Sozialisten und die Wirtschaftsfragen. Die sozialistische Leistung im Parlament. Das Volk und die öffentliche Verwaltung. Die politische Debatte. Die Mängel der Ernährungswirtschaft. Die Jugend braucht ein Ideal! Für eine sozialistische Wirtschaftspolitik! Gegen rechts!

Wien hilft seinen Heimkehrern. RK	3
Es sterben wieder mehr Säuglinge. RK	3
Die Verhaftung im Hauptwirtschaftsamt	3
Die Feuerwehr gedenkt ihrer Opfer	3

Wiener Tageszeitung, 25. Oktober:

Teillieferungen noch vor Winterbeginn. Trotz Überschlägerung und Schwierigkeiten wird Pa-Ko-Kohle zugeteilt	3
Österreichische Aerzte im Ausland gesucht	
Erzeugerhöchstpreise für Friedhofblumen	4

Das Kleine Volksblatt, 25. Oktober:

Sozialismus am Scheideweg	2
Kleinliche Bestimmungen schädigen Heimkehrer	3
Österreichische Aerzte ins Ausland	5

Volksstimme, 25. Oktober:

Gaslieferzeit gekürzt. Für Düngerelexport nach Westdeutschland mehr Kohle als für Wiener Gaswerk. Zur RK	1
Drei unerfüllte Fleischaufrufe	1
Ein Teil der Pa-Ko-Kohle nicht vorhanden	3
Der Kohlenschwindel im Hauptwirtschaftsamt	3
Englandbesuch Stadtrat Dr. Matejka. RK	3
Kinder verwalten eine Stadt. (In Jugoslawien)	3

Österreichische Zeitung, 25. Oktober:

Minister Heinl erklärt: Pa-Ko-Kohle nur zum Teil gesichert	2
Festgeschenke junger Österreicher an die Sowjetjugend. Zum dreißigsten Jahrestag der Oktoberrevolution	3
Gedenktafelenthüllung bei der Feuerwehr	3
Bevölkerungsbewegung im September. (Septemberbericht der Magistratsabteilung für Statistik.) RK	3
Die Kohlenschiebung im Hauptwirtschaftsamt	3
Dreißig Jahre Sowjetplakat	5
Erinnerung an den Brand des Ringtheaters. (Branddirektor Holaubek, Aufsatz "Brandschutz der Theater.)	6

Wiener Bilderwoche, 23. Oktober:

Die Gaslieferzeit beginnt. (5 Bilder)	3
---------------------------------------	---

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

26. Oktober 1947

Blatt 1250

Wieder 300 Wiener heimgekehrt =====

Heute früh um 8.30 Uhr ist der 15. Heimkehrertransport aus Russland auf dem Südbahnhof eingetroffen. Mit ihm sind 298 Wiener und 86 andere Heimkehrer eingelangt. Sie wurden von Bürgermeister General Dr h.c. Körner und Stadtrat Afritsch, von Bundesrat Millwisch und mehreren Gemeinderäten, Bezirksvorstehern und anderen Mandantaren sowie einer nach Tausenden zu zählenden Menschenmenge empfangen.

Bürgermeister Körner begrüßte die Heimkehrer mit einer kurzen herzlichen Ansprache. Sämtliche Heimkehrer erhielten ein Liebesgabenpaket, für dessen Bereitstellung diesmal der 12. Bezirk Sorge getragen hat. Nachdem sie noch ein warmes Mittagessen, mit echten Wiener Würsteln, zu sich genommen hatten, konnten sie endlich den lang ersehnten Weg zu ihren Lieben antreten.

Enthüllung der Gedenktafel für die gefallenen Feuerwehrmänner =====

Für die im Kampfe gegen den Faschismus gefallenen und justifizierten Freiheitskämpfer aus den Reihen der Wiener Berufsfeuerwehr, fand heute vormittags die Enthüllung einer Gedenktafel statt. Der weite Platz "Am Hof" vor der Feuerwehrzentrale war mit einer dichten Menschenmenge gefüllt. Die dienstfreie Feuerwehrmannschaft sowie Abordnungen der Bundespolizei, der Strassenbahner, der politischen Parteien und der Jugendorganisationen hatten mit umflorten Fahnen Aufstellung genommen. Als Vertreter der Bundesregierung waren die Minister Helmer und Dr. Altmann, und in Begleitung von Bürgermeister

Dr.h.c. Körner, die Mitglieder des Wiener Stadtsenates und des Gemeinderates erschienen. Unter den Ehrengästen befanden sich auch die Angehörigen der hingerichteten Feuerwehrmänner.

Nach der Egmont-Ouverture und einem Requiem, vorgelesen vom Orchester der Wiener Berufsfeuerwehr unter Leitung von Musikdirektor Otto Wapok, sprach der Obmann der Personalvertretung der Feuerwehrbeamten, Spazok, Worte der Begrüssung. Ministerialrat Dr. Sobek vom Bundesverband der politisch Verfolgten würdigte sodann die Bedeutung des Tages und des Denkmals. Im Namen der Fachgruppe Feuerwehr der politisch Verfolgten schilderte Franz Hawle die Taten und das Verdienst der einzelnen Blutopfer aus den Reihen der Wiener Berufsfeuerwehr.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner, der die Enthüllung der Gedenktafel vornahm, überbrachte Grösse des Bundespräsidenten, der aus Gesundheitsgründen der Feier fernbleiben musste. In seiner Ansprache würdigte er die Grösse jener Menschen, die für ihre Überzeugung gekämpft und letzten Endes auch ihr Leben gegeben haben. Jeder der in Hinkunft an diesem Denkmal vorbeikommt, möge einen Augenblick innehalten und dessen gedenken, wofür diese Männer gefallen sind. Möge jeder daran denken, dass sich der Kampf um Friede, Freiheit und soziale Gerechtigkeit in der Demokratie in friedlichen Formen vollziehen muss und dass jede Gewalt von innen und aussen verurteilt sein soll.

Unter den Klängen "Unsterbliche Opfer" nahm sodann der Bürgermeister die Enthüllung vor und übernahm das Denkmal in die Obhut der Stadt Wien. Die Gedenktafel ist ein Werk des bekannten Bildhauers Mario Petrucci und stellt den Rumpf eines Feuerwehrmannes vor, der seinen Kopf unter dem Arm trägt.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag v. 26.10.1947

Blatt 1252

Neuerliche Stromverknappung durch die Trockenheit =====

Zu der abnormalen andauernden Trockenzeit ist in den letzten Tagen noch Frost im Gebirge getreten. Dadurch ist die Leistung der Wasserkraftwerke auf ein Minimum abgesunken. Dies hatte Samstag abends zur Folge, daß die ausgeschalteten Gleichstromgruppen und die Straßenbeleuchtung erst gegen 22 Uhr, als die sonstige Belastung des Netzes zurückging, eingeschaltet werden konnten.

Zweiter Besuch von Prager Kommunalpolitikern im =====

Wiener Rathaus =====

Heute nachmittags ist der Vizebürgermeister der Stadt Prag Jiri Lutevsky in Begleitung des Prager Magistratsdirektors Dr. Karel Blazek von Preßburg kommend zu einem kurzen Besuche in Wien eingetroffen. Der auf wenige Stunden beschränkte Aufenthalt der Prager Kommunalpolitiker galt einer Besichtigung der Ausstellung "Wien baut auf". Die Gäste wurden in Vertretung des Bürgermeisters von Pressechef Riemer im Rathaus empfangen und durch die Ausstellung geführt. Sie zeigten sich über die Darstellungen der Ausstellung außerordentlich befriedigt und äußerten ihre große Überraschung über die bisherigen Wiederaufbauleistungen in Wien.

Heute nachmittags besuchten auch mehrere hundert Delegierte des Sozialistischen Parteitages die Ausstellung. Unter ihnen befanden sich Nationalräte, Bundesräte, Landtagsabgeordnete und viele Bürgermeister und Gemeindevertreter aus den österreichischen Bundesländern.

Die schweizerischen und österreichischen Kunstturner
=====beim Bürgermeister
=====

Bürgermeister Körner empfing heute vormittags in seinen Amtsräumen die österreichischen und die schweizerischen Kunstturner-Mannschaften. Fachverbandspräsident Treybal stellte dem Bürgermeister die Mitglieder der beiden Mannschaften vor. Bürgermeister Körner begrüßte die Turner mit herzlichen Worten, insbesondere die Schweizer Turner, die als Angehörige jenes Volkes kommen, dem wir so viel Hilfe zu verdanken haben. Ich freue mich jedesmal, sagte der Bürgermeister, Schweizer Gäste in Wien begrüßen zu können, weil jeder solche Besuch dazu beiträgt, einmal die trennenden Grenzen zwischen den Völkern zu überwinden.

Der Präsident des eidgenössischen Turnverbandes Trösch dankte dem Bürgermeister für den herzlichen Empfang und verwies darauf, daß seine Mannschaft eine Auswahl aus 11.000 Kunstturnern des eidgenössischen Kunstturnerverbandes darstellt. Wenn wir Österreich verlassen werden, sagte Präsident Trösch, werden wir nur angenehme Erinnerungen mit nach Hause nehmen. Wir sind hierher gekommen, um auch ein wenig unseren Dank einem Lande abzustatten, das durch seinen Kampf auch unsere Freiheit mit gesichert hat.

Die Theaterdirektoren beim Bürgermeister

=====

Heute vormittags sprach eine Abordnung des Verbandes der Theaterdirektoren, geführt von Nationalrat Reismann, beim Bürgermeister vor. An dem Empfang nahm auch Stadtrat Flödl teil. Die Theaterdirektoren berichteten dem Bürgermeister über die unhaltbare Situation ihrer Betriebe, wenn diese auch im November nicht mit Brennmaterial versorgt werden. Die Aufrechterhaltung der Wiener Theater ist nicht nur eine Existenzfrage für tausende Künstler, Handwerker und andere Angestellte, sondern auch eine Frage des kulturellen Lebens unserer Stadt.

Bürgermeister Körner und Stadtrat Flödl stellten an Hand der Zuweisungszahlen über Brennstoffe die schwierige Brennstoffsituation der Stadt Wien dar. Der Stadtsenat wird morgen zu der Angelegenheit Stellung nehmen und auch zu entscheiden haben, ob und in welchem Ausmaße eine Zuweisung von Brennstoffen an die Wiener Bühnen möglich sein wird.

Mitterschulungskurse der Gemeinde Wien

=====

Das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien hält in den Räumen folgender Mutterberatungsstellen fortlaufend Mitterschulungskurse unter Leitung eines Facharztes ab: 6., Linke Wienzeile 182, jeden Dienstag und Donnerstag von 14 bis 15 Uhr, Kursbeginn: 28. Oktober. 4., Trappelgasse 11, jeden Montag und Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr, Kursbeginn: 6. November. 8., Conrad von Hötzendorf-Platz 2, jeden Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 10.30 Uhr, Kursbeginn: 6. November. 2., Obere Augartenstraße 14, jeden Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 10.30 Uhr, Kursbeginn: 11. November.

Die Kursdauer beträgt 4 Wochen, die Höchstteilnehmerzahl 25. Einschreibungen und Vormerkungen 1/2 Stunde vor Kursbeginn. Kein Kursbeitrag!

Märchen aus Wien
=====

In einer Tiroler Tageszeitung finden wir unter der Überschrift "Wovon spricht man in Wien" einen angeblichen Drahtbericht der Wiener Redaktion dieses Blattes. In diesem wird folgende Schauermeldung verbreitet:

"Viel besprochen wird die offiziell nicht bekannt gewordene Tatsache, daß auch der Bürgermeister von Wien, General Körner, ein Opfer der berüchtigten "Unbekannten" geworden ist, die nachts die Straßen der Bundeshauptstadt bevölkern. Auf dem Heimweg von einem Empfang im Rathaus wurde er in nächster Nähe des Rathauses überfallen und beraubt, so daß er - wie vor ihm schon viele andere Sterbliche - den Heimweg in Unterhosen fortsetzen mußte."

Wir stellen fest, daß dieses nächtliche Abenteuer des Wiener Bürgermeisters niemals stattgefunden hat, sondern von A bis Z erfunden ist. Bürgermeister Körner wohnt bekanntlich im Rathaus und könnte schon aus diesem Grunde nicht in eine solche Situation kommen. Wenn Bürgermeister Körner aber selbst bei Frostwetter ohne Überrock angetroffen wird, dann ist dies nicht auf Beraubung durch Unbekannte zurückzuführen, sondern seiner Gewohnheit, selbst bei tiefen Temperaturen ohne Überrock auszugehen, zuzuschreiben.

Böhmische Landesregierung in Wien
=====

Der Böhmisches Nationalausschuß, das ist die Landesregierung von Böhmen, hat zwei ihrer Mitglieder, den Planungsreferenten Ing. Kissely und den technischen Referenten Ing. Brazda, sowie ihren Präsidialchef Papouska und drei mit dem Wiederaufbau und der Landesplanung beschäftigte leitende Beamte zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Wien entsendet. Die Gäste sind heute mittags hier eingetroffen und haben nachmittags unter der Führung des Gemeinderates Jirava die Kriegsschäden Wiens besichtigt. Morgen vormittags werden sie vom Bürgermeister empfangen werden und dann die Ausstellung "Wien baut auf" besuchen und mit führenden Beamten des Stadthauptamtes Fragen des Wiederaufbaues besprechen.

Die Verwendung von Heizgeräten führt zuzusätzlichen Stromabschaltungen

Durch den weiteren Temperaturrückgang und das Fehlen jeder Niederschläge ist die Wasserführung der Flüsse für die hydraulischen Werke und damit auch die Erzeugung elektrischer Energie in diesen Werken weiter gesunken. Umgekehrt ist der Verbrauch in den letzten Tagen stark angestiegen und es liegt die Vermutung nahe, daß dies auf die untersagte Verwendung von elektrischen Heizgeräten zurückzuführen ist. Für einen Wochentag z. B. beträgt der Mehrverbrauch ca. 200.000 kWh. Trotz erhöhtem Kessel- und Maschineneinsatz im Kraftwerk Simmering kann der Bedarf nicht mehr voll gedeckt werden und es konnte sogar durch die Abschaltung der bekanntgegebenen Verbrauchergruppen nicht mehr das Auslangen gefunden werden. Es mußte daher zur gesicherten Deckung der Versorgung lebenswichtiger Betriebe zu zusätzlichen Abschaltungen von weiteren Verbrauchergruppen geschritten werden.

Die Wiedereinschaltzeiten hängen jeweils von der möglichen Deckung des Verbrauches durch die Erzeugung ab. Von der Sparsamkeit der Verbraucher wird es abhängen, zu welcher Stunde die abgeschalteten Gruppen wieder an das Stromnetz angeschlossen werden.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

27. Oktober 1947

Blatt 452

Nachruf für Hofrat Dr. Eugen Antoine

Am 15. Oktober ist der 67 jährige Schriftsteller Hofrat Dr. Eugen Antoine einem Herzschlag erlegen. Dr. Antoine, der einer alten und angesehenen Wiener Familie entstammte, war in den geistig und kulturell interessierten Kreisen unseres Landes eine bekannte und geschätzte Erscheinung. Ursprünglich Bibliothekar an der Universität Wien und später Leiter der Bücherei des Ministeriums für Soziale Verwaltung ging er früh in Pension und lebte seither ausschließlich seinen künstlerischen und wissenschaftlichen Interessen. Seinen umfassenden philosophischen und philologischen Studien sind meisterhafte Übersetzungen aus der spanischen Literatur zu verdanken, sowie zahlreiche Vorträge und Aufsätze über Grillparzer, Nestroy, Strindberg usw. Auch als Feuilletonist und Essayist erwarb er sich einen hervorragenden Ruf. Mit Dr. Antoine geht eine Persönlichkeit verloren, die die Schau eines Weltbürgers mit spezifisch österreichischer Geisteshaltung zu vereinen wußte.

Wiener Zeitung, 25. Oktober:

Der Philipphof wurde gesprengt 3
775.000 Raummeter Holz geschlägert 2
In Budapest müssen die vermögenden Klassen einen bestimmten Betrag für die Brotkarte geben 3
Wieder weniger Gas. RK 3
Erzeugerhöchstgruppe für Friedhofblumen 4
Kein Milchverkauf an Sonntagen. RK 4
Zunahme der Säuglingssterblichkeit. (Septemberbericht der Magistratsabteilung für Statistik.) RK

Wiener Kurier, 25. Oktober:

Offene Worte zu aktuellen Fragen: Denunziation amtlich genehmigt? Wasserwerke haben sich von überwundenen Methoden noch nicht ganz losgesagt. Von Adalbert Krosseg 2
Aus der US-Hilfe für Österreich: Vier Millionen Kleidungsstücke rollen an. Ausgabe soll noch vor Weihnachten beginnen
Sowjets lassen Wohnungen in Urfahr räumen

Weltpresse, Erste Ausgabe, 25. Oktober:

Die Säuglingssterblichkeit steigt. RK
Hausbrandkohle für die Stromerzeugung

Welt am Abend, 25. Oktober:

Schleichhändlerjagd auf dem Ring. Polizeibeamter bei Verfolgung verunglückt 1
Die Not der Polizeibeamten. 400 bis 500 S Monatsgehalt. Die Forderung nach Pragmatisierung 2
Straflichter durch das österreichische Recht. Von Universitätsprofessor Dr. Dr. Karl Wolff. (Namensrecht) 2
Ein Wiener Warenhaus erzählt ... Nicht nur die Ware - auch das Geld ist rar geworden 3
Das grüne Wien: zu viele Förster 3
Fleischausgabe in der Großmarkthalle: 1937: 75.000 Tonnen 1946: 1035 Tonnen Fleisch umgesetzt 3

Neues Österreich, 26. Oktober:

Sozialistischer Parteitag. (Leitartikel) 1/2
Gedenktafel für die Feuerwehr 2
Wie der Stephansplatz künftig aussehen wird. Man hat sich auf eine Kompromißlösung geeinigt. Zwei Laubengänge werden Raum schaffen 3
Von der nächsten Zuteilungsperiode an: Mehr Kleinabschnitte auf den Lebensmittelkarten. Die bisherigen Werksküchenabschnitte gelten fortan auch in Gasthäusern. Vereinfachtes Abrechnungssystem für die Kaufleute 4
Wasserbezug für Ernteländler eingestellt 4

Arbeiter-Zeitung, 26. Oktober:

Bauplan für ein neues Österreich. Ein Aktionsprogramm der Sozialistischen Partei. Leitende Grundsätze. Das österreichische Volk muß Herr im eigenen Lande sein. Die Wirtschaft im Dienst des arbeitenden Volkes. Alle arbeitenden Schichten müssen zusammenstehen. Die Sicherheit der Existenz muß gewährleistet werden. Sozialismus das Ziel - Demokratie der Weg. Dem Weltbund der Völker entgegen!. Sozialismus das Ziel - Demokratie der Weg 1/2

Wir sind die Partei Victor Adlers	3
Wie wird der Stephansplatz aussehen?	4
Minister Moeller bei "Wien baut auf". RK	4
Die letzte Niete an der Ostbahnbrücke	4
Die Angelobung der Fürsorgeräte der Stadt Wien. RK	4
Die Kommunisten gegen die Rechte der Beamten	4

Wiener Tageszeitung, 26. Oktober:

Die „neue“ Lebensmittelkarte. RK	4
Köb schränkt ihren Wagenverkehr ein	5
Probleme um 4 Millionen Kleidungsstücke. Erste USA-Spende für ganz Österreich. Verteilt wird nach einem Plan	5

Das Kleine Volksblatt, 26. Oktober:

Die Neugestaltung des Stephansplatzes	5
Währinger Ortsfriedhof, Garten des Gedenkens	7

Volksstimme, 26. Oktober:

Mehr Kommunisten - mehr für das Volk. Von Johann Koplenig	1
Wo der Sozialismus verwirklicht ist. Was die Oktoberrevolution den Arbeitern Rußlands brachte	3
Die Schlacht gegen die Tbc. Ein Rundgang mit der Fürsorge	4
Wo der Steffel sein Dach erhält. Auf dem Werkge-lände von Waagner-Biro	5
Zusammenbruch der Gasversorgung. Zur RK	5
Die neuen Lebensmittelkarten. RK	5
Weihnachtsaktion von "Kinderland"	5
Die "lange" Mode stößt auf Widerspruch	5
Ungehobene Schätze im österreichischen Heimatboden. Wichtige Rohstoffe, die noch unverwertet sind	5

Österreichische Zeitung, 26. Oktober:

Was jeder wissen soll! Die Entfaltung der Persönlichkeit in der sozialistischen Gesellschaft	4
Die sowjetischen Künstler in Favoriten	5
Festveranstaltung der Wiener Lehrerschaft	5

Wiener Montag, 27. Oktober:

Neuerliche Stromverknappung	1
Schleichskandal beim Prager Radio	2
Leichenschändungen in St. Pölten? (Goldzähne ausgebrochen usw.)	2
Choleraepidemie "alarmierend" (Ägypten)	2
Gefahr der Trockenlegung?	2
107.000 Berliner als Diebe bestraft	2
Die Lebenden gedenken der Toten. 36 Friedhöfe in Wien. Jede Minute ein Straßenbahnzug. Von den stolzen Marmorgrüften zum Friedhof der Namenlosen	3
Wiens Eisballett geht auf Reisen. Revue-Premiere in Bratislava. Sport und Artistik überschneiden einander	8
Ein Schlag gegen den Sport. Am Vorabend der Olympiade. (Resolution an das Bundesministerium für Unterricht.)	8

Welt am Montag, 27. Oktober:

Absatzung dreier Berliner Bürgermeister	2
Straßenbahnzusammenstoß	3
Die Maschinen stehen still. Niederösterreichs Industrie braucht 400.000 t Kohle im Jahr	3
Gedenktafelenthüllung für die Gefallenen der Feuerwehr	3
Stromverknappung durch Trockenheit und Frost	3
Preisfrisieren im Konzerthaus	3

Die Schule von heute. Gespräch mit einem Lehrer. Rechenunterricht ohne Buch	3
Wiener Sängerknaben in Paris ...	5
Noch einmal: Unsere Konzertprogramme	8
<u>Tagblatt am Montag, 27. Oktober:</u>	
Prager Vizebürgermeister in Wien. RK	2
Abschluß des Parteitages der SPÖe	2
Es wird mehr Essig geben	2
Die Freiheitskämpfer der Feuerwehr. Gedenktafelenthüllung Am Hof	2

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

28. Oktober 1947

Blatt 1257

Zuweisung von Heiz-, Diesel- und Schmierölen

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Anträge für den Bezug von Heiz-, Diesel- oder Schmieröl für November 1947 sind von gewerblichen und industriellen Unternehmungen (Krankenanstalten, Bäckereien, Nahrungsmittelbetriebe ausgenommen) bis 6. November 1947 schriftlich unter Angabe der Verwendungsart beim Hauptwirtschaftsamt, Abteilung III, Wien I., Strauchgasse 1, einzubringen.

Der Zeitpunkt der Ausgabe der Berechtigungsscheine wird gesondert durch amtliche Bekanntmachung verlautbart werden.

Anträge für den Bezug von Heiz- oder Dieselöl für Raumbeheizungen jeder Art werden derzeit nicht entgegengenommen.

Landwirtschaftliche Betriebe haben die Anträge an die Landwirtschaftskammer Wien, Wien I., Löwelstraße 16, und Bauunternehmungen an die Wiener Bauinnung, Wien I., Rathausstraße 21, zu richten.

PEN-Gedenkfeier in "Wien baut auf"

Der österreichische P.E.N.-Klub veranstaltet am Freitag, den 31. Oktober, um 18.30 Uhr im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf", unter dem Ehrenschutz von Bundesminister Dr. Hurdes und Stadtrat Dr. Matejka eine Feierstunde "Das Wort der Märtyrer". Margrit Wilhelm wird aus Werken österreichischer Dichter lesen die Opfer des Nazifaschismus wurden.

Mitglieder der böhmischen Landesregierung bei
 =====

Bürgermeister Körner
 =====

Heute vormittag wurden der Vizebürgermeister von Prag, Dr. Holman, ferner die Mitglieder der böhmischen Landesregierung, Ing. Brazda und Ing. Cyphelli mit Präsidialchef Patozka und drei leitenden Beamten im Wiener Rathaus von Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfangen. Die tschechischen Funktionäre, bei denen es sich um Fachleute vor allem auf dem Gebiete der Landesplanung handelt, interessierten sich in erster Linie für die Kriegsschäden in Wien und für Fragen des Wiederaufbaues. Bürgermeister Körner schilderte in diesem Zusammenhang den Sinn und Zweck der Ausstellung "Wien baut auf" und das unter dem gleichen Titel erschienene Buches, in denen alle Einzelheiten des bisherigen Wiederaufbaues in der Stadt Wien eindrucksvoll und übersichtlich zum Ausdruck kommen. Der Bürgermeister wies auch darauf hin, dass er die Ausstellung dazu benützt habe, um auch auf diese Weise mit den anderen Städten in Fühlung zu kommen. Besonders erfreulich sei es, dass gerade in der Tschechoslowakei die öffentlichen Stellen an dem Wiederaufbau Wiens lebhaften Anteil nehmen und durch ihre Freundschaftsbesuche die guten Beziehungen zwischen der Tschechoslowakei und Wien unterstreichen.

Im Namen der tschechischen Gäste dankte Ing. Brazda für den herzlichen Empfang. Er betonte, dass sie die Einladung nach Wien gerne angenommen haben, weil sie die Stadt schon von früher her kennen, in Wien Verwandte haben oder sogar in Wien geboren wurden. Er gab auch seinerseits der Freude Ausdruck, dass die gegenseitigen Beziehungen nun schon in ein vielversprechendes Stadium getreten sind.

Die tschechischen Politiker besuchten sodann unter der Führung der Gemeinderäte Jirava und Planek die Ausstellung "Wien baut auf".

Haager Bürgermeister angekommen
 =====

Heute vormittags ist auf dem Tullner Flugfeld der Bürgermeister der holländischen Hauptstadt M. Visser zu einem mehrtägigen

Besuch angekommen. Er wurde mittags vom Bürgermeister Körner im Rathaus herzlich begrüßt. Der Bürgermeister gab seiner Freude über diesen Besuch und der Hoffnung Ausdruck, dass es bald wieder möglich werde, ohne komplizierte Formalitäten von einem Land in das andere zu reisen. Die Gäste, die jetzt aus dem Ausland nach Wien kommen, mögen unsere Stadt anschauen und sich überzeugen, dass wir Wiener und Österreicher friedliche Weltbürger sind, die nur einen Wunsch haben, mit ihren Nachbarn in Freundschaft zu leben und Wirtschaftsaustausch zu treiben.

Bürgermeister Visser sagte in seiner Erwiderung, dass er sehr glücklich sei, wieder einmal in Wien zu sein. In Holland ist die deutsche Besetzung von Österreichern ausgeübt worden. Es ist daher begreiflich, dass man in Holland auch den Österreichern noch etwas reserviert gegenüber steht. Aber gerade diese Tatsache habe ihn bewogen, die Einladung des Wiener Bürgermeisters anzunehmen und durch seinen Besuch zur Überwindung dieser Spannung beizutragen. Auch holländische Minister haben ihn aufgefordert, nach Wien zu reisen; zu sehen und zu hören, was die Wiener machen und wie sie die Nachkriegsprobleme zu meistern versuchen. Ich habe die Absicht, sagte Bürgermeister Visser, mich hier tüchtig umzusehen und nach meiner Rückkehr ausführlich über Wien zu berichten. Er sprach schließlich die Hoffnung aus, bald auch den Wiener Bürgermeister im Haag begrüßen zu können.

Die städtischen Bäder am 1. November

=====

Am 1. November sind die städtischen Bäder wie an Sonntagen nur von 7 bis 12 Uhr geöffnet. Die Schwimmhalle des Jörgerbades ist von 9 bis 19 Uhr in Betrieb.

Knappe Kohlenversorgung Wiens im November

=====

In der Sitzung des Stadtsenates berichtete heute Stadtrat Flödl über die Kohlenzuteilung für November und den sich daraus ergebenden voraussichtlichen Verteilungsplan. Einem Monatsbedarf von rund 155.000 Tonnen für den Wiener

Hausbrand, das sind nicht nur die Haushalte, sondern auch die Gewerbebetriebe, Wohlfahrtsanstalten, Ämter, Büros, Theater und Vergnügungsstätten, steht eine Zuteilung von insgesamt 55.560 Tonnen auf Mengengrundlage gegenüber, wovon aber erst 51.800 Tonnen angewiesen sind. Wenn nicht eine Erhöhung dieser Zuteilung durchgesetzt werden kann, wird es ausgeschlossen sein, im November den Wiener Haushalten Kohle zuzuweisen. Selbst der übrige Bedarf wird nur zu einem Teil befriedigt werden können. Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, die für November zur Verfügung stehenden Brennstoffmengen so aufzuteilen, dass der dringendste Bedarf weitgehendst befriedigt wird. Der Verteilungsplan sieht vor, dass z.B. der Bedarf der Spitäler zu 82%, der Wohlfahrtsanstalten zu 66%, der Schulen zu 71%, der Bäcker zu 80%, der Ärzte zu 42%, der Theater zu 20%, der Büros und Einzelhandelsgeschäfte zu 14% befriedigt werden. Haushalte ohne Gasanschluss erhalten wieder 50 kg.

Es ist bisher gelungen, zwei Drittel der Wiener Schulen mit einem Kohlenvorrat zu versehen. Die Einlagerung in den restlichen Schulen wird noch etwa 2 Wochen in Anspruch nehmen. Es wird also erst etwa in der zweiten Novemberwoche mit der Beheizung der Schulen begonnen werden können. Auch die Beheizung der städtischen Ämter wird aus dem gleichen Grunde nicht früher erfolgen können. Für die von der Gemeinde wieder in Aussicht genommenen Wärmestuben wird Brennmaterial bereitgestellt werden.

Der Stadtsenat hat einem Antrag des Stadtrates Flödl zugestimmt, an die Regierung mit dem Ersuchen heranzutreten, die Kohlenzuteilung für November in dem Ausmasse zu erhöhen, dass eine Ausgabe von Kohle auch an die Haushalte ermöglicht wird. Um nur 50 kg pro Haushalt zuzuweisen, wären 40.000 Tonnen Kohle notwendig. Der Stadtsenat hat beschlossen, unter der Führung des Bürgermeisters eine Abordnung, der Vizebürgermeister Speiser, die Stadträte Flödl, Dr. Fraund und Dr. Exel angehören werden, zur Bundesregierung zu entsenden. Die Vorsprache soll in den allernächsten Tagen stattfinden.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

28. Oktober 1947 .

Blatt 453

Die Ausstellung "Das moderne Lichtbild in der C.S.K."

in den Städtischen Büchereien

Nachdem die tschechoslovakische Lichtbild-Ausstellung durch die Volksbildungshäuser gewandert ist, wird sie jetzt in einer Reihe von Städtischen Büchereien in den Randbezirken Wiens gezeigt werden. Als erste Bücherei zeigt die Ausstellung die Städtische Bücherei in Floridsdorf, Brünner Straße 36, bei freiem Eintritt in den Ausleihzeiten, täglich von 14.30 Uhr bis 19 Uhr, außer Mittwoch.

Das Salzburger Marionettentheater in Wien

Das Salzburger Marionettentheater bringt anlässlich seines Gastspiels vom 1. bis 5. November im Mozartsaal des Konzerthauses folgende Werke zur Aufführung:

"Der Sturm" von Shakespeare, "La Serva Padrona", Spieloper von Pergolese, "Faust", und als Kindervorstellung "Schneewittchen und Nikolo im Forsthaus".

Wiener Kurier, 27. Oktober:

Schadenfeuer in der Hauptallee	2
Leichenschändungen in St. Pölten entdeckt. Fünf Verhaftungen vorgenommen. (In Wohnungen von Friedhofsarbeitern wurden Gegenstände sichergestellt, die aus dem Besitz von Toten stammen.)	2
Ausgabe der Kleiderkarte noch nicht spruchreif. (Umfassende Novellierung des Warenverkehrsgesetzes vorgesehen.)	2
Europa schützt sich gegen das Übergreifen der Cholera	4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 27. Oktober:

Ostösterreich seit heute ohne Autobusse	1
Kaufleute verlangen frühere Ladensperre	5
Die Freiheitskämpfer der Wiener Feuerwehr. (Denkmal für sechs Wiener Feuerwehrleute.) RK	5

Welt am Abend, 27. Oktober:

Prager Kommunalpolitiker im Wiener Rathaus. RK	2
Der tägliche Stromverbrauch	2
Straßenbahn-Betriebsgebäude in der Hauptallee ausgebrannt	4

Neues Österreich, 28. Oktober:

Das Ernährungsdirektorium beschloß: Kontrolle der Postpakete auf Schleichhandelsware. Polizei soll auch die Postämter überwachen. Die Länder müssen Äpfel und Birnen nach Wien liefern	
Der Kampf um die neuen Weinpreise. Eine verblüffende Feststellung: Die alte Höchstpreisverordnung wurde niemals aufgehoben. Scharfe Besteuerung der Übergewinne	
Märchen aus Wien. (Bürgermeister Körner überfallen.) Zur RK.	3
900 neue Cholerafälle täglich in Ägypten. Haupthindernis für eine wirksame Bekämpfung - Unwissenheit der Bevölkerung	3
Wiener Frauenarzt unter schwerer Anklage. Ungewöhnlicher Strafprozeß um ein neues diagnostisches Verfahren	3
Ladenschluß am 1. November in Niederösterreich	3
Ab heute wieder Autobusverkehr nach Liesing und Kaltenleutgeben	3
Ab 1948: Wieder Kleiderkarte	2
Zusätzliche Strom-- Abschaltungen. RK	2

Arbeiter-Zeitung, 28. Oktober:

Einschränkung der Kleintierhaltung. Ein Sonderbevollmächtigter für die Wirtschaftsverbände	3
Die Beheizung der Theater. Zur RK.	3
Den Opfern der Wiener Feuerwehr. RK	3
Der Wiederaufbau Schönbrunn	3

Wiener Tageszeitung, 28. Oktober:

Fristen bei den Betriebsratswahlen	3
------------------------------------	---

Das Kleine Volksblatt, 28. Oktober:

Bessere Versorgung mit Textilien erst in Jahren	3
Sinkende Kohlevorräte der kalorischen E-Werke	5
Diebstähle aus Gräbern in St. Pölten	6
Allerheiligenverkehr zum Zentralfriedhof	6
OeJB schmückt verlassene Gräber	6
Die Wiener Theater bisher ohne Brennstoff. Zur RK.	7

Volkestimme, 28. Oktober

Polizeibeamte lassen sich von Helmer nicht mißbrauchen.
Sie bestehen auf Erfüllung ihrer beruflichen und ge-
werkschaftlichen Forderungen

Geflügelhaltung wird eingeschränkt

Die Heldentafel der Feuerwehr. Die Gedenktafel am Hof
enthüllt. RK

Der ausgezogene Bürgermeister (Berichterstatter einer
Tiroler Zeitung.)

Prager Vizebürgermeister Lutovsky in Wien. Auch Mit-
glieder der böhmischen Landesregierung Gäste Wiens. RK
Riesiger Stromverbrauch in den letzten Tagen. RK

Österreichische Zeitung, 28. Oktober:

Die Wiener Feuerwehr ehrte ihre Helden. RK

Tiroler Erfindung über Bürgermeister Körner. RK

Die Theaterdirektoren verlangen Heizmaterial

300 Wiener heimgekehrt

Vir antworten: Die Rolle der Steuern im sowjetischen
Staatshaushalt

Morning News, October 28,

Shortage of fuel may shut Vienna theatres. Zar RK.

Mödlinger Nachrichten, 25. Oktober

Keine Bodenfunde zerstören! (Kulturreferat des Amtes
der niederösterreichischen Landesregierung.)

Gefährliche Stromabschaltung! (Wichtige Amtsgebäude
vom Strom abgesperrt.)

Unglaublich! (Perchtoldsdorfer Kinder erhalten keine
Traubenzuteilung.)

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

29. Oktober 1947

Blatt 1261

Schloss Tribuswinkel Eigentum der Gemeinde Wien

In der letzten Sitzung des Stadtsenates berichtete Stadtrat Flödl über eine Schenkung der Frau Gertrude Urban, Großindustriellenwitwe, die der Stadt Wien das Schloss Tribuswinkel in Niederösterreich, samt Park und Wirtschaftsgebäude, zum Geschenk gemacht hat. Der Wert der Liegenschaft beträgt 250.000 S. Im Schenkungsvertrag wurde die Bedingung gestellt, daß das Schloss als Erholungsheim verwendet wird. Der Stadtsenat hat beschlossen, die Schenkung anzunehmen und das Schloss, sobald es von den Besatzungstruppen geräumt wird, im Sinne der Widmung zu einem Kindererholungsheim auszugestalten.

300.000 S zur Förderung der Kultur

In der Sitzung des Stadtsenates am Dienstag referierte Stadtrat Honay über Subventionen der Stadt Wien an kulturellen Einrichtungen und Vereinigungen in der Höhe von 339.900 S.

Von diesem Betrag erhalten die Wiener Symphoniker 270.000 S, der Wiener Kunsthandwerkverein 33.000 S, das Institut für Wissenschaft und Kunst 20.000 S und die Gemeinschaft Bildender Künstler 5.000 S. In der Liste der mit Subventionen bedachten Vereine finden sich ferner die Jugendkunstklassen des Professors Cizek, die Wiener Mozartgemeinde, die Internationale Gesellschaft für neue Musik, der Österreichische Arbeiter-Sängerbund, die Gesellschaft für Theaterforschung, die Österreichische Gesellschaft für Naturkunde und Naturschutz und andere. Der Antrag geht nunmehr dem Gemeinderat zur endgültigen Beschlußfassung zu.

Ausstellung "Wien baut auf" wird verlängert

=====

Die Ausstellung "Wien baut auf" im Festsaal des Wiener Rathauses erfreut sich des lebhaftesten Interesses der Wiener Bevölkerung. Sie hat bereits 60.000 Besucher aufzuweisen. Der Zustrom hat in den letzten Wochen in unverminderter Stärke angehalten. Auch viele Besuche aus den Bundesländern sowie aus dem Ausland sind noch angemeldet. Die Ausstellung wird daher vorläufig bis Ende November geöffnet bleiben.

In der Ausstellung finden täglich um 15, 16 und 17 Uhr Führungen statt. Für Organisationen, Vereine und Unterrichtsanstalten werden Sonderführungen gegen rechtzeitige Anmeldung jederzeit eingeschaltet.

Die Lebensmittelgeschäfte am 1. November

=====

Das Marktamt der Stadt Wien gibt bekannt:

Am 1. November 1947 halten die Milchkaufleute ihre Geschäfte zwei Stunden nach dem Einlangen der Milch für den Verkauf geöffnet, ebenso die Fleischhauer in der Zeit von 8 Uhr bis 11 Uhr. Allen anderen Lebensmittelgeschäften wird empfohlen, sich dieser Regelung anzupassen.

Unterernährte Kinder kommen in Erholungsheime

=====

Das Jugendamt der Stadt Wien, Wien I., Rathausstraße 9, teilt mit:

Unterernährte Kinder mit Befund III und vor allem lungengefährdete Kinder, soweit sie nicht heilstättenbedürftig sind, im Alter von 5 bis 14 Jahren, sowie Mittelschülerinnen der 4.-6. Klasse können sich in den Bezirksjugendämtern ihres Wohnortes in der Zeit von 8 bis 9 Uhr früh zur Verschickung in Erholungsheime mit ausländischen Lebensmittelzubußen melden.

Bei entsprechender Bedürftigkeit ist der Erholungsaufenthalt kein Hindernis für die Teilnahme an den Aktionen in den Schulferien. In einigen Heimen findet ein Überbrückungsunterricht statt, der den Erholungserfolg nicht beeinträchtigt.

Hausgehilfinnen gehen in die Schule

Im Verlaufe des Wiederaufbaues wurde auch die Fortbildungsschule für Hausgehilfinnen, die bereits vor 1934 gute Erfolge erzielt hat, wieder eröffnet. Nach Abschluß des ersten Jahrganges im letzten Schuljahr hat nunmehr der zweite Jahrgang begonnen. Im ersten Jahrgang wird Haushaltungskunde, Nähen, wobei nicht nur auf die Neuanfertigung sondern auch auf das Modernisieren und Ausbessern von Kleidern und Wäsche Wert gelegt wird, Kinderbeschäftigung, Säuglingspflege, Servierkunde, Umgangsformen und Bürgerkunde gelehrt, im zweiten Jahrgang Kochen, sowohl für einfache als auch für feine Küche, Restverwertung, Konservieren, Kinder- und Krankenkost, Nahrungsmittelkunde, hauswirtschaftliches Rechnen und Erziehungslehre mit den Grundbegriffen der Kinderbetreuung.

Obwohl beide Jahrgänge schon begonnen haben, können Bewerberinnen noch aufgenommen werden. Anmeldungen für Hausgehilfinnen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr: Dienstag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr in der Schule, Wien 15., Hütteldorfer Straße 7, Tür 1, und in der Gewerkschaftssektion der Hausgehilfinnen, Wien 6., Kasernengasse 9/1. Unterrichtet wird jeden Dienstag und Donnerstag von 15.30 bis 18.30 Uhr. Ein Schultag entfällt auf den freien Wochennachmittag, der zweite wird von den Hausfrauen frei gebeten. Die Schule wird von einem Schulausschuß geleitet, dem Vertreter der Gemeinde Wien, der Arbeiterkammer, des Gewerkschaftsbundes, des Wiener Stadtschulrates und der Gewerkschaftssektion der Hausgehilfinnen angehören. Es ist im Interesse der Hausfrauen selbst gelegen, wenn sie die Hausgehilfinnen zur Schule schicken und sich damit tüchtige Stützen heranbilden zu lassen.

Straßenbahnverkehr zum Zentralfriedhof zu Allerheiligen

Zur Verstärkung des Verkehrs zum Zentralfriedhof werden am Samstag, den 1. und Sonntag, den 2. November, wie alljährlich, außer der Linie 71 nach Bedarf zusätzlich die Linien 6, 18, 35, 43 und 74 zum Zentralfriedhof geführt. Die Linie T wird an beiden

Tagen nicht betrieben. Auf der Linie 72 wird der Betrieb an diesen zwei Tagen voraussichtlich zwischen 14 und 18 Uhr eingestellt. Nähere Angaben über die Linienführung sind den Anschlägen in den Straßenbahnwagen zu entnehmen.

Die Ankunft des 16. Transportes

=====

Heute mittag, kurz nach 12.30 Uhr kam der Zug mit 309 Wienern, 139 Niederösterreichern und Burgenländern des 16. Transportes am Südbahnhof an. Zwei Wiener mußten in Wiener Neustadt ins Spital gebracht werden.

Zu ihrer Begrüßung war wieder Bürgermeister General Dr.h.c. Körner in Begleitung von Stadtrat Afritsch sowie mehreren Gemeinderäten und Bezirksvorstehern auf dem Bahnhof gekommen. Für die Betreuung sorgte der 12. Bezirk. Es spielte eine Musikkapelle der Wiener Gaswerke. Nach einer kurzen Ansprache des Bürgermeisters wurden die Angekommenen zur Verpflegsstelle geführt.

Unfall in einer Bombenruine

=====

Heute um 15.45 Uhr rutschte in der schon gesprengten Ruine des ehemaligen Hauses Adlergasse 10, Ecke Schwedenplatz, bei Aufräumarbeiten ein Ziegelhaufen ab und verschüttete den 43jährigen Hilfsarbeiter Richard Hesky, Wien 12., Graf Seilern-Gasse 14. Von der Zentrale der Wiener Feuerwehr Am Hof rückte sofort ein Rüstwagen und ein Mannschaftswagen unter Kommando von Ing. Purkowitz aus um die Bergungsarbeiten in Angriff zu nehmen. Der Verunglückte konnte sich aber selbst befreien und wurde der Rettungsgesellschaft übergeben, die ihn nach Erster Hilfeleistung ohne nennenswerte Verletzungen in häusliche Pflege entließ.

Zur Mehlayonierung

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Mehlayonierung wurde in das neue Abrechnungssystem nicht einbezogen. Jene Kaufleute, die Mehlayonierungen entgegennehmen, haben daher den Mehlayonierungsschein 34 zusammenhängend mit den 4 Verrechnungsabschnitten von der Lebensmittelkarte abzutrennen und diese Abschnittstreifen gebündelt bei der Verrechnungsstelle als Grundlage für die Bedarfsanmeldung einzureichen. Bei der Ausgabe von Mehl ist der aufgerufene Abschnitt abzutrennen und wie bisher zu verrechnen.

Butterayonierung für Kinder

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der Fettanspruch der Kinder bis zu 6 Jahren in der kommenden Periode wird mit Butter erfüllt. Der Fettbestellschein für nicht tierische Fette (Öl, Margarine, usw.) der Lebensmittelkarten für Kinder bis zu 6 Jahren (K1st und K1k) ist daher nur in einem Milchgeschäft abzugeben.

Wiener Zeitung, 26. Oktober

Bildhauer Philipp - 75 Jahre alt	3
Neugestaltung des Stephansplatzes	3
Die Ausstellung "Wien baut auf" (von einer Gruppe Luxemburger und von Sozialminister Gustav Müller besucht.)	4
Allerheiligenverkehr zum Zentralfriedhof	4
Nur neues Verrechnungssystem. (Lebensmittelkarte.) RK.	4
Gemüsemarkt besser geworden	4
Ausgabe und Rayonierung der neuen Lebensmittelkarten. Preise der aufgerufenen Lebensmittel. RK.	5

Wiener Zeitung, 28. Oktober

Die Sprengung des Philipphöfes	4
Gegen die Verwendung von elektrischen Heizgeräten. RK.	4
Besuche im Rathaus. RK.	4
Eine Gedenkfeier bei der Feuerwehr. Zur RK.	4

Wiener Kurier, 28. Oktober

Wien sendet Cholera-Impfstoff nach Kairo. Österreichische Ärzte wollen an der Bekämpfung der Cholera-Epidemie mitarbeiten	2
KÖB nimmt Verkehr auf einzelnen Linien wieder auf	2
Wiener Künstler danken der Schweiz	2
Stadtsenat entscheidet heute über Brennstoffzuteilung für Theater	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 28. Oktober

Brot- und Kartoffelrationen in CSR. gekürzt. Auch Mehl und Zucker - Butter nur für Kinder und Jugendliche	2
Mißstände bei der Aufbringung. Der neue Sonderbevollmächtigte für die Wirtschaftsverbände	2
Die neue Dienstordnung der Gemeindespitalärzte	3
Würfelzucker aus der neuen Ernte	3
Die Wiederaufbauarbeiten in Schönbrunn	3
Englisch-österreichisches Match in Hütteldorf	3

Welt am Abend, 28. Oktober

Kostgeld begründet keinen Untermietvertrag	2
Die Nöte der Schneider. Privatkompensationen der Textilfabrikanten. Ein Meter Futterseide 235 S	2
Wien erhält Baumaschinen. Rückkehr des Stadtbaudirektors Dipl.-Ing. Gundacker aus Stockholm	2
Der österreichische Wasserkraftkataster	2
Die Eissaison hat begonnen. (Inbetriebnahme der Kunsteisbahn.)	4
Razzia stellt 3000 Steuerhinterzieher fest. (Kein Steuerbekenntnis vorgelegt.)	4

Neues Österreich, 29. Oktober

Appell des Wiener Stadtsenates an die Regierung. Vorläufig keine Novemberkohle für die Wiener Haushalte. 40.000 Tonnen müssen nachgeliefert werden, um eine Zuweisung von 50 Kilogramm pro Familie zu ermöglichen	1
Österreich verstärkt seinen Grenzschutz gegen die Cholera, Prof. Reuter fährt nach Graz und Villach. Wiener Ärztemission nach Kairo angeregt. Zwei Drittel aller Krankheitsfälle werden verheimlicht. Keine Cholera in Italien	1
Schlechte Aussichten auf Wintergemüse. Zum Teil befriedigende Ergebnisse, aber auch hier unzureichende Ablieferung. Auch die Obstaufbringung hat versagt	2

Osterreichische Geschenke für die Schweiz
Städtische Bäder zu Allerheiligen. RK. 3
3

Arbeiter-Zeitung, 29. Oktober

Wiens Kohlennot. Keine Kohle für Haushalte. Vorsprache bei
der Regierung 1
Unbeugsame Kämpfer. (Delegierte durch Kerker oder Konzen-
trationslager führe sozialistische Überzeugung gelitten.) 3
Der Haager Bürgermeister in Wien. na. 3
Noch zwei Vibro-Maschinen in Wien 3
Das neue Reinigungsgeld und Sperrgeld 3
"Hausgehilfinnen stellen aus." 3

Wiener Tageszeitung, 29. Oktober

Knappe Kohlenversorgung Wiens im November. Zur RK. 3
Österreichs Stellung in der Welt. (Vortrag des Ministers
a. D. Ludwig im Österreich-Institut.) 3
Wiederaufbau bei den Wienerbergern 3
Wiener Ärzte ins Choleragebiet 4

Das Kleine Volksblatt, 29. Oktober

Bundesminister Dr. Hurdas eröffnet die I. Landschultagung.
Erneuerung unseres Landschulwesens 3
Die ÖVP beantragt im n.-ö. Landtag: Erhöhte Aufwandent-
schädigung für Bürgermeister 2
Minister Ludwig über österreichische Lebensfragen: Jahres-
kosten der Besetzung: 2,7 Milliarden Schilling 4
Knappe Kohlenversorgung Wiens im November. Bemühungen um
Sicherung des Hausbrandes. Zur RK. 5
Wienerberger Zieglerwerke im Aufbau 5
Österreichische Ärzte nach Aegypten 5

Volksstirne, 29. Oktober

Keine Hausbrandkohle im November. Statt 155.000 nur 55.000
Tonnen Kohle für Wien. Zur RK. 1
Fiat-Arbeiter haben eine große Tradition zu wahren. Vor den
Betriebsratswahlen bei Austro-Fiat 3
Die Siegendorfer Zuckerschiebung. 163.000 Verbraucher ge-
schädigt. Aber Zuckerwirtschaftsverband sagt: "Kein direk-
ter Schaden" 3
Köb-Linien wieder in Betrieb 3
Ausländische Städtevertreter im Rathaus. RK. 3
Wer leiht ein Ofenrohr? (Zigarettenkarte für diese Periode.) 3

Österreichische Zeitung, 29. Oktober

E-Werk ohne jegliche Kohlenreserven. Die Mehrzahl der Wiener
Haushalte war gestern bis zur Sperrstunde ohne Strom 1
Mißwirtschaft mit Textilien 2
Eine Folge der Siegendorfer Schiebung: Zuteilung von
Schmutzzucker für die Bevölkerung 3
Im November keine Kohle für Wiens Haushalte 3
Bezirksgericht schützt Nazimieter... und läßt Antifaschi-
sten delogieren 3
Zuweisung von Heiz-, Diesel- und Schmierölen. RK. 3
Die Philharmoniker am Scheideweg 6
Rechtsauskünfte: Die Rechte des Lehrlings 7

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

30. Oktober 1947

Blatt 1266

Grundsteinlegung für das Denkmal der Naziopfer

=====
auf dem Zentralfriedhof
=====

Am Samstag, den 1. November, um 10 Uhr vormittags, wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner auf dem Wiener Zentralfriedhof den Grundstein zu einem Denkmal für die Opfer des Faschismus legen. Für die Schaffung dieser Anlage wurde seinerzeit von der Stadt Wien ein Wettbewerb ausgeschrieben und ein von Professor Cremer unter Mitarbeit von Architekt Schütte geschaffener Entwurf zur Ausführung bestimmt. Zu der Anlage werden sieben niedere Stufen, die die schweren Jahre von 1938 bis 1945 versinnbildlichen sollen, hinaufführen. Links, auf der untersten Stufe, steht die Figur der Trauer, während sich rechts, auf der höchsten Stufe, die Gestalt der Anklage erhebt. Als Abschluß steht hochaufgerichtet im Hintergrund die Gestalt der Befreiung, eine 3.50 Meter hohe nackte Männerfigur. Sieben über die Stufen verteilte Granitplatten, in denen das Wappen der Stadt Wien eingelassen ist, sollen an die Opfer erinnern, die der Krieg in jedem Jahr gefordert hat.

"Wien baut auf" am Allerheiligentag geöffnet

=====
Die Ausstellung "Wien baut auf" im Wiener Rathaus ist auch am Samstag, den 1. November, von 9 bis 20 Uhr geöffnet. Im Kinosaal der Ausstellung bringt um 18 Uhr der Chor der Wiener Kantorei unter Leitung von Dr. Hans Gillesberger sakrale Lieder und Motetten zum Vortrage. Die Veranstaltung ist für Ausstellungsbesucher frei zugänglich.

Der Straßenbahnfahrpreis am 1. November
=====

Am Samstag, den 1. November, gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es gelten daher die Sonn- und Feiertagsfahrtscheine zu S 1.- im Tarifgebiet I oder II und die Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus--(Obus-)wochenkarte. Auf den Strecken der Linie 317 Essling - Gross-Enzersdorf und 360 Mauer - Mödling gilt der Einheitstarif von 55 g (im Vorverkauf 53 g.)

Die Vorverkaufsstellen sind an diesem Tage und am Sonntag, den 2. November, von 8 bis 14 Uhr geöffnet.

"Wiener, die aus der amerikanischen Zone Deutschlands Privateigentum rückführen wollen, wenden sich zur Ausfertigung der von der amerikanischen Besatzungsmacht geforderten Bestätigung an die Magistratischen Bezirksämter."

"Mode in Bild und Buch" nur noch drei Tage geöffnet
=====

Die Ausstellung "Mode in Bild und Buch" im Schloß Hetzendorf ist am Sonntag, den 2. November, von 10 Uhr bis 16 Uhr, zum letzten Mal geöffnet.

Angelobung der Fürsorgeräte
=====

Heute vormittag fand die Angelobung von mehr als 3000 ehrenamtlichen Fürsorgeräten der Stadt Wien in der Sporthalle des Messepalastes statt.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Dr.h.c. Körner, der auf die schöne und verantwortungsvolle Aufgabe der allgemeinen Fürsorge hinwies, sprach amtsführender Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Dr. Freund. Er hob hervor, daß Wien in der Fürsorge wieder den Ruf erlangen müsse, den es dank den Schöpfungen Professor Tandlers seit jeher genossen hat und nahm sodann die Angelobung vor.

Ein Heimkehrertransport ist auf Erholung gegangen
=====

Vergangenen Sonntag ist der erste Transport erholungsbedürftiger Heimkehrer mit 73 Mann auf einen vierzehntätigen Erholungsaufenthalt, deren Kosten die Kriegsgefangenen-Bezirkskommissionen tragen, nach Tauchen-Schauregg im Wechselgebiet abgegangen.

Die Bezirkskommission Meidling hatte jedem Heimkehrer ein Liebesgabenpaket mit Keksen und Obst auf die Reise mitgegeben.

Bei der Ankunft in Tauchen wurden die Heimkehrer von der Bevölkerung mit Musik empfangen. Sie wurden in einem Erholungsheim der Gewerkschaft der Öffentlichen Angestellten untergebracht.

Professor Holzmeister über "Sinn des Schönen im Bauen"
=====

Gestern sprach Architekt Professor Dr. Clemens Holzmeister im Kunstgewerbemuseum vor einem grossen Auditorium vom Sinn des Schönen im Bauen. Die verantwortungsvolle Aufgabe der Architektenschaft als Gestalter und Wahrer des Stadtbildes erfordert eine solide und gesunde Grundhaltung. Das Weltbild der neuen Architektur hat sich in der Kriegszeit nicht viel weiter entwickelt. Auf eigene Kraft gestellt, sollen die österreichischen Baukünstler vor allem danach streben, das Literarische, Modische und Übersteigerte, das Dekorative, Konservative und Unsoziale zu vermeiden. Mit zahlreichen Lichtbildern eigener Werke, unter denen besonders das Parlament in Ankara, der Entwurf für ein Mausoleum Atatürks und eine grosse Kathedrale in Brasilien hervorzuheben sind, erläuterte Professor Holzmeister den praktischen Sinn der von ihm vertretenen Auffassung, dass jede technisch, wirtschaftlich und sozial einwandfreie Lösung die Schönheit in sich birgt.

Auf Einzelheiten der Wiener Stadtplanung übergehend, hob der Vortragende die Wichtigkeit gesetzlicher Unterlagen für die Landesplanung hervor, wie sie fast alle Länder Europas, die Türkei inbegriffen, besitzen. Der vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Regulierung des Stefansplatzes stimmte er zu und empfahl, auf dieser Grundlage nunmehr einen Wettbewerb für die innere und äussere Gestaltung der einzelnen Häuser zu veranstalten, denn für dieses Herzstück Wiens sind ebenso wie seinerzeit für die Bauten der Ringstrasse die besten Architekten gerade noch gut genug.

Die Albertina soll in ihrem alten Zustand erhalten bleiben. Die Frage des Karlsplatzes muss bis zu dem vielleicht bald zu erwartenden Zeitpunkt, da dort neue Hotelbauten geplant werden könnten, gelöst sein. Wenn der Resselpark so tief liegen würde, wie seinerzeit die Ufer des Wienflusses lagen, wäre der Karlskirche die von ihrem Erbauer geplante Wirkung wieder gegeben. Bei der Gestaltung des Franz Josefs-Kais darf nicht versäumt werden, die durch die Zerstörungen freigemachten Einblicke auf Griechenbeisel, Stefansdom, Ruprechtskirche und Maria Stiegen zu wahren und richtig zu gestalten.

Neben den grossen Bauaufgaben, wie Hauptpostamt, die zerstörten Wiener Bahnanlagen, Staatsoper, Burgtheater, Parlament u.ä. gibt es eine Unzahl kleinerer, die darum für die Schönheit des Stadtbildes nicht weniger wichtig sind: die Entrümpelung der durch allerlei Buden und anderes verunstalteten Plätze und die Verhinderung geschmackloser Geschäftsportale. Für die Planung empfiehlt sich nach Ansicht Professor Holzmeisters sorgfältiges Studium aller erforderlichen Unterlagen; nicht erst herumflicken und dann planen, sondern radikale Eingriffe vorbereiten und allmählich aber sicher die Gesundung herbeiführen.

Der für die Wiener Fachwelt, aber auch für das interessierte Laienpublikum, überaus wertvolle und anregende Vortrag, dem neben Bundesminister Dr. h. c. Heinl und Bürgermeister Dr. h. c. Körner auch die amtsführenden Stadträte Sigmund und Rohrhofer beiwohnten, wurde vom Wiener Stadtbauamt gemeinsam mit der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs und dem Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein veranstaltet, die bekanntlich schon mehrfach mit Erfolg, sich darum bemüht, die seit vielen Jahren von der Welt abgeschnitten gewesenen Fachleute in Österreich mit prominenten Vertretern des Baufaches aus dem Ausland in Berührung zu bringen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

31. Oktober 1947

Blatt 1271

Der 17. Heimkehrertransport in Wien =====

449 Wiener, 185 Niederösterreicher und 11 Ausländer befanden sich in dem Zug, der heute kurz nach 1/2 9 Uhr am Südbahnhof ankam. Bürgermeister General Dr.h.c. Körner, der in Begleitung von Stadtrat Afritsch zu ihrem Empfang gekommen war, hieß die Wiener herzlich willkommen. Die Betreuung hatte diesmal der 11. Bezirk übernommen.

Der technische Hilfsdienst der Wiener Feuerwehr =====

Am Sonntag, den 2. November, um 9.30 Uhr, spricht Brandoberkommissär Karl Pechmann im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" über "Der technische Hilfsdienst der Feuerwehr der Stadt Wien".

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im =====

November 1947
=====

Im November 1947 sind nachstehende Abgaben fällig:

Bis zum 10. November: Getränkesteuer für Oktober,

Vergnügungsteuer für die zweite Hälfte Oktober.

Bis zum 14. November: Anzeigenabgabe für Oktober.

Am 15. November:

Lohnsummensteuer für Oktober,
Grundsteuer, Kanalräumungs- und Hauskehrrichtabfuhrgebühr bei einer Jahresvorschreibung an Grundsteuer über 40 S: für das Vierteljahr Oktober bis Dezember.

Bis zum 25. November: Vergnügungssteuer für die erste Hälfte November.

Ware	Normalkartenempfänger										Zusatzkartenempfänger									
	Kist		Kik		K		Jod		E		M		S		A		B		M	
	0-3	3-6	6-12	12-18	18-24	24-30	30-36	36-42	42-48	48-54	54-60	60-66	Schwerm	Arbeiter	Lehrer	Mutter				
Brot	10 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	140	37	35	37					
- - -		30 2/4	50 2/4	100 2/4	100 2/4	100 2/4														
- - - Kleinabschnitte			35 3/4	35 3/4	35 3/4	35 3/4														
Kochmehl	15 1/4	15 1/4	15 1/4	15 1/4	15 1/4	15 1/4	15 1/4	15 1/4	15 1/4	15 1/4	15 1/4									
Feigwaren	14 21	14 21	14 21	8 21	8 21	8 21	8 21	8 21	8 21	8 21	8 21									
- - -				20 8St	20 8St	20 8St														
Frischfleisch (d)		15 19	15 19	20 4St	20 4St	20 4St	20 4St	20 4St	20 4St	20 4St	20 4St	15 38	15 38	10 38	20 38					
- - -		5 w10	5 w10	5 w10	5 w10	5 w10														
Fett (e)			13 20	2 20	2 20	2 20	2 20	2 20	2 20	2 20	2 20	27 39	20 39	10 39	27 39					
- - -			3 w11	3 w11	3 w11	3 w11														
- - -				8 16St	8 16St	8 16St														
Butter	10 20	7 20																		
- - -		3 w11																		
Rollgerste		5 w12	5 w12	5 w12	5 w12	5 w12													16 42	
Haferflocken		23 41	23 41									16 42								
Hülsenfrüchte			10 23									26 40	15 40						22 40	
Weizengrieß		12 40	12 40																	
Milo-Kindernährmittel	36 40																			
Zucker	21 22	21 22	21 22	18 22	18 22	18 22	18 22	18 22	18 22	18 22	18 22									
Malzzuckerln	8 43	8 43	8 43																	
Gewürztes Paradeismark m. Öl	15 31	15 31	15 31	15 31	15 31	15 31	15 31	15 31	15 31	15 31	15 31									
Suppenwürfel	2 32	2 32	2 32	3 32	3 32	3 32	3 32	3 32	3 32	3 32	3 32									
Suppenwürze (flüssig)				2 33	2 33	2 33	2 33	2 33	2 33	2 33	2 33									
Salz	25 34	25 34	25 34	25 34	25 34	25 34	25 34	25 34	25 34	25 34	25 34									
Kochmehl														17 41						
Frochemilch												12 41			12 41	12 41				
Frischmilch täglich	3/4	1/2																		1/2
Magermilch - - -			1/4																	
Zwiebeln (Erdäpfelkarte 30-34)	25 D	25 D	25 D	25 D	25 D	25 D	25 D	25 D	25 D	25 D	25 D									
Erdäpfel (- - -)	70 33/4	100 33/4	100 33/4	100 33/4	100 33/4	100 33/4	100 33/4	100 33/4	100 33/4	100 33/4	100 33/4	70 44	70 44							
- - - Kleinabschnitte (Beiblätter)		40 45St	40 45St	40 45St	40 45St	40 45St	40 45St	40 45St	40 45St	40 45St	40 45St									
Geskalorien durchschnit	1128	1374	1589	1607	1607	1607	1607	1607	1607	1607	1607	2808	2236	1824	2510					

Type 1350; Ausgabe nach der Mehlayonierung.
 Ausgabe von Teigwaren nach der Mehlayonierung; für Konsumenten über 12 Jahre Teigwaren auf acht Nahrungsmittelkleinabschnitte zu je 2,5 dkg = 20 dkg.
 Abschnitte 19 und 20 mit Aufschrift „50“ sind ungültig.
 Maßgabe der Anlieferung; für Konsumenten über 12 Jahre Frischfleisch auf vier Fleischkleinabschnitte zu je 5 dkg = 20 dkg.
 wird noch verlaublich.
 Konsumenten über 12 Jahre Fett auf sechzehn Fettkleinabschnitte zu je 0,5 dkg = 8 dkg.
 dkg = eine Dose; nach Maßgabe der Anlieferung.
 Diabetiker erhalten auf die Abschnitte 22, 26, 27 und 30 der Lebensmittelkarten und auf Abschnitt 18 des Diabetikerausweises
 Päckchen Süßstoff zu je 200 Tabletten (insgesamt 400 Tabletten).
 Ausgabe in Süßwarengeschäften; nach der Süßwarenrayonierung vom 19.10.1947.
 Ausgabe in Lebensmittelkleinhandelsgeschäften.
 Type 1350; Ausgabe nach der Nährmittelrayonierung.
 am 6.9.1947 aufgerufen.

Lehrerstellen für russische Sprache

=====

An den Wiener städtischen Handelsakademien und städtischen Kaufmännischen Wirtschaftsschulen gelangen mehrere nebenberufliche Lehrerstellen für Kurse in russischer Sprache ab sofort zur Besetzung. Die Gesuche sind, womöglich persönlich, in der Magistratsabteilung 56, 6., Mollardgasse 87, Schulreferat, einzureichen. Die Gesuchswerber müssen die österreichische Staatsangehörigkeit besitzen und dürfen nicht registrierungspflichtig sein.

Schwedische Trockenmilch

=====

Für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 1, 2, 4, 5, 8, 12, 21 und 22, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe am Montag, den 3. November, in den bekannten Ausgabestellen statt.

Weitere Verschärfung der Stromknappheit

=====

Durch die ansteigende Kälte und die noch immer abnehmenden Wasserführungen ist die Stromerzeugung in den hydraulischen Werken weiter gesunken. Diese **neuerliche** Verschärfung der Stromversorgung zwingt die E-Werke in der nächsten Woche von Montag bis Samstag außer den Verbrauchergruppen I und III noch zusätzlich die Gruppen II und IV abzuschalten. Sämtliche Betriebe der Bezirke I bis XII und der Gebiete südlich Wiens haben ebenfalls von Montag bis Samstag Stichtage zu halten.

Durch erhöhten Einsatz von Brennstoffen und Maschinen sowie durch Umschaltungen von Industriekabeln im Rahmen des technisch Möglichen wird getrachtet werden, die Abschaltzeiten herabzusetzen und in weiterer Folge den gewohnten Turnus in der Abschaltung wieder einzuhalten.

Allerseelen nicht schulfrei
=====

Der Stadtschulrat für Wien teilt mit, dass im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Unterricht am Montag, den 3. November, an den Wiener Schulen normaler Unterricht gehalten wird.

Schwedische Kinderausspeisung
=====

Am 1. November entfällt die schwedische Kinderausspeisung.

Ausgabe von Tabakwaren
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der österreichischen Tabakregie bekannt, dass der Tabakwarenaufruf für die 34. Versorgungsperiode in der Presse am Freitag, den 7. November, verlautbart werden wird.

Die Gaslieferzeiten für Samstag, Sonntag und Montag
=====

Von Samstag, den 1. November, bis einschliesslich Montag, den 3. November, wird täglich Gas abgegeben von 5.30 bis 8 Uhr, 10.30 bis 13.30 Uhr und von 18 bis 20 Uhr.

Stadt Wien erhöht die Dauerfürsorgeunterstützungen um 50 Prozent
=====

Die Verwaltung der Stadt Wien hat seinerzeit bei der allgemeinen Preis- und Lohnerhöhung die laufenden Fürsorgeunterstützungen für die Hilfsbedürftigen um 25% des Unterstützungsbetrages, einschliesslich der Mietbeihilfe, ab 1. August 1947 bis zur endgültigen Festsetzung des III. Feuerungszuschlages erhöht.

Nach Auswirkung der allgemeinen Preiserhöhungen hat die

Berechnung der Lebenshaltungskosten ergeben, dass eine weitere Erhöhung der Dauerfürsorgeunterstützungen notwendig ist. Der Gemeinderatsausschuss für das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien hat deshalb in seiner letzten Sitzung über Antrag des Wohlfahrtsamtes eine 50prozentige Erhöhung der Dauerfürsorgeunterstützungen, berechnet ohne die Mietbeihilfe, ab 1. Oktober 1947 bewilligt, wodurch nicht nur der notwendige Lebensunterhalt der Hilfsbedürftigen gedeckt ist, sondern auch noch ein Spielraum für die künftige Gestaltung der Lebenshaltungskosten offen bleibt.

Dieser 50prozentige Teuerungszuschlag tritt also an Stelle der ab 1. August 1947 gewährten 25prozentigen Erhöhung. Da die Auszahlung des III. Teuerungszuschlages aus technischen Gründen erst im Dezember 1947 erfolgen kann, werden einstweilen die Unterstützungsbeiträge in der bisherigen Höhe weiterbezahlt werden. Die Nachzahlungen für Oktober und November werden ebenfalls im Dezember zur Anweisung kommen.

Ab 1. Oktober 1947 erhält demnach z.B. eine dreiköpfige Familie (Mutter und 2 Kinder oder ein Ehepaar mit 1 Kinde), die hilfsbedürftig und nur auf die öffentliche Fürsorge angewiesen ist, einschliesslich der Mietbeihilfe von 20 S, eine Dauerfürsorgeunterstützung von 246 Schilling monatlich.

Ausgabe der neuen Zusatzkarten in den Kartenstellen

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelzusatzkarten der nächsten Versorgungsperiode für Betriebe und Dienststellen mit 10 oder weniger Personen, sowie für Heimkehrer werden ab Montag, den 3. November, durch die Kartenstellen nach den Anfangsbuchstaben der Namen ausgegeben, und zwar für A bis G am Montag, H bis K am Dienstag, L bis O am Mittwoch, P bis Sch am Donnerstag, St bis Z am Freitag.

Ausgabezeit am Montag von 8 bis 12 Uhr, am Mittwoch von 8 bis 15 Uhr und an den übrigen Tagen von 8 bis 16 Uhr. Die Anforderungslisten sind in zweifacher Ausfertigung abzugeben. Heimkehrer müssen den Entlassungsschein und den Meldezettel vorweisen. Hausbesorger erhalten ihre Zusatzkarten nur gegen Rückgabe der bestätigten Hauslisten.

Personen, die in Wien beschäftigt sind und ausserhalb von Wien und Niederösterreich wohnen, sind in die Anforderungslisten aufzunehmen. Sie erhalten die Wiener Zusatzkarten. Für die in den Randgemeinden Wiens und in Niederösterreich wohnenden Personen verbleibt es bei der bisherigen Regelung, d.h. sie erhalten die Zusatzkarten von dem für ihren Wohnsitz zuständigen Ernährungsamt.

Parteienverkehr in den Kartenstellen am 3. November

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Am Montag, den 3. November (Allerseelen), findet der Parteienverkehr in den Kartenstellen nur in der Zeit von 8 bis 12 Uhr statt. Mit Rücksicht auf die Zusatzkartenausgabe wird gebeten, nur in unaufschiebbaren Fällen vorzusprechen.

Gemüseausgabe

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Verbraucher erhalten auf Abschnitt 25 bzw. 125 des Gemüsebezugsausweises $\frac{1}{2}$ kg Blattgemüse, auf Abschnitt 36 bzw. 136 $\frac{1}{2}$ kg Wurzelgemüse und auf Abschnitt 45 bzw. 145 1 kg C-Gemüse.

Zitronen für Kinder und Jugendliche

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren sowie werdende und stillende Mütter erhalten auf Abschnitt 154 des Gemüsebezugsausweises B 1 Stück Zitrone.

Obst für Kinder und Jugendliche

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren sowie werdende und stillende Mütter erhalten auf Abschnitt 175 des Gemüsebezugsausweises B $\frac{1}{2}$ kg Äpfel.

Zum Maisgriess-(Maismehl) Aufruf

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In der ersten bis dritten Woche der laufenden Versorgungsperiode wurde Maisgriess (Maismehl) ohne Bindung an eine Rayonierung aufgerufen.

Um allen Konsumenten diesen Bezug zu erleichtern, haben Lebensmittelkleinhändler und Bäcker, die über diese Waren noch verfügen, dies durch Aushang bekanntzugeben.

Gedenkfeier für Otto Glöckel

=====

Eine Abordnung des Wiener Stadtschulrates unter Führung des geschäftsführenden Präsidenten Dr. Zechner legte heute an Grabe seines langjährigen Präsidenten Otto Glöckel auf dem Meidlinger Friedhof einen Kranz nieder. In Vertretung des Bürgermeisters wohnte der Feierlichkeit anführender Stadtrat Honay bei.

Weitere Verschärfung der Stromknappheit

=====

(Ergänzung unserer Aussendung von heute.)

Auf Blatt 1273 der Rathaus-Korrespondenz soll der letzte Satz des ersten Absatzes richtig heissen:

Sämtliche Betriebe der Bezirke I bis XII und der Gebiete südlich Wiens, die an nichtabschaltbaren Kabeln angeschlossen sind, haben ebenfalls von Montag bis Samstag Stehtage zu halten.

Der Besuch des Haager Bürgermeisters.

=====

Bürgermeister Dr. Visser hat sich vor seiner Abreise gegenüber einem Mitarbeiter der Rathauskorrespondenz über seine Eindrücke ausserordentlich befriedigt gezeigt. Der Haager Bürgermeister hat 4 volle Tage in Wien zugebracht, er hat die Ausstellung "Wien baut auf" dreimal besucht und festgestellt, dass er dabei viele wertvolle Anregungen empfangen hat. Insbesondere hat er die gründlichen wissenschaftlichen Vorarbeiten, die der Ausstellung zugrunde liegen, gerühmt. Mit großem Interesse hat er die

Darstellungen der Planung des Wiederaufbaues und der Stadtregulierung betrachtet. Für uns Wiener ist die Mitteilung des Haager Bürgermeisters interessant, daß auch die holländische Hauptstadt schwere Kriegsschäden erlitten hat und daß auch dort der Wiederaufbau grossen Schwierigkeiten begegnet. Sie liegen am Mangel an Baumaterial und Arbeitskräften. Dagegen sind die gesetzlichen Voraussetzungen für einen planmäßigen Wiederaufbau in Holland weit günstiger als bei uns. Es gibt seit langem ein Gesetz, das die Enteignung von Grund und Boden im öffentlichen Interesse vorzieht und die holländischen Gemeinden haben das Recht, den Bau und die Reparatur von Gebäuden und Fassaden so zu beeinflussen, daß Stilwidrigkeiten und eine Verschandelung des Stadtbildes verhindert werden können.

Bürgermeister Dr. Visser war ausserordentlich überrascht über das hohe Niveau der kulturellen Leistungen, die er in Wien schon wieder angetroffen hat. Er besuchte eine Vorstellung von "Hamlet" im Burgtheater, ein Symphoniekonzert der Wiener Symphoniker und schließlich die Premiere des neuinszenierten "Fliegenden Holländer" im Theater an der Wien.

Das Naziregime ist dem holländischen Volk leider in der Gestalt der Österreicher Seyß-Inquart, Fischböck und Konsorten gegenübergetreten. Diese Tatsache hat die früher bestandenen grossen Sympathien der Holländer für Österreich einigermaßen vermindert. Der Wiener Besuch des Haager Bürgermeisters erfolgte auch mit der Absicht, die wahre Gesinnung und Einstellung des österreichischen Volkes kennenzulernen. Auf dem Wege der Verständigung der Völker wurde mit dieser Reise jedenfalls ein bedeutender und verheissungsvoller Schritt getan.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

31. Oktober 1947

Blatt 454

Ausstellung in Wien

I. Bezirk

Akademie der bildenden Künste
Schillerplatz 3

Tschechoslowakische
Graphik.

9-17 Uhr
So 9-13 Uhr

Albertina
Augustinerbastei 6

Alfred Kubin zum 70.
Geburtstag.

Mo, Di, Do 10-14
Mi, Fr 10-13
15-18
Sa 10-13

Alte Hofburg
Michaelerplatz

Ausstellung von Meisterwerken der Gemäldegalerie.

10-16 Uhr
Fr. geschl.
So 9-13 Uhr

Erzbischöfl. Palais
Rotenturmstraße 2

Dom- und Diözesanmuseum.

Di, Do, So 9-12

Galerie Agathon
I., Opernring 19

Lois Pregartbauer-
Hans Kobinger. Ölbilder
und Graphik.

9-12, 13-17 Uhr
So geschlossen.

Galerie Welz
Weihburggasse 9

Künstlergruppe "Der
Kreis". Bilder, Aquarelle,
Zeichnungen.

9-17, Sa 9-13
So geschlossen.

Kunsthistorisches
Museum
Burgring 5

Ägyptische Sammlung,
Antiken-Sammlung.

10-13 Uhr
Mo, Do geschl.
So 9-13 Uhr

Mozart-Haus
Domgasse 5

Mozart-Gedenkstätte.

tägl. außer Mo
9-17 Uhr

Museum für Völkerkunde,
Neue Hofburg,
Ringstraßentrakt

Kunstwerke der Azteken
aus Mexiko und der Majas
aus Peru.

tägl. außer Mo
9-13,
So 10-13 Uhr

Museum österr. Kultur,
Neue Hofburg,
Corps de Logis,
Ringstraßentrakt

Österreich im Kartenbild.

tägl. außer Mo
10-13 Uhr

31. Oktober 1947	"Kulturdienst"	Blatt 455
Nationalbibliothek Josefsplatz 1	Kostbarkeiten der österr. Nationalbibliothek	tägl. 11 Uhr Führung.
Naturhistorisches Museum Maria Theresien Platz	Shakespeare-Ausstellung Schausammlungen	10-16 Uhr 9-13 Uhr
Atelier Nauckhoff Opernring 11	Rolf Nauckhoff - Öl-Aqua- rell-Zeichnung.	10-17 Uhr
Neue Galerie Grunangerg. 1	Eugen Jettel-Rudolf Ribarz. Ölgemälde und Zeichnungen.	10-12.30 13.30-17 Uhr So geschl. bis 5. Nov.
Neue Hofburg Heldenplatz	Historische Waffen, Musikinstrumente.	Do, So 10-13 Uhr
Neues Rathaus Lichtenfalsgasse 2 Teststiege 2	Wien baut auf Neuerwerbungen der städt. Sammlungen seit April 1945 Gedenkzimmer Ludwig Anzen- gruber, Familie Rudolf v. Alt, Ludwig Speidl. Grillparzer-Wohnung.	9-19 Uhr 9-17 Uhr Sa, So 9-19 9-17 Uhr Sa, So 9-19 Uhr 9-17 Uhr Sa, So 9-19 Uhr
Stiege III - Büro Stadtrat Matejka	Modesammlungen im Schloß Hetzendorf-Modeschule der Stadt Wien im Schloß Het- zendorf.	9-16 Uhr So geschl.
Österreichisches Museum für ange- wandte Kunst Stubenring 5	England im Aufbau - Sonderschau.	10-16 Uhr So 10-13 Uhr
Wiener Kunsthand- werkverein Käuntnerstraße 15	Ausstellung des Bundes öster. Gebrauchsgraphik.	10-13 Uhr
Wirtschaftsgeossen- schaft bildender Künstler Opernring 17	Verkaufsausstellung.	10-12, 14.30-18 Sa 10-13 So geschl.
<u>III. Bezirk</u>		
Foyer des Wiener Konzerthauses Lothringerstraße 20	Salzburger Maler- Malerei und Graphik.	10-17 Uhr
<u>VI. Bezirk</u>		
Firma Philipp Haas & Co. Mariahilfer Straße 75	Aufbaumöbel - modern und praktisch.	8-16, Sa 8-13 So geschl.

VII. Bezirk

Institut für Wissen- schaft und Kunst Museumstr. 5/II	Die große Zeit der franz. Malerei (19. Jahrh.) - Re- produktionen.	10-12 Uhr 14-18 Uhr
---	--	------------------------

Ungarischer Akademiker- verein Museumstr. 7/I/62	Julius Szentléleký - Graphik.	9-16 Uhr
--	----------------------------------	----------

VIII. Bezirk

Kleine Galerie für Schule und Heim Neudeggergasse 8	Museum für Reproduktio- nen, Meisterwerke in meisterlicher Wiedergabe.	9-17 Uhr So 9-13 Uhr
---	--	-------------------------

Museum für Volks- kunde Laudongasse 19	Österr. Trachten in der Volkskunst.	außer Mo 9-12 Uhr
--	--	----------------------

IX. Bezirk

Schubert-Haus Nußdorfer Straße 54	Schubert-Museum.	außer Mo 9-13 Uhr Sa 9-16 Uhr
--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

XII. Bezirk

Modeschule der Stadt Wien Hetzendorfer Straße 79 Schloß Hetzendorf	Mode in Bild und Buch.	9-16 Uhr
---	------------------------	----------

XIII. Bezirk

Volkshochschule Hietzing Veitingergasse 9	Österr. Landschaft - Josef Kafka-Conrad Calo	13-18 Uhr So geschl.
--	---	-------------------------

Wagenburg Schloß Schönbrunn Eingang Hietzinger Tor	Historische Prunkwagen vom 18.-20. Jahrhundert.	10-16 Uhr
--	--	-----------

XIV. Bezirk

Technisches Museum Mariahilfer Straße 212	Technisches Museum	wochentags 10 und 14 Uhr Führungen So 9-13 Uhr
--	--------------------	---

XV. Bezirk

Naturfreunde Hütteldorfer Straße 5/19	"Besinnliches Schauen" Herbstausstellung der Photohauptgruppe der Wiener Naturfreunde.	9-12, 16-19 Sa 15-19 Uhr
--	---	-----------------------------

31. Oktober 1947

"Kulturdienst"

Blatt 457

XVI. Bezirk

Volkshaus Ottakring
Ludo Hartmann Platz 7

Die Tierwelt unserer
Heimat im Wandel der
Jahreszeiten. I. Der
Herbst.

14-18 Uhr
So geschl.

XXI. Bezirk

Stadt. Bücherei
Floridsdorf
Brünner Straße 36
Schlinger Hof

Das moderne Lichtbild
in der Tschechoslowakei.

Mo 9-12
14.30-19
Di, Do, Fr 14.30-19
Mi, Sa, So geschl.

Veranstaltungen der Österreichisch-Russischen Gesellschaft zum
dreissigsten Jahrestag der sozialistischen Oktoberrevolution
=====

Dienstag, 4. November, um 15.30 Uhr, Grosser Musikvereins-
Saal :

Festveranstaltung, anlässlich des 30jährigen Staats-Jubiläums
der Sowjet-Union, im Auftrage der österreichischen Bundes-Regie-
rung. Festrede Bundes-Präsident Dr. Reiner, Wiener Philharmoniker,
Dirigent: Professor Moralt.

Mittwoch, 5. November, um 15 Uhr:

Eröffnung der Lese-Stube "Gorki-Ecke" der Österreichisch-Russischen
Gesellschaft, I., Schuberttring 9. Ansprachen: Präsident
Dr. Glaser, Vize-Präsident Dr. Adamovich.

Mittwoch, 5. November, um 18.45 Uhr, "Scala" :

Fest-Premiere "Im Namen des Lebens". Einleitende Worte: Bundes-
minister Dr. Hurdes.

Sonntag, 9. November, um 19 Uhr, Grosser-Musikvereins-
Saal:

Fest-Konzert "Russische Künstler in Wien". Eintritt frei !

Vorträge im "Institut für Wissenschaft und Kunst" in der Woche
vom 3. bis 7. November
=====

Dienstag, 4. November 1947, 18 Uhr, Dr. Viktor Kleiner, Erster
Sekretär der Linzer Arbeiterkammer: "Die österreichische
Sozialordnung".

31. Oktober 1947 "Kulturdienst"

Blatt 458

Mittwoch, 5. November, 18 Uhr, Prof. Viktor Slama: "Kunst und Volk". (Um- und Irrwege der bildenden Kunst)

Donnerstag, 6. November, 18 Uhr, Univ.Prof.Dr. Felix Mainx: "Zytologie der Geschlechtszellen".

Freitag, 7. November, 18 Uhr, Hörsaal 16 der Universität; Univ.Doiz.Dr. Herbert Haberlandt: "Leuchterscheinungen an Mineralien".

Komitee für den Wiederaufbau der Staatsoper in Chicago
=====

In Chicago hat sich ein Komitee gebildet, das zum Wiederaufbau der Staatsoper beitragen will. Zu Vorsitzende des "Reconstruction Commettee of the Vienna Opera" wurde das Ehepaar Senia Greve und Maria Hussa-Greve gewählt. Frau Maria Hussa war Mitglied der Wiener Staatsoper, wo sie bis zum Jahre 1937 auftrat.

Wiener Zeitung, 29. Oktober

Pioniere der sozialen Wohnungsfürsorge. (Gemeinnützige Wohnungsvereinigungen.)	2
Ausstellung von Transportscheinen. (Zum Artikel "Was darf der Zubesserer mitnehmen?")	2
Empfang im Rathaus. (Haager Bürgermeister M. Visser.) RK.	4
Der Elektrotechnische Verein Österreichs. (Vortrag des Dipl.-Ing. Dr. techn. R. Mokesch: "Das Kraftwerk Sinnering der Wiener Elektrizitätswerke in den Jahren 1938 bis 1947".)	4
Wiens Kohlenmisere. Monatsbedarf 155.000 t	4
Heiz-, Diesel- und Schmieröle. RK.	4
Sicherstellung der Fleischversorgung	4

Wiener Zeitung, 30. Oktober

Erholung für unterernährte Kinder. (Jugendamt der Stadt Wien.) RK.	4
Verdunkeltes Wien. (Wiener Strommisere.)	4
Amt der niederösterreichischen Landesregierung. Preisregulungsamt, Wien. (Neuregelung der Verrechnung der erhöhten Betriebskosten für Objekte, die hinsichtlich der Mietzinsbildung nicht dem Mietengesetze unterliegen.)	4

Wiener Kurier, 30. Oktober

Samstag findet die Grundsteinlegung zum Denkmal der Opfer des Faschismus statt	2
--	---

Weltpresse, Erste Ausgabe, 30. Oktober

Ein sportliches Glanzfest in Hütteldorf. (Englands Militärmannschaft gegen ein Wiener Team.)	1
Nächtlicher Zusammenstoß auf dem Getreidemarkt	1
Fünzig Jahre elektrische Straßenbahn. Vom "Linien Schiff" zur Stadtbahn - 50 Millionen Kilowatt Stromverbrauch	3
Vom Sinn des Schönen im Bauen. (Professor Dr. Clemens Holzmeister.) RK.	3
Zentralbeirat für die Baustoffwirtschaft	3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 30. Oktober

Lohn-Preis-Abkommen bleibt	1
Wieder Stilllegung der Industrie? Morgen tritt das Energiedirektorium zu ammen	1

Welt am Abend, 30. Oktober

Grundsteinlegung für ein antifaschistisches Denkmal	2
Wien erwartet noch 10.000 Heimkehrer. Mit der Ankunft von 20 bis 25 Zügen ist zu rechnen - 30.000 Vermißte	2

Neues Österreich, 31. Oktober

Österreichischer Zentralflughafen in Wien	2
Nach dem Kohlenplan für November: Der Hausbrand erhält wieder nur 79.000 Tonnen. Erhöhte Kohlenzuteilung an die Industrie und für Zwecke der kalorischen Stromerzeugung	2
Eine totgeglaubte Verordnung erwacht zum Leben. Grotesken um die Höchstpreisverordnung für Wein. Die Preisüberwachungsstelle legt Akten an	2
Anglo-amerikanischer Protest gegen Übernahme der Lobgauer Raffinerien	2
Polizeiliche Neumeldung aller Wiener	2
Menschenfresser in Bremen	3
Auch in Salzburg eine illegale Lebensmittelkartendruckerei	3

Diphtherieserum gegen griechischen Tabak. Auch das Serotherapeutische Institut macht Kompensationsgeschäfte. Wie die Hilfssendung an Ägypten zustande kam 3

Arbeiter-Zeitung, 31. Oktober

Für Wien kein Wildbret! 2
Altstoffe. (Nutzbarmachung aller Alt- und Abfallstoffe.) 2
Muß Abfall verschenkt werden. (Lächerlich niedrige Preise der Einkäufer.) 2
Rauchwarenschwund darf nicht verkauft werden 3
Das Denkmal der Naziopfer im Zentralfriedhof.RK. 3
Angelobung der Fürsorgeräte.RK. 3
Ein Fleischwirbel in Eisenstadt 3
Neue Meldezettel für alle Wiener 3
Eine neue Krankenkasse in Schwechat 3
Am 1. November Sonntagsfahrpreis. Rk. 3

Wiener Tageszeitung, 31. Oktober

Kunst und Kritik: Holzmeister über den Aufbau Wiens. RK. 2
"Skandal" oder bekannte Schwierigkeiten. Warum noch nicht alle Selbstwerber ihre Kohlen haben. Unbegreifliche Entstellungen der "Arbeiter-Zeitung" 3
Rechtzeitige Auszahlung der Pensionen. (Finanzminister Dr. Zimmermann.) 4

Das Kleine Volksblatt, 31. Oktober

Professor Dr. Clemens Holzmeister: Bauen mit Anstand und Demut 4
Zweiter Landestag der OeF: Ansehnliche Leistungen der Wiener Frauen 4
Die Katastrophe der Stromversorgung. Heizölzuteilung könnte Besserung bringen 5
Angelobung von 3000 Wiener Fürsorgeräten. RK. 5
Schwechater Brauerei arbeitet wieder 5

Volksstimme, 31. Oktober

Die Finsternis. (In der Stromversorgung eine neue Krise eingetreten.) 2
Ehrung der Opfer des Faschismus 3
Neues von der FA-Ko-Köhle. Viel Ämter und viel Auskünfte 3
Krankenkasse in Schwechat eröffnet 3
Ein Teil der Fleischschulden wird eingelöst 3
Frauen demonstrieren gegen Delogierung 3
Wohnungsamt gegen Ottakringer Jugend 3
Menschenfresserei in Bremen 3

Österreichische Zeitung, 31. Oktober

Im November 25.000 von 150.000 Tonnen FA-KO-Kohle 2

Morning News, October 31,

Lobau refinery: British protest sent to Moscow 1
Displaced Persons in Austria show high work figures 4

Die Wirtschaft, 1. November

Krise der Bewirtschaftung. Allgemeine Unzufriedenheit. Aber es soll noch mehr bewirtschaftet werden. Verordnungen über Verordnungen. Grenzen, die nicht ungestraft überschritten werden dürfen. Preisregelung nur bei bewirtschafteten Gütern. Weniger wäre viel mehr. Über den Kopf gewachsen. Verwischte Grenzen. Preisregelung, die verteuern wirkt. Der Ausweg 1

Für unsere Heimkehrer. Kleider und Wäsche im Kompensationsweg aus der Tschechoslowakei	1
Niemand kennt sich aus. Recht oder Polizei? Klare Regelungen im Preisrecht unerlässlich	1
Ware, aber keine Bezugscheine. Warum gibt es keinen Gips? Auch Selbständige brauchen Kleider. Devisen und Exporterlöse nur für Arbeitnehmer? Wirtschaftsbund verlangt Berücksichtigung der Selbständigen	2
Über 8000 km Bundesstraßen. Übernahme von Landesstraßen. Ausbau der Reichsautobahnstraßen geplant	3
Steuerrecht zonenweise? Gesetzwidrige Steuervorschreibungen in den westlichen Bundesländern	3
Wieder Reiseland. Abschluß der Sommer-Ausländeraktion. Eine neue Aktion im Winter wahrscheinlich	3
Niederlage des Zigarettschleichhandels. Eine praktische wirtschaftliche Maßnahme und ihre Erfolge	5
<u>Die Presse, 1. November</u>	
Wohnungswiederaufbau unter Mieterschutz. Von Dr. Hans Tür	3
Das neue Gesicht des Stephanplatzes. Von Arch. Prof. Dr. h. c. Clemens Holzmeister. RK.	5
1947er von edelster Qualität. Die ersten Kostproben vom Heurigen. Der Weinpreis hat den Höhepunkt überschritten	7
Pläne und Sorgen um die Kunsteisbahn. Die Saison auf dem Heumarkt ist eröffnet. Eisfeste und Stromnot	7
Neue Steuern in der CSR.	11
Die Kommerzialisierung der Bewirtschaftung	11
<u>Das Kleine Blatt, 1. November</u>	
Im Gaswerk. Schwarze Männer in der Höllenglut. Auf der Stirne trocknet der Schweiß Ruach, Gas und Glut erfüllen die Luft	4
<u>Wiener Illustrierte, 1. November</u>	
Enthüllung einer Gedenktafel vor dem Hause der Wiener Feuerwehr durch Bürgermeister Körner. RK. (Bild)	2
Ein Haus fliegt in die Luft. (Philipp-Hof,) - 2 Bilder) RK.	3
Großer Erfolg der Wiener Symphoniker in Budapest. (Stadtrat-Matejka mit Clemens Kraus - 1 Bild.)	3
<u>Welt-Illustrierte, 2. November</u>	
Enthüllung eines Denkmals für sechs Wiener Feuerwehrleute. (1 Bild)	5
Alarm... Wiens Feuerwehr im Einsatz. (Jemand wählte 20 11 - 7 Bilder.)	11
<u>Wiener Bilderwoche, 30. Oktober</u>	
Sozialismus für Österreich. Ein Aktionsprogramm der sozialistischen Partei. (11 Bilder)	3
Wiens Kultur. In der Ausstellung "Wien baut auf". (9 Bilder)	11



60984 81800

